

**Quellen, Findbücher und Inventare
des Brandenburgischen Landeshauptarchivs**

Herausgegeben von Klaus Neitmann

Band 22

Eva Rickmers

**Aufgaben und Struktur der Bezirkstage
und Räte der Bezirke in der DDR
1952–1990/91
am Beispiel des Bezirkes Cottbus**

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Die Publikation beschreibt die verwaltungsgeschichtliche Entwicklung der Bezirkstage und Räte der Bezirke der DDR zwischen 1952 und 1990/91 am Beispiel des Bezirkes Cottbus. Sie geht detailliert auf die einzelnen Strukturteile und deren Aufgaben und Zuständigkeiten ein, gibt dadurch einen umfassenden Überblick über die von der wichtigsten Verwaltungsbehörde der DDR auf der regionalen Ebene bearbeiteten Sachgebiete und belegt die Ausführungen durch ausführliche Quellenangaben. Im Anhang werden die leitenden Mitarbeiter in Kurzbiographien vorgestellt. Begriffserklärungen DDR-typischer Termini und ein Sach- und Personenregister sowie ein Abkürzungsverzeichnis erleichtern dem Leser die Benutzung.

Eva Rickmers, geboren 1944, studierte an der Fachschule für Archivwesen in Potsdam sowie Geschichte und Archivwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie war danach zunächst fünf Jahre im Staatsarchiv Magdeburg tätig und arbeitet seit 1970 – unterbrochen von einer 8-jährigen Tätigkeit im Archivdepot Barby – im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam.

www.peterlang.de



**Aufgaben und Struktur der Bezirkstage und Räte der Bezirke
in der DDR 1952–1990/91 am Beispiel des Bezirkes Cottbus**

**Quellen, Findbücher und Inventare
des Brandenburgischen Landeshauptarchivs**

Herausgegeben von Klaus Neitmann

Band 22



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Eva Rickmers

**Aufgaben und Struktur der Bezirkstage
und Räte der Bezirke in der DDR
1952–1990/91
am Beispiel des Bezirkes Cottbus**
Eine verwaltungsgeschichtliche Studie



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://www.d-nb.de>> abrufbar.

ISSN 0946-6789
ISBN 978-3-631-56361-8
© Eva Rickmers, 2007



Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0). Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

www.peterlang.de

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
1. Bezirkstag und Rat des Bezirkes/Bezirksverwaltungsbehörde	17
1.1. Bezirkstag	23
1.1.1. Aufgaben und Entwicklung des Bezirkstages	23
Leitungspyramide des Bezirkstages	33
1.1.2 Erarbeitung und Behandlung von Beschlüssen des Bezirkstages	34
1.2. Rat des Bezirkes	37
1.2.1. Aufgaben und Entwicklung des Rates des Bezirkes	37
Leitungspyramide des Rates des Bezirkes	46
1.2.2. Aufgaben und Entwicklung einzelner Strukturteile	47
1.2.2.1. Vorsitzender	47
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	52
1.2.2.2. Stellvertreter des Vorsitzenden	52
Erster Stellvertreter	52
Bereich Sorbenfragen	54
Org(anisations)-Instrukteur-Abteilung	56
Abteilung Kader	57
Weitere Stellvertreter	59
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	62
1.2.2.3. Sekretär des Rates	62
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	66
1.2.2.4. Wirtschaft	67
Industrie/Handwerk/Örtliche Wirtschaft	80
Kommunale Wirtschaft	83
Örtliche Versorgungswirtschaft (ÖVW)	83
Bergbau/Kohle und Energie	84
Materialversorgung/Materialtechnische Versorgung	87
Lebensmittelindustrie	88
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	90
1.2.2.5. Bezirksplankommission	92
Bezirksstelle für Geologie/Abteilung Geologie	96
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	99
1.2.2.6. Arbeit und Berufsausbildung/-beratung bzw. Arbeit und Löhne	99
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	104

1.2.2.7. Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen	105
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	109
1.2.2.8. Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	110
(Allgemeine) Landwirtschaft	117
Forstwirtschaft	117
Bodenrecht und Bodenordnung	118
Jagdwesen	119
Meliorationen/Landeskultur/Naturschutz	120
Erfassung und Aufkauf/Nahrungsgüterwirtschaft	122
Binnenfischerei	123
Volkseigene Güter (VEG)	124
Veterinärwesen	124
Ländliches Bauwesen	125
Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS)/Landtechnik	125
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	127
1.2.2.9. Wasserwirtschaft und Umweltschutz	129
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	137
1.2.2.10. Handel und Versorgung	139
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	143
1.2.2.11. Bauwesen, Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft	144
Bauwesen	144
Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft	150
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	152
1.2.2.12. Finanzen und Preise	153
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	158
1.2.2.13. Inneres	160
Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres	163
Sozialistische Wehrerziehung	165
Verschlussachen	166
Liegenschaftsdienst	167
Kirchenfragen	169
Abteilung Innere Angelegenheiten	170
Personenstandswesen/Staatsbürgerschaftsfragen	172
Ordnung und Sicherheit, Genehmigungswesen	174
Druckgenehmigungen	176
Brandschutz	176
Archivwesen	177
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	178
1.2.2.14. Gesundheits- und Sozialwesen	179
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	183

1.2.2.15. Bildung, Jugendfragen, Kultur und Sport sowie Erholung	184
Abteilung Volksbildung	184
Bereich Jugendfragen, Körperkultur und Sport	188
Bereich Kultur	190
Bereich Erholungswesen	192
Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches	194
1.2.3. Erarbeitung von Beschlüssen des Rates des Bezirkes	196
1.3. Bezirksverwaltungsbehörde	201
2. Anhang	205
2.1. Leitende Mitarbeiter des Rates des Bezirkes/der BVB	205
2.1.1. Vorsitzende des Rates des Bezirkes	205
2.1.2. Stellvertreter der Vorsitzenden	207
2.1.3. Bereich Sekretär	216
2.1.4. Wirtschaft	219
2.1.5. Planung	224
2.1.6. Arbeit und Berufsausbildung/-beratung bzw. Arbeit und Löhne	227
2.1.7. Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen	229
2.1.8. Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	232
2.1.9. Wasserwirtschaft und Umweltschutz	240
2.1.10. Handel und Versorgung	242
2.1.11. Bauwesen, Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft	243
2.1.12. Finanzen und Preise	247
2.1.13. Inneres	249
2.1.14. Gesundheitswesen	254
2.1.15. Bildung, Jugendfragen, Kultur und Sport, Erholung	256
2.1.16. BPO und BGL	261
2.1.17. Bezirksverwaltungsbehörde	264
2.2. Begriffserklärungen	262
2.3. Sach- und Personenregister	267
2.4. Abkürzungsverzeichnis	281
2.5. Literatur und Einzelquellen	291

Vorwort

An das Findbuch zu ausgewählten Strukturteilen des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Cottbus, das vor wenigen Monaten als Band 21 der Schriftenreihe "Quellen, Findbücher und Inventare des Brandenburgischen Landeshauptarchivs" veröffentlicht wurde, schließt sich mit dem vorliegenden Band 22 eine verwaltungsgeschichtliche Untersuchung zum Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus an. Beide Werke sind Eva Rickmers zu verdanken, die als Referatsleiterin im Brandenburgischen Landeshauptarchiv über viele Jahre hinweg die Überlieferungen der drei brandenburgischen Räte, die der Räte der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus, verantwortlich betreut und dabei sich in ihren eigenen Erschließungsarbeiten auf den Cottbuser konzentriert hat. Mit ihren beiden Publikationen zieht sie wenn nicht die Gesamtsumme, so doch gewichtige Teilsummen aus ihrer nachhaltigen Beschäftigung mit dem Cottbuser Ratsbestand, indem sie einerseits die Verzeichnung einiger inhaltlich herausragender Aktengruppen allgemein zugänglich macht, andererseits die Entstehung der Überlieferung durch die institutionengeschichtliche Untersuchung der Staatsorgane Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus, vornehmlich durch die Untersuchung ihrer Zuständigkeiten und ihrer inneren Strukturen, aufhellt. Beide Arbeiten sind sachlich aufs engste miteinander verbunden, eigentlich untrennbar miteinander verknüpft, indem die Verwaltungsgeschichte durch die Beschreibung der verschiedenartigen Aufgabengebiete des Rates und dessen Organisationsstrukturen die allgemeine Herkunft der Gegenstände und Themen klärt, die im Findbuch im einzelnen in der Gestalt von Akteneinheiten mit ihren jeweiligen konkreten Inhalten in übersichtlich, sachlich begründeter Folge aneinandergereiht sind. Rickmers hat also für ihre Verwaltungsgeschichte einen spezifisch archivischen oder archivwissenschaftlichen Zugang gewählt, den es sich vor Augen zu halten gilt, wenn man in die Lektüre nicht mit falschen Erwartungen einsteigen will.

Aufgabe des Archivars ist es, seine Bestände auf der Grundlage des Provenienz- oder Herkunftsprinzip zu formieren, also die Akten und sonstigen Gattungsformen, die jeweils aus einer einzigen Behörde oder Institution stammen, zu einem Bestand zusammenzufassen und so nach außen hin abzugrenzen, und außerdem den Bestand in sich, in seinem Inneren möglichst nach den Zuständigkeitsbereichen und den dazugehörigen Organisationseinheiten der Behörde oder Institution zu gliedern. Das Studium der jeweiligen Verwaltungsgeschichte ist daher für den Archivar unverzichtbar, wenn er den Benutzer darüber unterrichten will, wie die Einheiten eines Bestandes mit ihren Inhalten überhaupt zustande gekommen und von ihm im Findbuch geordnet worden sind. Insbesondere im Falle einer jahrzehntelang bestehenden Behörde liegt die Heraus-

forderung der archivischen Ordnungsaufgabe darin, daß ihre Zuständigkeiten im Laufe ihrer Existenz immer wieder geändert, ergänzt oder verkürzt und deren einzelne Elemente dementsprechend in ihrem Organisations- und Geschäftsverteilungsplan ständig neu geschnitten und miteinander komponiert worden sind. Für eine eindringliche, tiefergreifende historische Analyse ist es aber notwendig zu wissen, wer genau, welche Institution, welche ihrer Struktureinheiten, welche der in ihnen tätigen Personen die interessierenden Vorgänge bearbeitet und vorangetrieben haben. Die verwaltungsgeschichtliche Darstellung soll es den Historikern ermöglichen, die Akteninhalte besser und angemessener zu verstehen, indem sie vor dem Hintergrund von behördlichen Zuständigkeiten, von zuständigen Stellen und zuständigen Personen gelesen werden.

Verwaltungsgeschichte lockt im allgemeinen nicht viele Interessenten an, ihr Studium gilt gemeinhin als "trocken", und mancher wird sich nach Lektüre dieses Werkes in seiner Vorannahme bestätigt fühlen. Eine derartige, eher emotionale Reaktion täuscht freilich darüber hinweg, daß die hier gebotenen verwaltungsgeschichtlichen Erkenntnisse Verständnishilfen anbieten, auf die man für die Interpretation des vorgefundenen Archivgutes nicht ohne Nachteil für die Deutung historischer Vorgänge verzichten sollte, ja nicht verzichten darf. Denn sie wollen den auswertenden Historiker dahin lenken, daß er auf die behördliche und innerbehördliche Arbeits- und Vorgehensweise und Entscheidungsfindung achtet. Die Rickmers'sche Publikation begreift sich unter dieser Voraussetzung in erster Linie als Nachschlagewerk, sie dient mit ihrem Aufbau und mit ihren einzelnen Elementen der raschen Orientierung des Benutzers. Ihm soll es durch die systematische Gliederung des Stoffes ebenso wie durch das Personen- und Sachregister ermöglicht oder erleichtert werden, rasch die wichtigen Informationen über Aufgabengebiete und Zuständigkeiten des Rates des Bezirkes, seiner einzelnen Strukturteile sowie seiner verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu erfassen, wenn er die für sein historisches Sachthema einschlägigen Akten aus dem Findbuch auswählt und unter inhaltlichen Gesichtspunkten studiert.

Die Rickmers'sche Darstellung orientiert sich nach einigen Hinweisen auf den Bezirkstag und auf die allgemeine Entwicklung des Rates des Bezirkes vornehmlich an den Aufgaben der einzelnen Strukturteile. Am Anfang stehen die Organe mit Leitungs- und Querschnittsaufgaben, der Vorsitzende des Rates, sein Erster Stellvertreter wie die weiteren Stellvertreter, der Sekretär. Es folgen die einzelnen Fachbereiche mit ihren Sachgebieten, unter denen die Wirtschaft in ihren verschiedenen Zweigen dominiert und unter denen der Bereich Inneres wegen seines politischen Gewichtes noch herausragt.

Die Beschreibung der einzelnen Einheiten ist so aufgebaut, daß in chronologischer Reihenfolge die einzelnen ihnen übertragenen Aufgabenbereiche geschildert werden. Eine schematische Übersicht am Ende eines jeden Abschnitts faßt mit ein paar Stichworten die wesentlichen Ergebnisse zusammen. Wandel und Kontinuität werden dadurch insgesamt sichtbar gemacht. Denn wenn man sich durch mancherlei Verschiebungen im Detail nicht irre machen läßt, zeigt die Organisation des Rates zumindest seit den späten 1950er Jahren durchaus eine bemerkenswerte Beharrungskraft.

Neben der Systematik der Strukturteile ist für den Benutzer des Bestandes "Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus" die Zusammenstellung des Leitungspersonals von zentraler Bedeutung. Die Auflistung der Personen hilft zunächst, die in den Akten auftauchenden Namen richtig einzuordnen, die Stellung der genannten Personen zu ermitteln und durch die Erkenntnis der Beteiligten zur besseren Deutung der Sache zu kommen. Die führenden Mitarbeiter des Rates des Bezirkes werden aber nicht nur einfach aufgelistet, sondern auch mit Kurzbiographien vorgestellt. Lexikonartig werden die einzelnen Stationen ihres Lebens- und Berufsweges beschrieben, soweit sie sich aus den im Landeshauptarchiv vorhandenen Personalakten, anderen personenbezogenen Unterlagen und sonstigen biographischen Hilfsmitteln mit vertretbarem Aufwand ermitteln ließen. Die Lebensskizzen dienen zugleich einer sehr notwendigen Kollektivbiographie der politischen und Verwaltungselite der DDR, in ihrer eigenen Sprache ausgedrückt, ihrer "Nomenklaturkader". Sie erhellen die Herkunft des Führungspersonals, seine Sozialisationswege, seine Karriereverläufe, sie zeigen damit insgesamt die Erfahrungswelten einer Schicht mit ihren charakteristischen Generationen, in deren Händen letztlich das Schicksal der DDR lag.

Der Blick in den Anmerkungsapparat belehrt über die Verwertung eines umfangreichen Quellenstoffes. Rickmers stützt sich einerseits auf die gedruckten Dokumente, auf die Gesetze und Verordnungen, die nach ihrem Erlaß sogleich in den einschlägigen Gesetzes- und sonstigen Mitteilungsblättern offiziell verkündet wurden. Andererseits zieht sie in großem Umfang die ungedruckten Akten des Bezirkstages und Rates des Bezirks Cottbus heran und offenbart erst dadurch in hinreichender Deutlichkeit dessen genauen Aufbau und Arbeitsweise. Wenn demnach von diesem Staatsorgan, wie gleich eingangs erwähnt, die hier vorgelegte Verwaltungsgeschichte ausgegangen ist und ihre Ergebnisse vornehmlich an Hand von dessen archivalischer Hinterlassenschaft gewonnen hat, so ist der Forschungsertrag doch bei weitem nicht auf den Bezirk Cottbus beschränkt. Da die DDR ein sehr stark zentralisierter Staat war und ihre Verwaltungseinteilung in Bezirke 1952 ebenso wie die nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen zentral verfügt wurden, sind die Cottbuser Verwaltungsverhältnisse nicht individuell durch die Eigentümlichkeiten der

Region geprägt. Abgesehen von wenigen Besonderheiten, die dem Vorhandensein einer slawischen Minderheit, der Sorben, oder dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, der Braunkohle, zu verdanken sind, gleicht die Cottbuser Ratsstruktur weitestgehend der der anderen Räte der Bezirke in der DDR, denn die maßgeblichen verwaltungsrechtlichen Vorgaben der Berliner Partei- und Staatszentrale waren einheitlich und betrafen alle Räte zwischen Ostsee und Erzgebirge. Insofern steht der Bezirk Cottbus hier auch als ein Beispiel für den DDR-Verwaltungstypus Rat des Bezirkes, und infolgedessen können die hier vorgetragenen Ergebnisse in erheblichen Teilen auch auf andere Regionen übertragen und herangezogen werden, wenn in anderen Staatsarchiven der neuen Ländern Ratsüberlieferungen archivisch erschlossen und historisch ausgewertet werden. Aus diesem Grunde ist der Titel des Werkes bewußt allgemein formuliert worden.

In dieser Publikation stehen die archivwissenschaftlichen Gesichtspunkte zur Bestandsbildung und Bestandsordnung und zur verständnisfördernden Erleichterung der Quellenbenutzung im Vordergrund. Unter politikgeschichtlichen Erkenntnisinteressen werden andere Fragen gestellt werden, werden das politische Gewicht des Rates innerhalb der politischen Machtverteilung der DDR, seine Handlungsspielräume und -grenzen im Spiel und Widerspiel von Konzentration und Dekonzentration innerhalb einer zentralistischen Staatsstruktur erörtert werden. Wer an solchen Themen näher interessiert ist, greife zu dem großen Werk von Detlef Kotsch "Das Land Brandenburg zwischen Auflösung und Wiederbegründung. Politik, Wirtschaft und soziale Verhältnisse in den Bezirken Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus in der DDR (1952 bis 1990)" (Bibliothek der Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 8; zugl. Brandenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen, Bd. 8), Berlin 2001. Kotsch widmet ein eigenes, umfangreiches Kapitel dem örtlichen Staatsapparat in den brandenburgischen Bezirken (S. 85-139), in dem die Räte der Bezirke sehr stark berücksichtigt sind und zum ersten Mal in ihrem politischen Stellenwert analysiert werden. Rickmers' Verwaltungsgeschichte steht eigenständig daneben, beide Ansätze ergänzen sich sinnvollerweise und tragen insgesamt dazu bei, die Verwaltungswirklichkeit der DDR in umfassender Perspektive zu schildern und begreifbar zu machen.

Potsdam, im Oktober 2006

Dr. Klaus Neitmann
Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Einleitung

1952 wurden in der DDR die Länderstruktur beseitigt und Bezirke gebildet. Bedingt durch das zentral ausgerichtete Staatssystem verfügten alle Behörden gleichen Typs der Bezirksebene über in den Hauptlinien und über längere Zeiträume gleiche Aufgaben und über eine auch in Einzelheiten zentral vorgegebene gleiche Behördenstruktur. Größere Strukturänderungen ergaben sich auf der Grundlage einschneidender Gesetze, die sich mit allgemeinen Fragen des Staatsapparates sowie mit bestimmten Bereichen befassten. Die einzelnen Staatsorgane präzisierten diese Vorgaben, sofern ihnen ein Spielraum belassen wurde. Relativ geringe Abweichungen im Behördenaufbau ergaben sich durch regionale Besonderheiten der Bezirke sowie durch zeitliche Unterschiede in der Durchführung einzelner Maßnahmen. Im allgemeinen folgte auf einen zentralen staatlichen Beschluss - häufig basierend auf einem Beschluss des ZK der SED - oder auf ein Gesetz ein entsprechender Beschluss des Bezirkstages oder des Rates des Bezirkes.

Vorliegende Ausarbeitung soll die verwaltungsgeschichtliche Entwicklung der Bezirkstage und Räte der Bezirke von 1952 bis 1991 am Beispiel des Bezirkes Cottbus darstellen. Da die Behörden der DDR auf Grund des oben erwähnten Zentralismus über einen in etwa einheitlichen Aufbau verfügten, kann diese Ausarbeitung auch Hinweise auf Struktur und Arbeitsweise weiterer Bezirkstage und Räte der Bezirke sowie der ihnen unterstellten Ebene (Kreistage und Räte der Kreise) geben.

Die Ausarbeitung ist als Nachschlagewerk für Archivare und interessierte Historiker gedacht. Diese sollen auf diese Weise sowohl auf bestimmte Aspekte der DDR-Geschichte, auf DDR-Normative und vor allem auf die entsprechenden Archivbestände/Bestandsteile, in denen Unterlagen zu einer von ihnen zu untersuchenden Thematik zu vermuten sind, hingewiesen werden. Auf die allgemeine historische Entwicklung des Bezirkes bzw. der DDR mit ihren Problemen und Hintergründen wird nicht eingegangen, wie auch auf Einschätzungen und Wertungen verzichtet wird; hierbei ist vorliegende Literatur zu nutzen¹.

Die Entwicklung der einzelnen Strukturteile wurde im Sinne einer Übersichtlichkeit in chronologischer Folge dargestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden nach einem allgemeinen Überblick zu einem Strukturteil für besonders umfangreiche Arbeitsgebiete spezielle Bereiche gesondert betrachtet.

¹ Vgl. z. B. Detlef Kotsch, Das Land Brandenburg.- Zur Spezialliteratur vgl. auch: Bezirk Cottbus, Geschichte und Gegenwart seit 1945: empfehlendes regionalbibliographisches Verzeichnis.- Cottbus, 1989, sowie Übersicht über die Bestände des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Teil III/2.

Jeder Bereich wurde abschließend darüber hinaus in einer entsprechenden chronologischen Tabelle zusammengefasst.

Im *Inhaltsverzeichnis* wurden alle Strukturteile aufgeführt, denen im Text eine (Unter-)Gruppe gewidmet wurde. Auf Grund der häufigen Struktur- und Zuordnungsänderungen wurden Aufgabenbereiche an verschiedenen Stellen behandelt, sofern sie von einem Strukturteil in einen anderen wechselten. Dabei konnten Wiederholungen nicht immer vermieden werden.

Angaben zum Runden Tisch des Bezirkes Cottbus sowie zur Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus sind der Ausarbeitung eingefügt.

Die *Fußnoten* beinhalten sowohl bewusst ausführlich gehaltene Quellenangaben als auch inhaltliche Anmerkungen und Verweise.

Als *Quellen* wurden v. a. die Gesetzblätter, das Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus, die Protokolle von Bezirkstags- und Ratssitzungen des Bezirkes Cottbus sowie einzelne Akten aus Beständen des BLHA ausgewertet². Sofern Primärquellen nicht vorlagen, wurde auf Sekundärquellen zurückgegriffen. Bei undatierten Dokumenten wurde die vermutete Jahresangabe in eckige Klammern gesetzt.

In vielen Fällen konnte nicht nachvollzogen werden, ob und wann gefasste Beschlüsse und als verbindlich ausgegebene Dokumente im Bezirk Cottbus durchgesetzt wurden und wie lange sie ihre Gültigkeit behielten. Auch konnte nicht immer ermittelt werden, wie lange einzelne Strukturteile oder nachgeordnete Einrichtungen bestanden und wie ihre Entwicklung von 1952 bis 1990 im Detail verlief. Durch weitere Erkenntnisse, v. a. im Zuge der endgültigen Bearbeitung aller Teile des Bestandes Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus sowie durch erweitertes Studium der Bestände des Bundesarchivs, wird es möglich sein, bestehende lückenhafte Angaben oder auch fehlerhafte Einschätzungen dieser Ausarbeitung zu ergänzen bzw. zu korrigieren. Insofern ist die Arbeit als Zwischenergebnis der bisherigen Forschungen zu betrachten.

Wenn Beschlüsse sowohl des Rates als auch des Bezirkstages vorliegen, wurde auf die Zitierung des Ratsbeschlusses verzichtet. Beschlüsse des Bezirkstages sind häufig nicht in den Sitzungsunterlagen überliefert, finden sich aber im Mitteilungsblatt des Bezirkstages abgedruckt. Wenn Angaben im Sitzungsprotokoll und der Beschluss von unterschiedlicher Qualität waren, wurde in Einzelfällen beides aufgenommen.

² Vor allem: Rep. 801 Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus, aber auch Rep. 401 Bezirkstag und Rat des Bezirkes Potsdam und Rep. 601 Bezirkstag und Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder). Die Akten des BLHA wurden ohne Angabe des Archivs zitiert.

Im *Anhang* wurden *leitende Mitarbeiter* ausgewählter Strukturteilen in chronologischer Reihenfolge ausgewiesen. Die zu der Mehrzahl der Personen ermittelten biographischen Daten sind insofern von Interesse, als sie den typischen Werdegang von Funktionären des Staatsapparates in der DDR dokumentieren. Stellen, die zeitweilig nicht besetzt waren bzw. deren Inhaber oder ihre genaue Amtszeit nicht ermittelt werden konnten, wurden entsprechend gekennzeichnet („...“). Zeitweilig amtierende Leiter wurden in den Personalangaben als Leiter nicht erfasst. Es ist nicht auszuschließen, dass wechselnde Funktionen der Mitarbeiter infolge der häufigen Umstrukturierungen nicht korrekt nachvollzogen wurden und kommissarisch besetzte Stellen nicht immer als solche erkannt wurden. Scheinbare Ungenauigkeiten in der Datierung beruhen darauf, dass Berufungen und Abberufungen zunächst vom Rat des Bezirkes ausgesprochen wurden und auf der nächsten Bezirkstagssitzung, die in zeitlichem Abstand zur Ratssitzung stattfand, bestätigt wurden.

In den *Begriffserklärungen* wurden DDR-typische Termini erläutert, die für das Verständnis dieser Ausarbeitung sowie der Akten der Räte der Bezirke notwendig sind.

Das *Sach- und Personenregister* weist auf einzelne Strukturteile, Aufgabenbereiche und Begriffe, die nicht dem Inhaltsverzeichnis sowie den zusammenfassenden chronologischen (schematischen) Darstellungen zu den einzelnen Strukturteilen zu entnehmen sind, hin. Darüber hinaus enthält es die Namen der im Anhang aufgeführten leitenden Mitarbeiter.

Im *Abkürzungsverzeichnis* sind gängige Abkürzungen aus den Akten der einzelnen Strukturteile enthalten.

Die besonders häufig benutzten gedruckten und ungedruckten Quellen sind in einem *Verzeichnis der Literatur und Einzelquellen* am Ende der Arbeit zusammengefasst und im Text lediglich in verkürzter Form zitiert.

1. Bezirkstag und Rat des Bezirkes/Bezirksverwaltungsbehörde

Durch das Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der DDR vom 23. Juli 1952³ gingen die bisher von den Landesregierungen wahrgenommenen Aufgaben auf die Organe der Bezirke über. In Durchführung dieses Gesetzes beschloss der brandenburgische Landtag am 25. Juli 1952 eine neue Kreiseinteilung und die Bildung der Bezirke Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam⁴. Länder, Länderverfassungen und die Länderkammer bestanden de jure bis 1958 weiter⁵. Aufbau und Aufgaben der Bezirke waren einheitlich für alle Bezirke der DDR geregelt⁶; Organe der Staatsgewalt des Bezirkes waren der Bezirkstag und der Rat des Bezirkes.

Der Bezirk Cottbus wurde aus ökonomischen Gründen als Zentrum der Kohleindustrie und Energieerzeugung der DDR gebildet und in 14 Landkreise⁷ (dazu ab 1954 der Stadtkreis Cottbus) mit 781 Städten und Gemeinden gegliedert⁸. Ein Drittel des Territoriums gehörte vor 1952 nicht zum Land Brandenburg, wie die Kreise Jessen, Herzberg und Bad Liebenwerda⁹. Im Bezirk überwogen Betriebe der Braunkohle und der Energie, daneben spielten traditionell die Textilindustrie, Ziegeleien und Glasfabriken sowie die

³ In: GBl. (1952) S. 613.

⁴ Vgl. Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe im Land Brandenburg vom 25.07.1952, in: GVOBl. des Landes Brandenburg I (1952) S. 15.

⁵ Vgl. Gesetz über die Auflösung der Länderkammer der DDR vom 08.12.1958, in: GBl. I (1958) S. 867.- In der Verfassung der DDR verblieb der Länderbegriff bis 1968. Die Verfassung der DDR vom 06.04.1968, in: GBl. I (1968) S.199, präzisiert durch die Fassung vom 07.10.1974, in: GBl. I (1974) S. 432, sprach in ihren Artikeln 81-85 von den „örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen“.

⁶ Vgl. Ordnung vom 24.07.1952.- Auch die Überführung der Aufgaben auf die neuen Verwaltungsorgane im Aug./Sept. 1952 erfolgte für die einzelnen Bereiche nach einheitlichen Vorgaben - vgl. z. B. Direktiven und Richtlinien zentraler Dienststellen 1952-1954, in: Rep. 801 Nr. 619.

⁷ Bad Liebenwerda, Calau, Cottbus(-Land), Finsterwalde, Forst, Guben, Herzberg, Hoyerswerda, Jessen, Lübben, Luckau, Senftenberg, Spremberg und Weißwasser.

⁸ Vgl. Bericht des Sekretärs des Rates des Bezirkes Cottbus vom 14.10.1952 über die Schaffung der staatlichen Organe im Bezirk und in den Kreisen, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 39.- 1970 existierten dagegen 688 Gemeinden und 39 Städte - vgl. Angaben über den Bezirk Cottbus, [1970], in: Rep. 801 Nr. 20071.- Vgl. auch: Der Bezirk Cottbus - Beiträge zur Geographie des Kohle- und Energiezentrums der DDR, hrsg. vom Bezirkskabinett für Weiterbildung der Lehrer und Erzieher.- Cottbus 1969.

⁹ Von den 776 Gemeinden kamen 484 aus dem Land Brandenburg, 189 aus dem Land Sachsen-Anhalt und 103 aus dem Land Sachsen - vgl. Hans-Joachim Schreckenbach, Neue Kreise - alte Kreise, in: Beiträge zur Heimatgeschichte des Bezirkes Potsdam, 1983, S. 38.

Landwirtschaft eine große Rolle¹⁰. Dazu kamen Betriebe der metallverarbeitenden Industrie sowie der Bau- und Baumaterialienindustrie. Die Einwohnerzahl des Bezirkes Cottbus erhöhte sich von 806.000 im Jahre 1956¹¹ auf 850.000 im Jahre 1970¹² und auf 884.744 im Jahre 1988¹³. Hervorzuheben ist der Anteil sorbischer Bevölkerungsschichten¹⁴.

Der Bezirkstag und der Rat des Bezirkes leiteten unter Wegfall der Gewaltenteilung und bei Überwiegen der exekutiven Aufgaben im Rahmen einer verstärkten Einflussnahme der Zentralgewalt die gesamte ökonomische, soziale und geistig-kulturelle Entwicklung in ihrem Territorium. Darin einbegriffen waren auch Anleitung, Aufsicht und Kontrolle der Arbeit der Kreistage und der Räte der Kreise¹⁵.

Sowohl im Bezirkstag als auch im Rat des Bezirkes nahmen Mitglieder der SED eine dominierende Stellung ein und bestimmten somit das politische Handeln. Die Entscheidungen des Bezirkstages sowie des Rates wurden vor der Beschlussfassung mit der SED-Bezirksleitung abgestimmt; die Ratsmitglieder in

¹⁰ Vgl. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131.- 1965 entfielen 42 % der Rohbraunkohlenförderung und 30 % der Elektroenergieerzeugung der DDR auf den Bezirk Cottbus. Diese Industriezweige bestimmten auch die Entwicklung der anderen Bereiche, wie z. B. Wasserwirtschaft, Bauwesen, Volksbildung usw. 1972 konzentrierten sich die Industrieanlagen v. a. auf den Ostteil des Bezirkes, in dem 72,5 % der Bevölkerung lebte - vgl. Grundsätze und Erfahrungen, beraten am 03.02.1965, sowie Komplexe Darstellung der Entwicklung der Landeskultur und des Umweltschutzes im Bezirk Cottbus, [1972], in: Rep. 801 Nr. 6472.

¹¹ Davon lebten im Spreewald knapp 43.000 Menschen - vgl. Entwurf des Beschlusses des Bezirkstages Cottbus über Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen des Spreewaldes, [1956], in: Rep. 801 Nr. 1607, sowie Statistisches Jahrbuch der DDR 1955.- Berlin 1956.

¹² Vgl. Schreiben des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Finanzen vom 07.03.1957, in: Rep. 801 Nr. 1011, sowie Angaben über den Bezirk Cottbus, [1970], in: Rep. 801 Nr. 20071.

¹³ Vgl. Statistisches Jahrbuch der DDR 1989.- Berlin 1989.

Durch Gebietsabtretungen an die Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt im Jahre 1990 verringerten sich die Anzahl der Kreise und Einwohner des Bereiches der BVB Cottbus. So wurde in einer Analyse vom März 1991 für das Gebiet der BVB Cottbus von 12 Kreisen mit 671.957 Einwohnern gesprochen - vgl. Angaben über die Kommunalstruktur des Landes Brandenburg, Stand: 31.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 24654.

¹⁴ Für 1965 wird für den Bezirk Cottbus von 100 000 Sorben gesprochen - vgl. Grundsätze und Erfahrungen, beraten am 03.02.1965.- Zu Bildung und Entwicklung des Bezirkes Cottbus 1952 - 1990 vgl. Detlef Kotsch, Das Land Brandenburg.- Zu weiteren Angaben vgl. auch Statistische Jahresberichte/Statistische Taschenbücher/Statistische Jahrbücher für den Bezirk Cottbus, hrsg. von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Cottbus.

¹⁵ Vgl. auch Heinz Bartsch, Aufgaben und Struktur der örtlichen Verwaltung, in: König (Hrsg.), Verwaltungsstrukturen der DDR.- Baden-Baden 1991, sowie Karl-Heinz Hajna, Länder-Bezirk-Länder.- Frankfurt am Main 1990.

politisch besonders wichtigen Positionen waren zugleich Mitglied der SED-Bezirksleitung.

Überragende Prinzipien, die in allen gesetzlichen Regelungen zum Verwaltungsaufbau und Verwaltungshandeln betont wurden, waren der demokratische Zentralismus und die doppelte Unterstellung¹⁶.

Im Zuge der politischen Ereignisse des Jahres 1989 entstand der Runde Tisch des Bezirkes Cottbus als Einrichtung des Überganges¹⁷. Seine Aufgabe bestand in der Schaffung von Möglichkeiten für eine demokratische Mitarbeit aller politischen Kräfte sowie einer Kontrolle der bestehenden Einrichtungen auf Bezirksebene, zur „Kontrolle der demokratisch nicht legitimierten Machtorgane im Bezirk“, jedoch nicht in der Ausübung von legislativen oder exekutiven Funktionen. Zu seinen Aufgaben gehörten die Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit als Nachfolger des Staatssicherheitsdienstes und die Lösung aktueller Probleme. Er setzte sich aus Vertretern der bestehenden und neu gebildeten Parteien, des Kulturbundes, des Konsum, der VdGB, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, des Rates des Bezirkes sowie der Medien zusammen. Er trat am 19. Dezember 1989 erstmals zusammen und stellte mit der Sitzung am 23. Mai 1990 seine Arbeit ein¹⁸. Ein Stimmrecht besaßen nur die Parteien; die Kirchen und Organisationen nahmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Der Domowina¹⁹ als Vertretung der Sorben wurde Ende Januar 1990 das

¹⁶ Begriffserklärungen siehe unter 2.2.

¹⁷ Ständiger Moderator des Runden Tisches war Prof. Dr. sc. George (Ingenieurhochschule Cottbus).

Zum Runden Tisch vgl. Thomas Klein, Die neuen politischen Vereinigungen des Herbstes 1989 und ihre Wendungen, in: Die Parteien und Organisationen der DDR - Ein Handbuch.- Berlin, Dietz 2002, S. 190 ff.; Uwe Thaysen, Der Runde Tisch oder: wo blieb das Volk, Westdeutscher Verlag, 1990; D. Kotsch, Das Land Brandenburg S. 600 ff.

Zu den Ereignissen im Bezirk Cottbus 1989/90 vgl. auch Heinz Petrick/Peter Ulrich Weiß, Das Neue Forum und die Deutsche Forumpartei im Bezirk Cottbus 1989/90, hrsg. von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.- Potsdam 2001.

¹⁸ Vgl. Pressemitteilung zur Arbeit des Runden Tisches des Bezirkes Cottbus vom 30.05.1990, in: Rep. 801 Nr. 24493.

¹⁹ Die Domowina („Bund Lausitzer Sorben“) wurde 1912 als Dachorganisation aller sorbischen Vereinigungen in Hoyerswerda gegründet, 1937 verboten, in Sachsen 1945 und in Brandenburg 1949 wieder zugelassen. Auch die Domowina war nach dem Prinzip des Demokratischen Zentralismus aufgebaut. Höchstes Organ war der Bundeskongress, der den Bundesvorstand wählte, und dessen Sekretariat seinen Sitz in Bautzen hatte. Dem Bundesvorstand waren Kreisvorstände mit ihren Sekretariaten unterstellt. Ende der 80er Jahre bestanden Kreisverbände in Bautzen, Kamenz, Niesky, Hoyerswerda, Weißwasser, Spremberg, Cottbus, Calau/Lübben, Guben/Forst und für den Hochschulverband „Jan Skala“. Ihnen nachgeordnet waren 283 Ortsgruppen. Mitglieder der Domowina konnten DDR-Bürger sorbischer Nationalität nach der Vollendung des 14. Lebensjahres werden. - Vgl. 40 Jahre DDR - das erste und wahre Vaterland der Sorben (Druckschrift in sorbischer und deutscher

Vetorecht eingeräumt, wenn es um Fragen der Nationalitätenpolitik im Bezirk ging²⁰. Die Zusammenkünfte wurden vom Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, der in jeder Gesprächsrunde zunächst eine Lageeinschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung gab, einberufen²¹. Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Kontrolle der Auflösung der Dienststellen und Einrichtungen des ehemaligen MfS im Bezirk sowie die Bildung eines unabhängigen Untersuchungsausschusses. Eine große Bedeutung kam Fragen der Herausbildung der künftigen Länderstrukturen zu. Der Runde Tisch befürwortete und unterstützte die Konstituierung und Arbeit des Koordinierungsausschusses zur Bildung des Landes Brandenburg.

Im Februar 1990 wurde zur Vorbereitung der Bildung des Landes Brandenburg²² ein gemeinsamer Koordinierungsausschuss aus Mitgliedern der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus gebildet. Ihm gehörten neben Vertretern der Runden Tische seitens des Rates des Bezirkes Cottbus der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden (Dr. Otto Wendt), der Sekretär des Rates (Günter Fischer, abgelöst von Horst Jahnke) und der Stellvertreter des Vorsitzenden der Bezirksplankommission (Dr. Hermann Schubert) an²³. Zu den Aufgaben des Koordinierungsausschusses und seiner Fachausschüsse für die Bereiche Finanzen, Arbeit, Gesundheit und Soziales, Natur, Umwelt und Raumordnung, Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, Inneres sowie Justiz²⁴ gehörte die Erarbeitung von entsprechenden Dokumenten für die Herausbildung des Landes.

Der Bezirkstag Cottbus beendete seine Tätigkeit auf Grund des Beschlusses der Volkskammer der DDR vom 17. Mai 1990 zum 31. Mai 1990²⁵. An seine Stelle trat der durch den Ministerpräsidenten der DDR ernannte Regierungsbevollmächtigte für das Gebiet des ehemaligen Bezirkes Cottbus. Für eine

Sprache), hrsg. von der Domowina 1989, in: Rep. 801 Nr. 24341, Peter Kunze, Die Sorben/Wenden in der Niederlausitz, - Domowina-Verlag Bautzen 1996, Detlef Kotsch, Minderheitenpolitik.

²⁰ Vgl. Protokoll vom 30.01.1990 über die 3. Beratung des Runden Tisches am 21.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 26772.

²¹ Vgl. Protokoll vom 29.12.1989 über die 1. Beratung des Runden Tisches am 19.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 26772.

²² Vgl. Ländereinführungsgesetz vom 22.07.1990.

²³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 17/90 betr. Maßnahmen zur Vorbereitung der Herausbildung des Landes Brandenburg vom 21.02.1990, in: Rep. 801 Nr. 22853, sowie Schreiben an das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 24495.

²⁴ Vgl. Beschlussvorlage des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 35/90 vom 21.02.1990 über Maßnahmen zur Vorbereitung der Herausbildung des Landes Brandenburg, in: Rep. 801 Nr. 24493.

²⁵ Vgl. Beschluss der Volkskammer vom 17.05.1990 sowie Protokoll der letzten Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 02.05.1990, in: Rep. 801 Nr. 24173.

Übergangszeit arbeitete unter dessen Leitung die Bezirksverwaltungsbehörde (BVB) Cottbus als Rechtsnachfolger des Rates des Bezirkes Cottbus im Sinne einer Auftragsverwaltung weiter. Das vom Regierungsbevollmächtigten zusammengerufene beratende Gremium setzte sich aus den Abgeordneten der Volkskammer des Bezirkes Cottbus zusammen²⁶.

Am 22. Juli 1990 beschloss die Volkskammer der DDR das Ländereinführungsgesetz²⁷. Bereits ab Juni 1990 arbeitete ein aus Vertretern der BVB Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus gebildeter Arbeitsausschuss zur Bildung des Landes Brandenburg²⁸. Daneben gab es bei jeder Bezirksverwaltungsbehörde ein Arbeitssekretariat Länderbildung, das von Juli bis November 1990 tätig war²⁹. Nach Bildung des Landes Brandenburg unterstand die BVB organisatorisch und personell dessen Innenminister. Auf Grund des Landesorganisationsgesetzes vom 25. April 1991 wurde die Bezirksverwaltungsbehörde mit Verordnung vom 18. Juli 1991 zum 31. Juli 1991 aufgelöst³⁰. Ihre Abwicklung oblag dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg.

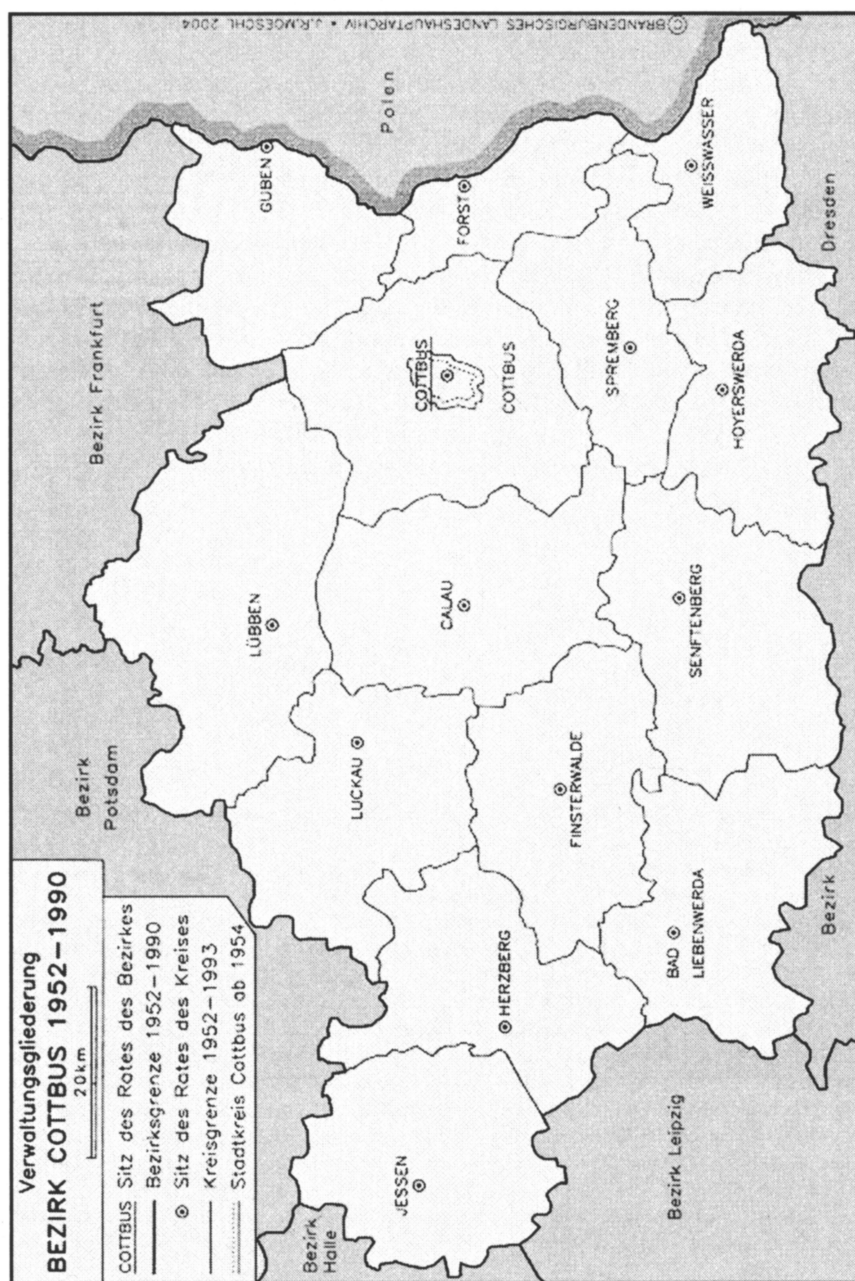
²⁶ Vgl. Geschäftsordnung für die Tätigkeit der Bezirksverwaltungsbehörde vom 01.08.1990, in: Rep. 801 Nr. 26416.

²⁷ Ländereinführungsgesetz vom 22.07.1990.- Danach ging der Bezirk Cottbus unter Wegfall der Kreise Jessen, Hoyerswerda und Weißwasser in das Land Brandenburg ein.

²⁸ Nachgewiesen werden konnte eine Beratung vom 28.06.1990 in Caputh - vgl. Festlegungsprotokoll vom 05.07.1990 des 1. Rapports des Regierungsbevollmächtigten der BVB Potsdam zum Stand der Vorbereitung des Landes Brandenburg am 04.07.1990, in: Rep. 401 Nr. 21772 Bl. 34.

²⁹ Vgl. Festlegungsprotokoll vom 05.07.1990 des 1. Rapports des Regierungsbevollmächtigten der BVB Potsdam zum Stand der Vorbereitung des Landes Brandenburg am 04.07.1990, in: Rep. 401 Nr. 21772 Bl. 34, Gemeinsame Festlegungen für das Zusammenwirken der Arbeitsgruppen, Arbeitsausschüsse und des Regierungsbevollmächtigten bei der Bildung des Landes Brandenburg vom 04.08.1990, in: Rep. 401 Nr. 22897, sowie Schreiben des Arbeitssekretariats Länderbildung vom 18.09.1990 über eine Beratung im September 1990 in Jessern, in: Rep. 801 Nr. 24496.- Zu den Etappen der Bildung der Landesregierung Brandenburg vgl. Detlef Kotsch, Das Land Brandenburg, besonders S. 617 - 624.

³⁰ Vgl. Landesorganisationsgesetz vom 25.04.1991 sowie VO über die Auflösung der Bezirksverwaltungsbehörden Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam vom 18.07.1991, in: GVOBl. Ld. Br. (1991) S. 267.



1.1. Bezirkstag

1.1.1. Aufgaben und Entwicklung des Bezirkstages

Der Bezirkstag war als Volksvertretung das oberste Organ der Staatsmacht auf Bezirksebene³¹. Er setzte sich aus gewählten Abgeordneten zusammen. Bis zur Wahl des 1. Bezirkstages am 17. Oktober 1954 wirkten die bisherigen Abgeordneten des alten brandenburgischen Landtages und weitere vom Landesausschuss der Nationalen Front benannte Abgeordnete als Volksvertreter in den Bezirkstagen³².

Die Abgeordneten des Bezirkstages wurden zunächst alle vier Jahre, ab 1976 - parallel zu den Volkskammerwahlen - alle fünf Jahre nach dem Prinzip der von der Nationalen Front aufgestellten Einheitsliste gewählt³³. Der Bezirkstag Cottbus trat zu folgenden Terminen zu seinen konstituierenden Sitzungen zusammen: 11. August 1952³⁴, 23. November 1954³⁵, 29. November 1958³⁶,

³¹ Vgl. Ordnung vom 24.07.1952, Gesetze vom 18.01.1957, vom 12.07.1973 sowie vom 04.07.1985.- Stellung und Funktionen der örtlichen Volksvertretungen wurden auch in den Verfassungen der DDR festgeschrieben - vgl. Artikel 81 - 86 der Verfassung vom 06.04.1968, in: GBl. I (1968) S. 199, und vom 07.10.1974, in: GBl. I (1974) S. 432.

³² In den Bezirkstag Cottbus zogen bei seiner Konstituierung am 11.08.1952 68 Abgeordnete ein, davon waren 37 Mitglied der SED - vgl. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 1131, sowie Detlef Kotsch, Das Land Brandenburg S. 58; von den Abgeordneten waren zu diesem Termin 58 Personen anwesend, 8 Abgeordnete fehlten durch Krankheit oder Urlaub entschuldigt und 2 Abgeordnete aus anderen Gründen - vgl. Bericht über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Organe der Staatsmacht im Bezirk Cottbus vom 14.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 42.

³³ Vgl. Wahlgesetze der DDR: Gesetz über die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 03.04.1957, in: GBl. I (1957) S. 221, Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 06.07.1961, in: GBl. I (1961) S. 151, Gesetz über die Wahlen zu den Volksvertretungen der DDR (Wahlgesetz) vom 31.07.1963, in: GBl. I (1963) S. 97, Gesetz über die Wahlen zu den Volksvertretungen der DDR - Wahlgesetz vom 24.06.1976, in: GBl. I (1976) S. 301, Gesetz zur Ergänzung des Wahlgesetzes vom 03.03.1989, in: GBl. I (1989) S. 109.

³⁴ Vgl. Protokoll, in: Rep. 801 Nr. 1131.- Für die konstituierende Sitzung der ersten Bezirkstage wurden zentrale Vorgaben ausgegeben - vgl. Direktive der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane für die Durchführung der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages vom 24.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 224.- Die Konstituierung des 1. Bezirkstages Cottbus fand im Verhältnis der Konstituierung aller Bezirkstage der DDR 1952 an letzter Stelle statt - vgl. K.-H. Hajna, Länder-Bezirke-Länder, a.a.O. S. 151.

³⁵ Vgl. Protokoll, in: Rep. 801 Nr. 1150.- Zu den einzelnen Kandidaten des Bezirkstages Cottbus vgl. Vorschläge der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus am 17. Oktober 1954, hrsg. vom Bezirksausschuss der Nationalen Front des demokratischen Deutschland Bezirk Cottbus, [1954].

³⁶ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 1179.

5. November 1963³⁷, 19. Juli 1967³⁸, 6. Dezember 1971³⁹, 10. November 1976⁴⁰, 1. Juli 1981⁴¹, 2. Juli 1986⁴².

Die nach einem zentral vorgegebenen Schlüssel von der Einwohnerzahl abhängige Zahl der Abgeordneten bewegte sich in den Anfangsjahren zwischen 60 und 90, nach 1971 zwischen 160 und 200 Abgeordneten⁴³. Die 68 Abgeordneten des 1. gewählten Cottbuser Bezirkstages waren Mandatsträger folgender Parteien und Massenorganisationen: SED - 23, NDPD - 7, LDPD - 5, DBD - 5, CDU - 6, FDGB - 8, FDJ - 5, DFD - 4, VVN - 1, VdGB - 2, Kulturbund - 2, Konsum - 1⁴⁴. Insgesamt waren 41 von ihnen Mitglied der SED, 22 gehörten anderen Parteien an und 4 waren parteilos. Da Vertreter der Massenorganisationen jedoch auch der SED angehörten, war die Mehrheit der SED-Mitglieder im Bezirkstag gesichert.

Zum Vergleich seien Angaben zur Zusammensetzung späterer Cottbuser Bezirkstage gemacht:

Stand 31. März 1970: 180 Abgeordnete, davon 65 weiblich. Von den Abgeordneten waren nominiert durch SED - 45, DBD - 18, NDPD - 18, CDU - 18, LDPD - 18, FDGB - 25, FDJ - 17, DFD - 13, Kulturbund - 8⁴⁵.

³⁷ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 1205.

³⁸ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 3279.

³⁹ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 6307.- Die Wahlperiode der Bezirkstage war verlängert worden - vgl. Beschluss der Volkskammer der DDR über die Wahlperioden der Volkskammer und der Bezirkstage der DDR vom 24.06.1971, in: GBl. I (1971) S. 55.

⁴⁰ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 26687.

⁴¹ Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 26692.

⁴² Vgl. Sitzungsprotokoll, in: Rep. 801 Nr. 24156.

⁴³ Vgl. Wahlgesetze (siehe Fußnote 33) sowie Beschluss des Staatsrates der DDR über die Zusammensetzung der Bezirkstage vom 31.07.1963, in: GBl. I (1963) S. 107, und Beschluss des Staatsrates der DDR über die Anzahl der für die Stadtverordneten von Berlin, Hauptstadt der DDR, und die Bezirkstage zu wählenden Abgeordneten vom 16.03.1981, in: GBl. I (1981) S. 101.- Z. B. wurden 1971 für den Bezirkstag Cottbus 180 Abgeordnete und 60 Nachfolgekandidaten gewählt - vgl. Beschluss Nr. 1/71 des Bezirkstages Cottbus vom 06.12.1971 über die Bestätigung der Gültigkeit der Wahl des Bezirkstages am 14.11.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 3; 1986 wurde die Zahl der zu wählenden Abgeordneten auf 200 festgelegt - vgl. Beschlussentwurf (Vorlage 59/86) des Rates des Bezirkes vom 12.03.1986, in: Rep. 801 Nr. 22372.

⁴⁴ Vgl. K.-H. Hajna, Länder-Bezirke-Länder, a.a.O. S. 153.- Es werden auch andere Zahlen angegeben, wie: SED - 23, CDU - 14, LDPD - 14, NDPD - 14, DBD - 14, FDGB - 14, FDJ - 8, DFD - 8, Kulturbund - 5, VdGB (BHG) - 3, Genossenschaften - 2 - vgl. Zur Geschichte der SED im Bezirk Cottbus, Heft 2, Cottbus 1981, S. 31.

⁴⁵ Vgl. Statistisches Jahrbuch Bezirk Cottbus 1971, hrsg. von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Cottbus, August 1971, S. 36.

Stand 14. Juni 1981: 200 Abgeordnete, davon 80 weiblich. Von den Abgeordneten waren nominiert durch SED - 50, DBD - 20, NDPD - 20, CDU - 20, LDPD - 20, FDGB - 28, FDJ - 18, DFD - 15, Kulturbund - 9⁴⁶.

Alle Mitglieder des Rates des Bezirkes waren gleichzeitig Abgeordnete des Bezirkstages. Die Plätze der Abgeordneten bildeten - getrennt nach ständigen Kommissionen - einen geschlossenen Block im Tagungsraum⁴⁷. Die erste Schulung der Abgeordneten fand am 12. August 1952 statt⁴⁸. 1965 waren von den 240 Abgeordneten und Nachfolgekandidaten 25,8 % im Bergbau (25), in Energiebetrieben (19) und in der Chemieindustrie (18) tätig⁴⁹.

Die Arbeit des Bezirkstages basierte auf Geschäftsordnungen⁵⁰.

Der Bezirkstag war - begründet durch zentrale Vorgaben und in Abstimmung mit anderen Organen auf Bezirksebene - für die Grundlinien der Politik auf Bezirksebene zuständig. Er wählte den Rat des Bezirkes und konnte ihn abberufen. Er bestimmte aus der Mitte des Rates den Vorsitzenden, die Stellvertreter und den Sekretär des Rates und bestätigte die vom Rat ausgesprochenen Berufungen und Abberufungen von Leitern der Fachorgane. Seine Beschlüsse waren für die ihm unterstellten Organe, Betriebe und Einrichtungen sowie für die Bürger in seinem Zuständigkeitsbereich verbindlich.

⁴⁶ Vgl. Statistisches Jahrbuch Bezirk Cottbus 1981, hrsg. von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Cottbus, Mai 1982, S. 41.

⁴⁷ Vgl. Beschluss Nr. 1/63 - Geschäftsordnung für die Tagungen des Bezirkstages Cottbus vom 05.11.1963, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1963) S. 4.

⁴⁸ Vgl. Bericht über den Stand bei der Demokratisierung der Verwaltung vom 14.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 107.

⁴⁹ Vgl. Grundsätze und Erfahrungen, beraten am 03.02.1965.

⁵⁰ Die Geschäftsordnungen des Bezirkstages Cottbus basierten auf zentralen Vorgaben. Sie wurden jeweils zur konstituierenden Sitzung erlassen und unterlagen häufigen Überarbeitungen. Als Beispiele seien genannt: Beschluss Nr. 61/57 über die Geschäftsordnung der Tagungen des Bezirkstages Cottbus vom 04.10.1957, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1957) S. 3, Beschluss Nr. 6/58 über die Geschäftsordnung der Tagungen des Bezirkstages Cottbus vom 28.11.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 12 (1958) S. 2, Beschluss Nr. 98/62 über die Tagungen des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 6, Beschluss Nr. 1/63 des Bezirkstages vom 05.11.1963, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1963) S. 3, Beschluss Nr. 57/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975 über die Geschäftsordnung des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 17, Geschäftsordnung vom 27.05.1981, in: Rep. 801 Nr. 21855, Geschäftsordnung vom 02.07.1986, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1986) S. 1.- Im Dez. 1989 wurde eine überarbeitete Geschäftsordnung vorgelegt, die jedoch nicht mehr in Kraft gesetzt wurde - vgl. Entwurf der Geschäftsordnung des Bezirkstages Cottbus, o.D., als Diskussionsmaterial eingebracht in der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 13.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 22855.- Vgl. auch: Hinweise für die Arbeit der Volksvertretungen und deren Unterstützung durch die Räte und die Ausschüsse der Nationalen Front, [Sept. 1965], in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 24 (1965) S. 3.

Der Bezirkstag wählte ab 1960 auch den Direktor, die Richter und die Schöffen des Bezirksgerichts, die dem Bezirkstag auch verantwortlich waren⁵¹. Ihre Abberufung erfolgte ebenfalls durch den Bezirkstag. Der Bezirkstag bestätigte auch den Vorsitzenden und die Mitglieder des Bezirkskomitees der ABI⁵².

Die im Zuständigkeitsbereich des Bezirkstages tätigen Organe der Justiz, der Staatsanwaltschaft, der Staatssicherheit, der Volkspolizei, der NVA und der Staatlichen Kontrolle/ABI sowie die ihm nicht unterstellten Einrichtungen - v. a. die Bereiche Handel, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen, Bank- und Versicherungswesen - hatten eng mit ihm zusammenzuarbeiten und ihn als oberstes Machtorgan in ihrem Zuständigkeitsbereich zu stärken.

Der Rat des Bezirkes erarbeitete den jährlichen Arbeitsplan sowie den Tagungsplan des Bezirkstages, der dann vom Bezirkstag beschlossen wurde. Im Arbeitsplan waren u. a. die vorgesehenen Bezirkstagstagungen inhaltlich und organisatorisch festgeschrieben. Vorlagen und Berichte, die im Auftrag des Rates vor dem Bezirkstag gegeben wurden, bedurften der vorherigen Beschlussfassung durch den Rat. Sie wurden durch den Vorsitzenden des Rates im Bezirkstag eingebracht und von ihm oder durch ein von ihm bestimmtes Mitglied des Rates in der Sitzung des Bezirkstages vertreten.

Der Bezirkstag wählte aus seiner Mitte für die einzelnen Arbeitsbereiche ständige bzw. zeitweilige Kommissionen.

Nach 1957 gab es bei der Volkskammer der DDR zeitweilig einen ständigen Ausschuss für die örtlichen Volksvertretungen, der für die Anleitung und Kontrolle des Bezirkstages verantwortlich war⁵³. Er stellte Richtlinien auf für die Geschäftsordnungen der Bezirkstage, für die Ordnung der Arbeit der ständigen Kommissionen sowie für die Ordnung der Tätigkeit der Abgeordneten der Bezirkstage. Weiter übte er die Aufsicht über die Abberufung von Abgeordneten des Bezirkstages und über die Neubesetzung von Mandaten aus.

⁵¹ Vgl. Gesetz über die Wahl der Richter der Kreis- und Bezirksgerichte durch die örtlichen Volksvertretungen vom 01.10.1959, in: GBl. I (1959) S. 751, mit 1. DB vom 24.03.1960, in: GBl. I (1960) S. 248, Anordnung des Ministers der Justiz vom 23.07.1971 über die Wahl der Direktoren, Richter und Schöffen der Bezirksgerichte im Jahre 1971, in: GBl. II (1971) S. 532, sowie Beschluss des Staatsrates der DDR über die Durchführung der Wahlen der Direktoren, Richter und Schöffen der Bezirksgerichte im Jahre 1976 vom 18.08.1976, in: GBl. I (1976) S. 400.

⁵² Vgl. Geschäftsordnung des Bezirkstages Cottbus vom 02.07.1986, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus I (1986) S. 1.

⁵³ Vgl. Gesetz über die Rechte und Pflichten der Volkskammer gegenüber den örtlichen Volksvertretungen vom 18.01.1957, in: GBl. I (1957) S. 72.

Im Dezember 1989 wurde die Bildung von Fraktionen beschlossen⁵⁴. Die Fraktionen waren identisch mit den von den jeweiligen mandattragenden Parteien und Organisationen aufgestellten und gewählten Abgeordneten. Fraktionen bildeten CDU, DBD, DFD, FDGB, FDJ, Kulturbund, LDPD, NDPD, SED und VdgB. Die 194 gewählten Abgeordneten nahmen seit diesem Zeitpunkt auch nach Fraktionen im Tagungsraum Platz.

Der Bezirkstag arbeitete nach einem Plan, in dem seine Hauptaufgaben festgelegt wurden. Der Plan war vom Rat des Bezirkes in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der ständigen Kommissionen vorzubereiten und vom Bezirkstag zu beschließen. Der Rat des Bezirkes war für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung und Auswertung der Tagungen des Bezirkstages im Sinne der Realisierung der Beschlüsse in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der ständigen Kommissionen verantwortlich.

Die Tagungen waren die wichtigste Organisationsform der Tätigkeit des Bezirkstages. Durch Beratung und Beschlussfassung über die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Hauptaufgaben leitete und kontrollierte der Bezirkstag die Arbeit des Rates des Bezirkes und der ihm unterstehenden Organe, Betriebe und Einrichtungen. Der Verlauf der Tagungen richtete sich nach den Vorgaben der Geschäftsordnungen des Bezirkstages. Auf den Tagungen des Bezirkstages sollten die Grundfragen der Politik auf Bezirksebene durch die Abgeordneten beraten und entschieden werden. Der Bezirkstag sollte mindestens einmal in 3 Monaten zu einer Tagung zusammentreten. Seine Tagungen wurden vom Rat des Bezirkes einberufen; die Einberufung sollte auch erfolgen, wenn das von wenigstens einem Drittel seiner Mitglieder verlangt wurde. Mindestens 3 Wochen vor der Bezirkstagssitzung (1986: 10 Tage vorher) wurde im Rat des Bezirkes die Tagesordnung der folgenden Bezirkstagssitzung beschlossen. Zur Einbringung von Vorlagen für die Tagungen des Bezirkstages waren der Rat, die wirtschaftsleitenden Organe des Bezirkes, die ständigen und zeitweiligen Kommissionen des Bezirkstages, die Abgeordnetengruppen der Wahlkreise sowie die einzelnen Abgeordneten berechtigt. Die Beschlüsse des Bezirkstages waren für alle ihm unterstehenden Staatsorgane verbindlich und konnten nur von der Volkskammer aufgehoben werden⁵⁵. Die Regierung der DDR konnte die Beschlüsse vorläufig aussetzen. Der Bezirkstag konnte die Beschlüsse der Kreistage im Bezirk aufheben.

⁵⁴ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 154/89 vom 20.12.1989 über die Bildung von Fraktionen im Bezirkstag Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 24172.- Siehe auch Geschäftsordnung des Bezirkstages Cottbus (Entwurf) vom 13.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 22855.

⁵⁵ Vgl. Gesetz über die Rechte und Pflichten der Volkskammer gegenüber den örtlichen Volksvertretungen vom 18.01.1957, in: GBl. I (1957) S. 72.

Die Tagungen des Bezirkstages waren öffentlich. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit zu bestimmten Gegenständen der Tagesordnung konnten in den Anfangsjahren von jedem Mitglied des Bezirkstages, später auf Antrag von 2/3 der Abgeordneten gestellt werden. Über die Anträge entschied der Bezirkstag. Die Tagungen des Bezirkstages wurden vom Vorsitzenden des Rates eröffnet⁵⁶. Er machte zu Beginn jeder Tagung Vorschläge für die Wahl des Tagungsvorsitzenden und der weiteren Mitglieder der Tagungsleitung, die mindestens aus 3 Abgeordneten bestehen sollte. Ein ständiger Vorsitzender war in den Geschäftsordnungen nicht vorgesehen. Im November 1989 beschloss der Bezirkstag, bis zum Ende der Wahlperiode eine feststehende Tagungsleitung zu wählen. Diese setzte sich zusammen aus den Vertretern der Parteien und Massenorganisationen und dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes (11 Personen)⁵⁷. Die Tagungsleitung schlug dem Bezirkstag die Tagesordnung zur Beschlussfassung vor. Die Abgeordneten hatten das Recht, hierzu Vorschläge zu unterbreiten. Bis zum Beginn der Beratung eines Gegenstandes der Tagesordnung konnten Abänderungsvorschläge zu den eingebrachten Vorlagen gemacht werden. Jeder Abgeordnete hatte das Recht, an die Mitglieder des Rates und die Leiter der Fachorgane Anfragen zu stellen. Über die beabsichtigte Anfrage sollte das zuständige Mitglied des Rates oder der zuständige Leiter des Fachorgans rechtzeitig informiert werden, damit eine qualifizierte Beantwortung während der Tagung des Bezirkstages gewährleistet war. Der Bezirkstag war beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Abgeordneten anwesend war. Die Tagungen fanden an verschiedenen Veranstaltungsorten - zumeist im Haus der Bauarbeiter in Cottbus - statt; ab Dezember 1989 wurde ein Konferenzgebäude in Cottbus zur ständigen Tagungsstätte erklärt⁵⁸.

Die Beschlüsse des Bezirkstages wurden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Abstimmung erfolgte durch Handaufheben oder Erheben von den Plätzen. Der Sekretär des Rates war für die protokollarische Aufnahme der Verhandlungen des Bezirkstages verantwortlich.

Der Vorsitzende des Rates konnte zu den Sitzungen des Bezirkstages Gäste einladen. Der Rat, die zuständigen Kommissionen und einzelnen Mitglieder des Bezirkstages konnten hierzu Vorschläge unterbreiten.

⁵⁶ Am 06.11.1956 wurde erstmalig eine Sitzungsglocke genutzt. Sie war ein Geschenk des Kreistages Senftenberg und trug die Inschrift „Zum Frieden, Zur Freiheit! Mahne zur Einheit!“ - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162 Bl. 37.

⁵⁷ Vgl. Beschluss Nr. 149/89 des Bezirkstages Cottbus vom 22.11.1989 zur Bildung einer Tagungsleitung bis zum Ende der Wahlperiode, in: Rep. 801 Nr. 24170.

⁵⁸ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 155/89 vom 20.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 24172.

Das Abgeordnetenkabineett als Büro des Bezirkstages - ab 1955 der Organisations-Instrukteur-Abteilung angegliedert⁵⁹ - unterstützte sowohl die Arbeit der Abgeordnetengruppe der Volkskammer als auch der Abgeordneten des Bezirkstages und der Kreistage. Es führte Konsultationen mit den ständigen Kommissionen und kontrollierte die Zusammenarbeit der Abteilungen des Rates des Bezirkes mit den ständigen Kommissionen des Bezirkstages.

Die vom Bezirkstag gefassten Beschlüsse waren vom Vorsitzenden der Tagungsleitung und vom Vorsitzenden des Rates zu unterzeichnen⁶⁰. Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgte - soweit das der Bezirkstag für erforderlich hielt - im Mitteilungsblatt⁶¹ sowie in den Tageszeitungen des Bezirkes entsprechend der Festlegung des Bezirkstages. Der Rat des Bezirkes wertete in seiner 1. Sitzung nach der jeweiligen Tagung die Beschlüsse aus und legte Maßnahmen zu ihrer Durchführung und Kontrolle fest.

Die letzte Legislaturperiode des Bezirkstages wurde zum 31. Mai 1990 vorzeitig beendet⁶². Gleichzeitig beendeten die Organe des Bezirkstages, die ständigen Kommissionen und die Arbeitsgruppen sowie der Rat des Bezirkes, ihre Tätigkeit.

Ständige Kommissionen und Aktivs:

Die ständigen Kommissionen waren Organe des Bezirkstages und hatten diesen bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Sie waren als Hauptform des Wirkens der Abgeordneten zwischen den einzelnen Sitzungen gedacht. Hier bereiteten die Abgeordneten die Beschlüsse vor und nahmen an der Kontrolle ihrer Durchführung teil⁶³. Die ständigen Kommissionen entsprachen in ihrer

⁵⁹ Vgl. Beschluss Nr. 193/55 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 04.11.1955 über die Veränderung der Struktur im Apparat des Rates des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 1361 Bl. 136.

⁶⁰ Zur Erarbeitung und Behandlung von Beschlüssen siehe unter 1.1.2.

⁶¹ Mitteilungsblatt des Rates des Bezirkes (1955) bzw. (seit Nr. 1 vom 13.02.1956 bis 1989) des Bezirkstages Cottbus, hrsg. vom Rat des Bezirkes Cottbus.

⁶² Vgl. Beschluss der Volkskammer vom 17.05.1990 sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 02.05.1990 über die Beendigung der Legislaturperiode des Bezirkstages zum 31.05.1990, in: Rep. 801 Nr. 24173.

⁶³ Vgl. Lucie Haupt, Die ständigen Kommissionen der örtlichen Organe der Staatsgewalt.- Berlin 1956.- Zur Einschätzung der Wirksamkeit der ständigen Kommissionen vgl. Kotsch, Das Land Brandenburg S. 98.

Vgl. zu Bildung und Stellung der Kommissionen die Absätze in den entsprechenden Gesetzen (siehe Fußnote 31) sowie im Einzelnen: Vorläufige Direktive über Aufgaben und Arbeit der ständigen Kommissionen der Bezirkstage und Kreistage vom 18.09.1952, in: GBl. (1952) S. 873, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus vom 15.04.1953 über die Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages und ihrer Aktivs, in: Rep. 801 Nr.1137, Hinweise für die Aufgabenstellung der ständigen Kommissionen der Bezirks- und Kreistage, Stadtverordneten- und Stadtbezirksversammlungen, erar-

Struktur dem Aufbau des Rates des Bezirkes. Die Vorsitzenden und Mitglieder der ständigen Kommissionen wurden auf der jeweils ersten Sitzung des Bezirkstages für die Dauer der Wahlperiode aus den Reihen der Abgeordneten gewählt. Jede ständige Kommission bestand aus mindestens 5 Abgeordneten. Jeder Abgeordnete war verpflichtet, in einer ständigen Kommission mitzuarbeiten. Die Mitglieder des Rates des Bezirkes konnten nicht Mitglied einer ständigen Kommission werden, und die Abteilungsleiter des Rates des Bezirkes konnten nur als Mitglied einer Kommission, deren Aufgaben nicht mit der Tätigkeit ihrer Abteilung verbunden waren, berufen werden. Auch Werkstätige, die nicht Abgeordnete des Bezirkstages waren, konnten sich an der Arbeit der ständigen Kommissionen beteiligen. Diese Mitglieder konnten jedoch nicht als Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende oder Sekretäre der Kommissionen tätig sein⁶⁴. Die ständigen Kommissionen waren als Organe des Bezirkstages diesem rechenschaftspflichtig und unterstanden dessen Kontrolle. Der Rat hatte die ständigen Kommissionen bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Das Büro des Rates half den ständigen Kommissionen sowie jedem Abgeordneten durch die Organisierung bestimmter Aufgaben.

Jede ständige Kommission konnte zur Durchführung ihrer Aufgaben Aktivs aus Mitgliedern seiner Kommission und aus weiteren Bürgern des Bezirkes bilden. Die Aktivs wurden von einem Mitglied der Kommission geleitet. Die Mitglieder der Aktivs wurden zu den Sitzungen der ständigen Kommissionen hinzugezogen und nahmen an ihnen mit beratender Stimme teil⁶⁵.

beitet von der Regierung der DDR, Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der örtlichen Organe der Staatsgewalt, [1953], in: Rep. 801 Nr. 136, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 65/57 vom 29.11.1957 über die Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 10 (1957) S. 1, sowie Beschluss Nr. 2/63 des Bezirkstages Cottbus vom 05.11.1963 über die Ordnung der Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1963) S. 7, Arbeitsordnung für die Sekretäre der ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus vom 02.01.1974, in: Rep. 801 Nr. 2367; Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 10-6/86 über Stellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Sekretäre der ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus vom 21.05.1986, in: Rep. 801 Nr. 22369.

⁶⁴ Vgl. Geschäftsordnungen des Bezirkstages, a.a.O. (siehe Fußnote 50).- 1953 wurde neben den 50 Abgeordneten, die in den ständigen Kommissionen tätig waren, von 31 „aktiven Werkstätigen“ als gleichberechtigte Mitglieder der ständigen Kommissionen gesprochen - vgl. Beschluss über die Verbesserung der Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages vom 15.04.1953, in: Rep. 801 Nr. 1137.

⁶⁵ 1953 sollte jedes Aktiv aus „15 - 20 aktiven und mit dem jeweiligen Fachgebiet vertrauten Bürgern“ bestehen - vgl. Beschluss über die Verbesserung der Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages vom 15.04.1953, in: Rep. 801 Nr. 1137. In einigen Geschäftsordnungen des Bezirkstages, wie z. B. 1975 und 1977, wurde die Möglichkeit der Bildung von Aktivs nicht erwähnt.

Sämtliche ständige Kommissionen hatten nach Bildung des Bezirkstages bis zum 28. August 1952 ihre konstituierende Sitzung durchzuführen. Als erste ständige Kommission tagte am 13. August 1952 die Kommission für Handel⁶⁶.

Anzahl, Aufgabenstellung, Bezeichnung und Zusammensetzung der ständigen Kommissionen waren vielfältigen Wandlungen unterworfen. Als Beispiele seien die ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus verschiedener Jahre aufgeführt:

1952⁶⁷:

- Haushalt (5 Mitglieder)
- Landwirtschaft und ländliches Bauwesen (7 Mitglieder)
- Örtliche Industrie und Handwerk (7 Mitglieder)
- Gesundheitswesen und Sozialfürsorge (7 Mitglieder)
- Volksbildung (5 Mitglieder)
- Handel (7 Mitglieder)
- Verkehr (5 Mitglieder)
- Wohnungswesen und kommunale Wirtschaft (7 Mitglieder)
- Kulturelle Massenarbeit (7 Mitglieder)
- Örtliche Polizei und Justiz (5 Mitglieder).

1958⁶⁸:

- Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz (9 Mitglieder)
- Finanzen (9 Mitglieder)
- Bergbau und Energie (17 Mitglieder)
- Volksbildung und Berufsausbildung (11 Mitglieder)
- Kultur (8 Mitglieder)
- Bauwesen (12 Mitglieder)
- Jugendfragen und Sport (12 Mitglieder)
- Handel und Versorgung (18 Mitglieder)
- Gesundheitswesen (9 Mitglieder)
- Land- und Forstwirtschaft (19 Mitglieder)

⁶⁶ Vgl. Bericht über den Stand bei der Demokratisierung der Verwaltung vom 14.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 107.

⁶⁷ Vgl. Protokoll über die konstituierende Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131 Bl. 27.- 1953 wurde festgelegt, dass die ständige Kommission für Landwirtschaft und ländliches Bauwesen 11 Mitglieder und jede der 10 weiteren Kommissionen 7 Mitglieder umfassen sollte - vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 09.04.1953 über die Verbesserung der Arbeit der ständigen Kommissionen des Bezirkstages, in: Rep. 801 Nr. 25251.

⁶⁸ Vgl. Beschluss Nr. 4/58 vom 29.11.1958 über die Zusammensetzung der ständigen Kommissionen des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 12 (1958) S. 2.

- Wasserwirtschaft (8 Mitglieder)
- Örtliche Industrie und Handwerk (17 Mitglieder)
- Verkehr (8 Mitglieder)

Mit Bildung des Landwirtschaftsrates stellte die ständige Kommission Landwirtschaft des Bezirkstages 1963 ihre Tätigkeit ein⁶⁹.

1981⁷⁰:

- Kohle, Energie und Chemie (24 Mitglieder)
- Bezirksgeleitete Industrie und ÖVW (20 Mitglieder)
- Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft (24 Mitglieder)
- Bau- und Wohnungswesen (21 Mitglieder)
- Handel und Versorgung (18 Mitglieder)
- Verkehrs- und Nachrichtenwesen (15 Mitglieder)
- Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erholungswesen (14 Mitglieder)
- Jugendfragen, Körperkultur und Sport (19 Mitglieder)
- Bildungswesen (16 Mitglieder)
- Gesundheits- und Sozialwesen (15 Mitglieder)
- Kultur (16 Mitglieder)
- Finanzen und Preise (14 Mitglieder)
- Sicherheit und Ordnung (16 Mitglieder).

Der Bezirkstag konnte entsprechend den örtlichen Bedingungen weitere ständige Kommissionen bilden oder die Aufgaben einer ständigen Kommission auf mehrere ständige Kommissionen verteilen.

Zur Lösung zeitlich begrenzter Aufgaben konnte der Bezirkstag aus dem Kreis der Abgeordneten und Nachfolgekandidaten unter Beteiligung von ihm berufener Bürger zeitweilige Kommissionen berufen.

⁶⁹ Vgl. Beschluss Nr. 142/63 des Bezirkstages Cottbus vom 26.06.1963 über die Bildung der Landwirtschaftsräte des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1963) S. 6.

⁷⁰ Vgl. Beschluss Nr. 4/81 des Bezirkstages Cottbus vom 01.07.1981 über die Bildung und Zusammensetzung der Kommissionen des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/XI (1981) S. 6.

1.1.2 Erarbeitung und Behandlung von Beschlüssen des Bezirkstages⁷²

1. Beschlussvorlagen:

Das Recht zur Einbringung von Beschlussvorlagen hatten die Abgeordneten des Bezirkstages, die ständigen und zeitweiligen Kommissionen des Bezirkstages und der Rat des Bezirkes.

Vorlagen und Berichte, die im Auftrage des Rates vor dem Bezirkstag gegeben wurden, bedurften der vorherigen Beschlussfassung durch den Rat des Bezirkes (Beschlussvorlage), d. h. dem Bezirkstagsbeschluss ging ein entsprechender Ratsbeschluss voraus⁷³. Den Ratsmitgliedern wurden dazu zunächst die Entwürfe der Beschlüsse ausgehändigt, die Beschlussentwürfe wurden durch den Rat eine Woche später beraten und nach Billigung den Abgeordneten und Gästen zugestellt⁷⁴.

Dem Beschluss sollten in der Anlage alle schriftlichen Vorlagen und die Thesen des erstatteten Berichtes bzw. des Referates beigelegt werden.

2. Beschlussfassung:

2.1. Abstimmung

Der Bezirkstag war beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Abgeordneten anwesend war. Bei Beschlussunfähigkeit war am nächsten Tag, spätestens innerhalb von 7 Tagen, eine neue Tagung des Bezirkstages einzuberufen. Jeder anwesende Abgeordnete war verpflichtet, an der Abstimmung teilzunehmen⁷⁵.

Über jede Beschlussvorlage und jeden Antrag war einzeln abzustimmen. Die Beschlüsse des Bezirkstages wurden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit konnte die Vorlage noch ein zweites Mal zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Abstimmung erfolgte durch

⁷² Die Aussagen dieser Ausarbeitung stützen sich auf Geschäfts-, Arbeits- und Vorlagenordnungen des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Cottbus, auf Angaben im Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus sowie auf Erkenntnisse aus der Aktenüberlieferung. Einzelne Verfahrensfragen bei der Behandlung von Bezirkstags- und Ratsbeschlüssen waren Änderungen unterworfen, die nicht in jedem Fall nachgewiesen bzw. dargestellt werden konnten. Genutzte Quellen sind v. a. die Geschäftsordnungen des Bezirkstages Cottbus sowie die Arbeitsordnungen des Rates des Bezirkes (beispielhaft aufgeführt unter Fußnoten 50 und 80).

⁷³ Z. B.: Die 11. Sitzung des Rates des Bezirkes vom 09.05.1973 bereitete die 8. Bezirkstags-Tagung vom 23.05.1973 vor; es entstand dabei u. a. die Vorlage des Rates des Bezirkes Nr. 147/73 (Referat, gehalten auf der Bezirkstagssitzung).

⁷⁴ 1954: spätestens 10 Tage, 1981: 14 Tage (gleichzeitig mit der Einladung), 1986: mindestens 4 Wochen vor der Sitzung.

⁷⁵ Diese Vorgabe war seit 1986 in der Geschäftsordnung.

Handzeichen⁷⁶. Die Stimmen waren zu zählen, wenn das Ergebnis nicht eindeutig war oder die Auszählung von einem Abgeordneten verlangt wurde. Bestanden Zweifel, war die Gegenprobe vorzunehmen. Die Beschlussvorlagen konnten auf Beschluss des Bezirkstages in zwei Lesungen beraten werden.

2.2. Beschluss-/Verlaufsprotokoll

Von jeder Sitzung sollten ein Beschlussprotokoll sowie eine Niederschrift des wesentlichen Inhalts der Referate und Diskussionsreden angefertigt werden. Für die sorgfältige protokollarische Aufnahme der Verhandlungen des Bezirkstages entsprechend den Anweisungen der Tagungsleitung war der Sekretär des Rates verantwortlich.

Das Beschlussprotokoll, das zwei bzw. drei Tage nach der Sitzung fertiggestellt sein sollte, hatte zu enthalten: Anwesenheit der Abgeordneten und der Gäste, Dauer der Sitzung, Tagesordnung der Sitzung, Leitung der Sitzung, zu jedem Tagesordnungspunkt: Referent, Korreferent, Diskussionsredner, Vorschläge und Kritiken sowie Beschlüsse (wenn nicht in den Vorlagen enthalten).

Wurde ein wörtliches Protokoll geführt, hatten die Redner das Recht, die Niederschriften ihrer Reden durchzusehen und Richtigstellungen beim Vorsitzenden der Tagungsleitung oder beim Vorsitzenden bzw. Sekretär des Rates des Bezirkes zu beantragen. Das Protokoll der Tagung war beim Rat des Bezirkes (Abgeordneten-kabinett) zur Kenntnisnahme auszulegen. Es galt als genehmigt, wenn bei der nächsten Sitzung kein Einspruch eingelegt wurde.

2.3. Vollziehung und redaktionelle Bearbeitung der Beschlüsse

Der Bezirkstag konnte eine Redaktionskommission wählen, um die in der Diskussion gegebenen oder schriftlich formulierten Hinweise und Vorschläge zu Beschlussvorlagen zu beraten. Der Vorsitzende der Redaktionskommission trug nach Abschluss der Beratung dem Bezirkstag die Veränderungen bzw. die formulierten Beschlussvorschläge wörtlich vor und übergab die Dokumente der Tagungsleitung zur Abstimmung. Wurde keine Redaktionskommission gewählt, wurden diese Aufgaben vom Tagungsleiter wahrgenommen. Beschlüsse, die von den Beschlussvorlagen erheblich abwichen, wurden den Abgeordneten in der endgültigen Fassung zugestellt. Die gefassten Beschlüsse waren vom Vorsitzenden der Tagungsleitung und vom Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zu unterzeichnen.

⁷⁶ In der Geschäftsordnung von 1957 war Abstimmung durch Handzeichen oder das Erheben von den Plätzen, in der Geschäftsordnung von 1963 war das Heben der Hand als Zeichen der Zustimmung vorgesehen.

2.4. Numerierung

Die Numerierung der Beschlüsse erfolgte nach lfd. Nummer innerhalb der Legislaturperiode mit Jahresangabe, z. B. 288/83.

2.5. Veröffentlichung

Der Vorsitzende bzw. der Sekretär des Rates sorgte für die Veröffentlichung der Beschlüsse, soweit das der Bezirkstag für erforderlich hielt. Die Veröffentlichung erfolgte im Mitteilungsblatt des Bezirkstages sowie inhaltlich in den Tageszeitungen des Bezirkes und den Medien gemäß den Festlegungen des Bezirkstages⁷⁷.

3. Überlieferung im BLHA:

Im Bestand Rep. 801 Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus sind vollständige Sitzungsunterlagen mit Einladung, Tagesordnung, Verlaufsprotokoll, Beschlussvorlagen und Beschlüssen kaum - wie z. B. für November 1989 bis Mai 1990 - anzutreffen. Dagegen überwiegen andere Formen der Überlieferung, wie z. B.:

- Die Sitzung ist nur als nicht unterzeichnetes Verlaufsprotokoll überliefert, enthält keine Tagesordnung und keine Beschlüsse (z. B. für 1952 - 1966).
- Die Sitzung ist nur als Verlaufsprotokoll überliefert und enthält Einladung und Tagesordnung, aber keine Beschlüsse (z. B. für 1967 - 1971).
- Ablaufplan und Verlaufsprotokoll liegen vor, jedoch weder Tagesordnung noch Einladung; die Beschlüsse sind im A5-Format überliefert, aber nicht handschriftlich unterzeichnet.
- Die Beschlüsse wurden im Protokoll der Bezirkstagssitzung aufgeführt und unterzeichnet, sind aber nicht in den Sitzungsprotokollen überliefert.
- Die Beschlüsse sind vollständig oder auszugsweise im Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus abgedruckt.

⁷⁷ Darüber hinaus wurde 1957 beschlossen, über den Verlauf jeder Bezirkstagssitzung einen Kommentar - ausgearbeitet von einem Mitglied des Rates - über den Sender Cottbus zu bringen. Diese Vorgabe trat in späteren Geschäftsordnungen jedoch nicht mehr auf.

1.2. Rat des Bezirkes

1.2.1. Aufgaben und Entwicklung des Rates des Bezirkes

Der Rat des Bezirkes Cottbus war das vollziehende und verfügende Organ des Bezirkstages Cottbus. Er war ein Kollegialorgan; in den konstituierenden Sitzungen des Bezirkstages wurden der Vorsitzende des Rates, die Stellvertreter des Vorsitzenden, der Sekretär sowie weitere Mitglieder aus seiner Mitte gemäß zentralen Vorgaben gewählt⁷⁸. Jedes Ratsmitglied war zugleich Abgeordneter des Bezirkstages. Einschnitte in Aufgabenstellung und Struktur im Zusammenhang mit Umwandlungen bezüglich Aufgabenstellung und Organisation auf zentraler Ebene erfolgten auf der Grundlage spezieller Gesetze⁷⁹.

Dem Rat des Bezirkes unterstand die Behörde Rat des Bezirkes mit ihren Fachorganen. Den Mitgliedern des Rates waren bestimmte Fachorgane zugeordnet, für deren Arbeit sie verantwortlich waren. Die Arbeit des Rates des Bezirkes basierte auf Arbeitsordnungen, in denen Stellung und Arbeitsweise des Rates festgeschrieben wurden⁸⁰.

Der Rat des Bezirkes trat in der Regel in einem bestimmten Rhythmus (wöchentlich bzw. zweimal im Monat) zusammen. Er war beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend war. Die Beschlüsse wurden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. An den Sitzungen des Rates konnten auch

⁷⁸ Vgl. z. B. Direktive der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane vom 24.07.1952 für die Durchführung der konstituierenden Sitzung des Rates des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 222.- Im August 1952 wurden 14 Mitglieder des Rates gewählt - vgl. Bericht über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Organe der Staatsmacht im Bezirk Cottbus vom 14.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 42.- Zeitweise gab es auch ehrenamtliche Ratsmitglieder ohne festen Aufgabenkreis.

⁷⁹ Als Beispiele seien genannt: Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der DDR vom 23.07.1952, in: GBl. (1952) S. 613, Ordnung vom 24.07.1952, Gesetze vom 18.01.1957 und vom 11.02.1958, Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958, Erlasse des Staatsrates vom 28.06.1961 und vom 02.07.1965, Beschluss des Staatsrates vom 16.04.1970, Gesetz vom 12.07.1973, Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974, Gesetz vom 04.07.1985, Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.- Ein Instrument zur Durchsetzung der zentralen Forderungen wurde z. B. durch die Bildung der Zentralen Stellenplankommission beim Ministerrat der DDR im Jahr 1953 geschaffen - vgl. Merkblatt Nr. 20 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der örtlichen Organe der Staatsgewalt vom 02.06.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 374.

⁸⁰ Z. B. Arbeitsordnung vom 01.04.1955, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1955) S. 1, Dienst- und Hausordnung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.02.1957, in: Rep. 801 Nr. 21722, Arbeitsordnung vom 17.01.1962 (Beschluss Nr. 04-2/62 des Rates des Bezirkes Cottbus), in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11, Arbeitsordnung für die Mitarbeiter des Rates des Bezirkes (Entwurf), 1988, in: Rep. 801 Nr. 2200.

Vertreter der Bezirksstellen staatlicher Organe, wie der Bezirksstaatsanwalt oder der Leiter der Bezirksstelle für Statistik, teilnehmen.

Der Rat des Bezirkes war dem Bezirkstag und gleichzeitig dem Ministerrat unterstellt (doppelte Unterstellung); die Beschlüsse des Rates des Bezirkes konnten vom Ministerrat der DDR aufgehoben werden. Der Rat des Bezirkes konnte seinerseits wiederum die Beschlüsse der ihm unterstellten Räte der Kreise aufheben.

Der Vorsitzende organisierte die kollektive Arbeit des Rates und sicherte die Durchsetzung zentraler Beschlüsse. Er übte die staatliche Aufsicht über die Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen im Bezirk aus. Die übrigen Arbeitsgebiete unterstanden - soweit sich der Vorsitzende nicht bestimmte Aufgaben vorbehält - seinen Stellvertretern bzw. den Mitgliedern des Rates.

Die Stellvertreter des Vorsitzenden bzw. Mitglieder des Rates trugen für die ihnen unterstellten Abteilungen und Einrichtungen des Rates des Bezirkes die Verantwortung. Sie hatten ihnen gegenüber die Aufgabe der Anleitung, Aufsicht und Kontrolle.

Die Möglichkeiten der Aufgabenzuordnung der Ratsmitglieder wechselten im Laufe der Jahre: Ihnen unterstanden Verantwortungsbereiche, die dem Aufgabengebiet eines Fachorgans entsprachen - das Ratsmitglied war in diesem Falle zugleich Leiter des Fachorgans - oder Verantwortungsbereiche, dem die Aufgabengebiete mehrerer Fachorgane zugeordnet waren, von denen jedes einen eigenen Leiter hatte. Einem Ratsmitglied konnten auch mehrere Fachorgane unterstellt, aber es konnte auch ohne jeden speziellen Aufgabenbereich sein. 1957 wurde die Anzahl der Mitglieder des Rates des Bezirkes von 17 auf 18 erhöht⁸¹.

Die Fachorgane des Rates bereiteten die Beschlüsse des Rates inhaltlich vor und führten in ihrem Bereich die beschlossenen Aufgaben durch. Ihre Leiter wurden auf Vorschlag des Rates des Bezirkes nach Zustimmung des zuständigen Ministers oder Staatssekretärs vom Rat berufen und abberufen und bedurften der Bestätigung durch den Bezirkstag. Sie unterstanden dem Bezirkstag und gleichzeitig fachlich den entsprechenden Ministerien und Staatssekretariaten der DDR (doppelte Unterstellung). Seit 1974 waren die Stellvertreter des Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Rates Leiter eines Fachorgans⁸². Ihnen wiederum waren die entsprechenden Fachorgane der Räte der Kreise

⁸¹ Vgl. Beschluss Nr. 46/57 des Bezirkstages Cottbus vom 12.02.1957 über Veränderungen des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1957) S. 6, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates, [1976].

⁸² Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

verantwortlich. Die Abteilung Plankoordination bzw. die Plankommission und die Abteilung Finanzen hatten gegenüber den anderen Fachorganen im Rahmen ihres Verantwortungsbereiches koordinierende und kontrollierende Funktionen. Zur Lösung bestimmter Schwerpunktaufgaben bestanden bei den Fachorganen spezielle ständige oder zeitweilige Kommissionen⁸³, Beiräte oder Arbeitsgruppen.

In der Zusammensetzung des Rates dokumentierte sich die führende Rolle der SED⁸⁴. Die Entscheidungen des Bezirkstages sowie des Rates wurden vor der Beschlussfassung mit der SED-Bezirksleitung abgestimmt, und die Ratsmitglieder in wichtigen Positionen waren zugleich Mitglied der SED-Bezirksleitung. Besonderer Wert wurde auf eine unbedingt parteitreue kaderpolitische Zusammensetzung der Mitarbeiter der politischen Strukturteile, wie z. B. des Bereiches Inneres, gelegt.

Einige Angaben zur Zusammensetzung des Rates des Bezirkes⁸⁵: Der Rat des Bezirkes umfasste im September 1952 476 Planstellen, von denen Anfang des Monats erst 387⁸⁶ und drei Wochen später 413⁸⁷ besetzt waren. Im Oktober 1952 wird berichtet, dass die Abteilungen des Rates zu 93 % besetzt sind⁸⁸. Zu Beginn

⁸³ Z. B. die Stellenplankommission oder die Bezirkskatastrophenkommission.

⁸⁴ Die Parteiorganisation der SED des Rates des Bezirkes Cottbus konstituierte sich am 12.08.1952 und wählte eine provisorische Leitung - vgl. Bericht über den Stand bei der Demokratisierung der Verwaltung vom 14.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 107.- Bemerkenswert ist, dass zeitweise die Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeiter der SED und des FDGB in den VEB und in den Verwaltungen von der SED bzw. dem FDGB übernommen wurde - vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 12.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.

1957 waren von den 455 Beschäftigten des Rates des Bezirkes 271 Mitarbeiter (59,7 %) Mitglied der SED, ohne Hinzuziehung der Stenotypistinnen sogar 67,6 % - vgl. Kaderanalyse des Rates des Bezirkes - Zuarbeit für die Sitzung des Rates des Bezirkes am 05.12.1958, in: Rep. 801 Nr. 4250; 1969 wird von 888 Mitarbeitern gesprochen, von denen 445 (50,1 %) Mitglied der SED waren - vgl. Berichterstattung vor der Leitung der BPO über die Durchsetzung der sozialistischen Kaderpolitik vom 14.02.1969, in: Rep. 801 Nr. 4236, 1972 dagegen nur von 516 Mitarbeitern, von denen 315 (61,1 %) SED-Mitglied waren - vgl. Sekretariatsinformation vom 07.12.1972, in: Rep. 801 Nr. 26335; 1975 von 811 Mitarbeitern 464 (57,2 %) - vgl. Kaderstatistik vom 19.01.1976, in: Rep. 801 Nr. 26335. Eine andere Statistik spricht für 1972 bei 520 Mitarbeitern von 69,8 % und für 1976 bei 670 Mitarbeitern von 67,2 % SED-Mitgliedern - vgl. Bericht zum Stand der klassenmäßigen Stärkung des Staatsapparates, o.D., in: Rep. 801 Nr. 26335.

⁸⁵ Die teilweise widersprüchlichen Planstellenzahlen ergeben sich aus dem Einbeziehen bzw. Weglassen der technischen Kräfte.

⁸⁶ Vgl. Bericht über den Stand des Aufbaus der staatlichen Organe im Bezirk Cottbus und in den Kreisen des Bezirkes Cottbus vom 03.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 81.

⁸⁷ Vgl. Bericht über den weiteren Aufbau der Verwaltung vom 22.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 64.

⁸⁸ Vgl. Bericht über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Organe der Staatsmacht im Bezirk Cottbus vom 14.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 44.

des Jahres 1953 waren von den dann bereits vorhandenen 495 Planstellen (einschließlich technisches Personal) 8,3 % mit Frauen besetzt; 4 Jugendliche (3 männlich und 1 weiblich) waren in leitenden Stellungen tätig. Das Durchschnittsalter der leitenden Angestellten lag bei 33 Jahren. 3 leitende Angestellte besaßen eine abgeschlossene Hochschulbildung, 12% von ihnen hatten die Landesverwaltungsschule, 4,1 % die SED-Parteischule absolviert. Die leitenden Angestellten waren zu 87,5 % in der SED, zu 4,1 % in der CDU, zu 0 % in der LDP, zu 4,1 % in der NDPD und zu 4,1 % in der DBD organisiert⁸⁹. 1954 waren 45 % aller Mitarbeiter des Rates des Bezirkes Frauen, von denen in leitenden Funktionen (bis zur Referentin) 17,2 % tätig waren; 24,4 % der Mitarbeiter waren Jugendliche, davon 2 % in leitenden Positionen. 67,5 % aller Mitarbeiter entstammten der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft; 23,9 % der Mitarbeiter waren selbst Arbeiter und werktätige Bauern⁹⁰. 1955 waren im Rat des Bezirkes 495 Personen beschäftigt, von denen 490 im FDGB organisiert waren⁹¹. 1956 umfasste der Rat des Bezirkes bereits 628 Planstellen⁹². 1968 verfügten von den 17 hauptamtlichen Ratsmitgliedern 13 (76,4 %) über einen Hochschulabschluss, 2 (11,8 %) über einen Fachschulabschluss - davon erwarben 6 ihren Abschluss 1945 bis 1955 und 9 nach 1955 - und 2 (11,8%) über keinen Abschluss; 4 Ratsmitglieder (21 %) waren Frauen. Altersmäßig setzte sich das Ratskollektiv zusammen aus 10 Mitgliedern (52,8 %) zwischen 30 und 40 Jahren, 6 Mitgliedern (31,5 %) zwischen 41 und 50 Jahren, 2 Mitgliedern (10,5 %) zwischen 51 und 60 Jahren und 1 Ratsmitglied (5,2%) über 61 Jahre⁹³. 1972 arbeiteten beim Rat des Bezirkes 516 Mitarbeiter. Davon waren 315 (61,1%) Mitglied der SED⁹⁴. 1975 waren von den 811 Beschäftigten 464 (57,2%) Mitglied der SED und 31 (3,8%) Mitglied einer Blockpartei⁹⁵.

⁸⁹ Vgl. Analyse der Abt. Kader des Rates des Bezirkes Cottbus zur Personalstatistik der örtlichen Staatsorgane des Bezirkes Cottbus vom 12.01.1953, in: Rep. 801 Nr. 1969.

⁹⁰ Vgl. Bericht über den Stand der Kaderarbeit beim Rat des Bezirkes vom 03.12.1976, in: Rep. 801 Nr. 1328 Bl. 25.

⁹¹ Vgl. Meldung der BGL des Rates des Bezirkes an den Kreisvorstand der Gewerkschaft VBV vom 10.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 885.

⁹² Vgl. Angaben zum Stellenplan des Rates des Bezirkes, [Okt. 1956], in: Rep. 801 Nr. 1011.

⁹³ Vgl. Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338.

⁹⁴ Vgl. Sekretariatsinformation der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 07.12.1972, in: Rep. 801 Nr. 26335.

⁹⁵ Vgl. Statistische Angaben über die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 31.12.1975, in: Rep. 801 Nr. 26335.

Beim Rat des Bezirkes bestand eine relativ hohe Fluktuationsrate. So waren bereits z. B. 1953 181 Mitarbeiter (42,4 %) aus verschiedenen Gründen ausgeschieden⁹⁶.

Die Struktur des Rates des Bezirkes war - in Abhängigkeit mit zentralen Vorgaben - häufigen Änderungen unterworfen.

Als Beispiel sei der Behördenaufbau verschiedener Jahre aufgeführt:

Nach seiner Bildung hatte der Rat des Bezirkes 1953 folgende Struktur⁹⁷:

- Vorsitzender des Rates
- 5 Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sekretär des Rates
- Abt. Kader
 - Ref. Schulung
- Abt. Org.-Instrukteur
- Plankommission
 - Plangebiet Materialversorgung
 - Regierungsaufträge
- Abt. Finanzen
 - Uabt. Haushalt
 - Uabt. Abgaben
- Abt. Verkehr
- Abt. Aufbau
- Abt. Industrie
 - Energiebeauftragter
- Abt. Kommunale Wirtschaft
 - Ref. Wasserwirtschaft
- Abt. Handel und Versorgung
 - Ref. Kader
 - Ref. Kartenstelle
- Abt. Land- und Forstwirtschaft
 - Uabt. Allg. Agrarfragen
 - Uabt. Tierische Produktion
 - Uabt. Pflanzliche Produktion
 - Uabt. LPG
- Abt. Erfassung und Aufkauf

⁹⁶ Vgl. Bericht über den Stand der Kaderarbeit beim Rat des Bezirkes vom 03.12.1976, in: Rep. 801 Nr. 1328 Bl. 21.

⁹⁷ Vgl. Struktur, Stand: 04.12.1953.

- Abt. Verwaltung der MTS
- Abt. Arbeit und Berufsausbildung
 - Ref. Arbeitsschutzinspektion
 - Ref. Kollektivverträge und Lohnkontrollen
 - Ref. Arbeitskräftelenkung
 - Ref. Sozialwesen und VdN
 - Ref. Wohnraumlenkung
 - Ref. Berufsausbildung
- Abt. Gesundheitswesen
 - Ref. Bezirkshygieneinspektion
- Abt. Volksbildung
- Abt. Kunst und kulturelle Massenarbeit
- Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport
- Abt. Jugendfragen
- Abt. Vermessung
- Abt. Staatliches Eigentum
- Abt. Allgemeine Verwaltung
- Bezirksdruckgenehmigungsstelle
- Ref. Bevölkerungspolitik
- Ref. Personenstandswesen
- Ref. Wirtschaftsstrafrecht
- Ref. Rechtsstelle
- Ref. Archiv
- Förderungsausschuss für die deutsche Intelligenz.

Eine Abteilung für Reparationen, die zum 1. Mai 1953 auf Grund eines Ministerratsbeschlusses nach Auflösung der Außenstellen des Amtes für Reparationen in den meisten Bezirken der DDR gebildet wurde und direkt dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes unterstand⁹⁸, gab es im Bezirk Cottbus nicht. Da für den Bezirk Cottbus Hauptaufträge fehlten, sollten die je nach Anfall vorzunehmenden Kontrollen der Unter- und Zulieferungen aus dem Bezirk Cottbus von den „benachbarten Abteilungen für Reparationen“ vorgenommen werden. Ausdrücklich festgelegt wurde die Verantwortung des Rates des Bezirkes Potsdam für den Ort Finsterwalde, wo die Abteilung

⁹⁸ Vgl. Direktive des Amtes für Reparationen vom 16.04.1953 über die Bildung der Abteilung für Reparationen bei den Räten der Bezirke sowie Überleitungsanweisung für die Auflösung der Außenstellen des Amtes für Reparationen und die Bildung der Abteilungen für Reparationen bei den Räten der Bezirke vom 16.04.1953, in: Rep. 601 Nr. 32662.

Reparationen des Bezirkes Potsdam Fertigungskontrollen durchzuführen hatte⁹⁹. Die Aufgaben entfielen nach Erlass der restlichen Reparationsverpflichtungen Anfang des Jahres 1954¹⁰⁰.

Im Zusammenhang mit den Umstrukturierungen des Jahres 1965 war für die Räte der Bezirke folgender Aufbau vorgegeben¹⁰¹:

- Vorsitzender des Rates
- 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
 - Org.-Instrukteur-Abteilung
 - Kaderabteilung
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender der Bezirksplankommission
- Vorsitzender des Wirtschaftsrates des Bezirkes
- Vorsitzender des Bezirkslandwirtschaftsrates
- Bezirksbaudirektor
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
 - Abt. Innere Angelegenheiten
 - Liegenschaftswesen
 - Ref. Kirchenfragen
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung (zugleich Vorsitzender der Versorgungskommission und Leiter der Abt. Handel und Versorgung)
- Abteilungsleiter Örtliche Versorgungswirtschaft
- Abteilungsleiter Finanzen
- Hauptplanträger komplexer Wohnungsbau und Leiter der Abteilung Wohnungspolitik
- Bezirksschulrat
- Bezirksarzt
- Abteilungsleiter Kultur
- Abteilungsleiter Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft (zugleich Vorsitzender des Transportausschusses)
- Abteilungsleiter für Jugendfragen, Körperkultur und Sport
- Sekretär des Rates
- Unterstützung der Arbeit der Volksvertretung, ihrer ständigen Kommissionen und der Abgeordneten

⁹⁹ Vgl. Schreiben des Amtes für Reparationen an den Rat des Bezirkes Potsdam, Abt. Reparationen, vom 27.06.1953, in: Rep. 401 Nr. 20700.

¹⁰⁰ Vgl. Merkblatt Nr. 1/54 der HA Örtliche Organe des Staates vom 09.01.1954, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 512.

¹⁰¹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

- Abgeordnetenkabine
- Büro des Rates
- Abt. Allgemeine Verwaltung.

Dagegen setzte sich der Rat des Bezirkes 1974 folgendermaßen zusammen¹⁰²:

- Vorsitzender des Rates
- 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender der Bezirksplankommission
- Stellvertreter des Vorsitzenden für bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie und örtliche Versorgungswirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Produktionsleiter für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Verkehrs- und Nachrichtenwesen
- Sekretär des Rates
- Mitglied des Rates für Finanzen und Preise
- Bezirksbaudirektor
- Mitglied des Rates für Wohnungspolitik
- Mitglied des Rates für Arbeit und Löhne
- Mitglied des Rates für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
- Mitglied des Rates für Erholungswesen
- Bezirksschulrat
- Mitglied des Rates für Kultur
- Mitglied des Rates für Jugendfragen, Körperkultur und Sport
- Bezirksarzt
- ehrenamtliches Ratsmitglied

1990 wurde beschlossen, beim Rat des Bezirkes einen Sektor Presse und Information zu bilden¹⁰³. Der Leiter dieses Sektors sollte gleichzeitig die Funktion eines Sprechers des Rates des Bezirkes Cottbus übernehmen. Der Sektor sollte für die Arbeit mit den in- und ausländischen Medien verantwortlich sein. Daneben trugen die Stellvertreter des Vorsitzenden und die Mitglieder des

¹⁰² Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974 sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974. In diesen Beschlüssen wird erstmals der Begriff „Mitglied des Rates“ als feststehender Begriff für bestimmte Amtsinhaber benutzt, darüber hinaus waren weiterhin auch nicht ausdrücklich als Mitglied des Rates bezeichnete Leiter Mitglieder des Rates (siehe auch unter 2.2.).

¹⁰³ Vgl. Beschluss Nr. 009/90 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 24.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 22850.

Rates die volle Verantwortung für die Informations- und Pressearbeit ihrer Ressorts. Der Sektor übernahm auch die bisher durch die Abt. Kultur wahrgenommenen Aufgaben der Lizenzvergabe für neue Presseerzeugnisse.

1.2.2. Aufgaben und Entwicklung einzelner Strukturteile

1.2.2.1. Vorsitzender

Stellung und Aufgaben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes beruhen auf Gesetzen und zentralen Weisungen¹⁰⁵. Der Vorsitzende des Rates des Bezirkes wurde vom Bezirkstag gewählt. Er leitete die Arbeit des Rates und trug gegenüber der Volksvertretung die persönliche Verantwortung für dessen Tätigkeit¹⁰⁶. Er war dem Vorsitzenden des Ministerrates sowie dem Bezirkstag Cottbus unmittelbar verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Ihm oblag die Durchsetzung der Gesetze der Volkskammer, der Verordnungen und Beschlüsse des Ministerrates sowie der Beschlüsse der SED im Bezirk.

Der Vorsitzende war Mitglied des Bezirkstages Cottbus. Als ständiges Mitglied der Tagungsleitung des Bezirkstages unterbreitete er Vorschläge für die Tagesordnung der Sitzungen des Bezirkstages, berief den Bezirkstag ein und eröffnete ihn. Der Vorsitzende hatte das Recht, zwischen zwei Sitzungen des Bezirkstages an dessen Stelle Entscheidungen zu treffen, sofern es sich um Angelegenheiten handelte, die keinen Aufschub duldeten und die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des Bezirkstages eine nicht vertretbare Verzögerung bedeuten würde. Dem Bezirkstag waren in der nächsten Sitzung diese Entscheidungen zur Bestätigung vorzulegen. Gleichzeitig war der Vorsitzende für die Arbeit mit den Vorsitzenden der Kommissionen des Bezirkstages verantwortlich.

Der Vorsitzende berief die Sitzungen des Rates des Bezirkes ein und leitete sie, legte die Schwerpunkte der Arbeit des Rates fest und traf zwischen den Ratssitzungen Entscheidungen für den Rat. Er war verantwortlich für die allseitige politische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung des Bezirkes. Seine Schlüsselfunktion bestand in der Koordinierung aller wesentlichen Seiten der Entwicklung des Bezirkes. Dabei arbeitete er u. a. mit der Justiz, der Staatsanwaltschaft, der Staatlichen Kontrolle und der BDVP im Bezirk zusammen. Der Vorsitzende war Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung Cottbus und unterhielt Kontakte zu den anderen Parteien und den Massenorganisationen. Zur Durchführung der ihm durch Gesetze, Verordnungen oder Beschlüsse zentraler staatlicher Organe übertragenen Aufgaben war der Vorsitzen-

¹⁰⁵ Siehe Fußnote 79.- Obwohl der Rat des Bezirkes Cottbus lange Zeit von einer Vorsitzenden geleitet wurde, möchte ich in dieser Arbeit im Sinne der Vereinfachung auf die Nennung der weiblichen Form verzichten.

¹⁰⁶ Vgl. Arbeitsordnung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.04.1955, in: Rep. 801 Nr. 2200.- Vgl. auch: Verwaltungsrecht - Lehrbuch.- Berlin 1979, Marxistisch-leninistische Staats- und Rechtstheorie - Lehrbuch.- Berlin 1980.

de gegenüber den Mitgliedern des Rates des Bezirkes sowie den Vorsitzenden der Räte der Kreise weisungsberechtigt. Die Anleitung der Bezirkshauptstadt Cottbus sowie der Räte der Kreise erfolgte durch Beratungen, operative Arbeit an Ort und Stelle, durch Erfahrungsaustausch zwischen den Räten der Kreise sowie durch Weisungen¹⁰⁷.

Soweit der Vorsitzende sich nicht die Durchführung bestimmter Schwerpunktaufgaben vorbehielt, unterstanden die übrigen Aufgabengebiete des Rates seinen Stellvertretern.

Bis 1956 agierte während der Abwesenheit des Vorsitzenden ein amtierender Vorsitzender, der dann bis zur Schaffung der Funktion des 1. Stellvertreters im Jahre 1958 als Ständiger Vorsitzender bezeichnet wurde¹⁰⁸.

Dem Vorsitzenden unterstanden Bereiche mit besonderer, v. a. politischer, Bedeutung direkt: Die Kontrollstelle war verantwortlich für die Kontrolle der Durchführung von Schwerpunktaufgaben, von Bezirkstags- und Ratsbeschlüssen sowie von Beschlüssen der SED-Bezirksleitung. 1955 sollte sie aufgelöst und der Organisations-Instrukteur-Abteilung eingegliedert werden, ist jedoch auch später im Büro des Vorsitzenden nachweisbar¹⁰⁹. Der Bereich Kultfragen war dem Vorsitzenden bis 1955 direkt unterstellt¹¹⁰.

Bis zu ihrer Auflösung zum 1. April 1956¹¹¹ unterstand dem Vorsitzenden die Bezirksstelle Cottbus des 1949 gebildeten Förderungsausschusses für die deutsche Intelligenz¹¹². Die Aufgabe des Förderungsausschusses bestand in der

¹⁰⁷ 1952 wurde der Vorsitzende auch für die Aufsicht über die zentral geleiteten staatlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen im Bezirk verantwortlich gemacht, insbesondere über die VEB (Z), den staatlichen Handel, die Post, das Fernmeldewesen, die Eisenbahn, den statistischen Dienst, über Projektierungsbüros, volkseigene Forstbetriebe und die Genossenschaften - vgl. Ordnung vom 24.07.1952. In der Folgezeit entfiel diese Aufgabe durch Änderung der Wirtschaftsstruktur und Entwicklung der wirtschaftsleitenden Organe.

¹⁰⁸ Vgl. Schreiben des Vorsitzenden an die Stellvertreter und Leiter der Fachabteilungen vom 05.02.1957, in: Rep. 801 Nr. 1010.

¹⁰⁹ Gemäß Beschluss Nr. 193/55 über die Veränderung der Struktur im Apparat des Rates des Bezirkes vom 04.11.1955, in: Rep. 801 Nr. 1361 Bl. 136, wurde die Kontrollstelle des Vorsitzenden aufgelöst, in zentralen Vorgaben und vermutlich auch de facto blieb sie jedoch weiter dem Vorsitzenden unterstellt - vgl. Strukturplan von 1958, in: Rep. 801 Nr. 3240, sowie Organigramm von 1967, in: Rep. 801 Nr. 26585, Kontrollberichte des Büros des Vorsitzenden - Kontrollstelle - von 1968, in: Rep. 801 Nr. 20033, Arbeitspläne der Kontrollstelle für 1972, in: Rep. 801 Nr. 20928, und Aufgabenteilung für die Kontrollstelle der Vorsitzenden vom 21.08.1975, in: Rep. 801 Nr. 21182.

¹¹⁰ Vgl. VO vom 06.01.1955.

¹¹¹ Vgl. Schreiben des Büros des Ministerrates der DDR vom 06.03.1956 an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 465.

¹¹² Vgl. VO der DWK über die Erhaltung und die Entwicklung der deutschen Wissenschaft und Kultur, die weitere Verbesserung der Lage der Intelligenz und die Steigerung ihrer Rolle in der Produktion und im öffentlichen Leben vom 31.03.1949, in ZVOBl. I (1949) S. 231, VO zur Entwicklung ei-

Herbeiführung und Überwachung von Maßnahmen zur Verbesserung der materiellen Arbeits- und Lebensbedingungen von Vertretern der Intelligenz. Dazu gehörten u. a. die Altersversorgung, die Studienmöglichkeit der Kinder sowie die Unterstützung beim Bau von Eigenheimen und der Beschaffung von Wohnraum, die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Heizmaterial sowie die gesundheitliche Betreuung. Gemäß Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 9. Februar 1956 wurde die Bezirksstelle mit Wirkung vom 1. April 1956 aufgelöst. Die Aufgaben wurden den einzelnen Fachabteilungen übertragen. Der Vorsitzende des Rates hatte weiterhin die volle Verantwortung für alle Fragen der Förderung der Intelligenz. Zur Kontrolle dieser Aufgaben setzte er die ihm unterstehende Kontrollgruppe ein.

Zur Begleitung bestimmter Großvorhaben, wie z. B. Großbauvorhaben Schwarze Pumpe und Wohnstadt Hoyerswerda, unterstanden dem Vorsitzenden zeitweise Bevollmächtigte für diese Aktionen¹¹³. Bis 1958 gehörten auch die Plankommission, der Hauptarchitekt¹¹⁴, die Abteilung/das Referat Jugendfragen¹¹⁵ und die Abteilung Kader zum Aufgabenbereich des Vorsitzenden¹¹⁶. 1959 war der Vorsitzende auch Vorsitzender der Naturschutzbehörde¹¹⁷.

Mit Gesetz über den Luftschutz in der DDR vom 11. Februar 1958¹¹⁸ sowie dem Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 22. August 1963 wurden auch auf Bezirks- und Kreisebene Einrichtungen des Luftschutzes gebildet. Die Verantwortung dafür oblag auf Bezirksebene dem Vorsitzenden des Rates bzw. dem Stellvertreter für Inneres als Vertreter des Vorsitzenden¹¹⁹. Der Vorsitzende

ner fortschrittlichen Kultur des deutschen Volkes und zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Intelligenz vom 16.03.1950, in: GBl. (1950) S. 185, DB vom 24.05.1951 zur VO vom 16.03.1950, in: GBl. (1951) S. 485, sowie VO zur Änderung der Aufgaben des Förderungsausschusses für die deutsche Intelligenz vom 19.03.1953, in: GBl. (1953) S. 455.

¹¹³ Vgl. Aktenvermerk des Vorsitzenden vom 18.08.1956 zur Behandlung in der Stellenplankommission sowie Schreiben der Abt. Finanzen vom 04.02.1957 zum Beschluss des Rates des Bezirkes über das Volumen an Planstellen und Haushaltsmitteln des Rates des Bezirkes und der Räte der Kreise, in: Rep. 801 Nr. 1011.

¹¹⁴ Vgl. z. B. Stellenplan vom 16.12.1955.

¹¹⁵ Vgl. Direktive des Amtes für Jugendfragen und Leibesübungen beim Stellvertreter des Ministerpräsidenten über die Bildung von Abteilungen für Jugendfragen bei den Vorsitzenden der Räte der Bezirke vom 16.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 172.

¹¹⁶ Vgl. Beschlüsse des Präsidiums des Ministerrates vom 27.02.1958 und vom 11.09.1961.

¹¹⁷ Vgl. Schreiben der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 07.07.1959 an die Stellenplankommission, in: Rep. 801 Nr. 3240.

¹¹⁸ In: GBl. I (1958) S. 121.

¹¹⁹ Vgl. Herbert Grünstein, Zu den Aufgaben der Ersten Stellvertreter der Vorsitzenden der örtlichen Räte, in: Demokratischer Aufbau (1959) S. 164, Festlegung der Hauptaufgaben der Stellvertreter für Inneres der Räte der Bezirke (Abschrift) vom 03.10.1964, in: Rep. 801 Nr. 20969, sowie Beschluss

war somit für den Katastrophen- und Luftschutz und seit 1967/68¹²⁰ für die Zivilverteidigung im Bezirk verantwortlich und in dieser Funktion auch Vorsitzender der Bezirkskatastrophenkommission¹²¹.

1968 wurde beschlossen, beim Vorsitzenden eine Abteilung Planung zu bilden¹²². Daneben unterstanden dem Vorsitzenden weitere Mitarbeiter für die Durchführung aktueller Aufgaben, wie z. B. der Bevollmächtigte für Brennstoffversorgung¹²³. In Vorbereitung von Wahlen war der Vorsitzende auch Vorsitzender des Bezirkswahlausschusses¹²⁴.

Unter Leitung des Vorsitzenden arbeiteten verschiedene gesellschaftliche Gremien und Beiräte¹²⁵ und für spezielle Arbeitsschwerpunkte (zeitweilige) Arbeitsgruppen.

Zum 1. Januar 1990 wurde beim Vorsitzenden eine Rechtsstelle gebildet¹²⁶.

Nr. 03-6/65 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.12.1965 über die weitere Arbeit der Luftschutzorgane, in: Rep. 801 Nr. 2305 Bl. 12.

¹²⁰ Vgl. Direktive 1/67 über die Bildung der Stäbe und Komitees der Zivilverteidigung und die Überleitung des Luftschutzes in das System der Zivilverteidigung vom 20.10.1967, in: Rep. 801 Nr. 6581, Protokoll der 28. Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 31.11.1967, in: Rep. 801 Nr. 3333 (der entspr. Beschluss Nr. 03-4/67 über die Überleitung des Systems des Luftschutzes in das System der Zivilverteidigung konnte nicht ermittelt werden), Auswertung der erreichten Ergebnisse des Luftschutzes im Jahre 1967 des Vorsitzenden vor den Leitern der Zivilverteidigung der Kreise am 22.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 6581, sowie Gesetz über die Zivilverteidigung in der DDR vom 16.09.1970, in: GBl. I (1970) S. 289.

¹²¹ Vgl. Organisationsplan und Arbeitsordnung der Bezirkskatastrophenkommission Cottbus vom 15.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 3133, VO über die Verhütung und Bekämpfung von Katastrophen vom 13.01.1971, in: GBl. II (1971) S. 117, sowie Ausführungen zur Einweisung der Vorsitzenden der Kreiskatastrophenkommissionen und der Leiter der Volkspolizeikreisämter des Bezirkes Cottbus am 03.05.1971, in: Rep. 801 Nr. 25606, VO über den Katastrophenschutz vom 15.05.1981, in: GBl. I (1981) S. 257.

¹²² Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 01-1/68 vom 15.04.1968, in: Rep. 801 Nr. 3343.

¹²³ Vgl. Merkblatt Nr. 5 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane vom 06.02.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 292.- Die Aufgaben des Bevollmächtigten wurden detailliert von zentraler Seite vorgegeben - vgl. Anlage zum Merkblatt Nr. 5, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 294.

¹²⁴ So festgelegt im Gesetz über die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 03.04.1957, in: GBl. I (1957) S. 221.

¹²⁵ So wurde z. B. im Jan. 1968 der Beirat für wissenschaftliche Führungstätigkeit gebildet - vgl. Rep. 801 Nr. 20034/1.

¹²⁶ Vgl. Beschluss Nr. 0148/89 des Rates des Bezirkes vom 27.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 22852.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1990	Vorsitzender	<p>bis 1955: Kultfragen</p> <p>bis 1956: Bezirksstelle des Förderungsausschusses für die dt. Intelligenz</p> <p>bis 1957: Plankommission</p> <p>bis 1958: Abt. Kader, Ref. Jugendfragen, Hauptarchitekt</p> <p>1990/91: Rechtsstelle</p>	<p>auch für Katastrophen- und Luftschutz bzw. Zivilverteidigung verantwortlich</p> <p>zeitweise Vorsitzender der Naturschutzbehörde</p>

1.2.2.2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Rates des Bezirkes Cottbus hatte bei Bildung des Rates 5 gleichberechtigte Stellvertreter, denen jeweils - teilweise mit wechselnder Unterstellung - mehrere Fachabteilungen zugeordnet waren¹²⁷. Sie hatten die Durchführung der Gesetze und Verordnungen sowie der Beschlüsse des Rates des Bezirkes zu kontrollieren und die ihnen unterstehenden Abteilungen in ihrer Tätigkeit anzuleiten. Darüber hinaus hatten sie die Aufgabe, operativ in den Kreisen tätig zu sein oder Brigaden zur Untersuchung bestimmter Sachverhalte in den Kreisen zu führen. Die Stellvertreter waren Mitglied verschiedener Kommissionen bzw. nahmen als Gäste an den Sitzungen von Kommissionen teil. Von den Bereichen waren drei Stellvertreterbereiche durch Mitglieder von Blockparteien besetzt.

Bis 1956 agierte während der Abwesenheit des Vorsitzenden ein Stellvertreter als amtierender Vorsitzender, der von 1956 bis zur Schaffung der Funktion des 1. Stellvertreters im Jahre 1958 als Ständiger Stellvertreter des Vorsitzenden bezeichnet wurde¹²⁸.

Erster Stellvertreter

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11. Februar 1958¹²⁹ wurde die Funktion des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden geschaffen. Der 1. Stellvertreter unterstand sowohl dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes als auch dem Minister des Innern bzw. dessen 1. Stellvertreter¹³⁰.

Dem 1. Stellvertreter unterstanden das Aktiv/die Arbeitsgruppe Sorbenfragen, die Kaderabteilung, die Abteilung Innere Angelegenheiten (bis 1961) mit den Referaten Bevölkerungspolitik und Personenstandswesen, Kataster und Grundbuch, Brandschutz, Archivwesen, Kirchenfragen sowie die bezirksgeleiteten Schulen (Verwaltungsschule Schleife, sorbische Sprachschule Dissenchen), und die Betriebsakademie. 1958 - 1961 war er im Rahmen seiner

¹²⁷ Vgl. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1221, sowie Dienstordnung für die Mitarbeiter des Rates des Bezirkes Cottbus vom 25.04.1953, in: Rep. 801 Nr. 367.

¹²⁸ Vgl. Schreiben des Vorsitzenden an die Stellvertreter und Leiter der Fachabteilungen vom 05.02.1957, in: Rep. 801 Nr. 1010.

¹²⁹ A. a. O.

¹³⁰ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 72/58 vom 24.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 1, sowie Richtlinie des Ministeriums des Innern für die Tätigkeit der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise vom 18.10.1958, in: BArch, DO1 / 2.2. / 63673.

Zuständigkeit für die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Auftrag des Vorsitzenden auch für den Luftschutz im Bezirk verantwortlich. Er leitete unmittelbar die 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Kreise an und war zugleich Leiter der Arbeitsgruppe Gesamtdeutsche Arbeit¹³¹.

Der Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12. Oktober 1961¹³² präzierte die Hauptaufgaben des 1. Stellvertreters. Danach war der 1. Stellvertreter der ständige Vertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes. Ihm konnten zur Lösung zeitweilig auftretender Schwerpunkte durch Ratsbeschluss besondere Aufgaben übertragen werden. Ausdrücklich wurde davon abgeraten, ihm spezielle Aufgabengebiete direkt zu unterstellen. Er war verantwortlich für die Kaderabteilung, den Arbeitsbereich Kirchenfragen und das Aktiv/die Arbeitsgruppe Sorbenfragen. 1962 - 1965 war ihm auch das Referat Jugendfragen unterstellt¹³³. 1965 wurde festgelegt, dass der 1. Stellvertreter nur noch für die Org.-Instrukteur-Abteilung und die Kaderabteilung verantwortlich ist¹³⁴. 1972 war er gemäß Beschluss des Präsidiums des Ministerrates Leiter der Arbeitsgruppe zur Umwandlung von Privatbetrieben in VEB¹³⁵ und bis 1974 Mitglied der Leistungssportkommission¹³⁶. Zeitweise trug er die Gesamtverantwortung für die VdN-Betreuung und kooperierte in dieser Funktion mit dem Bezirkskomitee der antifaschistischen Widerstandskämpfer¹³⁷.

Der 1. Stellvertreter arbeitete eng mit der Ständigen Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz zusammen. Er hatte das Recht, vom Chef der BDVP bzw. von den Leitern der VPKÄ Berichte über die allgemeine Sicherheit entgegenzunehmen und ihnen Empfehlungen zu geben.

¹³¹ Vgl. auch: Herbert Grünstein, Zu den Aufgaben der Ersten Stellvertreter der Vorsitzenden der örtlichen Räte, in: Demokratischer Aufbau 7 (1959) S. 164.- Vgl. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Gesamtdeutsche Arbeit, [1959], in: Rep. 801 Nr. 1717.

¹³² Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12.10.1961 über Hinweise zu den Hauptaufgaben der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirkes und Kreise (Anlage D zum Protokoll vom 12.10.1961), in: BArch, DC20 / I/4-501.

¹³³ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Aufgaben, Arbeitsweise und Unterstellung des Referates für Jugendfragen des Rates des Bezirkes bzw. des Kreises, Stadtkreises und Stadtbezirkes vom 17.05.1962 (Abschrift), in: Rep. 401 Nr. 5577.

¹³⁴ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

¹³⁵ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates des DDR vom 09.02.1972 zu den Maßnahmen über die schrittweise Durchführung des Beschlusses der 4. Tagung des ZK der SED hinsichtlich der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der privaten Industrie- und Baubetriebe sowie der Produktionsgenossenschaften des Handwerks, in: Schriftenreihe des Bundesamtes zur Regelung offener Vermögensfragen 2 (1992) S. 28.

¹³⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

¹³⁷ Siehe z. B. Angaben über die Bezeichnung der Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus vom 09.10.1984, in: Rep. 801 Nr. 23175.

Bereich Sorbenfragen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Rechte der sorbischen Bevölkerungsteile in der SBZ bzw. DDR bildeten das Gesetz zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung vom 23. März 1948 des Landes Sachsen, der Artikel 11 der Verfassung der DDR vom 7. Oktober 1949¹³⁸ sowie die Erste Verordnung der Landesregierung Brandenburg betreffend Förderung der sorbischen Volksgruppe vom 12. September 1950¹³⁹.

Bei Bildung des Rates des Bezirkes Cottbus gab es einen Aufgabenbereich Sorbische Volksgruppe¹⁴⁰. Seit 1958 wurden Aufgaben der aufgelösten HA Sorbenfragen des MdI von den Abteilungen Volksbildung und Kultur des Rates des Bezirkes wahrgenommen. Der Bereich des Sekretärs des Rates des Bezirkes wurde um einen politischen Mitarbeiter verstärkt, der gleichzeitig ehrenamtliches Ratsmitglied und Sekretariatsmitglied des Bezirksvorstandes der Domowina war. Weiter sollten im Rat des Bezirkes zwei Mitarbeiter für die zweisprachigen Kreise neu eingestellt werden¹⁴¹. Daneben war jeder Bereich in seinem Aufgabengebiet für die Wahrung der sorbischer Interessen verantwortlich.

In Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 29. Juni 1961 gingen dann alle Aufgaben der Abteilung für Sorbenfragen beim MdI auf die Räte der Bezirke Cottbus¹⁴² (für das Gebiet der Niederlausitz) und Dresden (für das Gebiet der Oberlausitz) über. Mit ihrer Wahrnehmung wurde der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus betraut, der dazu eine Arbeitsgruppe Sorbenfragen, bestehend aus dem Leiter und einem Mitarbeiter, bildete. Schwerpunkte der Arbeit waren Fragen der Volksbildung und der Kultur im Rahmen der Nationalitätenpolitik¹⁴³. Dazu arbeitete der Bereich mit dem Ministerium für Volksbildung, dem Ministerium für Kultur, der

¹³⁸ Vgl. Gesetz über die Verfassung der DDR vom 07.10.1949, in: GBl. (1949) S. 4.- Literaturangaben zu Sorbenfragen siehe unter Fußnote 19.

¹³⁹ In: GVOBl. Brandenburg, Teil II: Amtsblatt (1950) S. 417.

¹⁴⁰ Vgl. Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952].- Der Bereich wurde auch als „Sorbisches Referat“ bezeichnet - vgl. Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815.

¹⁴¹ Vgl. Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes vom 29.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1441 Bl. 7.

¹⁴² Umgesetzt durch Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 09.08.1961 - vgl. Beschluss Nr. 02-21/61 des Rates des Bezirkes Cottbus über die Regelung der Verantwortlichkeit im Rat des Bezirkes Cottbus auf dem Gebiet der Nationalitätenpolitik gegenüber der sorbischen Minderheit vom 09.08.1961, in: Rep. 801 Nr. 1560 Bl. 18.

¹⁴³ Vgl. Arbeitsordnung der Arbeitsgruppe für Sorbenfragen (Entwurf) vom 24.10.1970, in: Rep. 801 Nr. 24358, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 002-7/85 vom 10.04.1985 (Richtlinie über die Aufgaben, Arbeitsweise, Stellung und Zusammensetzung der Aktivs für Sorbenfragen), in: Rep. 801 Nr. 22822, sowie Schreiben des Leiters der AG Sorbenfragen an den 1. Stellvertreter des Regierungsbevollmächtigten des Bezirkes Cottbus vom 19.06.1990, in: Rep. 801 Nr. 24343.

Domowina¹⁴⁴ (Bund Lausitzer Sorben) und den sorbischen Sprachschulen in Dissenchen (Bezirk Cottbus) und Milkel (Bezirk Dresden) zusammen.

Zur Unterstützung des 1. Stellvertreters und seiner Arbeitsgruppe Sorbenfragen wurde 1964 ein ehrenamtliches Aktiv für Sorbenfragen gebildet¹⁴⁵. Die Mitglieder des Aktivs - 10 bis 15 sorbische Bürger, u. a. ein Vertreter des zuständigen Organs der Domowina, der Vorsitzende der Kommission für die Arbeit mit den sorbischen Werktätigen im FDGB-BV, ein Mitglied des VdgB-BV, ein Mitglied der FDJ-BL - wurden in Abstimmung mit der Domowina durch den 1. Stellvertreter berufen. Als Sekretär fungierte zunächst der Leiter der Arbeitsgruppe für Sorbenfragen beim Rat des Bezirkes, später ein Mitglied des Bundesvorstandes der Domowina. Der Sekretär war u. a. für die Vorbereitungen der Tagungen und für die Erarbeitung von Arbeitsplänen des Aktivs verantwortlich. Das Aktiv war beratendes Organ und kontrollierte die Einhaltung und Durchführung der Rechtsvorschriften sowie der Beschlüsse der Volksvertretungen in Verwirklichung der Nationalitätenpolitik durch die Staatsorgane, Einrichtungen und Betriebe¹⁴⁶.

Aufgaben und Funktion des 1. Stellvertreters und seiner Arbeitsgruppe sowie des Aktivs für Sorbenfragen galten analog auch für die Räte der deutsch-sorbischen Kreise des Bezirkes Cottbus¹⁴⁷.

1990 gingen die Aufgaben an den Beauftragten für sorbische Angelegenheiten bei der Bezirksverwaltungsbehörde über.

Org(anisations)-Instrukteur-Abteilung

Die Org(anisations)-Instrukteur-Abteilung (OIA) war 1952 - 1965 dem Sekretär des Rates des Bezirkes und danach dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates unterstellt¹⁴⁸. Der Leiter der OIA wurde vom Rat des Bezirkes vorgeschlagen und vom Bezirkstag bestätigt. Als Organ des Rates des Bezirkes zur Unterstützung der Leitung der Fachorgane war die Abteilung nicht doppelt unterstellt.

¹⁴⁴ Zur Domowina vgl. Fußnote 19.

¹⁴⁵ Vgl. Einladung des 1. Stellvertreters vom 13.08.1964 zur 1. Beratung des Aktivs für Sorbenfragen, in: Rep. 801 Nr. 20090.

¹⁴⁶ Vgl. Richtlinie über die Aufgaben und Arbeitsweise des Aktivs für Sorbenfragen beim 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 21.11.1967, in: Rep. 801 Nr. 22821, sowie Richtlinien über die Aufgaben, Arbeitsweise, Stellung und Zusammensetzung der Aktivs für Sorbenfragen (Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 002-7/85) vom 10.04.1985, in: Rep. 801 Nr. 22387.

¹⁴⁷ V. a. die Kreise Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser.

¹⁴⁸ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952, sowie Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

Auf der Grundlage zentraler Direktiven legte der Rat des Bezirkes die einzelnen Aufgaben fest. Die OIA war verantwortlich für die Kontrolle der Durchführung der Gesetze und Verordnungen sowie der Beschlüsse der Regierung der DDR, des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes sowie für die Verbesserung des Arbeitsstils und der Arbeitsmethoden in Verbindung mit der organisatorischen Anleitung und Kontrolle des Bezirkstages, der Kreistage und deren Abgeordneten¹⁴⁹. Ihre Arbeit erstreckte sich auf alle Bereiche der Tätigkeit des Rates des Bezirkes. Im einzelnen gehörten dazu die Vorbereitung der Bezirkstagssitzungen, die Zusammenarbeit mit den ständigen Kommissionen und den Abgeordneten, die Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen und der Schöffen sowie die Führung des Wettbewerbs im Bezirk. Die OIA kontrollierte die Arbeitsorganisation der Abteilungen des Rates des Bezirkes, die Bearbeitung von Beschwerden und Eingaben sowie die Wahrung der Rechte der Sorben. Sie überprüfte die Räte der Kreise v. a. hinsichtlich der gewählten Organe in den Gemeinden, der Organisation des Erfahrungsaustausches der Oberbürgermeister und Bürgermeister, der gesamtdeutschen bzw. internationalen Arbeit sowie der Zusammenarbeit mit der Nationalen Front und den Massenorganisationen, die Durchführung der Beschlüsse der DDR-Regierung und des Rates des Bezirkes sowie - durch die Leitung von Brigaden zu Komplexuntersuchungen - spezifische Arbeitsbereiche und die Arbeit der Räte mit den Volksvertretungen.

Zur Erfüllung der vorgegebenen Aufgaben wurden 1955 das Abgeordnetenkabinett und die Rechtsstelle der OIA eingegliedert¹⁵⁰. Der Leiter der OIA war bei Wahlen Leiter des Bezirkswahlbüros. 1968 - 1970 wurde die OIA als Gruppe „Wissenschaftliche Führungstätigkeit“¹⁵¹ und danach nur noch als Instrukteur-Abteilung bezeichnet. Sie führte ihre Aufgaben teilweise gemeinsam mit dem Sekretär durch, wie z. B. zur Vorbereitung und Durchführung von Bürgermeisterkonferenzen, Wahlen und Leistungsvergleichen¹⁵².

¹⁴⁹ Vgl. Vorläufige Direktive für die Arbeit der Organisations-Instrukteur-Abteilungen bei den Räten der Bezirke und Kreise vom 18.09.1952, in: GBl. (1952) S. 875, Geschäftsverteilungsplan der OIA, o.D., in: Rep. 801 Nr. 367, sowie Beschluss über die Organisations-Instrukteur-Abteilungen bei den Räten der Bezirke und Kreise vom 27.03.1958, in: GBl. I (1958) S. 305; vgl. auch Kriewald/Moschütz, Org.-Instrukteur-Abteilung und sozialistischer Arbeitsstil, in: Demokratischer Aufbau 3 (1958) S. 54.

¹⁵⁰ Vgl. Beschluss Nr. 193/55 des Rates des Bezirkes Cottbus über die Veränderung der Struktur im Apparat des Rates des Bezirkes vom 04.11.1955, in: Rep. 801 Nr. 1361 Bl. 136.

¹⁵¹ Vgl. Konzeption der OIA vom 01.07.1968, in: Rep. 801 Nr. 20179, und Beschluss Nr. 02-18/68 des Rates des Bezirkes vom 25.09.1968, in: Rep. 801 Nr. 3355. Inwieweit dieser Beschluss wirklich durchgesetzt wurde bzw. wie lange er Gültigkeit behielt, konnte nicht ermittelt werden.

¹⁵² Vgl. Arbeitspläne der Instrukteur-Abteilung für 1983 und 1984, in: Rep. 801 Nr. 26331.

Abteilung Kader

Die Kaderabteilung unterstand 1952 - 1958 dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und danach dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden¹⁵³. Die wichtigsten Aufgaben der Abteilung bestanden im Bemühen um die Verbesserung der sozialen Zusammensetzung der Mitarbeiter des Rates des Bezirkes und seiner nachgeordneten Organe im Sinne der Festigung der führenden Rolle der Arbeiterklasse, in der Hebung der fachlichen und politischen Qualifikation der Mitarbeiter und der besonderen Förderung von Frauen und Jugendlichen¹⁵⁴. Die Kaderabteilung war verantwortlich für die Führung der Personalakten, die Bearbeitung von Personalfragen der Mitarbeiter des Rates des Bezirkes sowie für die Anleitung und Kontrolle der Kaderabteilungen der Kreise und Gemeinden. Sie erarbeitete auch die Personalstatistiken. Ihr Referat Schulung organisierte und kontrollierte die Qualifizierung der Mitarbeiter.

1956 wurde festgelegt, dass die Leiter der Fachabteilungen des Rates des Bezirkes, die vom Rat berufen und der Bestätigung durch den Bezirkstag sowie - bei doppelter Unterstellung - des entsprechenden Ministeriums bedurften, ihrerseits für die Auswahl, Qualifizierung, Einstellung und Entlassung ihrer Mitarbeiter verantwortlich waren. Die Abteilung Kader des Rates des Bezirkes übte dabei die Kontrollfunktion aus. Gleichzeitig wurden die Referate Kader in der Abteilung Handel und Versorgung sowie in der Abteilung Land- und Forstwirtschaft aufgelöst¹⁵⁵.

Der BWR und der BLWR verfügten in der Zeit ihrer Selbstständigkeit über eigene Kaderabteilungen.

¹⁵³ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952, Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958, Notizen über die zentrale Arbeitstagung am 09.06.1958 der 1. Stellvertreter und Kaderleiter der Räte der Bezirke, Schreiben des Ministeriums des Innern, Abteilung für Kaderfragen an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 26.06.1958, in: Rep. 801 Nr. 26490, Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961 sowie Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 11.09.1961.

¹⁵⁴ Vgl. Kaderprogramme und Berichte des Rates des Bezirkes Cottbus, wie z. B. Bericht der Abteilung Kader über den Stand der Kaderarbeit und die nächsten Aufgaben vom 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 25251.- Vgl. auch Vorschlag der Arbeitsgruppe Vereinfachung der Struktur und Verbesserung der Verwaltungsarbeit zur Einrichtung von Verwaltungsschulen des Bezirkes Cottbus vom 02.11.1955, in: Rep. 801 Nr. 26490.

¹⁵⁵ Vgl. Beschluss Nr. 81/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 02.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1391 Bl. 14.

Weitere Stellvertreter

1952 - 1990 gab es verschiedene Stellvertreter des Vorsitzenden. Diesen Stellvertretern waren bis 1961 mehrere Aufgabenbereiche, deren Anzahl und Inhalt jedoch häufigen Wechseln unterlagen, zugeordnet. 1958 erhielten die Stellvertreter mehr Kompetenz für ihre Bereiche und konnten gleichzeitig Leiter von Fachorganen sein¹⁵⁶. Ab 1961 war jeder Stellvertreter nur noch für ein bestimmtes Fachgebiet verantwortlich¹⁵⁷. Allerdings blieben auch die festgelegten Fachgebiete der einzelnen Stellvertreter nicht konstant. Die Stellvertreter waren in verschiedenen Kommissionen vertreten und für die Anleitung bestimmter Kreise verantwortlich.

Beispielhaft seien die Stellvertreter und ihre Aufgabenbereiche einzelner Jahre aufgeführt¹⁵⁸:

1952¹⁵⁹:

- Stellvertreter des Vorsitzenden für Landwirtschaft, Erfassung und Aufkauf¹⁶⁰ sowie für Handel und Versorgung
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Gesundheitswesen sowie für Arbeit und Berufsausbildung
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Volksbildung, Kunst und Kulturelle Massenarbeit sowie für das Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Industrie, Kommunale Wirtschaft und Finanzen
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Aufbau und Verkehr

1955¹⁶¹ wurden die Aufgaben für zwei Stellvertreter verändert:

- Stellvertreter des Vorsitzenden für Örtliche Wirtschaft, Aufbau, Verkehr, Arbeitsgruppe Bergbau, Energiebeauftragter
 - Stellvertreter des Vorsitzenden für Finanzen, Handel und Versorgung sowie für Kommunale Wirtschaft.
- (- die Aufgaben der weiteren Stellvertreter blieben gleich)

¹⁵⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958.

¹⁵⁷ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 11.09.1961.

¹⁵⁸ Zu Struktur und Aufgaben der Stellvertreterbereiche im Einzelnen siehe unter den Ausführungen zu den jeweiligen Strukturteilen.

¹⁵⁹ Vgl. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131.

¹⁶⁰ Ihm wurde 1953 auch die Verwaltung MTS unterstellt.

¹⁶¹ Vgl. Beschluss Nr. 10/55 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 1334 Bl. 8.

1961¹⁶²:

- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender des Wirtschaftsrates
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Kultur, Körperkultur und Sport
- 1 weiterer Stellvertreter des Vorsitzenden

1974¹⁶³:

- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender der Bezirksplankommission
- Stellvertreter des Vorsitzenden für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung
- Stellvertreter des Vorsitzenden und Leiter der Abteilung Wohnungspolitik

1976¹⁶⁴:

- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender der Bezirksplankommission
- Stellvertreter des Vorsitzenden für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie und für örtliche Versorgungswirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Wohnungspolitik
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung

1986¹⁶⁵:

- Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzender der Bezirksplankommission
- Stellvertreter des Vorsitzenden für bezirksgeleitete Industrie
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Energie

¹⁶² Vgl. Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961.

¹⁶³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

¹⁶⁴ Vgl. Beschluss Nr. 3/76 des Bezirkstages Cottbus vom 10.11.1976, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus I/VII (1976) S. 4.

¹⁶⁵ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.

- Stellvertreter des Vorsitzenden für Verkehrs- und Nachrichtenwesen
- Stellvertreter des Vorsitzenden für Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1956	5 Stellvertreter des Vorsitzenden		ein Stellvertreter war amtierender Stellvertreter des Vorsitzenden
1956-1958	ein Ständiger Stellvertreter und weitere Stellvertreter des Vorsitzenden		
1958-1990	1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Kaderabt. Betriebsakademie bis 1961: Abt. Innere Angelegenheiten seit 1961: AG Sorbenfragen 1962-1965: Ref. Jugendfragen ab 1965: OIA	1958-1961 für Luftschutz verantwortlich daneben: Aktiv für Sorbenfragen
1958-1990	weitere Stellvertreter des Vorsitzenden		ab 1961 nur noch für einen Fachbereich zuständig

1.2.2.3. Sekretär des Rates

Der Sekretär des Rates des Bezirkes war Mitglied des Rates und Leiter des Büros des Rates¹⁶⁶. Seine Tätigkeit richtete sich nach den zentralen Vorgaben sowie den Arbeitsordnungen des Rates des Bezirkes Cottbus¹⁶⁷.

Der Sekretär bereitete die Sitzungen des Bezirkstages und der ständigen Kommissionen vor und unterstützte die Abgeordneten bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Er war insbesondere für die regelmäßige Durchführung der Tagungen des Bezirkstages verantwortlich. Darüber hinaus bereitete er die Beschlussvorlagen für die Sitzungen des Rates vor und unterzeichnete gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Rates die Protokolle der Ratssitzungen. Der Sekretär arbeitete auf der Grundlage der vom Rat beschlossenen Schwerpunkte und der eingereichten Vorschläge den Arbeitsplanentwurf aus. Er unterbreitete Änderungsvorschläge für Vorlagen und Arbeitspläne über die Stellvertreter des Vorsitzenden bzw. die Abteilungsleiter und verteilte die bestätigten Arbeitspläne. Er koordinierte und kontrollierte die Arbeit aller Abteilungen und Einrichtungen des Rates und stellte auch die Verbindung zwischen dem Bezirkstag, den ständigen Kommissionen und den einzelnen Fachgebieten her. Ein weiteres Aufgabengebiet bestand in der Anleitung und Kontrolle der örtlichen Räte und in der Informationstätigkeit des Rates, insbesondere durch die Erarbeitung der periodischen Informationsberichte. 1955 wurden dem Sekretär die politische Information sowie die Bearbeitung der an den Präsidenten und den Ministerpräsidenten der DDR gerichteten Beschwerden, die dem Rat des Bezirkes zur Bearbeitung übergeben wurden, übertragen¹⁶⁸. Gleichzeitig wurde ein Leiter des Büros eingesetzt.

Dem Sekretär waren das Büro des Rates (Sekretariat), das Büro für örtliche Volksvertretungen und für die Anleitung und Unterstützung der örtlichen Räte einschließlich Abgeordnetenkabine¹⁶⁹, die Org.- Instrukteur-Abteilung (bis 1965)¹⁷⁰ sowie die Allgemeine Verwaltung unterstellt¹⁷¹.

¹⁶⁶ Vgl. auch Kriewald/Moschütz, Abgeordnetenkabinette und Sekretariate der örtlichen Räte - wichtige Instrumente zur Lösung der ökonomischen und kulturellen Aufgaben, in: Demokratischer Aufbau 7 (1959) S. 166.- Zur Arbeit des Sekretärs vgl. auch Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

¹⁶⁷ Siehe Fußnote 80.

¹⁶⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 193/55 über die Veränderung der Struktur im Apparat des Rates des Bezirkes vom 04.11.1955, in: Rep. 801 Nr. 1361.

¹⁶⁹ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

¹⁷⁰ Zur OIA siehe unter 1.2.2.2.

¹⁷¹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

Das Büro des Rates hatte die Aufgaben, alle Fragen der technisch-organisatorischen Vorbereitung der Tagungen des Bezirkstages und der Sitzungen des Rates, die Protokollführung, die Beschlussausfertigung usw. zu koordinieren¹⁷².

Die Beschlüsse des Rates wurden im Büro zur Einsichtnahme ausgelegt.

1955 wurde beschlossen, jeweils am 1. und am 15. eines jeden Monats ein „Mitteilungsblatt des Rates des Bezirkes“ unter Verantwortung des Sekretärs des Rates herauszugeben¹⁷³. Es sollte dazu dienen, Beschlüsse des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes sowie wichtige Mitteilungen einem größeren Personenkreis bekannt zu machen. Das Mitteilungsblatt erschien bis 1990.

Bis 1955 unterstanden dem Sekretär die Bereiche Bevölkerungspolitik, Vermessung, Archiv und Druckgenehmigungen direkt¹⁷⁴. Diese Aufgabebereiche wurden mit Bildung der Abteilung Innere Angelegenheiten, die 1955 dem Sekretär unterstellt wurde, dieser Abteilung zugeordnet. Daneben gehörten bis 1955 die VS-Stelle, die Rechtsstelle einschließlich Wirtschaftsstrafrecht, die Abteilung Staatliches Eigentum (1953 - 1955), das Tätigkeitsgebiet Gesamtdeutsche Arbeit¹⁷⁵ und die Organisierung der Massenarbeit des Staatsapparates zum Verantwortungsbereich des Sekretärs.

Die Rechtsstelle war u. a. für die Prüfung der Beschlussvorschläge für den Bezirkstag und den Rat des Bezirkes zuständig. Sie wertete die Beschlüsse der Kreistage und Räte der Kreise aus und prüfte deren Gesetzlichkeit. Zu den Aufgaben des Bereiches Gesamtdeutsche Arbeit gehörten die Betreuung von Delegationen, von Besuchern aus West-Deutschland und West-Berlin sowie von Rückkehrern und Zuziehenden, die Erfassung und Bekämpfung illegaler Abwanderungen (Republikfluchten), die Anleitung und Kontrolle der Auskunftsstellen für Rückkehrer und Zuziehende aus West-Deutschland sowie der Referate Gesamtdeutsche Fragen bei den Räten der Kreise¹⁷⁶. Im Oktober 1955 wurde vorgeschlagen, das Gebiet der Gesamtdeutschen Arbeit dem

¹⁷² Vgl. Grundsätze für die Veränderung der Arbeitsweise und Struktur der örtlichen Organe der staatlichen Verwaltung (Entwurf), Berlin, 19.07.1957, in: Rep. 801 Nr. 1656.- Zur Erarbeitung von Beschlüssen des Rates des Bezirkes siehe unter 1.2.3.

¹⁷³ Vgl. Bekanntmachung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 03.01.1955, in: Mitteilungsblatt des Rates des Bezirkes Cottbus 1 (1955) S. 1. Seit 1956 wurde es als „Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus“ bezeichnet, aber weiterhin vom Rat des Bezirkes herausgegeben.

¹⁷⁴ Vgl. Teilnehmer der Dienstbesprechung der Abteilungsleiter für das Arbeitsgebiet des Sekretärs vom 02.04.1954, in: Rep. 801 Nr. 130.

¹⁷⁵ 1954 wurde beim Sekretär eine gesonderte Planstelle für die Gesamtdeutsche Arbeit geschaffen - vgl. Ratsvorlage Nr. 289 vom 01.11.1954, beschlossen am 12.11.1954, in: Rep. 801 Nr. 1325 Bl. 28.

¹⁷⁶ Vgl. Bericht über die gesamtdeutsche Arbeit im Monat Mai 1954 im Bezirk Cottbus vom 25.06.1954, in: Rep. 801 Nr. 1603.- Daneben bestand ein Aktiv für Gesamtdeutsche Arbeit beim Bezirksausschuss der Nationalen Front.

direkten Arbeitsbereich des Sekretärs des Rates des Bezirkes bzw. der Org.-Instrukteur-Abteilung einzugliedern¹⁷⁷, und es ist ab 1956 als Arbeitsbereich Internationale Beziehungen - auch als Bereich Internationale Arbeit oder Abteilung Internationale Verbindungen bezeichnet - mit den oben genannten Aufgaben wieder direkt beim Sekretär nachweisbar. 1964 wird von einem Referat Arbeit nach West-Deutschland gesprochen¹⁷⁸. 1990 wurde die Abteilung Internationale Verbindungen wieder dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zugeordnet¹⁷⁹.

1956 wurde der Sekretär zum Vorsitzenden des neu gebildeten Aktivs für Stellenplanwesen beim Rat des Bezirkes¹⁸⁰.

Der Sekretär war auch für die Pressearbeit des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes sowie für die Anleitung des Pressereferenten des Rates des Bezirkes verantwortlich¹⁸¹.

Im Dezember 1970 wurde vorgeschlagen, beim Rat des Bezirkes eine zentrale Haushaltsstelle zu bilden und sie dem Sekretär des Rates zu unterstellen¹⁸².

1981 bestanden im Bereich des Sekretärs folgende Strukturteile: Allgemeine Verwaltung, Abgeordnetenkabinett, Büro des Rates, Pressereferent, Internationale Arbeit, Volkswirtschaftliche Masseninitiative, Kaderfragen, Auslandsjournalistik¹⁸³. Der Leiter der Abteilung Allgemeine Verwaltung wurde ab 1990 als Verwaltungsdirektor bezeichnet¹⁸⁴.

¹⁷⁷ Vgl. Beschlussvorlage vom 12.10.1955 über die Bearbeitung der Vorschläge in Auswertung des 24. Plenums mit Begründung zum Beschluss Nr. 4 vom 20.10.1955 (Abschrift), in: Rep. 801 Nr. 20967.- Späteren Geschäftsverteilungsplänen ist zu entnehmen, dass der Bereich Internationale Beziehungen - darin eingeschlossen die Gesamtdeutsche Arbeit - zum Aufgabengebiet des Sekretärs gehörte.

¹⁷⁸ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).- Daneben beschäftigte sich in der Abt. Inneres das Arbeitsgebiet Bevölkerungspolitik mit Fragen der Beziehung zu West-Deutschland.

¹⁷⁹ Vgl. Festlegung der 1. Ratssitzung vom 10.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 22851.

¹⁸⁰ Vgl. Beschluss Nr. 51/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.

¹⁸¹ Vgl. Beschlüsse des Rates des Bezirkes Nr. 04-4/64 vom 22.05.1968 zur weiteren Verbesserung des Öffentlichkeitsarbeit, in: Rep. 801 Nr. 3346, sowie Nr. 04-17/70 vom 29.07.1970 - Ordnung für die Pressearbeit des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1970) S. 10.

¹⁸² Vgl. Vorschlag eines Ratsbeschlusses vom 16.12.1970, in: Rep. 801 Nr. 21452.- Eine Annahme und Realisierung des Vorschlages konnte jedoch nicht nachgewiesen werden.

¹⁸³ Vgl. Kaderprogramm des Bereiches Sekretär für 1981-1985 vom 08.01.1981, in: Rep. 801 Nr. 32039.

¹⁸⁴ Vgl. Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 10.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 22851.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1990	Sekretär	<p>Büro des Rates, Allgemeine Verwaltung, Abgeordnetenkabine, Beschwerdeabteilung, Gesamtdeutsche Fragen bzw. Internationale Beziehungen</p> <p>bis 1955: Staatliches Eigentum, Rechtsstelle, VS-Stelle, Bevölkerungspolitik, Vermessung, Archiv, Druckgenehmigungen, Kontrollstelle</p> <p>1955-1958: Abt. Innere Angelegenheiten</p> <p>bis 1965: OIA (einschl. Bezirkswahlbüro)</p>	<p>für Pressearbeit verantwortlich</p> <p>1956: Vorsitzender des Aktivs für Stellenplanwesen</p> <p>1971: Vorsitzender der BKK</p>

1.2.2.4. Wirtschaft

Die 1952 gebildete Abteilung Industrie war für die örtlichen Industrie einschließlich der privaten Industrie und des Handwerks verantwortlich. Die direkte Anleitung der Betriebe erfolgte über die Räte der Kreise, die durch die Fachabteilung des Rates des Bezirkes operativ unterstützt wurden. Im Sommer 1954 wurde die Abteilung Industrie umgebildet zur Abteilung Örtliche Wirtschaft, die sowohl dem Staatssekretariat für Örtliche Wirtschaft als auch dem Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus unterstand (doppelte Unterstellung)¹⁸⁵. Sie war zuständig für die volkseigene örtliche Industrie, das Handwerk und die private Industrie¹⁸⁶. Ihr Hauptreferat Nahrungs- und Genussmittelindustrie wurde 1955 zur Unterabteilung Lebensmittelindustrie¹⁸⁷. Ab 1956 bestand bei der Abteilung ein Technisch-Ökonomischer Rat.

1952 wurde eine Abteilung Materialversorgung gebildet, die 1953 als Plangebiet Materialversorgung der Plankommission¹⁸⁸ und 1955 der Abteilung Örtliche Wirtschaft zugeordnet wurde.

Die seit 1952 neben den genannten Strukturteilen bestehende Abteilung Kommunale Wirtschaft war für die Anleitung und Kontrolle der kommunalen Einrichtungen verantwortlich¹⁸⁹.

Ende 1952 wurde das bis dahin zur Abteilung Industrie gehörende Referat Wasserwirtschaft der Abteilung Kommunale Wirtschaft unterstellt¹⁹⁰, und 1955 wurde das Referat Kommunale Straßen und Brücken der Abteilung Kommunale

¹⁸⁵ Die Umbildung ergibt sich aus der Aktenlage; ein entsprechender Beschluss des Rates des Bezirkes konnte nicht ermittelt werden.- Vgl. auch Stellenplan der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 22.06.1954, in: Rep. 801 Nr. 1647, sowie Schreiben des Staatssekretariats für Örtliche Wirtschaft vom 21.10.1954 über Stellung, Aufgaben, Arbeitsweise und Struktur der Abt. Örtliche Wirtschaft der Räte der Bezirke, in: Rep. 801 Nr. 1000.

¹⁸⁶ Am 30.09.1956 existierten im Bezirk 9.700 Handwerks- und 1.762 Gewerbebetriebe, daneben gab es bereits 12 PGH mit 166 Mitgliedern - vgl. Protokoll der Bezirkstagssitzung vom 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162.

¹⁸⁷ Vgl. Schreiben der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 06.04.1955 an den Sekretär des Rates betr. Einschätzung der Mitarbeiter sowie Strukturplan der Abt. Örtliche Wirtschaft, o.D., in: Rep. 801 Nr. 980.

¹⁸⁸ Vgl. Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815, und Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 23487.

¹⁸⁹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, sowie Bericht der Abt. Kommunale Wirtschaft vom 12.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 600.

¹⁹⁰ Vgl. Schreiben der Abt. Kommunale Wirtschaft vom 13.11.1952 an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 600, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

Wirtschaft dieser Abteilung aus- und der Abteilung Verkehr eingegliedert¹⁹¹. 1956 wurden die Aufgaben der Bodenmelioration sowie der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes von der Abteilung Kommunale Wirtschaft auf die Abteilung Land- und Forstwirtschaft übertragen¹⁹². Ab 1957 wurde die Abteilung Kommunale Wirtschaft als Abteilung Kommunale Wirtschaft und Wasserwirtschaft bezeichnet.

Bereits 1957 wurde vorgeschlagen, beim Rat des Bezirkes Cottbus eine Wirtschaftskommission zu bilden¹⁹³; aber erst 1958 erfolgten einschneidende Änderungen auf dem Gebiet der Leitung der Wirtschaft. In Durchführung des Gesetzes vom 11. Februar 1958 über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates, das den örtlichen Organen erweiterte Rechte übertrug, wurde als Organ der Staatlichen Plankommission sowie des Rates des Bezirkes (doppelte Unterstellung) zur einheitlichen Leitung und Planung der Volkswirtschaft des Bezirkes der Wirtschaftsrat (WR) gebildet¹⁹⁴.

Eine Arbeitsordnung legte Stellung und Aufgaben des WR fest¹⁹⁵. Der WR war kollektives Leitungsorgan mit zahlreichen Fachorganen. Der Vorsitzende und die Mitglieder des WR wurden vom Rat des Bezirkes berufen und abberufen. Die Berufungen und Abberufungen bedurften der Bestätigung der Staatlichen Plankommission der DDR. Der Vorsitzende des WR war Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und dem Rat des Bezirkes sowie der Staatlichen Plankommission für die gesamte Tätigkeit des WR und seiner Fachorgane verantwortlich und rechenschaftspflichtig (doppelte Unterstellung).

¹⁹¹ Vgl. Protokoll über die am 22.02.1955 durchgeführte Besprechung mit den Abteilungsleitern, in: Rep. 801 Nr. 525.

¹⁹² Vgl. Naturschutzgesetz vom 04.08.1954, in: GBl. (1954) S. 695, Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 15.03.1956, in: Rep. 601 Nr. 7393, sowie Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.07.1956 über die Durchführung des Beschlusses des Präsidiums der Ministerrates über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 15.03.1956, in: Rep. 801 Nr. 1011.

¹⁹³ Vgl. Vorschlag über Struktur, Aufgaben und Arbeitsweise der Wirtschaftskommission des Rates des Bezirkes Cottbus vom 15.08.1957, in: Rep. 801 Nr. 1626 Bl. 9.- Im Prinzip nahm dieser Vorschlag die Entwicklung des Jahres 1958 vorweg. In welchem Gemium der Vorschlag behandelt und ob er 1957 in Anwendung kam, konnte anhand der Aktenlage nicht ermittelt werden.

¹⁹⁴ Vgl. Gesetz vom 11.02.1958; vgl. auch VO über die Organisation der Planung der Volkswirtschaft vom 13.02.1958, VO über die Bildung von Wirtschaftsräten vom 13.02.1958 sowie Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958 über die Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958 im Bezirk Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 2.

¹⁹⁵ Vgl. Beschluss Nr. 03-62/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.12.1958 über die Arbeitsordnung des Wirtschaftsrates des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1959) S. 6.

Der WR fasste seine Beschlüsse nach kollektiver Beratung. Diese Beschlüsse wurden durch Weisungen des Vorsitzenden des WR an die ihm unterstellten VVB, Betriebe und Einrichtungen, an die Plankommissionen bei den Räten der Kreise, die IHK und Handwerkskammer sowie durch die Tätigkeit aller Mitglieder und der Fachorgane des WR verwirklicht. Der Rat des Bezirkes und die Staatliche Plankommission konnten die Beschlüsse des WR aufheben.

Der WR war verantwortlich für die Vorbereitung von Vorschlägen für den Rat des Bezirkes über die Bildung von VVB (B)¹⁹⁶, die Bestimmung von Betrieben zu Leitbetrieben im Bereich des WR¹⁹⁷ sowie für die Ausarbeitung der Entwürfe der Perspektiv- und Jahrespläne und für deren Durchführung¹⁹⁸. Im Rahmen seiner Kontrolltätigkeit hatte er hierbei auch die Mitarbeit der zentralen Betriebe zu gewährleisten. Ihm oblag die Anleitung und Kontrolle der Plankommissionen bei den Räten der Kreise, und er sicherte die Koordinierung der Entwicklung der zentralgeleiteten Wirtschaft mit der bezirksgeleiteten und örtlichen Wirtschaft. Der Vorsitzende des WR hatte das Recht, den Leitern der dem WR unterstellten oder angehörenden Fachorgane sowie den Betrieben und Einrichtungen Weisungen zu erteilen. Weisungen anderer Einrichtungen an die Betriebe und Einrichtungen waren in der Regel nur nach Anhören des Leiters der zuständigen Fachorgane des WR zulässig. Der WR war zudem verantwortlich für die Planung der Arbeitskräfte und Löhne sowie der Berufsausbildung, die Einbeziehung der privaten Wirtschaft (v. a. im Wege der Bildung von PGH und von BSB), die Anleitung und Kontrolle der Bezirksdirektionen der IHK und der Bezirkshandwerkskammer. Dazu arbeitete er mit den Gewerkschaften, der Kammer der Technik u. a. gesellschaftlichen Organisationen bei der Durchführung der Perspektiv- und Jahrespläne sowie mit der zentralgeleiteten Wirtschaft im Bezirk zusammen.

Der WR sollte nicht mehr als 17 Mitglieder umfassen und bis zum 15. April 1958 gebildet sein. Er setzte sich zusammen aus dem Vorsitzenden des WR (zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes), dem Leiter der Abteilung Planung (Stellvertretender Vorsitzender des WR), den Leitern der Abteilung MTV, der Abteilung Arbeit, der Abteilung Bergbau und Energie, der Abteilung Industrie und Handwerk mit der Unterabteilung Örtliche Wirtschaft,

¹⁹⁶ VEB (B) und VVB (B) - bezirksgeleitete VEB bzw. Vereinigungen Volkseigenen Betriebe auf Bezirksebene - wurden ab 1958 gebildet - vgl. VO über die Bildung von Wirtschaftsräten vom 13.02.1958.

¹⁹⁷ Die Leitbetriebe für die einzelnen Industriezweige und deren Aufgaben sollten vom Rat des Bezirkes bis zum 30.04.1958 bestimmt werden.

¹⁹⁸ Zu den Aufgaben des WR auf dem Gebiet der Planung siehe auch VO über die Organisation der Planung der Volkswirtschaft vom 13.02.1958.

der Abteilung Finanzen, dem Bezirksbaudirektor, dem Leiter der Abteilung Handel und Versorgung, der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, dem Vorsitzenden des BV des FDGB, dem Vizepräsidenten der RBD Cottbus, je einem Vertreter der VVB Braunkohle Senftenberg, der VVB Volltuch Cottbus, der VVB Glas Dresden, der MTS sowie einem Mitarbeiter der Baustelle des Kombinats "Schwarze Pumpe"¹⁹⁹. Der Leiter der Bezirksstelle für Statistik nahm beratend an den Sitzungen des WR teil. Auch dem Leiter des Staatlichen Vertragsgerichts und dem Bevollmächtigten der ZKSK war die Möglichkeit einer Teilnahme mit beratender Stimme gegeben.

Da 1958 den Räten der Bezirke und Kreise bisher zentral wahrgenommene Aufgaben auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft übertragen wurden, sollte innerhalb des Wirtschaftsrates eine Abteilung Wasserwirtschaft gebildet werden²⁰⁰. Dem Vorsitzenden des WR unterstanden somit direkt die Abteilung Planung, die Abteilung Materialtechnische Versorgung (MTV), die Abteilung Arbeit, die Abteilung Verkehr, die Abteilung (Bergbau und) Energie, die Abteilung Wasserwirtschaft, die Abteilung Handwerk, private und örtliche Industrie, die Abteilungen für einzelne Industriezweige, die Abteilung bezirksgeleitete Industrie sowie die VVB (B)²⁰¹.

Der Rat des Bezirkes konnte entsprechend der jeweiligen Wirtschaftsstruktur seines Bezirkes auf Beschluss des Rates des Bezirkes weitere zum Bereich des WR gehörende Fachorgane bilden, und bei Vorhandensein einer größeren Anzahl von bezirksgeleiteten Betrieben eines Wirtschaftszweiges konnten an Stelle von Fachorganen VVB (B) gebildet werden²⁰². Die Beschlüsse des Rates des Bezirkes über die Bildung von VVB (B) bedurften der Bestätigung durch die Staatliche Plankommission. Auf Beschluss des Rates des Bezirkes konnte eine Abteilung für bezirksgeleitete Industrie geschaffen werden, wenn für die Leitung

¹⁹⁹ Die Zusammensetzung gemäß Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958 über die Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958 im Bezirk Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 2, unterschied sich in Details vom Beschluss Nr. 01-6/58 des Rates des Bezirkes vom 28.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstag Cottbus 5 (1958) S.12. Die hier gemachten Angaben über die Zusammensetzung entsprechen dem Bezirkstagsbeschluss.

²⁰⁰ Vgl. VO über die Vervollkommnung und Vereinfachung der staatlichen Organisation auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 188.- Vgl. auch Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet vom MdF, Stellenplanverwaltung, 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

²⁰¹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958 sowie Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet vom MdF, Stellenplanverwaltung, vom 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.- Die Bezeichnungen der einzelnen Strukturteile wichen teilweise von den vorgegebenen Bezeichnungen ab.

²⁰² Es handelte sich hierbei um bisher örtlich geleitete Betriebe sowie von den Ministerien übergebene ehemals zentral geleitete Betriebe v. a. der Leicht- und Lebensmittelindustrie.

einzelner Betriebe die Bildung eines speziellen Fachorgans bzw. einer VVB (B) auf Grund der geringen Anzahl der Betriebe nicht zweckmäßig war. 1958 wurden auf Beschluss des Ministerrates durch den Rat des Bezirkes 24 Betriebe der Leichtindustrie, 2 Betriebe des Maschinenbaus und 3 Betriebe der Grundstoffindustrie - bisher zentral geleitet - übernommen und in ihrer überwiegenden Zahl dem WR unterstellt²⁰³.

Der Rat des Bezirkes hatte zu sichern, dass der WR für die Wirtschaftsabteilungen wissenschaftlich-technische Räte bildete²⁰⁴, deren Hauptaufgabe in der beratenden Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Perspektivpläne der Industriezweige bestand. So sollte z. B. ein Beirat für Gebiets- und Perspektivplanung die durch den WR auszuarbeitenden Gebiets- und Perspektivpläne begutachten. Die Mitglieder des Beirats waren durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zu berufen; auch das Statut und eine Arbeitsordnung des Beirats waren durch den Rat des Bezirkes zu beschließen.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1958 wurde im WR die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als selbstständiges Fachorgan gebildet²⁰⁵. Dabei gingen die bisher der Abteilung Industrie und Handwerk auf dem Gebiet der Lebensmittelindustrie obliegenden Rechte und Pflichten auf die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft über. Die neue Abteilung übernahm auch Aufgaben der Abteilung MTV hinsichtlich der Nahrungsgüterwirtschaft. Bereits zum 15. Oktober 1959 wurde die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als selbstständige Abteilung wieder aufgelöst und als Unterabteilung in die Abteilung Industrie und Handwerk des WR eingegliedert²⁰⁶.

1959 wurde bei der Abteilung Industrie und Handwerk beim WR zur Sicherung der Produktion industrieller Konsumgüter im Bereich des WR eine Leitstelle für industrielle Konsumgüter gebildet²⁰⁷. Sie hatte Arbeitskreise für Entwicklung und Kooperation, für Maschinen-, Material- und Arbeitskräftereserven, für Handel und Bedarfsforschung sowie für Dokumentation und Erfahrungsaustausch zu bilden. Daneben wurde eine Bezirkskommission für industrielle

²⁰³ Vgl. Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958 über die Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958 im Bezirk Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 6.

²⁰⁴ Z. B. Technisch-ökonomischer Beirat, Exportbeirat, Beirat für staatliche Beteiligung, Massenbedarfsgüterkommission.

²⁰⁵ Vgl. Beschluss Nr. 03-32/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.06.1958, in: Rep. 801 Nr. 1435, sowie Auszug aus dem 1. Entwurf der Ordnung der Nahrungsgüterwirtschaft der DDR, o. D., in: Rep. 801 Nr. 1435 Bl. 62.

²⁰⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-49/59 vom 02.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1480.

²⁰⁷ Vgl. Arbeitsordnung der Leitstelle für industrielle Konsumgüter, 1959, in: Rep. 801 Nr. 21677.

Konsumgüter gebildet, die den Rat des Bezirkes unterstützen und beraten sollte²⁰⁸.

Ende 1959 bestand der WR aus folgenden Strukturteilen: Abteilung Industrie und Handwerk, Abteilung Planung, Abteilung Kohle und Energie, Abteilung MTV, Abteilung Verkehr, Kommunal- und Wasserwirtschaft, Abteilung Arbeit, Luftschutz, Technische Überwachung²⁰⁹. Dabei war das Hauptreferat Kommunale Wirtschaft verantwortlich für Fragen der Wohnungsverwaltung, Heizhäuser, Einrichtungen zur Erleichterung der Arbeit der berufstätigen Frauen, Wäschereien und Färbereien, öffentliche Park- und Grünanlagen, Bestattungswesen, Stadt- und Gemeindereinigung, Straßenbeleuchtung, Bäder, Märkte und Messen, Ernährungsschutz, Schädlingsbekämpfung usw.²¹⁰ 1960 wurde die Abteilung Industrie und Handwerk in zwei Abteilungen (Abteilung Industrie und Abteilung Handwerk) geteilt²¹¹.

Im Erlass des Staatsrates vom 28. Juni 1961²¹² wurde nochmals auf Aufgaben und Zusammensetzung des WR des Bezirkes eingegangen. Diese Hinweise besaßen jedoch nur kurze Zeit Gültigkeit. Gemäß Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26. Oktober 1961 beschloss der Rat des Bezirkes Cottbus im November 1961 die Auflösung des Wirtschaftsrates in seiner gegenwärtigen Form und seine Umbildung zum Bezirkswirtschaftsrat (BWR), verbunden mit einer Reduzierung seiner Fachorgane²¹³. Der BWR war Organ des Rates des Bezirkes und zugleich dem Volkswirtschaftsrat der DDR unterstellt. Er wurde von einem Stellvertretenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes („Stellvertreter

²⁰⁸ Vgl. Arbeitsordnung der Bezirkskommission für industrielle Konsumgüter, 1959, in: Rep. 801 Nr. 23677.

²⁰⁹ Vgl. Anlage zum Stellenplan des Wirtschaftsrates, [1959], in: Rep. 801 Nr. 3818.

²¹⁰ Vgl. Funktions- und Stellenplan der Abt. Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft vom 09.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 3818.

²¹¹ Vgl. Ratsvorlage Nr. 272/59 vom 15.12.1959, in: Rep. 801 Nr. 3818, sowie Angaben im Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 10.02.1960, in: Rep. 801 Nr. 1185 Bl. 162.

²¹² A.a.O.

²¹³ Vgl. Beschlüsse des Präsidiums des Ministerrates vom 05.07.1961 und vom 26.10.1961, Richtlinie zur Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-35/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573.- Angaben zu organisatorischen Veränderungen siehe auch im Schreiben des MdF an den Rat des Bezirkes Cottbus, Leiter der Abt. Finanzen vom 06.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430.- Die Umbildung sollte bis zum 31.10.1961 abgeschlossen sein.

In der Bezeichnung des Wirtschaftsrates wurde nicht immer präzise unterschieden. Im folgenden wird - gemäß den gesetzlichen Grundlagen und der überwiegenden Anwendung in der Selbstbezeichnung - für 1958-1961 vom Wirtschaftsrat (WR), 1961-1963 vom Bezirkswirtschaftsrat (BWR), 1963-1965 vom Wirtschaftsrat des Bezirkes (WdB) und ab 1965 wieder vom Wirtschaftsrat (WR) gesprochen.

des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Leiter des Bezirkswirtschaftsrates“) geleitet. Der Bereich Planung wurde dem BWR ausgegliedert und zur selbstständigen Bezirksplankommission. Ein weitere entscheidende Änderung bestand darin, dass der BWR von nun an kein kollektives Beratungsorgan bildete, sondern die kollektive Beratung und Beschlussfassung im Bezirkstag erfolgte. Der BWR war als Organ des Rates des Bezirkes und des Volkswirtschaftsrates sowohl für die staatliche Leitung der örtlichen Industrie, des Handwerks und der Kommunalwirtschaft zur Leitung und Kontrolle der dem Rat des Bezirkes unterstellten VVB (B), VEB, Institutionen, staatlichen Organe und BSB sowie für die Entwicklung der PGH, der privaten Industriebetriebe und der Handwerksbetriebe zuständig als auch für die Anleitung und Kontrolle der neu gebildeten Abteilung Örtliche Industrie und Handwerk bei den Räten der Kreise.

Der BWR sollte die Strukturteile Abteilung Industrie, Abteilung Energie, Abteilung Handwerk, Abteilung Kommunalwirtschaft, Reparaturen und Dienstleistungen, Abteilung Materialtechnische Versorgung, Gruppe Neue Technik, Referat Regierungsaufträge, Hauptbuchhalter und Justitiar sowie den Luftschutzbeauftragten beim Leiter des BWR umfassen. Der ständige Stellvertreter des Leiters des BWR war verantwortlich für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik und die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Der BWR war verpflichtet, dem Rat des Bezirkes alle wichtigen Fragen sowie bestimmte Fragestellungen, die dieser sich vorbehalten hatte, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Der BWR erarbeitete auf der Grundlage der vom Ministerrat gegebenen Direktiven und Orientierungsziffern sowie der Festlegungen des Volkswirtschaftsrates die Aufgabenstellung für die ihm unterstellten Einrichtungen, kontrollierte diese und leitete sie an. Das betraf insbesondere die Planausarbeitung und -durchführung sowie den Abschluss von Verträgen und Kooperationsvereinbarungen. Die Planvorschläge der dem BWR unterstellten Einrichtungen und der Kreise wurden vom BWR zusammengefasst und der Bezirksplankommission sowie dem Volkswirtschaftsrat übergeben. Eine andere Aufgabe des BWR bestand in der Konzipierung eigener Pläne für die ihm unterstellte Industrie. Zu seinen Aufgaben gehörten weiter die Aufsicht über die Verteilung der Betriebe im Bezirk, die Festlegung von Standorten für Neuinvestitionen oder die Auflockerung von Ballungsgebieten. Diese Aufgaben wurden in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksplankommission sowie dem Bezirksbauamt gelöst.

Der BWR stand in enger Beziehung zu fachspezifischen Organisationen und Institutionen. So erhielt er fachliche Anleitung durch den Ministerrat (Staatliche Plankommission, Volkswirtschaftsrat, Ministerium für Bezirksgeleitete und

Lebensmittelindustrie u. a.). Weiter erfolgte eine Zusammenarbeit mit der SED-BL, dem BV des FDGB, der Kammer der Technik, dem Bezirksneuererzentrum²¹⁴, den VVB, den Erzeugnisgruppenleitbetrieben, dem Bezirkstag, den Kreistagen und Räten der Kreise sowie den Kreisplankommissionen, den Staatlichen Kontoren sowie der IHK, der Handwerkskammer und der Nationalen Front.

Weitere strukturelle Änderungen im Bereich der Wirtschaft wurden 1962 vom Rat des Bezirkes auf der Grundlage des Ministerratsbeschlusses über die Verbesserung des einheitlichen Systems der Leitung der örtlichen Industrie vom 4. Juli 1962 vorgenommen²¹⁵. Der BWR umfasste nun den Leiter des BWR mit Hauptbuchhalter, Haushaltsstelle, Justitiar, Konsumgüterleitstelle, Dispatcher, Plankoordination und Regierungsaufträge, den Stellvertretenden Leiter mit der Gruppe Technik, die Abteilung Industrie mit UA Planung und Bilanzierung, UA Ökonomik und UA Lebensmittel, die Abteilung MTV, die Abteilung Kommunale Wirtschaft, die Abteilung Handwerk und die Abteilung Energie.

1962 gab es im Bezirk 17 VEB (B), 87 VEB (K), 123 halbstaatliche Betriebe, 115 Privatbetriebe, 5 Konsumbetriebe und 2 BSB (= insgesamt 349 Betriebe mit 24.425 Beschäftigten), die in ihrer Produktion und ihrer Anleitung stark zersplittert waren. Der Bezirk wurde zur Hauptebene der Leitung der örtlichen Industrie, indem eine Vielzahl von VEB (125 von 349) dem BWR unterstellt wurde²¹⁶. Dagegen schieden der VEB Energieversorgung Cottbus, die Bezirkslastverteilung und die Bezirksgasverteilung 1962 gemäß Ministerratsbeschluss aus der Unterstellung des BWR, Abt. Energie, aus²¹⁷.

Beim BWR wurde per 1. September 1962 ein Technisch-Ökonomischer Rat (TÖR) gebildet. Er war eine Form der Einbeziehung von Wissenschaftlern, Ökonomen, Technikern und Neuerern in die staatliche Leitung und sollte auf ehrenamtlicher Basis spezifische technisch-ökonomische Aufgaben des BWR lösen. Der TÖR arbeitete in Sektionen in enger Verbindung mit den neu gebildeten Industrieabteilungen des BWR. Weiterhin unterstand dem BWR ein

²¹⁴ Zum 01.09.1962 gebildet.

²¹⁵ Vgl. Beschluss Nr. 05-11/62 des Rates des Bezirkes über den Struktur- und Stellenplan der Bezirksplankommission und des Bezirkswirtschaftsrates vom 01.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 2202 Bl. 152.

²¹⁶ Vgl. Vorlage Nr. 208/62 des BWR (Vorschläge zur Verbesserung des einheitlichen Systems der Leitung der örtlichen Industrie des Bezirkes Cottbus), o.D., in: Rep. 801 Nr. 20430.

²¹⁷ Vgl. Beschluss Nr. 06-12/62 des Rates des Bezirkes vom 01.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 2202.

Technisches Kabinett, das die Einführung der neuen Technik, der Erfahrungen der Neuerer sowie die technische Propaganda zur Aufgabe hatte²¹⁸.

1963 wurde der Wirtschaftsrat juristisch selbstständig und als Wirtschaftsrat des Bezirkes (WdB) dem Rat des Bezirkes organisatorisch ausgegliedert²¹⁹. Er war Haushaltsorganisation; seine Einnahmen und Ausgaben waren Teil des Haushaltes der DDR²²⁰. Als Organ des Volkswirtschaftsrates war er diesem für die Planung und Leitung der bezirksgeleiteten Industrie verantwortlich. Daneben hatte der WdB dem Bezirkstag jährlich ein- bis zweimal über die Durchführung der staatlichen Aufgaben in der bezirksgeleiteten Industrie zu berichten.

Die bisherige Unterabteilung Lebensmittelindustrie des WdB wurde 1963 in eine Abteilung Lebensmittelindustrie umgewandelt, und das Neuererzentrum wurde ein dem WdB nachgeordnetes Organ mit eigenem Haushalt. Im Juni 1963 wurde in Durchführung des Ministerratsbeschlusses vom 7. Februar 1963 die Abteilung Energie des WdB endgültig aufgelöst²²¹. In Durchführung der Richtlinie des Ministerrates für das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft vom 11. Juli 1963²²² sowie des Ministerratsbeschlusses vom 7. November 1963²²³ wurden durch Beschluss des Rates des Bezirkes vom 15. Januar 1964 die Betriebe der bisherigen örtlichen Industrie, sofern sie nicht Versorgungsaufgaben im Rahmen eines Kreises durchzuführen hatten, dem WdB direkt unterstellt²²⁴. Die Betriebe wurden zu Industriezweigen zusammengefasst und komplex von Industrieabteilungen des WdB angeleitet. Diese Industrieabteilungen ihrerseits unterstanden fachlich den Industrieabteilungen des Volkswirt-

²¹⁸ Vgl. Anlage (Richtlinie und Arbeitsprogramm des Technischen Kabinetts des BWR Cottbus) zur Vorlage Nr. 208/62 des BWR (Vorschläge zur Verbesserung des einheitlichen Systems der Leitung der örtlichen Industrie des Bezirkes Cottbus), o.D., in: Rep. 801 Nr. 20430.

²¹⁹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 11.02.1963 sowie Richtlinie für das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft vom 11.07.1963, in: GBl. II (1963) S. 453.

²²⁰ Vgl. AO über die Finanzierung der dem Volkswirtschaftsrat unterstehenden Wirtschaftsrate der Bezirke und deren VEB sowie staatliche Einrichtungen vom 04.01.1964, in: GBl. III (1964) S. 55.

²²¹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 07.02.1963 über Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität der Planung und Leitung der Energiewirtschaft und zur Erfüllung der Aufgaben des Energieprogrammes, in: BArch, DC20 / I/4-681, Schreiben des Bezirkswirtschaftsrates (Anmerkung) an den 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Schreiben der Abt. Finanzen an den Leiter des WdB vom 17.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 3916.

²²² In: GBl. II (1963) S. 453.

²²³ A.a.O.

²²⁴ Vgl. Vorlage Nr. 11/64 des Rates des Bezirkes (Maßnahmeplan des Rates des Bezirkes Cottbus zur weiteren Durchsetzung der Leitung der bezirksgeleiteten Industrie und der örtlichen Versorgungswirtschaft nach dem Produktionsprinzip gemäß Beschluss des Präsidiums des Ministerrates der DDR vom 07.11.1963) zur Ratssitzung vom 15.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 2249, bestätigt durch Schreiben des Volkswirtschaftsrates der DDR vom 18.03.1964, Abschrift in: Rep. 801 Nr. 20430.

schaftsrates. Die Leiter der Industrieabteilungen hatten gegenüber den Leitern der volkseigenen bezirksgeleiteten Betriebe Weisungsrecht. Mit Ausnahme der örtlichen Versorgungswirtschaft wurden dem WdB die kreisgeleiteten Industriebetriebe unterstellt und die halbstaatlichen und privaten Industriebetriebe sowie die ausschließlich industriell produzierenden PGH zugeordnet. Die organisatorischen Änderungen erfolgten in Etappen auf der Grundlage des genannten Beschlusses des Rates des Bezirkes.

Gleichzeitig wurde der WdB für die Bildung von Kombinat und VVB in der bezirksgeleiteten Industrie verantwortlich gemacht. Die Bildung von Kombinat und die Zusammenlegung von Betrieben bedurften der Abstimmung mit den VVB, die Kombinatbildung zudem der Bestätigung des Volkswirtschaftsrates.

Der WdB war in der Versorgungskommission des Rates des Bezirkes und in den Vorständen der Handwerks- sowie der Industrie- und Handelskammer vertreten. Die durch den WdB eingesetzte Bezirksleitbetriebe für einzelne Bereiche der örtlichen Wirtschaft (Textiles Reinigungswesen, Dienstleistungen) sollten eine größere Anzahl bezirksgeleiteter Industriebetriebe unterschiedlicher Eigentumsformen nach Branchen und Zweigen anleiten. Daneben wurden Technisch-ökonomische Räte für ihren Leitbereich gebildet.

Die Leitung des WdB bestand aus seinem Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Technik, dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Ökonomie sowie den Leitern der Industrieabteilungen. Der WdB arbeitete 1964 mit 35 VVB und 9 Leitinstituten der Lebensmittelindustrie zusammen²²⁵.

Der Sicherung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben der örtlichen Industrie diente die Einsetzung eines Wasserbeauftragter beim WdB zum 1. September 1964²²⁶.

Für den WdB war 1964 folgende Struktur vorgesehen²²⁷:

- Leiter des WdB mit Justitiar und Leiter des Büros, Gruppe Verwaltung, Industrieabteilung Metall-Chemie, Industrieabteilung Holz-Papier-Polygraphie, Industrieabteilung Textil-Bekleidung-Leder/Glas-Keramik, Industrieabteilung Lebensmittelindustrie,
- Stellvertreter des Leiters für Technik mit der Gruppe Neue Technik und dem Neuererzentrum des Bezirkes,

²²⁵ Vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 18.03.1964, in: Rep. 801 Nr. 1208 Bl. 29.

²²⁶ Vgl. Schreiben der Abt. Finanzen an den Vorsitzenden des WdB vom 10.09.1964, in: Rep. 801 Nr. 20430.- Zur Organisation der Wasserwirtschaft siehe unter 1.2.2.9.

²²⁷ Vgl. Anlage 3.1. zur Ratsvorlage Nr. 11/64 vom 15.01.1964, a. a. O. (siehe Fußnote 224).

- Stellvertreter des Leiters für Ökonomie mit Abteilung MTV, Abteilung Ökonomie, Perspektivplanung und Gruppe Haushalt und Finanzen.

Durch Kombinatbildungen und Unterstellungsveränderungen kam es zu weiteren Strukturänderungen im Rat des Bezirkes: Zum 1. Februar 1964 sollte ein Abteilungsleiter zum Aufbau der Abteilung Örtliche Versorgungswirtschaft (ÖVW) eingesetzt werden; dabei wurde die Abteilung Versorgungswirtschaft des WdB in den Rat des Bezirkes überführt²²⁸. Die Bildung der Abteilung ÖVW sollte in der Zeit vom 1. April 1964 bis zum 30. September 1964 erfolgen; ihr Leiter war Mitglied des Rates des Bezirkes²²⁹. Für die Abteilung war folgende Struktur vorgegeben²³⁰: Leiter der Abteilung, Gruppe Örtliche Versorgungsindustrie, Gruppe Reparaturen und Dienstleistungen, Gruppe Stadtwirtschaftliche Versorgung, Gruppe Planung und Koordinierung. Der Abteilung ÖVW des Rates des Bezirkes unterstanden auch die Handwerkskammer und die IHK. Zum 1. April 1964 wurden die Abteilung Kommunale Wirtschaft und die Abteilung Handwerk aufgelöst²³¹.

1965 wurde der Wirtschaftsrat (WR) wieder dem Rat des Bezirkes unterstellt²³². Der WR wurde als Organ des Rates des Bezirkes sowie des Volkswirtschaftsrates (doppelte Unterstellung) definiert. Sein Vorsitzender war Mitglied des Rates des Bezirkes und dem Bezirkstag und dem Rat des Bezirkes rechenschaftspflichtig. Der WR wurde nach dem Prinzip der Einzelleitung und der persönlichen Verantwortung geleitet. Wahl und Abberufung seines Leiters erfolgten durch den Bezirkstag und bedurften der vorherigen Zustimmung des Vorsitzenden des Volkswirtschaftsrates der DDR. Die Leitung des WR bestand aus seinem Vorsitzenden, 2 Stellvertretern und den Leitern der Industrieabteilungen. Der Vorsitzende des WR war zugleich einer der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes. In dieser Funktion war er auch verantwortlich für die Organisation, Anleitung und Kontrolle der Bezirksinspektion für Technische Überwachung.

Der WR leitete die bezirksgeleitete Industrie seines Territoriums nach dem Produktionsprinzip und war verantwortlich für die Ausarbeitung und Durchführung der Pläne der bezirksgeleiteten Industrie auf der Grundlage der Vorgaben des Volkswirtschaftsrates und der Beschlüsse des Bezirkstages und

²²⁸ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 07.11.1963.

²²⁹ Vgl. Maßnahmen zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der bezirksgeleiteten Industrie und der örtlichen Versorgungswirtschaft des Bezirkes Cottbus vom 11.03.1964, in: Rep. 801 Nr. 1208.

²³⁰ Vgl. Anlage 4.2. zum Ratsbeschluss vom 15.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 2249 Bl. 130.

²³¹ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10.

²³² Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

des Rates des Bezirkes. Die VVB sollten den WR und die Betriebe der bezirksgeleiteten Industrie unterstützen und sie in ihren Informations- und Dokumentationsdienst einbeziehen. Auf Grund der dem WR unterstellten bzw. zugeordneten Betriebe verschiedener Eigentumsformen arbeitete der WR nach dem Prinzip der Haushaltsfinanzierung. Die Hauptpositionen des Haushaltsplanes des WR waren Bestandteil des Haushaltsplanes des Volkswirtschaftsrates. Der WR des Bezirkes erhielt den Fonds Technik, den Verfügungsfonds, die Kreditreserve und den Exportprämienfonds und war für die Kontrolle der Finanzwirtschaft der ihm unterstellten VEB verantwortlich.

Bei der Bildung des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft (RLN) kam es 1968 zur Ausgliederung des Bereiches der Nahrungsmittelindustrie und somit der meisten Betriebe der Lebensmittelindustrie aus dem Bereich des WR und deren Zuordnung zum RLN²³³. Danach waren ihm 1968 noch unterstellt bzw. zugeordnet: 35 VEB bzw. Treuhandbetriebe, 69 BSB, 58 Privatbetriebe und 15 PGH²³⁴.

Durch Kombinatbildung und Unterstellungsveränderungen kam es in der Folgezeit zu weiteren Strukturveränderungen²³⁵.

1972 hatte der WR folgende Struktur: Bereich Vorsitzender (Vorsitzender, Justitiar, Holzinspekteur), 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, Stellvertreter des Vorsitzenden für Ökonomie, Stellvertreter des Vorsitzenden für Leicht- und Lebensmittelindustrie, Stellvertreter des Vorsitzenden für Technik, Industrieabteilung Leichtindustrie, Industrieabteilung Lebensmittelindustrie, Industrieabteilung metallverarbeitenden Industrie/Chemie, Gruppe Kader/Bildung, Inspektion, Allgemeine Verwaltung²³⁶.

Mit Beschluss vom 28. Februar 1974²³⁷ wurde die Zusammensetzung der örtlichen Räte verändert. Das bisherige Mitglied des Rates des Bezirkes und Vorsitzender des WR wurde mit Wirkung zum 1. September 1974 als Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates für bezirksgeleitete Industrie und Lebens-

²³³ Vgl. Vereinbarung zwischen dem WR und der PL des BLWR vom 20.04.1968, in: Rep. 801 Nr. 20060, Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 06-8/68 vom 22.05.1968 zur Übergabe/Übernahme der Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 3346, sowie Anlage zum Beschluss des Ministerrates vom 31.07.1968.

²³⁴ Vgl. Perspektivplankonzeption des WR bis 1970 (Entwurf), 1968, in: Rep. 801 Nr. 21677.

²³⁵ Vgl. VO über die Bildung und Rechtsstellung von volkseigenen Kombinatn vom 15.10.1968, in: GBl. II (1968) S. 121.

²³⁶ Vgl. Stellenplan für 1972, in: Rep. 801 Nr. 4471, sowie Entwurf des Geschäftsverteilungsplanes des WR, [1971], in: Rep. 801 Nr. 5660.

²³⁷ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

mittelindustrie berufen²³⁸. Er war verantwortlich für die Leitung der bezirksgeleiteten Industrie und Lebensmittelindustrie und zugleich Vorsitzender der Arbeitsgruppe Konsumgüterproduktion.

In Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 1. August 1974 wurden verschiedene Betriebe zusammengeschlossen bzw. anderen Betrieben im Bereich des WR angeschlossen²³⁹.

Dem im Rat des Bezirkes nun von einem Mitglied des Rates geleiteten Bereich ÖVW unterstand 1974 auch das Büro für Neuererwesen und die Betriebsakademie der ÖVW²⁴⁰.

1976 wurde im Rat des Bezirkes Cottbus der WR mit dem Bereich ÖVW zum Ratsbereich Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie, Örtliche Versorgungswirtschaft umgebildet²⁴¹. Der Stellvertreter des Vorsitzenden für Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie und ÖVW war gleichzeitig Leiter des Fachorgans Wirtschaftsrat; ihm war das Fachorgan ÖVW unterstellt.

1985 umfasste der Wirtschaftsrat die Strukturteile Vorsitzender (in Personalunion Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für bezirksgeleitete Industrie und ÖVW), 1. Stellvertreter, weitere Stellvertreter (für bezirksgeleitete Industrie und ÖVW, für Ökonomie, für Wissenschaft und Technik, für Produktion und Absatz), die Bereiche/Abteilungen ÖVW, Ökonomie und Planung, Lebensmittelindustrie, Materialwirtschaft, das Fachorgan Sekundärrohstoffe, den Bereich Hauptbuchhalter, den Justitiar, die Allgemeine Verwaltung sowie die Abteilung Kader und Bildung²⁴².

Der Ministerratsbeschluss von 1986 legte eine Trennung der Bereiche im Rat des Bezirkes fest. Entsprechend wurde die Struktur im Rat verändert. Für die Wirtschaft waren nun verantwortlich der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates für bezirksgeleitete Industrie, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates

²³⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6320, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 48/74, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 14/VI (1974) S. 32.

²³⁹ Vgl. Beschluss des Ministerrates zur weiteren Arbeit mit den örtlich geleiteten volkseigenen Betrieben vom 01.08.1974, in: BArch, DC20 / I/4-3123, sowie Schreiben des Ministeriums für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie an die Vorsitzende des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 25613.

²⁴⁰ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus. Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

²⁴¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 06-6/76 über die Bildung eines einheitlichen Ratsbereiches Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie, Örtliche Versorgungswirtschaft vom 03.11.1976, in: Rep. 801 Nr. 6244.

²⁴² Vgl. hierzu Berichte und Vorlagen des WR, wie z. B. in Rep. 801 Nr. 22236.- Zu den Aufgaben des Justitiars siehe Informationsvorlage 44/87 vom 20.04.1989, in: Rep. 801 Nr. 22238.- Zur Struktur des WR siehe auch Heinz Bartsch, Aufgaben und Struktur der örtlichen Verwaltung, in: Verwaltungsstrukturen der DDR, hrsg. von Klaus König.- Baden-Baden 1991.

für Energie und das Mitglied des Rates für örtliche Versorgungswirtschaft²⁴³. Dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates für bezirksgeleitete Industrie unterstand u. a. der Wirtschaftsrat.

1990 wurden beim Rat des Bezirkes unter Leitung des Mitglieds des Rates des Bezirkes für ÖVW Gewerbeämter gebildet²⁴⁴.

Industrie/Handwerk/Örtliche Wirtschaft

Die Abteilung Industrie des Rates des Bezirkes umfasste nach ihrer Bildung 1952 die Strukturteile Planung, Betriebswirtschaft, Arbeit (TAN), Maschinenbau, Leichtindustrie, Bauindustrie, Chemie, Steine und Erden, Nahrung und Genuss, Energiebeauftragter, Schrottbeauftragter, Kohle-Energie-Metallurgie, Handwerk und Sicherheitsinspektion²⁴⁵. Später kam noch der Bereich Absatz hinzu²⁴⁶.

Im Sommer 1954 wurde die Abteilung Industrie umgebildet zur Abteilung Örtliche Wirtschaft²⁴⁷, die fachlich dem Staatssekretariat für Örtliche Wirtschaft unterstand. Sie war zuständig für die volkseigene örtliche Industrie, das Handwerk und die private Industrie. Dazu leitete sie die ihrer Dienstaufsicht unterstehenden Abteilungen Örtliche Wirtschaft und Handwerk der Räte der Kreise, die Handwerkskammer des Bezirkes und die Bezirksdirektion der IHK an. Die Abteilung umfasste die Bereiche Koordinierung, Grundstoffindustrie, Leichtindustrie, Absatz, Handwerk und Gewerbe und Preisbildung²⁴⁸. Ihr Hauptreferat Nahrungs- und Genussmittelindustrie wurde 1955 zur Unterabteilung Lebensmittelindustrie²⁴⁹.

²⁴³ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.- Ein entsprechender Beschluss des Rates des Bezirkes konnte nicht ermittelt werden; die Umbildung ist im Bezirk Cottbus vermutlich im Juni 1986 erfolgt.

²⁴⁴ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 34/90 vom 04.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 22857.- Das Gewerbeamt sollte bis zum 09.04.1990 gebildet werden.

²⁴⁵ Vgl. Begründung der Abt. Industrie vom 13.08.1952 zum Stellenplanvorschlag, in: Rep. 801 Nr. 1347, sowie Geschäftsverteilungsplan der Abt. Industrie vom 15.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 143. Zur Entwicklung der Lebensmittelindustrie/Nahrungsgüterwirtschaft siehe auch unter 1.2.2.8.

²⁴⁶ Vgl. Schreiben der Staatlichen Stellenplankommission vom 02.04.1954, in: Rep. 801 Nr. 1947.

²⁴⁷ Die Umbildung ergibt sich aus der Aktenlage; ein entsprechender Beschluss des Rates des Bezirkes konnte nicht ermittelt werden.- Vgl. auch Stellenplan der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 22.06.1954, in: Rep. 801 Nr. 1647, sowie Schreiben des Staatssekretariats für Örtliche Wirtschaft vom 21.10.1954 über Stellung, Aufgaben, Arbeitsweise und Struktur der Abt. Örtliche Wirtschaft der Räte der Bezirke, in: Rep. 801 Nr. 1000.

²⁴⁸ Vgl. Stellenplan der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 22.06.1956, in: Rep. 801 Nr. 1647.

²⁴⁹ Vgl. Schreiben der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 06.04.1955 an den Sekretär des Rates betr. Einschätzung der Mitarbeiter sowie Strukturplan der Abt. Örtliche Wirtschaft, o.D., in: Rep. 801 Nr. 980.

1958 wurden diese Bereiche als Abteilung Industrie und Handwerk mit der Unterabteilung Örtliche Wirtschaft Teil des neu gebildeten WR. Die Abteilung war für die Anleitung der örtlichen Industrie einschließlich der privaten Industrie und des Handwerks sowie für die bezirksgeleitete Industrie verantwortlich. Dabei erfolgte die Anleitung der örtlichen Industrie über die Räte der Kreise und die der bezirksgeleiteten Industrie, die keiner VVB angehörten, direkt²⁵⁰. Die Aufgaben wurden mit der IHK und der Handwerkskammer abgestimmt und mit den zentralgeleiteten Betrieben koordiniert. Verschiedene Beiräte unterstützten die staatlichen Organe²⁵¹. Die Abteilung umfasste die Gruppe Industriezweige (Grundstoffindustrie, Maschinenbau, Leichtindustrie, Lebensmittelindustrie) und die Gruppe Wirtschaftskoordination (Betriebswirtschaft, Arbeitsökonomie, Materialwirtschaft, Materialverteilung, Private Wirtschaft, Handwerk, Export)²⁵². Aufgaben der Lebensmittelindustrie gingen 1958 auf die neu gebildete Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft über, wurden jedoch bereits wieder zum 15. Oktober 1959 als Unterabteilung Nahrungsgüterwirtschaft in die Abteilung Industrie und Handwerk des WR eingegliedert²⁵³. 1960 wurden die Bereiche Handwerk und Industrie getrennt²⁵⁴. Danach gab es im WR u. a. eine Abteilung Industrie und eine Abteilung Handwerk. Die Abteilung Industrie des BWR setzte sich 1962 aus der UA Planung und Bilanzierung, der UA Ökonomik und der UA Lebensmittel zusammen²⁵⁵. 1963 wurde nach Ausgliederung des WdB aus dem Rat des Bezirkes in Durchsetzung der Leitung nach dem Produktionsprinzip auf der Basis der ehemaligen Industriefachgruppen seine Abteilung Industrie in 4 Gruppen untergliedert: Gruppe Chemie-Maschinenbau, Gruppe Textil-Bekleidungs-Leder, Gruppe Holz-Papier-Polygraphie und Gruppe Plankoordination²⁵⁶. Diese Gruppen koordinierten die Tätigkeit der Betriebe insbesondere zur Spezialisierung, Konzentration und Kombination der Produktion. Gleichzeitig wurden bisher bezirks- oder kreisgeleitete Betriebe zentralen VVB unterstellt, mit denen der WdB eng zusammenarbeitete. Die leitenden Mitarbeiter der 1964 gebildeten Industrieabteilungen waren gleichzeitig Mitglieder der Ständigen

²⁵⁰ Zu den Aufgaben der Abt. Industrie und Handwerk vgl. Ausarbeitung (ohne Verfasser), [1958], in: Rep. 801 Nr. 25070.

²⁵¹ Z. B. Technisch-ökonomischer Beirat, Exportbeirat, Beirat für staatliche Beteiligung, Massenbedarfsgüterkommission.

²⁵² Vgl. Strukturschema, [1958], in: Rep. 801 Nr. 1626.

²⁵³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-49/59 vom 02.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1480.

²⁵⁴ Vgl. Anlage zum Stellenplan des Wirtschaftsrates, [1959], in: Rep. 801 Nr. 3818.

²⁵⁵ Vgl. Beschluss Nr. 05-11/62 des Rates des Bezirkes über den Struktur- und Stellenplan der Bezirksplankommission und des BWR vom 01.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 2202 Bl. 152.

²⁵⁶ Vgl. Vorlage des BWR Nr. 65/63 vom 05.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 20430.

Kommissionen des Bezirkstages. Zum 1. April 1964 wurde die Abteilung Handwerk des WdB aufgelöst²⁵⁷. Die Industrieabteilungen blieben auch nach Wiedereingliederung des WR in den Rat des Bezirkes im Jahre 1974 bis 1990 bestehen.

Kommunale Wirtschaft

Die seit 1952 bestehende Abteilung Kommunale Wirtschaft war verantwortlich für die fachliche, organisatorische und finanzwirtschaftliche Überwachung und Anleitung der kommunalen Einrichtungen (Wohnungs- und Grundstücksverwaltungen, Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe, Friedhöfe mit Gärtnereien, Krematorien und Bestattungswesen)²⁵⁸. Die Anleitung erfolgte über die Räte der Kreise bzw. Städte. Ende des Jahres 1952 wurde das Referat Wasserwirtschaft von der Abteilung Industrie auf die Abteilung Kommunale Wirtschaft verlagert²⁵⁹. In Durchführung des Naturschutzgesetzes unterstand auch der Naturschutz dieser Abteilung²⁶⁰. 1955 wurde das Referat Kommunale Straßen und Brücken der Abteilung Kommunale Wirtschaft dieser Abteilung aus- und der Abteilung Verkehr eingegliedert²⁶¹, und 1956 wurden die Aufgaben der Bodenmelioration sowie der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes der Abteilung Land- und Forstwirtschaft übertragen²⁶². Ab 1957 trug die Abteilung Kommunale Wirtschaft die Bezeichnung Abteilung Kommunale Wirtschaft und Wasserwirtschaft. 1961 entstand mit Umbildung des Wirtschaftsrates wieder eine selbstständige Abteilung Kommunale Wirtschaft, die jedoch zum 1. April 1964 wieder aufgelöst wurde²⁶³.

Örtliche Versorgungswirtschaft (ÖVW)

1964 wurden die Abteilung Versorgungswirtschaft und die Abteilung Handwerk des Wirtschaftsrates in den Rat des Bezirkes überführt und dort eine Abteilung

²⁵⁷ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10.

²⁵⁸ Vgl. Bericht der Abt. Kommunale Wirtschaft vom 12.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 600.

²⁵⁹ Vgl. Schreiben der Abt. Kommunale Wirtschaft an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 13.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 600.- Zur Wasserwirtschaft siehe unter 1.2.2.9.

²⁶⁰ Vgl. Naturschutzgesetz vom 04.08.1954, in: GBl. (1954) S. 695.

²⁶¹ Vgl. Protokoll über die am 22.02.1955 durchgeführte Besprechung mit den Abteilungsleitern, in: Rep. 801 Nr. 525.

²⁶² Vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 20.07.1956 über die Durchführung des Beschlusses des Präsidiums der Ministerrates über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 15.03.1956, in: Rep. 601 Nr. 7393.

²⁶³ Vgl. Vorlage Nr. 220/61 des BWR vom 05.12.1961, in: Rep. 801 Nr. 1576, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10.

Örtliche Versorgungswirtschaft (ÖVW) gebildet²⁶⁴. Ihr Leiter war Mitglied des Rates des Bezirkes²⁶⁵. Die Abteilung sollte folgende Strukturteile umfassen²⁶⁶: Gruppe Örtliche Versorgungsindustrie, Gruppe Reparaturen und Dienstleistungen, Gruppe Stadtwirtschaftliche Versorgung, Gruppe Planung und Koordination. 1976 wurde die ÖVW Teil des Ratsbereiches Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie, Örtliche Versorgungswirtschaft²⁶⁷. Ihre Aufgabe bestand in der direkten Anleitung der bezirksgeleiteten VEB sowie in der indirekten Anleitung (über die Räte der Städte, Kreise und Gemeinden) der Betriebe der ÖVW (VEB, PGH, Handwerksbetriebe, kommunale Einrichtungen)²⁶⁸. 1986 wurde der Bereich dem Mitglied des Rates für örtliche Versorgungswirtschaft unterstellt²⁶⁹.

Bergbau/Kohle und Energie

Der Bergbau war 1952 zentral unterstellt. Zur Lösung der auf Bezirksebene anfallenden Aufgaben wurde bei der Abteilung Industrie des Rates des Bezirkes Cottbus 1952 ein Bereich Kohle, Energie und Metallurgie gebildet²⁷⁰. 1952 bis 1957 gab es bei der Abteilung Industrie einen Energiebeauftragten²⁷¹, der seit 1953 von einer Enquete-Kommission unterstützt wurde²⁷². Ab 1. Dezember 1954 wurde eine Arbeitsgruppe Bergbau aufgebaut. Dazu wurde bereits im Sommer 1954 auf zentrale Anweisung hin beim Rat des Bezirkes ein Büro für Organisationsfragen geschaffen. Die Arbeitsgruppe Bergbau war beteiligt an der

²⁶⁴ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 07.11.1963 sowie Maßnahmeplan des Rates des Bezirkes Cottbus (Vorlage 11/64 zur Sitzung des Rates des Bezirkes vom 15.01.1964), in: Rep. 801 Nr. 2249.- Die Umstrukturierung sollte in der Zeit vom 01.04.1964 bis zum 30.09.1964 erfolgen.

²⁶⁵ Vgl. Maßnahmen zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der bezirksgeleiteten Industrie und der örtlichen Versorgungswirtschaft des Bezirkes Cottbus vom 11.03.1964, in: Rep. 801 Nr. 1208.

²⁶⁶ Vgl. Anlage 4.2. zum Ratsbeschluss vom 15.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 2249 Bl. 130.

²⁶⁷ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 06-6/76 über die Bildung eines einheitlichen Ratsbereiches Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie, Örtliche Versorgungswirtschaft vom 03.11.1976, in: Rep. 801 Nr. 6244.

²⁶⁸ 1976 betraf das insgesamt 3.393 Betriebe.

²⁶⁹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.

²⁷⁰ Vgl. Begründung der Abt. Industrie zum Stellenplanvorschlag vom 13.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1947, Stellen- und Strukturplan für die Abt. Industrie (Abschrift) vom 20.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 815, sowie Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952.- Zur Entwicklung des Bereiches Energie siehe auch unter 1.2.2.7.

²⁷¹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

²⁷² Vgl. Schreiben der Abt. Industrie über die Bildung eines Kollektivkernes für Energieaufgaben vom 23.01.1953, in: Rep. 801 Nr. 815.

Vorplanung des Kombinales Schwarze Pumpe, der Wohnstadt Hoyerswerda und der neuen Großtagebaue. Sie hatte Anteil am Kauf von Ländereien, der Einrichtung von Baustellen sowie der Werbung und Unterbringung der Arbeitskräfte. Sie arbeitete mit an der Planung der Verkehrsverhältnisse, der Wasserversorgung sowie an Fragen von Handel und Versorgung²⁷³. Daneben wird 1956 eine Koordinierungsstelle für Bergbau und Energiewirtschaft erwähnt²⁷⁴. Im gleichen Jahr wurde die Arbeitsgruppe Bergbau der Plankommission eingegliedert²⁷⁵. In diesem Zusammenhang verlagerte sich ihr Aufgabengebiet von rein praktischen Fragen auf Fragen der perspektivischen Entwicklung. Mit dem Übergang aller Fragen der Wiederurbarmachung auf die Abteilung Land- und Forstwirtschaft wurde die Arbeitsgruppe Bergbau Ende des Jahres 1956 aufgelöst.

1957 wurde in Durchführung des Ministerratsbeschlusses über die Festlegung der Perspektive und über Maßnahmen zur Entwicklung der Energiewirtschaft und der Kohlenindustrie der DDR vom 21. März 1957 im Rat des Bezirkes als Anleitungs- und Koordinierungsorgan eine Abteilung Grundstoffindustrie gebildet²⁷⁶. Sie war einem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes unterstellt. Ihr gehörten an der Sonderbeauftragte für die Schwerpunktbaustellen des Kohle- und Energieprogramms, der Bezirksbrennstoffbeauftragte, der Bezirksenergiebeauftragte, der Instrukteur für Kohle, der Instrukteur für Energie und eine Sachbearbeiterin für flüssige Treibstoffe. Der Abteilung nachgeordnet waren der VEB Energieversorgung Cottbus, der sämtliche Kraftwerkseinheiten und Gasbetriebe des Bezirkes umfasste, sowie die Aufbauleitungen der Aufbauobjekte des Energieprogramms im Bezirk. 1958 war im Rat des Bezirkes zunächst eine Abteilung Bergbau und Energie vorgesehen²⁷⁷, deren Leiter Mitglied des neu gebildeten Wirtschaftsrates²⁷⁸ sein sollte. Zur Abteilung Bergbau und Energie sollten der Bezirksenergiebeauftragte, der Bezirksbrennstoff-

²⁷³ Vgl. Ratsvorlage Nr. 162/56 vom 19.09.1956, in: Rep. 801 Nr. 1389.

²⁷⁴ Vgl. Auflistung der Planstellen des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 311-314, [1956], in: Rep. 801 Nr. 4246.

²⁷⁵ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 51/56 vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.

²⁷⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 03-10/57 vom 12.04.1957, in: Rep. 801 Nr. 1403.

²⁷⁷ Vgl. Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung am 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

²⁷⁸ Vgl. Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 2, sowie Beschluss Nr. 01-6/58 des Rates des Bezirkes vom 28.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1958) S. 12.- Im Beschluss des Bezirkstages wird von Abt. Bergbau und Energie und in dem des Rates des Bezirkes von Kohle und Energie gesprochen.

beauftragte, die Gruppe Energie (Produktion, Investitionen, Arbeit, Arbeitsschutz), die Gruppe Kohle, der Hauptbuchhalter und Mitarbeiter Kontrolle gehören²⁷⁹. Nachweislich ist jedoch dann 1958 im Wirtschaftsrat des Bezirkes Cottbus eine Abteilung Kohle und Energie gebildet worden, die 1959 gemäß zentralen Vorgaben aus den Gruppen Kraftwerke, Netze, Kohle, Gas und Ökonomik bestand²⁸⁰. Bei Umbildung des WR wurde 1961 eine Abteilung Energie gebildet, die auch Bergbauangelegenheiten des Bezirkes bearbeitete²⁸¹. 1962 wurden der VEB Energieversorgung, die Bezirkslastverteilung und die Bezirksgasverteilung aus der Verantwortung der Abteilung Energie des BWR des Rates des Bezirkes entlassen und direkt dem Volkswirtschaftsrat unterstellt²⁸². 1963 wurden nach Übernahme der wichtigsten Kraftwerke durch die VVB Kraftwerke sowie der bezirksgeleiteten Energieversorgungsbetriebe durch die neu gebildete VVB Energieversorgung die Abteilung Energie des BWR aufgelöst²⁸³. Die Aufgaben wurden vom VEB Energieversorgung Cottbus übernommen. Beim BWR sowie beim BLWR wurden für Energiefragen Energetiker und beim Rat des Bezirkes ein Energiebeauftragter - angeleitet durch den Energetiker des BWR - tätig. Daneben wirkten eine Energiekommission sowie zeitweise ein Operativstab Kohle/Energie²⁸⁴.

Materialversorgung/Materialtechnische Versorgung

Für den Bereich Materialversorgung sind 1952 sowohl eine selbstständige Abteilung Materialversorgung (Regierungsaufträge, Materialverteilung, Planung) als auch ein entsprechender Bereich bei der Plankommission nachzuweisen²⁸⁵. 1953 wurde das Plangebiet Materialversorgung der Plankommission unterstellt²⁸⁶, jedoch bereits 1955 der Abteilung Örtliche Wirtschaft

²⁷⁹ Vgl. Strukturschema [1958], in: Rep. 801 Nr. 1626.

²⁸⁰ Vgl. Vorlage Nr. 206/59 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.09.1959, in: Rep. 801 Nr. 3240.

²⁸¹ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961 sowie Vorlage Nr. 220/61 des BWR vom 05.12.1961, in: Rep. 801 Nr. 1576.

²⁸² Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 06-14/62 vom 01.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 2202.

²⁸³ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 07.02.1963 über Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität der Planung und Leitung der Energiewirtschaft und zur Erfüllung der Aufgaben des Energieprogrammes, in: BArch, DC20 / I/4-681, Verordnung über die Leitung der Energiewirtschaft - Energiewirtschaftsverordnung - vom 18.04.1963, in: GBl. II (1963) S. 318, Schreiben des Bezirkswirtschaftsrates an den 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Schreiben der Abt. Finanzen an den Leiter des BWR vom 17.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 3916.

²⁸⁴ Zu weiteren Angaben zur Energiewirtschaft siehe unter 1.2.2.7.

²⁸⁵ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, sowie Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815.

²⁸⁶ Vgl. Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 23487.

übertragen. 1958 wurde die Abteilung Materialtechnische Versorgung (MTV) mit der Plankommission dem WR zugeordnet²⁸⁷. Zu dieser Zeit bestand die Abteilung aus dem Referat Koordinierung und dem Referat Planung/Verteilung²⁸⁸. Zu den Aufgaben der Abteilung gehörten die Ausarbeitung von Grundsätzen für die Materialplanung und -verteilung für die dem Rat des Bezirkes und den Räten der Kreise nachgeordneten Betriebe, Institutionen und Einrichtungen, die Koordinierung der Materialbedarfspläne der Fachorgane, des Produktionsmittelgroßhandels sowie der Räte der Kreise, die Aufschlüsselung des Materialfonds sowie die Anleitung zur Erarbeitung von Materialverbrauchsnormen²⁸⁹. Die Abteilung Materialversorgung war in der Anfangszeit auch verantwortlich für die Ausfertigung von Transportgenehmigungen nach Berlin und West-Deutschland²⁹⁰.

Bei Umbildung des BWR und Bildung der Bezirksplankommission wurden 1962 die Abteilung MTV dem Leiter des BWR und die Abteilung Material- und Versorgungsbilanzen dem Leiter der Plankommission unterstellt²⁹¹. Die operative Materialversorgung und Bestandskontrolle ging auf die Industrieabteilungen über. Das in den 80er Jahren als Bereich Materialwirtschaft bezeichnete Arbeitsgebiet unterstand bis 1990 dem Wirtschaftsrat.

Lebensmittelindustrie

1952 - 1954 war das Hauptreferat Nahrung und Genuss ein Bereich der Abteilung Industrie und ab 1954 als Unterabteilung Lebensmittelindustrie bzw. Hauptreferat Nahrung und Genuss Teil der Abteilung Örtliche Wirtschaft²⁹². Der Bereich war verantwortlich für die Anleitung und Kontrolle der Betriebe für die Durchführung von Schlachtungen, die Verarbeitung des Schlachtviehs sowie die Bearbeitung tierischer Produkte, für Anleitung und Kontrolle der Molkereien,

²⁸⁷ Vgl. Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958 über die Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958 im Bezirk Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 2.

²⁸⁸ Vgl. Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, am 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

²⁸⁹ Vgl. Angaben der Staatlichen Plankommission vom 11.04.1960 über die Aufgaben der Abt. MTV, in: Rep. 801 Nr. 3809.

²⁹⁰ Vgl. Direktive (Nachtrag) zur Reorganisation der Abteilungen Innerdeutscher Handel bei den Länderregierungen der DDR vom 25.08.1952, in: Rep. 401 Nr. 71 Bl. 154.

²⁹¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-35/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573.

²⁹² Vgl. Arbeitsanweisung Nr. 1/52 der Abt. Industrie vom 15.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 817, Geschäftsverteilungsplan der Abt. Industrie vom 15.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 143, sowie Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, am 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

der obst- und gemüseverarbeiteten Industrie sowie der Süßwaren- und Genussmittelindustrie, die Bearbeitung der pflanzlichen Produktion in den Mühlen und Mälzereien sowie für die Kartoffel- und Stärkeverarbeitung²⁹³. Nachdem 1958 im Rahmen des WR die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als selbstständiges Fachorgan gebildet wurde²⁹⁴, gingen die bisher der Abteilung Industrie und Handwerk auf dem Gebiet der Lebensmittelindustrie obliegenden Rechte und Pflichten auf die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft über²⁹⁵. 1959 wurde die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als Unterabteilung wieder der Abteilung Industrie und Handwerk eingegliedert²⁹⁶. Mit Umbildung des Wirtschaftsrates entstand 1961 ein Hauptreferat Lebensmittelindustrie unter Leitung des Stellvertretenden Leiter des BWR²⁹⁷. Es wurde 1963 in eine Abteilung Lebensmittelindustrie umgewandelt²⁹⁸. Zur Lebensmittelindustrie gehörten die Bereiche tierische Produktion, pflanzliche Produktion, Genussmittel, Obst und Gemüse²⁹⁹. Ihr war auch die VVB (B) Milchwirtschaftliche Vereinigung unterstellt³⁰⁰. Nach Bildung von Industrieabteilungen beim WdB wurde 1964 eine Industrieabteilung Lebensmittel gebildet. Bei der Bildung des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft (RLN) 1968 kam es zur Ausgliederung des Bereiches der Nahrungsmittelindustrie und somit der meisten Betriebe der Lebensmittelindustrie aus dem Bereich des Wirtschaftsrates und deren Zuordnung zum RLN³⁰¹. Der VEB Getränkekombinat sowie der VEB Backwarenkombinat waren danach die bedeutendsten Betriebe innerhalb des Bereiches der bezirksgeleiteten Lebensmittelindustrie im WR. Der Bereich wurde dann der Abteilung Leicht- und Lebensmittelindustrie zugeordnet. 1974 wurden die Arbeitsgebiete bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie vereinigt, und 1976 wurde die Lebensmittelindustrie mit der bezirksgeleiteten

²⁹³ Vgl. Geschäftsverteilungsplan der Abt. Industrie vom 15.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 143.

²⁹⁴ Vgl. Beschluss Nr. 03-32/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.06.1958, in: Rep. 801 Nr. 1435, sowie Auszug aus dem 1. Entwurf der Ordnung der Nahrungsgüterwirtschaft der DDR, in: Rep. 801 Nr. 1435.

²⁹⁵ Zur Nahrungsgüterwirtschaft siehe unter 1.2.2.8.

²⁹⁶ Vgl. Beschluss Nr. 04-49/59 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 02.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1480.

²⁹⁷ Vgl. Vorlage Nr. 220/61 des BWR vom 05.12.1961, in: Rep. 801 Nr. 1576.

²⁹⁸ Vgl. Vorlage Nr. 65/63 des WdB vom 05.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 20430.

²⁹⁹ Vgl. Struktur des WdB, [Mai] 1963, in: Rep. 801 Nr. 3916.

³⁰⁰ Vgl. Vorlage Nr. 208/62 des BWR, [1962], in: Rep. 801 Nr. 20430.

³⁰¹ Vgl. Vereinbarung zwischen dem WR und der PL des BLWR vom 20.04.1968, in: Rep. 801 Nr. 20060, Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 06-8/68 vom 22.05.1968 zur Übergabe/Übernahme der Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 3346, sowie Anlage zum Beschluss des Ministerrates vom 31.07.1968.

Industrie und der ÖVW in einem eigenen Ratsbereich zusammengefasst³⁰². Die Lebensmittelindustrie unterstand nach Trennung der Bereiche im Jahre 1986 im Rahmen der bezirksgeleiteten Industrie weiterhin dem WR.

³⁰² Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus. Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974 sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 06-6/76 über die Bildung eines einheitlichen Ratsbereiches Bezirksgeleitete Industrie, Lebensmittelindustrie, Örtliche Versorgungswirtschaft vom 03.11.1976, in: Rep. 801 Nr. 6244.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1953	Abt. Materialversorgung	Regierungsaufträge, Materialverteilung, Planung	1953 in Plankommission
1952-1954	Abt. Industrie	Planung, Betriebswirtschaft, Arbeit, Maschinenbau, Leichtindustrie, Bauindustrie - Chemie, Steine und Erden, Nahrung und Genuss, Energiebeauftragter, Schrottbeauftragter, Kohle, Energie, Metallurgie, Handwerk, Sicherheitsinspektion	dazu bis Ende 1952: Ref. Wasserwirtschaft; 1953-1957: Energiebeauftragter ab 1954: Bereich Absatz
1952-1957	Abt. Kommunale Wirtschaft	einschl. Kommunale Straßen und Brücken, Bodenmelioration, Landschaftsgestaltung und Naturschutz	ab Ende 1952 mit Ref. Wasserwirtschaft 1955: Ref. Kommunale Straßen und Brücken in Abt. Verkehr 1956: Bodenmelioration, Landschaftsgestaltung und Naturschutz in Abt. LuF
1954-1958	Abt. Örtliche Wirtschaft	Bereiche Koordinierung, Grundstoffindustrie, Leichtindustrie, Absatz, Handwerk und Gewerbe, Preisbildung, HR Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1955: Uabt. Lebensmittelind. gebildet aus HR Nahrungs- und Genussmittelindustrie 1955: Bereich Materialversorgung in Abt. Örtliche Wirtschaft
1957	Abt. Grundstoffindustrie		

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1958-1961	WR (Organ der Staatl Plan-kommission und des RdB)	Planung, MTV, Bergbau und Energie, Arbeit, Verkehr, Industrie und Handwerk einschl. Örtl. Wirtschaft, Abt. für einzelne Industriezweige, Bezirksgeleitete Industrie, Nahrungsgüterwirtschaft, Wasserwirtschaft 1959: Industrie und Handwerk einschl. Nahrungsgüterwirtschaft	VVB (B) direkt dem Vorsitzenden des WR unterstellt 1958: Ref. Wasserwirtschaft in Abt. Aufbau des RdB daneben 1959: Leitstelle für industrielle Konsumgüter sowie Bezirkskommission für industrielle Konsumgüter
1961-1963	BWR (Organ des RdB, dem VWR unterstellt)	Industrie (Uabt. Lebensmittelindustrie), Energie, Handwerk, Kommunalwirtschaft, Reparaturen und Dienstleistungen, MTV, Neue Technik, Regierungsaufträge, Hauptbuchhalter, Justitiar, Luftschutzbeauftragter	kollektive Beratung im Bezirkstag; Ausgliederung der Bereiche Planung (zu Plankommission), Verkehr und Wasserwirtschaft
1963-1965	WdB (juristisch selbstständig, dem VWR unterstellt)	1963: Einsetzung eines Energetikers 1964: Metall-Chemie, Holz-Papier-Polygraphie, Textil-Bekleidung-Leder/Glas-Keramik, Lebensmittelindustrie, Neue Technik u. Neuererzentrum des Bezirkes, MTV, Ökonomie, Perspektivplanung und Haushalt und Finanzen	Neuererzentrum wurde zum nachgeordneten Organ 1963: Auflösung der Abt. Energie; Betriebe der örtlichen Industrie mit überkreislichen Aufgaben dem BWR direkt unterstellt,

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1963 - 1965		1964: Einsetzung eines Wasserbeauftragten	zentrale Unterstellung bisher bezirks- oder kreisgeleiteter VEB 1964: Auflösung der Abt. Kommunale Wirtschaft und der Abt. Handwerk sowie Ausgliederung der Versorgungswirtschaft
1964-1976	RdB, Abt. ÖVW	Örtliche Versorgungsindustrie, Reparaturen und Dienstleistungen, Stadtwirtschaftliche Versorgung, Planung und Koordinierung	
1965-1974	WR (Organ des VWR und des RdB), geleitet durch Mitglied des Rates und Vorsitzenden des WR	einschl. Beauftragter für Wasserwirtschaft 1972: Ökonomie, Technik, Bereich territoriale Versorgung, Leichtindustrie, Lebensmittelind., metallverarbeitende Industrie/ Chemie, Holzinspekteur	1968 Ausgliederung der Nahrungsmittelindustrie
1974-1976	RdB, Stellv. des Vorsitzenden des RdB für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie	u. a.: WR	
1974-1976	RdB, MdR für ÖVW		verantwortlich u. a. für Büro für Neuererwesen und Betriebsakademie der ÖVW

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1976- 1985	RdB, Stellv. des Vors. des RdB für Bezirksge- leitete Industrie, Lebensmittel- industrie und ÖVW und Leiter des WR		
1986- 1990	RdB, Stellv. des Vors. des RdB für bezirksge- leitete Industrie	WR, Bezirksgeleitete Industrie, Wissenschaft und Technik, Produktion und Absatz, Ökonomie und Planung, Lebens- mittelindustrie, Materialwirtschaft	
1986- 1990	RdB, MdR für ÖVW		
1990	RdB		Bildung von Gewerbeämtern

1.2.2.5. Bezirksplankommission

Mit Bildung des Rates des Bezirkes wurde 1952 beim Vorsitzenden des Rates auf der Grundlage der Ordnung über den Aufbau und die Arbeitsweise der Staatlichen Organe in den Bezirken und Kreisen der DDR vom 24. Juli 1952 eine Plankommission gebildet³⁰³. Ihr Vorsitzender wurde auf Vorschlag des Rates des Bezirkes nach Zustimmung des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der DDR vom Bezirkstag bestätigt. Das Gremium setzte sich zusammen aus 3 Mitarbeitern des Rates des Bezirkes (Vorsitzender der Plankommission, Stellvertreter, Bereich Materialversorgung), dem Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Cottbus, dem Leiter der Planungsabteilung der Braunkohlenverwaltung Senftenberg, einem Ingenieur der RBD Cottbus sowie dem Leiter der Abteilung Planung im Fernmeldeamt Cottbus. Dazu sollten noch 6 weitere Mitglieder aus den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Volksbildung und Kultur, Textilindustrie, Glasindustrie und Handel berufen werden³⁰⁴. Laut zentral vorgegebenem Statut war die Plankommission sowohl dem Rat des Bezirkes als auch der Staatlichen Plankommission der DDR unterstellt (doppelte Unterstellung)³⁰⁵. Zu den Aufgaben der Plankommission gehörten die Ausarbeitung der Perspektiv-, Jahres- und Quartalspläne zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Bezirkes, die Abgabe von Stellungnahmen zu eingereichten Plänen sowie die Kontrolle der Planerfüllung. Weiter wirkte sie bei der Planung der zentralgeleiteten Wirtschaft mit. Die Staatliche Plankommission der DDR konnte Beschlüsse der bezirklichen Plankommission, die bezirkliche Plankommission ihrerseits konnte Beschlüsse der Plankommissionen der Räte der Kreise aufheben.

Zur Plankommission gehörten ab 1953 außer dem Plangebiet Materialversorgung auch der Bereich Regierungsaufträge³⁰⁶. 1955 gingen die Aufgaben der Materialversorgung an die Abteilung Örtliche Wirtschaft über³⁰⁷; 1956 wurde die Arbeitsgruppe Bergbau in die Plankommission eingegliedert³⁰⁸.

³⁰³ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 883, sowie Ordnung vom 24.07.1952.

³⁰⁴ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.08.1953, in: Rep. 801 Nr. 1273 Bl. 4.

³⁰⁵ Vgl. Statut und Arbeitsordnung der Plankommission des Rates des Bezirkes Cottbus, [August 1953], in: Rep. 801 Nr. 1124.

³⁰⁶ Vgl. Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

³⁰⁷ Vgl. Vorlage Nr. 158/55 der Plankommission vom 27.06.1955 zum Beschluss Nr. 142/55 vom 15.07.1955, in: Rep. 801 Nr. 1381.

³⁰⁸ Vgl. Beschluss Nr. 51/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.

In der Ordnung von 1957 war die Plankommission - entsprechend zentralen Vorgaben - gekennzeichnet als Organ des Rates des Bezirkes zur Ausarbeitung der Perspektivpläne für die Entwicklung der Wirtschaft auf dem Territorium des Bezirkes, zur Ausarbeitung der Jahresvolkswirtschaftspläne und zur Kontrolle der Durchführung dieser Pläne in Abstimmung mit zentralen Plänen³⁰⁹. Die Plankommission des Bezirkes setzte sich zu dieser Zeit zusammen aus dem Vorsitzenden der Plankommission, seinem Stellvertreter und Plangebietsleiter Koordination, seinem 2. Stellvertreter und Plangebietsleiter Perspektivplanung und weiteren Mitgliedern bezirklicher Einrichtungen (Leiter der Abteilung Aufbau, Leiter der Abteilung Örtliche Wirtschaft, Leiter der Abteilung Landwirtschaft, Leiter der Abteilung Handel und Versorgung, Leiter der Abteilung Finanzen, Leiter der Unterabteilung Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes, Leiter der Bezirksstelle für Statistik, Leiter der Deutschen Notenbank Cottbus, Leiter der Investitionsbank, Filiale Cottbus, Planungsleiter bei der Revierleitung Senftenberg, Leiter der Abt. Planung der RBD Cottbus, Direktor des VEB VEM Anlagenbau Cottbus sowie dem Technischen Direktor der VEB Energieversorgung Cottbus)³¹⁰. Der Vorsitzende leitete die Arbeit der Plankommission und war dem Bezirkstag und dem Rat des Bezirkes rechen-schaftspflichtig. Er war für die Auswahl der Mitglieder der Plankommission und für die Kaderpolitik in seinem Aufgabenbereich verantwortlich. Die Mitglieder wurden vom Rat des Bezirkes bestätigt.

1958 wurden zur einheitlichen Planung und Kontrolle der Volkswirtschaft in den Bezirken als Organ des Rates des Bezirkes als auch der Staatlichen Plankommission der DDR Wirtschaftsrate (WR) gebildet³¹¹, und die Plankommission wurde zur Abteilung Planung des WR umgebildet. Ihr Leiter war Stellvertreter des Leiters des WR.

Der Abteilung Planung des WR oblagen folgende Hauptaufgaben:

- Ausarbeitung von Entwicklungsprogrammen auf der Grundlage ökonomischer Analysen,
- Ausarbeitung und Koordinierung der Direktiven, Vorschläge und Entwürfe für die Perspektiv- und Volkswirtschaftspläne,

³⁰⁹ Vgl. Ordnung über die Rechtsstellung, die Aufgaben und die Arbeitsweise der Plankommission des Rates des Bezirkes vom 08.02.1957 - fälschlich mit 08.02.1956 datiert - (Vorlage 48/57), in: Rep. 801 Nr. 1400 Bl. 18.- Ein entsprechender Ratsbeschluss konnte nicht ermittelt werden.

³¹⁰ Vgl. Beschlussprotokoll der 4. Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 10.02.1956, in: Rep. 801 Nr. 1369 Bl. 3, bzw. Anlage zur Ordnung vom 08.02.1957, a.a.O. (siehe Fußnote 309), Bl. 23-24.

³¹¹ Zum Wirtschaftsrat siehe unter 1.2.2.4.

- Ausarbeitung der Entwürfe der Perspektivpläne und der Jahrespläne zur Entwicklung des Bezirkes auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und Weisungen der Staatlichen Plankommission, der Beschlüsse des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes und der Vorschläge der Plankommissionen bei den Räten der Kreise sowie der bezirksgeleiteten VVB und der VEB,
- Stellungnahme zu dem Entwurf des Haushaltsplanes des Bezirkes,
- Vorlage der Pläne beim Rat des Bezirkes zur Bestätigung und Weiterleitung zur Beschlussfassung an den Bezirkstag,
- Ausarbeitung der Hauptkennziffern für die Pläne der Bereiche; Festlegung der detaillierten Planaufgaben für alle Bereiche, die im WR zusammengefasst waren; Übergabe der Pläne an die dem WR unterstellten VVB, Betriebe und Einrichtungen,
- Organisierung der Plandurchführung und regelmäßige Auswertung des Standes der Planerfüllung,
- Planung der Materialversorgung und Verteilung der Kontingente auf alle Bedarfsträger sowie auf die Räte der Kreise,
- Planung des Exports der bezirksgeleiteten Industrie und der örtlichen Wirtschaft,
- Planung der Arbeitskräfte und Löhne sowie der Berufsausbildung,
- Ausarbeitung von Stellungnahmen zu den Plänen der zentralgeleiteten Wirtschaft,
- Anleitung und Kontrolle der Plankommissionen bei den Räten der Kreise³¹².

Der Leiter der Abteilung Planung hatte in planmethodischen Fragen Weisungsrecht gegenüber den Leitern aller Fachorgane, VVB (B), Betriebe und Einrichtungen der Bezirkes.

Im Erlass des Staatsrates vom 28. Juni 1961³¹³ wurden Aufgaben und Zusammensetzung auch des Wirtschaftsrates des Bezirkes nochmals festgeschrieben. Ein Mitglied des WR war demnach der Stellvertreter des Vorsitzenden des WR und Leiter der Abteilung Plankoordinierung.

Bereits im gleichen Jahr wurde in Anpassung an die zentralen Änderungen nach Bildung der Staatlichen Plankommission und des Volkswirtschaftsrates der DDR der Wirtschaftsrat des Bezirkes in seiner derzeitigen Form gemäß Ministerratsbeschluss vom 26. Oktober 1961 aufgelöst. Er wurde durch den Bezirkswirtschaftsrat und die Bezirksplankommission, die von gleichberechtigten Stellvertretern des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes geleitet

³¹² Vgl. VO über die Organisation der Planung der Volkswirtschaft vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958), S. 140.

³¹³ A.a. O.

wurden, abgelöst. Die Umbildung hatte bis zum 10. November 1961 zu erfolgen³¹⁴.

Die Bezirksplankommission (BPK) war das Organ des Rates des Bezirkes für die Planung der Entwicklung des Bezirkes nach Zweigen und Bereichen sowie nach Territorien. Sie war dem Bezirkstag und Rat des Bezirkes und in fachlicher Hinsicht der Staatlichen Plankommission der DDR unterstellt (doppelte Unterstellung). Der Leiter der BPK war seit 1965 einer der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes³¹⁵. Die BPK war kein Kollektivorgan.

Die BPK bestand aus der Abteilung Planung und der Abteilung Material- und Versorgungsbilanzen. Der Stellvertretende Leiter der BPK war zugleich Leiter der Abteilung Planung. Die Abteilung Planung bestand aus den Unterabteilungen Koordinierung, Zweigplanung sowie Gebietsplanung und Planung des komplexen Wohnungsbaues³¹⁶.

Die BPK hatte die proportionale Gesamtentwicklung des Bezirkes zu sichern. Sie war verantwortlich für die Planung der Entwicklung der Zweige und Bereiche, die dem Rat des Bezirkes sowie den Räten der Kreise und Gemeinden unterstellt waren, für eine planmäßige Standortverteilung und die Ausarbeitung von komplexen Entwicklungsplänen für Gebiete und Städte des Bezirkes sowie für die Einbeziehung der Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung in die Volkswirtschaftsplanung. Auf diesem Gebiet koordinierte sie im Auftrag des Rates die Tätigkeit des Bezirksbauamtes³¹⁷.

Dem Leiter der BPK wurden in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes die Abteilung Arbeit bzw. das Amt für Arbeit und Berufsberatung/die Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung³¹⁸ sowie das Bezirkskomitee für Berufsbildung und die Bezirksstelle für Geologie zugeordnet. Daneben unterstand der Bezirksplankommission das Büro für Territorialplanung³¹⁹. Auch für die sich aus dem Berggesetz³²⁰ ergebenden Aufgaben - wie z. B. die Bergsicherung - wurde 1971 der Vorsitzende der Bezirksplankommission verantwortlich gemacht. Dazu sollte die BPK

³¹⁴ Siehe Angaben in Fußnote 213.

³¹⁵ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965, Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974, Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.

³¹⁶ Vgl. Anlage 1 zum Schreiben des Ministeriums der Finanzen an den Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Finanzen, vom 06.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie Arbeitsordnung der Abt. Planung der BPK vom 22.02.1962, in: Rep. 801 Nr. 1841.

³¹⁷ Zu den Aufgaben der BPK vgl. auch Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

³¹⁸ Siehe unter 1.2.2.6.

³¹⁹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus (ohne Nr.) vom 23.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 2275 Bl. 6.

³²⁰ Berggesetz der DDR vom 12.05.1969, in: GBl. I (1969) S. 29.

Planstellen der Obersten Bergbehörde zugeführt bekommen³²¹. Der Leiter der BPK war in planmethodischen Fragen den Leitern der Fachorgane des Rates des Bezirkes sowie den Leitern der Abteilung Planung und Bilanzierung der Räte der Kreise gegenüber weisungsberechtigt. 1973 wurde der Bereich Arbeit aus der BPK ausgegliedert.

Bezirksstelle für Geologie/Abteilung Geologie

Entsprechend Beschlüssen der Staatlichen Plankommission und des Ministerrates³²² sollten zum 1. Juli 1961 bei den Räten der Bezirke Bezirksstellen für Geologie gebildet und durch den Leiter der BPK angeleitet werden³²³. Die fachliche Anleitung wurde der Staatlichen Geologischen Kommission über den Sektor Geologie bei der Staatlichen Plankommission übertragen. Der Rat des Bezirkes Cottbus hatte bereits im Juni 1961 beschlossen, beim Wirtschaftsrat des Rates eine Abteilung Geologie zu bilden³²⁴. Der Hauptgeologe sollte direkt dem Vorsitzenden des Wirtschaftsrates unterstehen. Die Hauptaufgabe der Abteilung bestand - wie in der Direktive über die Arbeit und die Aufgaben der geologischen Abteilungen bei den Räten der Bezirke vorgesehen - in der Koordinierung aller im Bezirk Cottbus durchgeführten geologischen Arbeiten. Die Aufgaben waren vorher durch die Staatliche Geologische Kommission wahrgenommen worden, deren Mitarbeiter in die neue Abteilung übernommen werden sollten³²⁵. Die Abteilung Geologie sollte aus den Unterabteilungen Steine und Erden, Hydrogeologie und Bodengeologie

³²¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-1/71 vom 20.01.1971, in: Rep. 801 Nr. 4740.

³²² Vgl. Beschluss der Staatlichen Plankommission vom 19.11.1960 über die Ergebnisse der systematischen Durchführung einer komplexen geologischen Erkundungsarbeit und ihrer weitere Entwicklung sowie Beschluss des Ministerrates vom 16.12.1960 über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Leitung der Geologischen Erkundung in der DDR, zitiert in der Vorlage Nr. 134/61 des Wirtschaftsrates Cottbus vom 31.05.1961, in: Rep. 801 Nr. 1553 Bl. 5.

³²³ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961 sowie Rahmenstatut der Bezirksstellen für Geologie bei den Räten der Bezirke (Entwurf), erarbeitet von einer zentralen Arbeitsgruppe, Halle, 01.11.1962, in: Rep. 801 Nr. 3618.

³²⁴ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-17/61 über die Bildung einer Abt. Geologie beim Rat des Bezirkes Cottbus vom 14.06.1961, in: Rep. 801 Nr. 1553 Bl. 6.- Die Bildung der Abt. Geologie wird auch in Verbindung mit der Einsetzung eines Abteilungsleiters erwähnt - vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Wirtschaftsrates vom 09.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 30447 (PA Ludwig).

³²⁵ Vgl. Geschäftsverteilungsplan für die Abt. Geologie beim Wirtschaftsrat des Bezirkes Cottbus (Abschrift), o.D., in: Rep. 801 Nr. 3619.

bestehen³²⁶. Die Abteilung Geologie bestand jedoch nur kurze Zeit, denn bereits 1962 wird von einer Bezirksstelle für Geologie in der Bezirksplankommission gesprochen³²⁷.

1968 wurden vom Staatssekretariat für Geologie die Bezirksstellen als die geologischen Organe der Räte der Bezirke „bei der territorialen Einordnung, Vorbereitung und Durchführung aller Vorhaben, bei denen geologische Probleme zu berücksichtigen sind“, bezeichnet³²⁸. Die fachliche Anleitung erfolgte durch das Staatssekretariat für Geologie. Die Bezirksstellen sollten eng mit der BPK und dem Büro für Territorialplanung zusammenarbeiten. Daraufhin wurden durch die Bezirksstelle Cottbus nochmals ihre Stellung und Aufgaben überdacht und als der BPK nachgeordnete Einrichtung des Rates des Bezirkes dargestellt. Die Bezirksstelle Cottbus umfasste danach die Bereiche Bodengeologie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Steine und Erden sowie Kartographie³²⁹.

Gemäß Ministerratsbeschluss vom 27. März 1975 wurde mit Wirkung vom 1. April 1975 die Abteilung Geologie als Fachorgan des Rates des Bezirkes gebildet und dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzenden der Bezirksplankommission unterstellt³³⁰. Die bisher nachgeordnete Bezirksstelle für Geologie beim Rat des Bezirkes stellte ihre Tätigkeit ein.

³²⁶ Vgl. Strukturplan der Bezirksplankommission, o.D., in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie Schreiben des Vorsitzenden des Wirtschaftsrates an die Stellenplankommission im Rat des Bezirkes vom 24.10.1961, in: Rep. 801 Nr. 26550.

³²⁷ Vgl. Schreiben der BPK an die Staatliche Plankommission vom 31.03.1962, in: Rep. 801 Nr. 4847.- Vgl. auch Stellenpläne der Abt. Geologie - mit „alt“ gekennzeichnet - und der Bezirksstelle für Geologie - mit „neu“ gekennzeichnet - vom 07.12.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie Stellenpläne der Bezirksstelle für Geologie 1962-1968, in: Rep. 801 Nr. 26550.

³²⁸ Vgl. Vorläufige Verfügung des Staatssekretariats für Geologie über die Aufgaben der Bezirksstellen für Geologie bei den Räten der Bezirke vom 20.09.1968 (Abschrift), in: Rep. 801 Nr. 3570.

³²⁹ Vgl. Stellung, Aufgaben und Geschäftsverteilung der Bezirksstelle für Geologie beim Rat des Bezirkes Cottbus (Entwurf), 24.09.68, in: Rep. 801 Nr. 3570, sowie Stellenpläne der Bezirksstelle für 1966-1968, in: Rep. 801 Nr. 26550.

³³⁰ Vgl. Beschluss des Präsidiums der Ministerrates vom 27.03.1975 über die Bildung von Fachorganen für Geologie in den Räten der Bezirke, in: BLHA, Bibliothek, 6 D 1344.- Ein entsprechender Ratsbeschluss konnte für den Bezirk Cottbus nicht nachgewiesen werden; die Abteilung wurde vermutlich zum Mai 1975 gebildet - vgl. Protokolle der Dienstbesprechungen der BPK von 1975, in: Rep. 801 Nr. 6130.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1958	Plankommission	1953: Regierungsaufträge 1953-1955: Materialversorgung ab 1956: Arbeitsgruppe Bergbau 1957: Arbeitsgebiete Koordination, Regionale und Perspektivplanung, Örtliche Wirtschaft, Landwirtschaft, Versorgung und Betreuung der Bevölkerung	
1958-1961	WR, Abt. Planung		
1961-1990	RdB, Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB und Vorsitzender der BPK	Abt. Planung, Abt. Material- und Versorgungsbilanzen 1962/63-1969: Amt für Arbeit und Berufsberatung 1969-1973: Amt für Arbeit 1961-1975: Bezirksstelle für Geologie 1975-1990: Abt. Geologie	ab 1965: Büro für Territorialplanung der BPK unterstellt

1.2.2.6. Arbeit und Berufsausbildung/-beratung bzw. Arbeit und Löhne

Die 1952 - 1958 beim Rat des Bezirkes Cottbus bestehende Abteilung Arbeit und Berufsausbildung umfasste die Referate Arbeitsschutzinspektion, Kollektivverträge und Lohnkontrollen, Arbeitskräftelenkung, Sozialwesen und VdN, Wohnraumlentung sowie Berufsausbildung³³¹. Der Bereich Berufsausbildung war verantwortlich für die gewerblichen, landwirtschaftlichen, kaufmännischen und allgemeinen Berufsschulen, die Berufsschulen des Konsum, die Splitterberufsschulen sowie für die kommunalen Lehrlingswohnheime³³².

1958 wurden die Bereiche getrennt; es entstanden eine Abteilung Arbeit sowie ein Referat Berufsausbildung, die in dieser Form bis 1961 bestehen blieben³³³. Der Leiter der Abteilung Arbeit war Mitglied des Wirtschaftsrates³³⁴; das Referat Berufsausbildung war Strukturteil der Abteilung Volksbildung³³⁵. Der Bereich Sozialwesen und VdN wurde 1958 mit der Abteilung Gesundheitswesen zusammengelegt³³⁶.

Nach Auflösung des Wirtschaftsrates in Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 26. Oktober 1961 wurde die Abteilung Arbeit zum Amt für Arbeit und Berufsberatung umgebildet³³⁷. Die Realisierung dieses Beschlusses erfolgte im Bezirk Cottbus jedoch erst in den Jahren 1962 und 1963³³⁸. Das Amt war spezielles Fachorgan und dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Leiter der BPK unterstellt sowie gleichzeitig Organ der Staatlichen Plankommission (doppelte Unterstellung)³³⁹. Es gliederte sich in die Hauptreferate Arbeitskräftelenkung - rationeller Einsatz

³³¹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 28.09.1952, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

³³² Vgl. Entwurf über die Aufgabenstellung der Berufsausbildung der Abt. Arbeit und Berufsausbildung der Räte der Bezirke vom 11.12.1956, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, in: Rep. 801 Nr. 26558.

³³³ Vgl. Beschluss Nr. 73/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958 über die Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958 im Bezirk Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 2.

³³⁴ Vgl. VO über die Bildung von Wirtschaftsräten vom 13.02.1958 sowie Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958.

³³⁵ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 229.

³³⁶ Siehe unter 1.2.2.14.

³³⁷ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961.

³³⁸ Vgl. Beschluss Nr. 02-17/62 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 09.05.1962, in: Rep. 801 Nr. 1592, sowie Bericht des Ministeriums der Finanzen, Bezirksinspektion Cottbus vom 12.07.1963 über die Prüfung der Beschlüsse über die Umbildung des Wirtschaftsrates, in: Rep. 801 Nr. 20430.

³³⁹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-35/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198.

der Arbeitskräfte, Berufsberatung - Nachwuchslenkung sowie Arbeitslohn - Arbeitsrecht³⁴⁰.

1969 wurden auf Grund des Beschlusses des Ministerrates vom 24. September 1969 durch Ausgliederung der Berufsberatung das Amt für Arbeit und Berufsberatung umstrukturiert und das Amt für Arbeit sowie die Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung gebildet³⁴¹.

Das Amt für Arbeit als Abteilung der BPK war u. a. für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Durchführung der prognostische Arbeit auf dem Gebiet der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens,
- Sicherung des vorrangigen Einsatzes des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens im Bezirk für Betriebe, Kombinate und Einrichtungen mit volkswirtschaftlich strukturbestimmenden Aufgaben,
- Erarbeitung von Varianten für den Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der Nutzung gebietlicher Arbeitskräftereserven,
- schwerpunktmäßige Durchführung von Automatisierungsvorhaben sowie Zusammenlegung und Umprofilierung von Betrieben und Einrichtungen,
- Lokalisierung solcher Produktionen, die die Erschließung vorhandener gebietlicher Reserven ermöglichen,
- fachliche Anleitung der Ämter für Arbeit der Kreisplankommissionen³⁴².

Die Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung nahm zum 15. November 1969 ihre Tätigkeit auf³⁴³. Die Abteilung war Organ des Rates; ihr Leiter wurde vom Stellvertreter des Vorsitzenden und Vorsitzenden der BPK angeleitet und kontrolliert. Die Abteilung wurde gebildet aus Mitarbeitern des Amtes für Ar-

³⁴⁰ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-17/62 vom 09.05.1962, in: Rep. 801 Nr. 1592.

³⁴¹ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR vom 24.09.1969 über die Aufgaben der Räte der Bezirke und Kreise bei der Durchsetzung der Grundsätze für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, in: BArch, DC20 / I/4-2061, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-10/69 vom 29.10.1969 (Konzeption zur Verwirklichung des Beschlusses des Ministerrates vom 24.09.1969), in: Rep. 801 Nr. 3386, sowie Bericht der Abt. Berufsbildung und Berufsberatung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 23.03.1970 über die Realisierung des Beschlusses des Ministerrates vom 24.09.1969, in: Rep. 801 Nr. 4712.

³⁴² Vgl. Richtlinie [der Staatlichen Plankommission] zur Stellung und zu den Aufgaben der Ämter für Arbeit der Bezirksplankommission (Entwurf), 10.11.1969, in: Rep. 801 Nr. 3565.

³⁴³ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR vom 24.09.1969 über die Aufgaben der Räte der Bezirke und Kreise bei der Durchsetzung der Grundsätze für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, in: BArch, DC 20 / I/4-2061, sowie VO über die Berufsberatung vom 15.04.1970, in: GBl. II (1970) S. 311.

beit, der Abteilung Volksbildung sowie des Bezirkskabinettes für Weiterbildung der Lehrer und Erzieher.

Die Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung übernahm schrittweise von der Abteilung Volksbildung auch die Verantwortung für die Planung und Leitung der kommunalen Berufsschulen.

Die Abteilung hatte folgende Aufgaben:

- Unterstützung der Betriebe bei der Konzentration der Berufsausbildung und Koordinierung der Profilierung der Ausbildungsstätten,
- Berufs- und Studienberatung der Jugendlichen,
- Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems in den Einrichtungen der Berufsausbildung,
- Koordinierung der Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Werktätigen im Territorium,
- Anleitung der Kommunalen Berufsschulen,
- Weiterbildung der Lehrkräfte und Erzieher der Berufsausbildung,
- Finanzierung der theoretischen Berufsausbildung und der Lehrlingswohnheime aus dem Staatshaushalt.

Der Abteilung beratend zur Seite stand ein Beirat für Berufsbildung. Seine Aufgabe bestand in der Beratung von Schwerpunktaufgaben und in der Mitwirkung von Entscheidungsvorbereitungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung. Er setzte sich zusammen aus leitenden Mitarbeitern der Fachorgane des Rates des Bezirkes, der Betriebe, Kombinate, VVB u. a. wirtschaftsleitenden Organen, Werktätigen aus strukturbestimmenden Betrieben und Einrichtungen aller Eigentumsformen, Vertretern gesellschaftlicher Organisationen sowie der Handwerkskammer und der IHK. Die Mitglieder des Beirates wurden durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes berufen. Der Beirat wurde vom Leiter der Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung geleitet.

1973 wurde in Durchführung des Ministerratsbeschlusses vom 19. August 1972 als selbstständiger Ratsbereich zum 1. April 1973 das Amt für Arbeit und Löhne beim Rat des Bezirkes gebildet³⁴⁴. Das Amt unterstand dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes. Zu seinen Aufgaben gehörten die Arbeitskräftelenkung, einschließlich der ausländischen Arbeitskräfte, die Einkommens- und Sozialpolitik sowie das Arbeitsrecht.

³⁴⁴ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-9/73 vom 27.03.1973, in: Rep. 801 Nr. 4809.- Vgl. auch Statut des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne - Beschluss des Ministerrates vom 13.06.1973, in: BArch, DC20 / I/3-1051.

1974 unterstand das Amt für Arbeit und Löhne als Fachorgan des Rates des Bezirkes dem Ratsbereich Arbeit und Löhne³⁴⁵. Es wurde von dem Mitglied des Rates für Arbeit und Löhne geleitet, das zugleich Direktor des Amtes für Arbeit und Löhne war und als solcher auch Leiter der Bezirksarbeitsgruppe zur Koordinierung des Einsatzes ausländischer Werkstätiger. Das Amt sowie sein Direktor waren sowohl dem Rat als auch dem Staatssekretariat für Arbeit und Löhne unterstellt (doppelte Unterstellung). Dem Direktor des Amtes zur Seite standen ein Stellvertreter für Arbeitskräfte, ein Stellvertreter für Einkommens- und Sozialpolitik/Arbeitsrecht sowie ein Sektorenleiter für Information und Statistik. Das Amt für Arbeit und Löhne war verantwortlich für die Koordinierung und Kontrolle der Fachorgane des Rates des Bezirkes hinsichtlich zentraler Festlegungen auf dem Gebiet Arbeit, Löhne und Sozialpolitik im Bezirk³⁴⁶. Das betraf u. a. Aufgaben auf dem Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, der Lohn- und Einkommenspolitik, der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts³⁴⁷. Es gliederte sich in die Sektoren

1. Arbeitskräfte/Wissenschaftliche Arbeitsorganisation/Arbeitsschutz,
2. Arbeitseinkommen/Arbeitsrecht/Sozialpolitik,
3. Analyse/Information/Statistik³⁴⁸.

Dazu bereitete das Amt Beschlüsse des Rates auf dem Gebiet Arbeit, Löhne und Sozialpolitik vor und gab den Betrieben, Kombinat und den Fachorganen des Rates Anleitung und Unterstützung für diese Arbeitsgebiete.

In den 80er Jahren war das Mitglied des Rates für Arbeit und Löhne Leiter der Bezirksarbeitsgruppe des Einsatzes ausländischer Werkstätiger³⁴⁹.

Im Januar 1990 wurde die Funktion des Mitgliedes des Rates für Arbeit und Löhne umbenannt in „Direktor des Bezirksamtes für Arbeit und Mitglied des Rates“, und mit Wirkung vom 8. März 1990 wurde das Amt für Arbeit und

³⁴⁵ Vgl. Rahmenregelung für die Organisation der Ämter für Arbeit und Löhne der Räte der Bezirke (Entwurf), erarbeitet vom Staatssekretariat für Arbeit und Löhne, 11.07.1974, in: Rep. 801 Nr. 25613, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

³⁴⁶ Vgl. Präzisierte Aufgaben der Ämter für Arbeit und Löhne der Räte der Bezirke (Entwurf der 2. Fassung), erarbeitet vom Staatssekretariat für Arbeit und Löhne, 09.07.1974, in: Rep. 801 Nr. 25613.

³⁴⁷ Vgl. Gesetz vom 12.07.1973 sowie Statut des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne - Beschluss des Ministerrates vom 13.06.1973, in: BArch, DC20 / I/3-1051.

³⁴⁸ Vgl. Rahmenregelung für die Organisation der Ämter für Arbeit und Löhne der Räte der Bezirke (Entwurf), erarbeitet vom Staatssekretariat für Arbeit und Löhne, 11.07.1974, in: Rep. 801 Nr. 25613.

³⁴⁹ Vgl. Angaben über die Bezeichnung der Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus vom 09.10.1984, in: Rep. 801 Nr. 23175.

Löhne aus dem Rat des Bezirkes herausgelöst und zum Arbeitsamt des Bezirkes³⁵⁰.

Die Abteilung Berufsbildung/Berufsberatung bei der BPK wurde mit Wirkung vom 15. März 1990 als Abteilung Berufsbildung in den Ratsbereich Bildung bzw. die Berufsberatung in das Arbeitsamt des Bezirkes überführt³⁵¹.

Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben des Bereiches vom Ressort Arbeit, Gesundheit und Soziales der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus fortgesetzt.

³⁵⁰ Vgl. Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes vom 10.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 22851, bzw. Information des Arbeitsamtes des Bezirkes Cottbus vom 18.04.1990 zur Neugestaltung der Aufgaben und der Struktur der Arbeitsämter, in: Rep. 801 Nr. 22884.

³⁵¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 47/90 zur Veränderung der Unterstellung der Abt. Berufsbildung von der Bezirksplankommission in die Abt. Bildung beim Rat des Bezirkes vom 05.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 22856.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1958	RdB, Abt. Arbeit und Berufsausbildung	Arbeitsschutzinspektion, Kollektivverträge und Lohnkontrollen, Arbeitskräftelenkung, Sozialwesen und VdN, Wohnraumlenkung, Berufsausbildung	
1958-1961	RdB, Abt. Arbeit		
1958-1969	RdB, Abt. Volksbildung, Ref. Berufsausbildung		1958: Sozialwesen und VdN zu Gesundheitswesen
1962/63-1969	BPK, Amt für Arbeit und Berufsberatung	Arbeitskräftelenkung, Berufsberatung-Nachwuchslenkung, Arbeitslohn/Arbeitsrecht	
1969-1973	BPK, Amt für Arbeit		
1969-1990	BPK, Abt. Berufsbildung und Berufsberatung		daneben: Beirat für Berufsbildung
1973-1990	RdB, Amt für Arbeit und Löhne (ab 1974 unter MdR für Arbeit und Löhne)	Arbeitskräfte/Wissenschaftliche Arbeitsorganisation/Arbeitsschutz, Arbeitseinkommen/Arbeitsrecht/ Sozialpolitik, Analyse/ Information/Statistik	
1990	Arbeitsamt	einschl. Berufsberatung	
1990	RdB, Ratsbereich Bildung, Abt. Berufsbildung		

1.2.2.7. Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen

1952 wurde beim Rat des Bezirkes eine Abteilung Verkehr gebildet, die aus dem Referat Kraftverkehr und Planung, dem Referat Brücken sowie dem Referat Straßen bestand³⁵². Die Abteilung unterstand bis 1958 gemeinsam mit anderen Bereichen einem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes. Ihm unterstanden gleichfalls verschiedene Ausschüsse und Kommissionen, wie z. B. der Bezirkstransportausschuss³⁵³ und die Bezirkskommission für Straßenwinterdienst³⁵⁴. 1955 wurde das Referat Kommunale Straßen und Brücken der Abteilung Kommunale Wirtschaft dieser aus- und der Abteilung Verkehr eingegliedert³⁵⁵.

Im Zusammenhang mit der Bildung von Wirtschaftsräten wurde 1958 dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzenden des Wirtschaftsrates auch die Abteilung Verkehr unterstellt. Ende 1959 wurde diese Abteilung mit anderen Bereichen im Wirtschaftsrat zur Abteilung Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft zusammengefasst. Sie beinhaltete die Unterabteilungen Verkehr, Straßen und Brücken sowie Wasserwirtschaft und die Referate Finanzen und Betriebswirtschaft sowie Kommunale Wirtschaft³⁵⁶. Dabei war die Unterabteilung Verkehr verantwortlich für die Bezirksdirektion Kraftverkehr, die Nahverkehrsbetriebe, die Verkehrsanlagen sowie das Tankstellennetz und die Unterabteilung Straßenwesen für das Straßen- und Brückenwesen im Bezirk, die staatliche Bauaufsicht, die Anleitung der SSUB und die Investbauleitung³⁵⁷.

Bei Umbildung des Wirtschaftsrates wurden 1961 aus dessen Abteilung Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunalwirtschaft die selbstständigen Fachorgane

³⁵² Vgl. Strukturplan der Abt. Verkehr vom 06.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1118.

³⁵³ Der Regionale Transportausschuss wurde 1954 gebildet - vgl. Protokoll über die 1. Sitzung des Regionalen Transportausschusses am 24.04.1954, in: Rep. 801 Nr. 615.- Im Bezirkstransportausschuss als Organ des Rates des Bezirkes arbeiteten alle Betriebe und Einrichtungen des Transportwesens und der wichtigsten Verkehrskunden zusammen. Er hatte transportkoordinierende und rationalisierende Funktionen und war ein Gremium mit beschließenden Charakter - vgl. Modell der Planung und Leitung des Bereichs VWS (Entwurf), Dez. 1969, in: Rep. 801 Nr. 6458.

³⁵⁴ Vgl. Merkblatt Nr. 37 der HA Örtliche Organe des Staates vom 05.11.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 493.

³⁵⁵ Vgl. Protokoll über die am 22.02.1955 durchgeführte Besprechung mit den Abteilungsleitern, in: Rep. 801 Nr. 525.

³⁵⁶ Vgl. Strukturplan des Wirtschaftsrates, [1959], in: Rep. 801 Nr. 3818.

³⁵⁷ Vgl. Funktions- und Stellenplan der Abt. Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft vom 09.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 3818.

Abteilung Verkehr und Abteilung Wasserwirtschaft gebildet³⁵⁸. Sie unterstanden dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Leiter der Fachorgane Verkehr und Wasser³⁵⁹.

1965 wurde die Abteilung Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft (VSW) gebildet³⁶⁰. Ihr Abteilungsleiter war Mitglied des Rates. Die Abteilung VSW unterstand fachlich sowohl dem Ministerium für Verkehrswesen als auch dem Amt für Wasserwirtschaft beim Ministerrat und war verantwortlich für die gesamte Entwicklung des Verkehrs, des Straßenwesens und der Wasserwirtschaft im Bezirk. Nicht zu ihrem Verantwortungsbereich gehörten der Werksverkehr, die Transportbetriebe anderer Wirtschaftszweige sowie die Fragen der Sekundärererschließung von Wohnkomplexen, Industrieanlagen u. Ä. bezüglich der Wasserversorgung, der Abwasserbehandlung und der Verkehrserschließung. 1969 hatte die Abteilung VSW folgende Struktur: Hauptsachbearbeiter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Transportbüro (Organ des Vorsitzenden des Bezirkstransportausschusses), Verkehr, Straßenwesen, Ökonomie, Beauftragter für Wasserwirtschaft, Büro für Verkehrsplanung³⁶¹. In Durchsetzung der Energieverordnung arbeiteten die Energiekommission und ein Bezirksenergetiker beim Rat des Bezirkes zu dessen Unterstützung bei der Erfüllung seiner energiewirtschaftlichen Aufgaben³⁶². Sie waren Organe des Rates und fachlich dem Ministerium für Grundstoffindustrie unterstellt. 1973 wurden die Aufgaben der Energiekommissionen nochmals präzisiert und die Kommission definiert als Organ des Rates des Bezirkes zur Koordinierung der territorialen energiewirtschaftlichen Aufgaben³⁶³. Ihr Vorsitzender wurde vom Sekretär der Regier-

³⁵⁸ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961, Schreiben des Ministeriums der Finanzen an den Leiter der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus vom 06.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430, Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-35/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573, sowie Schreiben der Abt. Wasserwirtschaft vom 22.01.1962 an die Stellenplankommission des Rates des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 20430.- Zur Wasserwirtschaft siehe unter 1.2.2.9.

³⁵⁹ Zu den Aufgaben der Fachorgane Verkehrswesen sowie Wasserwirtschaft siehe Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961.

³⁶⁰ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

³⁶¹ Vgl. Modell der Planung und Leitung des Bereiches Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft (Entwurf), Dez. 1969, in: Rep. 801 Nr. 6458.

³⁶² Vgl. VO über die Planung und Leitung der Energiewirtschaft sowie die rationelle Energieanwendung und -umwandlung vom 10.09.1969, in: GBl. II (1969) S. 495, sowie Systemlösungen für die Planung und Leitung im Fachbereich Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft - Entwurf des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft, Stand: April 1971, in: Rep. 801 Nr. 6458.- Zur Entwicklung des Bereiches Energie vor 1979 siehe auch unter 1.2.2.4.

³⁶³ Vgl. Beschluss des Ministerrates zur Ordnung über die Aufgaben, die Arbeitsweise und die Zusammensetzung der Energiekommissionen der Räte der Bezirke und Kreise vom 04.10.1973, in: GBl. I (1973) S. 489.

ungskommission Energiewirtschaft angeleitet. Die Bezirksenergiekommission sollte die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen der Energieversorgungsbetriebe unterstützen und kontrollieren. Die Kommission setzte sich zusammen aus ihrem Vorsitzenden (ein Mitglied des Rates des Bezirkes), seinem Stellvertreter, dem Sekretär (Bezirksenergetiker) und weiteren Mitgliedern (Stellvertreter von Leitern von Fachorganen sowie leitende Funktionäre der Lieferer von Energieträgern). Ihr Vorsitzender und sein Stellvertreter wurden durch Beschluss des Rates des Bezirkes eingesetzt. Die Festlegungen des Vorsitzenden der Bezirksenergiekommissionen waren für die Staatsorgane auf Bezirks- und Kreisebene sowie für Kombinate, Betriebe und Einrichtungen auf Bezirksebene verbindlich. Dabei übte er die Rechte des Rates des Bezirkes aus und war dem Rat des Bezirkes rechenschaftspflichtig. Die Energiekommission konnte ständige oder zeitweilige Arbeitsgruppen bilden.

1972 wurde beim Rat des Bezirkes Cottbus in Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates unter Leitung des Mitgliedes des Rates und Leiters der Abteilung VSW ein Bezirksausschuss für Fremdenverkehr gebildet³⁶⁴. Zu seinen Aufgaben gehörten vorrangig die Unterbringung, Versorgung, Beförderung und Betreuung ausländischer Besucher.

In Durchführung des Beschlusses des Ministerrates vom 28. Februar 1974 wurden die Bereiche Verkehr und Nachrichtenwesen von Umweltschutz und Wasserwirtschaft getrennt und verschiedenen Mitgliedern des Rates unterstellt³⁶⁵. Die Abteilung Verkehr und Nachrichtenwesen unterstand dem MdR für Verkehrs- und Nachrichtenwesen³⁶⁶. Der Leiter der Abteilung war Vorsitzender der Energiekommission, des Transportausschusses und verantwortlich für das Transportbüro und das Büro für Verkehrsplanung. Gleichzeitig ging die Leitung der Kommission für Tourismus vom MdR für Verkehrs- und Nachrichtenwesen auf das MdR für Kultur über.

Zum 1. Januar 1979 wurde in Durchsetzung des Ministerratsbeschlusses vom 7. Juni 1978 beim Rat des Bezirkes das Fachorgan Energie gebildet³⁶⁷. Es

³⁶⁴ Vgl. Beschluss des Ministerrates Nr. 02-14/4/72 vom 05.04.1972 - Endredaktion 24.04.1972 (zitiert im Beschluss des Rates des Bezirkes) sowie Beschluss Nr. 016-2/72 des Rates des Bezirkes Cottbus zur Leitung, Planung und Koordinierung der Maßnahmen des Fremdenverkehrs im Bezirk Cottbus vom 07.06.1972, in: Rep. 801 Nr. 4785.- Zu Fremdenverkehr und Tourismus siehe unter 1.2.2.15.

³⁶⁵ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

³⁶⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974 sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6320.

³⁶⁷ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 07.06.1978, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 01-1/78 (Maßnahmeplan zur Zusammensetzung des Rates des Bezirkes) vom 13.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 6305, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in:

unterstand dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Energie, Verkehrs- und Nachrichtenwesen. Der Leiter des Fachorgans Energie war zugleich Leiter des Fachorgans Verkehrs- und Nachrichtenwesen und Vorsitzender der Bezirksenergiekommission. Fachlich unterstand er dem Minister für Kohle und Energie³⁶⁸. Daneben bestand eine Bezirksstelle für Rationelle Energieanwendung.

Seit Ende des Jahres 1985 gliederten sich die Aufgabengebiete in den Bereich Verkehrs- und Nachrichtenwesen unter Leitung eines Mitgliedes des Rates bzw. des Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Verkehrs- und Nachrichtenwesens und den Bereich Energie unter dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Energie³⁶⁹.

Die Bezirksenergiekommission wurde Ende Januar 1990 aufgelöst, und aus der Abteilung Energie als Koordinierungs- und Kontrollorgan des Rates des Bezirkes wurde 1990 das Amt für Energie gebildet³⁷⁰.

Rep. 801 Nr. 26698.- Daneben wurde im Bezirk zum 01.01.1980 ein zentral unterstelltes Energiekombinat gebildet - vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 27.07.1978, in: BLHA, Bibliothek, 6 B 1344.

³⁶⁸ Vgl. Anordnung über die Aufgaben, die Arbeitsweise und die Zusammensetzung der Energiekommissionen der Räte der Bezirke und Kreise vom 20.03.1979, in: GBl. I (1979) S. 78.

³⁶⁹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.- Zu den Aufgaben der Bereiche vgl. Gesetz vom 04.07.1985.

³⁷⁰ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR vom 14.12.1989 über die Auflösung der Energiekommissionen der örtlichen Räte - vgl. Einladung zur letzten Sitzung der Bezirksenergiekommission vom 17.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 23365, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 44/90 vom 05.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 22856.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1958	Abt. Verkehr	Kraftverkehr und Planung, Brücken, Straßen	(1952 - 1963: Energie siehe unter Wirtschaft)
1958	WR, Abt. Verkehr		
1959-1961	WR, Abt. Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft	u. a.: Verkehr, Straßen und Brücken	
1961-1965	RdB, Abt. Verkehr		
1965-1974	RdB, Abt. Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft	Transportbüro, Verkehr, Straßenwesen, Beauftragter für Wasserwirtschaft, Büro für Verkehrsplanung	1972-1974 unterstellt: Bezirksausschuss für Fremdenverkehr/Kommission für Tourismus
1969-1979	RdB	Bezirksenergetiker	
1969-1990	RdB	Energiekommission	
1974-1979	RdB, Abt. Verkehr und Nachrichtenwesen		
1979-1985	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Energie, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	FO Verkehrs- und Nachrichtenwesen, FO Energie	
1985-1990	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Abt. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	
1985-1990	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Energie	Abt. Energie	
1990	Amt für Energie		

1.2.2.8. Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

1952 wurde beim Rat des Bezirkes Cottbus eine Abteilung Land- und Forstwirtschaft gebildet³⁷¹. Sie umfasste die Unterabteilungen Allgemeine Agrarfragen, Tierische Produktion, Pflanzliche Produktion und LPG sowie Forstwirtschaft. 1955 wurden auch die Aufgaben der Verwaltung Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe im Bezirk Cottbus der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes, Unterabteilung Forstwirtschaft, übertragen³⁷². Die Abteilung Land- und Forstwirtschaft beinhaltete 1956 die Strukturteile Abteilungsleiter, Hauptbuchhalter, Bezirksagronom, Bezirkszootechniker, Referat Haushalt, Referat Kader, Referat Plankoordination, Referat Planung landwirtschaftlicher Bauten, Ref. Bodenrecht und Bodenordnung, Unterabteilung MTS, Unterabteilung VEG, Unterabteilung LPG, Unterabteilung Produktion (einschließlich tierische Produktion, Veterinärwesen und Binnenfischerei) und Unterabteilung Forstwirtschaft einschließlich Jagdwesen³⁷³. 1956 wurden die Aufgaben der Bodenmelioration sowie der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes von der Abteilung Kommunale Wirtschaft auf die Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung Forstwirtschaft, übertragen³⁷⁴.

1958 wurden die Kompetenzen der Abteilung Land- und Forstwirtschaft durch die Übernahme ehemals zentral gelöster Aufgaben erweitert und dem Rat des Bezirkes darüber hinaus neu gebildete Einrichtungen unterstellt (Bezirks-Tierzuchtinspektion, Tiergesundheitsämter, Lehr- und Versuchsgüter, MTS)³⁷⁵. Die Abteilung Land- und Forstwirtschaft setzte sich danach aus den Referaten Kader und Ausbildung, Agrarpropaganda, Bodenrecht, Bodenordnung und LPG-Recht, den Unterabteilungen Planung, Finanzen und Materialversorgung, MTS, VEG,

³⁷¹ Vgl. Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952], Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

³⁷² Vgl. Anordnung über die Auflösung der Verwaltungen Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe und die Eingliederung in die Abteilungen Landwirtschaft bei den Räten der Bezirke vom 01.04.1955, in: GBl. II (1955) S. 130, Beschlussprotokoll der Arbeitsbesprechung der Unterabt. Forstwirtschaft vom 27.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 922, sowie Ratsvorlage Nr. 88/56 vom 07.06.1956, in: Rep. 801 Nr. 1380 S. 25.

³⁷³ Vgl. Stellenplan für die Abt. Land- und Forstwirtschaft, [1955], in: Rep. 801 Nr. 3240, sowie Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

³⁷⁴ Vgl. Naturschutzgesetz vom 04.08.1954, in: GBl. (1954) S. 695, sowie Protokoll der Arbeitsbesprechung der Funktionäre der Unterabt. Forstwirtschaft am 06.08.1956, in: Rep. 801 Nr. 922.- Zur Struktur der Unterabt. Forstwirtschaft im Dez. 1956 vgl. Rep. 801 Nr. 785.

³⁷⁵ Vgl. VO über die Aufgaben des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 13.02.1958.

Genossenschaftliche und allgemeine Produktion, der Bezirksveterinärinspektion und der Unterabteilung Forstwirtschaft (einschließlich Jagdwesen) zusammen³⁷⁶. 1952 - 1961 bestand neben der Abteilung Land- und Forstwirtschaft die Abteilung Erfassung und Aufkauf³⁷⁷. 1961 wurden beide Abteilungen zusammengelegt und die Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft (LEF) gebildet³⁷⁸. Zu ihr gehörten folgende Strukturteile: Unterabteilung Ökonomik (einschließlich Technik, Planung, LPG-Recht), Unterabteilung Produktion (tierische Produktion und Erfassung, pflanzliche Produktion und Erfassung, Gartenbau, Pflanzenschutz und Bodenverbesserung, Melioration, Landeskultur und Naturschutz), Unterabteilung VEG, Unterabteilung Forstwirtschaft sowie die Bereiche Kader und Berufsausbildung, Industriearbeiter aufs Land, Planung, Agrarpropaganda, Veterinärwesen. Die Abteilung unterstand dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft³⁷⁹. Er bzw. der Abteilungsleiter LEF war zugleich Mitglied des Wirtschaftsrates.

1963 wurde der Bezirkslandwirtschaftsrat (BLWR) mit seiner Produktionsleitung (PL) errichtet³⁸⁰. Der BLWR war ein Leitungsorgan und sowohl dem LWR der DDR als auch dem Bezirkstag rechenschaftspflichtig. Er konnte Beschlüsse fassen, den LPG, GPG und Kooperationseinrichtungen verbindliche Planaufgaben geben und Beschlüsse nachgeordneter Kreislandwirtschaftsräte,

³⁷⁶ Vgl. Stellenplan der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 07.05.1958, in: Rep. 801 Nr. 5743.- Im Nov. 1958 wurde der Bereich LPG zu einer eigenen Unterabt. - vgl. Strukturplan der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 02.11.1958, in: Rep. 801 Nr. 5743.

³⁷⁷ Vgl. Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952], Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

³⁷⁸ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Eingliederung des Staatssekretariats für Erfassung und Aufkauf in das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft vom 24.03.1960, Abschrift, in: Rep. 601 Nr. 5193, Direktive vom 08.04.1960 zur Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates über die Eingliederung des Staatssekretariats für Erfassung und Aufkauf in das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft vom 24.03.1960, in: Rep. 601 Nr. 5193, sowie Beschluss (ohne Nr.) des Rates des Bezirkes Cottbus vom 17.02.1961 (Bestätigung der Ratsvorlage Nr. 31/61 vom 06.02.1961), in: Rep. 801 Nr. 1539 Bl. 23. Ein entsprechender Beschluss von 1960 wurde zurückgestellt - vgl. Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.04.1960, in: Rep. 801 Nr. 1497.

³⁷⁹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961.

³⁸⁰ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 11.02.1963, Beschluss des Ministerrates vom 15.03.1963, Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 05.04.1963, Rahmenstruktur der PL des BLWR Cottbus vom 10.04.1963, in Rep. 801 Nr. 21732, Beschluss Nr. 142/63 des Bezirkstages Cottbus vom 26.06.1963 über die Bildung der Landwirtschaftsräte des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1963) S. 6, sowie Abschlussbericht über die Bildung der Landwirtschaftsräte und ihrer Produktionsleitungen im Bezirk Cottbus vom 03.07.1963, in: Rep. 801 Nr. 2231.- Der Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965 präziserte die Erlasse bzw. Beschlüsse von 1963.

LPG, GPG und Kooperationseinrichtungen aufheben. Die PL war Organ des BLWR. Sie wurde durch den Produktionsleiter nach dem Prinzip der Einzelleitung geleitet. Der Vorsitzende des BLWR sowie der Produktionsleiter waren sowohl dem LWR der DDR als auch als Mitglied des Rates dem Rat des Bezirkes rechenschaftspflichtig. Die Hauptaufgabe des BLWR und seiner PL bestand in der Ausarbeitung und Durchführung der Pläne der sozialistischen Landwirtschaft im Bezirk und der Entwicklung hochproduktiver und rentabler sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe³⁸¹.

Die Mitglieder des BLWR wurden auf Vorschlag der Ständigen Kommission für Landwirtschaft des Bezirkstages nach Bestätigung durch den Bezirkstag vom LWR beim Ministerrat berufen. Zentral vorgegeben wurde die Zusammensetzung des BLWR mit seiner PL³⁸²: Der BLWR im Umfang von 25 - 30 Mitgliedern sollte bestehen aus dem Vorsitzenden des BLWR, dem Sekretär der SED-BL und Leiter des Büros für Landwirtschaft bei der SED-BL, dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des BLWR und Hauptagronomen, dem Stellvertreter des Vorsitzenden und Hauptzootechniker, dem Stellvertreter des Vorsitzenden und Leiter der Abteilung Arbeit, Ökonomik und Finanzen, dem Haupttierarzt, Vorsitzenden genossenschaftlich-sozialistischer Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe, Direktoren und Leitern staatlich-sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe und Einrichtungen, Spezialisten und Neuerern sozialistischer Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe, Agrarwissenschaftlern, dem Direktor der Bezirksfiliale der Landwirtschaftsbank, dem Hauptdirektor der VVEAB, dem Direktor des Handelskontors für materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft, dem Direktor des Bezirkslandwirtschaftsinstituts, dem Vorsitzenden eines Kreislandwirtschaftsrates, Vertretern weiterer staatlicher Organe und gegebenenfalls weiteren Hauptspezialisten der PL.

Der BLWR des Bezirkes Cottbus setzte sich 1963 aus 44 Personen zusammen. Davon besaßen 16 den Hochschulabschluss, 17 den Fachschulabschluss, 2 befanden sich im Fernstudium und 4 waren Meister der Landwirtschaft. Es kamen 2 aus VEG, 16 aus LPG Typ III, 2 aus LPG Typ II, 2 aus LPG Typ I, 1 aus GPG, 3 aus wissenschaftlichen Institutionen, 15 aus Verwaltungen und Einrichtungen und 2 aus Zwischenbetrieblichen Einrichtungen. 5 Mitglieder waren unter 25 Jahre alt, 3 zwischen 25 und 30 Jahre, 16 zwischen 30 und 40,

³⁸¹ Zu den Aufgaben vgl. v. a. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

³⁸² Vgl. Anlage 1 (Zusammensetzung der Bezirkslandwirtschaftsräte mit ihren Produktionsleitungen) zum Beschluss des Ministerrates vom 15.03.1963.

14 über 40 und 6 über 50 Jahre alt. Darunter waren 7 Frauen, 5 Jugendliche und 6 Sorben³⁸³.

Die PL des BLWR sollte sich zusammensetzen aus dem Leiter der PL, dem 1. Stellvertreter des Leiters der PL und Hauptagronomen, dem Stellvertreter des Leiters und Hauptzootechniker, dem Stellvertreter des Leiters und Leiter der Abteilung Planung, Ökonomik und Finanzen, dem Haupttierarzt, dem Hauptingenieur, dem Leiter der Abteilung Wissenschaft und Direktor des Bezirkslandwirtschaftsinstituts, dem Direktor der Bezirksfiliale der Landwirtschaftsbank und dem Direktor des Handelskontors für materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft.

Der BLWR mit seiner PL war Haushaltsorganisation. Sein Haushaltsplan war Teil des Haushaltsplanes des LWR der DDR. Dem BLWR waren die Kreislandwirtschaftsräte unterstellt. Bei der PL wurden für die entsprechenden Produktionszweige bzw. Aufgabenbereiche ständige Aktivi, in denen Mitglieder des BLWR und seiner PL sowie Agrarwissenschaftler und Spezialisten aus sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben ehrenamtlich tätig waren, gebildet³⁸⁴. Mit Bildung des Landwirtschaftsrates stellte die ständige Kommission Landwirtschaft des Bezirkstages Cottbus ihre Tätigkeit ein³⁸⁵.

Folgende Aufgaben des Bereiches Land- und Forstwirtschaft verblieben 1963 im Rat des Bezirkes³⁸⁶: Forstwirtschaft, Jagd und Fischereiwesen, Landeskultur (und Rekultivierung), Naturschutz (ohne Meliorationswesen), Bodenrecht und Bodenordnung (dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres unterstellt), Planung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in nicht-sozialistischen Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben sowie aller Kleinproduzenten (Referat Landwirtschaft, dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung unterstellt) sowie Lebensmittelhygiene (die Aufgaben

³⁸³ Vgl. Angaben im Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.06.1963, in: Rep. 801 Nr. 1203 Bl. 123f.

³⁸⁴ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 15.03.1963.

³⁸⁵ Beschluss Nr. 142/63 des Bezirkstages Cottbus vom 26.06.1963 über die Bildung der Landwirtschaftsräte des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1963) S. 6.

³⁸⁶ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 15.03.1963, Anweisung der HA Forstwirtschaft zur Veränderung der Leitung der Forstwirtschaft bis zur Bildung der VVB Forstwirtschaft vom 20.03.1963, in: BArch DK1 / VA neu 1678, Grundsätze des MdF für die Erarbeitung und Bestätigung der Struktur- und Stellenpläne für die Produktionsleitungen der LWR der Bezirke und Kreise vom 10.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 21732, Vorlage Nr. 85/63 vom 03.05.1963 zur Sitzung des Rates des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 2227 Bl. 77, sowie Abschlussbericht über die Bildung der Landwirtschaftsräte und ihrer Produktionsleitungen im Bezirk Cottbus vom 03.07.1963 (Ratsvorlage 110/63), in: Rep. 801 Nr. 2231.- Vorgesehen war die spätere Übernahme des Bereiches Forstwirtschaft nach Bildung der VVB Forstwirtschaft - vgl. Vorlage des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 85/63 vom 03.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 2227 Bl. 77.

wurden vom Haupttierrarzt bzw. von einem Schlachthof-Tierarzt wahrgenommen). 1963/64 erfolgte die Ausgliederung der Forstwirtschaft aus dem Rat des Bezirkes³⁸⁷.

1968 wurde durch Einbeziehung der Nahrungsgüterwirtschaft, die vordem Teil des Wirtschaftsrates war, der Bezirkslandwirtschaftsrat in Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft (RLN) als beschlussfassendes Organ umgebildet³⁸⁸. Er unterstand dem RLN der DDR sowie dem Bezirkstag und war verantwortlich für die bisher nebeneinander bestehenden Bereiche Landwirtschaft, Erfassung und Aufkauf sowie die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Der RLN im Bezirk sollte 70 bis 80 Mitglieder umfassen. Sein Vorsitzender wurde in Übereinstimmung mit dem Vorsitzenden des RLN der DDR auf Beschluss des Bezirkstages durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes berufen und abberufen. Er war Mitglied des Rates des Bezirkes und dem Bezirkstag sowie dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes verantwortlich. Für bestimmte Aufgaben des RLN wurden Aktivs gebildet. Der RLN war ein kollektiv beschließendes und durchführendes Organ. Dem Vorsitzenden des RLN unterstand die Produktionsleitung (PL) als verwaltendes und ausführendes Organ. Dem RLN waren u. a. der Wirtschaftsverband für Milch, der VEB Fleischkombinat, der VEB Kombinat für Getreidewirtschaft, die Bezirksdirektion VEG, der VEB Meliorationsbau bzw. das Meliorationskombinat, der VEB Landbaukombinat, der Betriebswirtschaftliche Beratungsdienst, das Bezirksinstitut für Veterinärwesen, die Veterinär-Hygiene-Inspektion, das Pflanzenschutzamt sowie Fach- und Berufsschulen und das Neuererzentrum nachgeordnet.

Seit 1973 leitete und plante wieder der Rat des Bezirkes die Agrarpolitik seines Territoriums³⁸⁹. Instrument dafür war die Produktionsleitung für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft (PL), die als Fachorgan des Rates wirkte. Der RLN wurde dabei zum kollektiven Beratungsorgan des Rates des Bezirkes. Mit Wirkung vom 1. September 1974 wurde das Mitglied des Rates und Vorsitzender des RLN und Produktionsleiter mit Beschluss des Bezirkstages Cottbus

³⁸⁷ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 05.04.1963, Beschluss über die Veränderung der Leitung der Forstwirtschaft (Bildung einer VVB Forstwirtschaft in Suhl) vom 10.10.1963, Auszug in: GBl. II (1963) S. 731, sowie Direktive des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates zur Bildung der VVB Forstwirtschaft vom 20.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 21735.- Der VVB Forstwirtschaft Cottbus wurden aus dem Bezirk Cottbus die Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe Cottbus, Finsterwalde, Hoyerswerda, Jessen, Lübben und Weißwasser unterstellt - vgl. Anlage 1 vom 13.12.1963 zur Direktive vom 20.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 21735.

³⁸⁸ Vgl. Anlage zum Beschluss des Ministerrates vom 31.07.1968 sowie VO vom 19.03.1969.

³⁸⁹ Vgl. Gesetz vom 12.07.1973.

zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft berufen³⁹⁰.

Zum 1. Juni 1975 wurde die Produktionsleitung für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in eine Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes umgebildet und zum 1. September 1975 beim Rat des Bezirkes wieder eine Abteilung Forstwirtschaft geschaffen³⁹¹. Beide Abteilungen unterstanden dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Die Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft war im Auftrage des Rates des Bezirkes insbesondere verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Erfüllung der Fünfjahr- und Jahrespläne, die effektive Nutzung des Bodens und aller materiellen und finanziellen Fonds, die Vorbereitung und Durchführung der Investitionen und für die Kaderentwicklung. Die Abteilung unterstand dem Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes (doppelte Unterstellung). Der Abteilung waren die BD VEG, bezirksgeseleitete VEB u. a. Einrichtungen des Bereiches Landwirtschaft unterstellt. Die Abteilung Forstwirtschaft war verantwortlich für die Planung und Planerfüllung auf dem Gebiet des Staats-, Genossenschafts- und Privatwaldes. Dazu gehörten u. a. die Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden, die perspektivische Arbeit zur Intensivierung der Rohholzproduktion, die Verbesserung des Waldzustandes, die Vorbereitung und Durchführung von Investitionen und die Entwicklung des Jagdwesens.

1984 wurden unter Leitung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft eine Abteilung Landwirtschaft, eine Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft und Sektoren für Wissenschaft und Investitionen, Finanzen und Sozialistische Betriebswirtschaft sowie Kader und Bildung neu gebildet³⁹². Das Fachorgan hatte nun folgende Struktur:

³⁹⁰ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974, Beschluss Nr. 04-10/74 des Rates des Bezirkes vom 28.08.1974, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6320, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 48/74 vom 11.09.1974, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 14/VI (1974) S. 32.

³⁹¹ Vgl. Verfügung Nr. 405/75 des Vorsitzenden des Ministerrates vom 15.05.1975, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-7/75 vom 28.05.1975, in: Rep. 801 Nr. 6195, sowie Bekanntmachung des Leiters des Büros des Ministerrates vom 10.06.1975, in: GBl. I (1975) S. 449.

³⁹² Vgl. Beschluss Nr. 005-2/84 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 18.01.1984 über Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung und Planung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 22265. Dieser Beschluss beruhte auf einem Ministerratsbeschluss vom 01.12.1983.- Der Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986 bestätigte nochmals die Verantwortung des Stell-

- Stellvertreter des Vorsitzenden für LFN einschließlich Inspektionsbeauftragter, Sektor Kader und Bildung, Pflanzenschutzinspektion, Sicherheitsinspektoren,
- 1. Stellvertreter des Leiters des Fachorgans (Sektor Planung/Ökonomie, Sektor Finanzen, Sektor Wissenschaft und Investitionen, Sachgebiet Agrar- und Bodenrecht, Sachgebiet Information),
- Abteilung Landwirtschaft (Sektor Pflanzenproduktion, Sektor Tierproduktion, Sektor Technik, Energiewirtschaft und Transport, Sektor Bau und Melioration, Sektor sozialistische Betriebswirtschaft),
- Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft (Sachgebiet Verarbeitung pflanzlicher Erzeugnisse, Sachgebiet Verarbeitung tierischer Erzeugnisse),
- Abteilung Veterinärwesen,
- Abteilung Forstwirtschaft (Sektor Planung und Ökonomie, Sektor Produktion und Technik, Sachgebiet Jagd und Naturschutz).

Als beratendes Organ des Stellvertreters für LFN diente seit 1987 der Koordinierungsrat Wissenschaft und Technik³⁹³.

Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben des Bereiches vom Ressort Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus wahrgenommen.

(Allgemeine) Landwirtschaft

1952-1963 wurden die Aufgaben der Landwirtschaft von der Abteilung Landwirtschaft bzw. der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes, Referat Allgemeine Agrarfragen, wahrgenommen³⁹⁴. Nach Bildung des BLWR wurde 1963 das Referat Allgemeine Landwirtschaft des Rates des Bezirkes - nun verantwortlich für die landwirtschaftliche und gärtnerische Produktion im Bereich der nicht-sozialistischen Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben sowie aller Kleinproduzenten - dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung unterstellt. Für die Planung, Anleitung und Kontrolle der Genossenschaften und Kooperationseinrichtungen dagegen war der BLWR mit seiner PL zuständig. Nach Eingliederung der PL für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in den Rat des Bezirkes wurde 1974 das Referat Allgemeine Landwirtschaft dem Mitglied des Rates und Vorsitzenden des RLN und Produktionsleiter für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zugeordnet³⁹⁵.

vertreters des Vorsitzenden des Rates für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft für diesen Bereich - vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.

³⁹³ Vgl. Arbeitsplan vom 28.01.1987 sowie Ordnung zur Arbeit des Koordinierungsrates Wissenschaft und Technik vom 18.02.1988, in: Rep. 801 Nr. 23806.

³⁹⁴ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952.

³⁹⁵ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

Forstwirtschaft³⁹⁶

1952 war für die Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes eine eigene Unterabteilung innerhalb der Abteilung Land- und Forstwirtschaft zuständig³⁹⁷. Die Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe unterstanden zunächst der zentral unterstellten Verwaltung Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe. 1955 wurde die Verwaltung Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe aufgelöst und deren Aufgaben der Abteilung Landwirtschaft, Unterabteilung Forstwirtschaft, des Rates des Bezirkes übertragen³⁹⁸. 1961 war die Unterabteilung Forstwirtschaft Strukturteil der Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft. 1963 wurde die nun wieder selbstständige Abteilung Forstwirtschaft, einschließlich Jagdwesen und Referat Landschaftsgestaltung (Landeskultur und Naturschutz), dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres unterstellt³⁹⁹. Bereits zum 1. Januar 1964 wurde der Bereich Forstwirtschaft in weiten Teilen aus den Räten der Bezirke ausgegliedert und zentral durch die PL des LWR der DDR geleitet; die staatlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Forstwirtschaft wurden 5 VVB Forstwirtschaft - für den Bezirk Cottbus betraf das die VVB Forstwirtschaft Cottbus - bzw. den ihr unterstellten Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben übertragen⁴⁰⁰. Im Rat des Bezirkes bestand für die Erledigung von Restaufgaben eine Arbeitsgruppe Forstwirtschaft. 1974 wurde das Referat Forstwirtschaft dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zugeordnet, und zum 1. September 1975 wurde nach Auflösung der VVB Forstwirtschaft beim Rat des Bezirkes wieder eine Abteilung Forstwirtschaft geschaffen.

³⁹⁶ Zur Entwicklung der Forstwirtschaft vgl. auch „In Verantwortung für den Wald - Die Geschichte der Forstwirtschaft in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR“, hrsg. von Brandenburgischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.- Potsdam 1998.

³⁹⁷ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952.

³⁹⁸ Vgl. Anordnung über die Auflösung der Verwaltungen Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe und die Eingliederung in die Abteilungen Landwirtschaft bei den Räten der Bezirke vom 01.04.1955, in: GBl. II (1955) S. 130, Beschlussprotokoll der Arbeitsbesprechung der Unterabt. Forstwirtschaft vom 27.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 922, sowie Ratsvorlage Nr. 88/56 vom 07.06.1956, in: Rep. 801 Nr. 1380 S. 25.

³⁹⁹ Vgl. Vorlage 85/63 des Rates des Bezirkes vom 03.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 2227 Bl. 77, sowie Einschätzung über die Arbeitsfähigkeit der Abt. Forstwirtschaft vom 24.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 21732.- Die Abteilung gliederte sich zu diesem Zeitpunkt in das HR Produktion, das OR Waldbau, das OR Technologie, das OR Planung, das OR Finanzen und das OR Jagdwesen. Dazu kamen dann der Naturschutz und der Aufgabenbereich Investitionen. Man ging bereits zu diesem Zeitpunkt von einer baldigen Überführung der Forstwirtschaft in die VVB aus.

⁴⁰⁰ Vgl. Angaben in Fußnote 386.

Bodenrecht und Bodenordnung

1952 - 1963 war das Referat Allgemeine Agrarfragen bzw. Bodenrecht und Bodenordnung (einschließlich LPG-Recht) Teil der Abteilung Land- und Forstwirtschaft. Der Bereich beinhaltete die Bearbeitung von Rechtsvorgängen für landwirtschaftlichen Grundbesitz und Privateigentum. 1963 wurde das Referat Bodenrecht in die Abteilung Innere Angelegenheiten eingegliedert und 1974 dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft als Agrar- und Bodenrecht zugeordnet.

Weitere Aufgaben auf dem Gebiet des Bodenrechts und der Bodenordnung fielen in der gesamten Zeit des Bestehens des Rates des Bezirkes in den Aufgabebereich der Abteilung Innere Angelegenheiten (v. a. Aufgaben des Kataster- und des Grundbuchbereiches) sowie der Abteilung Finanzen (v. a. Bearbeitung von Rechtsvorgängen in Verbindung mit Volkseigentum)⁴⁰¹.

Jagdwesen

Der Rat des Bezirkes fungierte als Jagdbehörde des Bezirkes⁴⁰². Leiter der Jagdbehörde und gleichzeitig Vorsitzender des Jagdbeirates war der Vorsitzende des Rates des Bezirkes⁴⁰³, der im Rat des Bezirkes Cottbus diese Aufgabe an den jeweils für Forstwirtschaft zuständigen Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates als seinen dafür ständigen Stellvertreter delegierte. Übergeordnet war die Oberste Jagdbehörde der DDR, und ihm war der Sekretär der Jagdbehörde unterstellt. Fachliche Beratung erfuhr die Bezirksjagdbehörde durch einen Mitarbeiter Jagdwesen. 1953 - 1964 unterstand der Arbeitsbereich Jagdwesen als Teil der Referates Privatforst und Jagdwesen der Unterabteilung/Abteilung Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes⁴⁰⁴, 1964 - 1974 war das Arbeitsgebiet Jagdwesen (Jagdbeauftragter) Teil der Abteilung Innere Angelegenheiten⁴⁰⁵ und seit 1974 wieder bei der Abteilung Forstwirtschaft angebunden⁴⁰⁶.

⁴⁰¹ Zu Inneres siehe unter 1.2.2.13. und zu Finanzen unter 1.2.2.12.

⁴⁰² Vgl. Gesetz zur Regelung des Jagdwesens vom 25.11.1953, in: GBl. (1953) S. 1175, sowie Jagdgesetz vom 15.06.1984, in: GBl. I (1984) S. 217.

⁴⁰³ Vgl. Ergänzung vom 29.03.1954 zur 1. Richtlinie zum Gesetz zur Regelung des Jagdwesens vom 29.12.1953, in: Rep. 601 Nr. 69, Direktive zur Bildung von VVB Forstwirtschaft vom 20.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 21735, sowie Jagdgesetz vom 15.06.1984, in: GBl. I (1984) S. 217.

⁴⁰⁴ Vgl. u. a. Geschäftsverteilungsplan der Unterabt. Forstwirtschaft beim Rat des Bezirkes Cottbus vom 02.10.1956, in: Rep. 801 Nr. 785.

⁴⁰⁵ Vgl. Stellenpläne des Bereiches Stellvertreter Inneres von 1970 bis 1973, in: Rep. 801 Nr. 26661.

⁴⁰⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974 sowie Beschluss Nr. 005-2/84 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 18.01.1984 über Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung und Planung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 22265.

Die Jagdbehörde war verantwortlich für die Leitung und Planung des Jagdwesens im Bezirk. Dazu gehörten die Regelung jagdlicher Grundsatzfragen, die Bestätigung und Überprüfung der Jagdausübungsberechtigten, die Anleitung und Kontrolle der unteren Jagdbehörden, die Überwachung der Abschusspläne und der Einhaltung der Seuchenbestimmungen sowie die Einteilung der Jagdgebiete. Der Vorsitzende der Jagdbehörde berief seit 1964 den ihm unterstellten hauptamtlicher Sekretär des Jagdbeirates⁴⁰⁷ und die Mitglieder des Jagdbeirates, legte die Grenzen der Jagdgebiete fest und entschied über den Einsatz der Jagdleiter und deren Stellvertreter⁴⁰⁸. Der unter Vorsitz der Jagdbehörde zu bildende Jagdbeirat setzte sich zusammen aus Vertretern der Staatlichen Forstwirtschaftsorgane, der VdgB, der Volkspolizei und einem oder mehreren Jagdberechtigten. Seine Aufgaben bestanden in der Kontrolle der Einhaltung der Jagdbestimmungen, der Beratung bei der Aufstellung der Abschusspläne, der Organisierung von Kollektivjagden sowie der Beratung von Vorschlägen für die Erteilung und Entziehung von Jagdberechtigungs- und Jagdteilnahmescheinen⁴⁰⁹.

Meliorationen/Landeskultur/Naturschutz

1952 - 1956 wurden die Aufgaben der Bodenmelioration sowie der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes von der Abteilung Kommunale Wirtschaft erledigt⁴¹⁰. 1956 wurde festgelegt, dass in den Räten der Bezirke die Aufgabengebiete Landeskultur sowie Landschaftsgestaltung und Naturschutz auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft umzusetzen waren⁴¹¹. Dazu wurden diese Bereiche der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung Forstwirtschaft, übertragen⁴¹². Bereits 1957 sollte nach Übernahme des Meliorations-

⁴⁰⁷ Dazu wurde die Planstelle des Referenten für Jagdwesen der Abt. Forstwirtschaft in die Planstelle eines Sekretärs der Jagdbehörde des Bezirkes umgewandelt - vgl. Beschluss über die Veränderung der Leitung der Forstwirtschaft (Bildung einer VVB Forstwirtschaft in Suhl) vom 10.10.1963, Auszug in: GBl. II (1963) S. 731, sowie Direktive zur Bildung von VVB Forstwirtschaft vom 20.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 21735.

⁴⁰⁸ Vgl. Beschluss über die Veränderung der Leitung der Forstwirtschaft vom 10.10.1963, Auszug in: GBl. II (1963) S. 731, sowie Jagdgesetz vom 15.06.1984, in: GBl. I (1984) S. 217.

⁴⁰⁹ Vgl. Gesetz zur Regelung des Jagdwesens vom 25.11.1953, in: GBl. (1953) S. 1175.

⁴¹⁰ Siehe unter 1.2.2.4.

⁴¹¹ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 15.03.1956, in: Rep. 601 Nr. 7393. In dem Beschluss wurde allerdings davon ausgegangen, dass diese Aufgaben bis dahin bei dem Bereich Wasserwirtschaft angebunden waren.

⁴¹² Vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 20.07.1956 über die Durchführung des Beschlusses des Präsidiums der Ministerrates über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 15.03.1956, in: Rep. 801 Nr. 1011, sowie Protokoll der Arbeitsbesprechung der Funktionäre der Unterabt. Forstwirtschaft am 06.08.1956, in: Rep. 801 Nr. 922.- Zur Struktur der Unterabt. Forstwirtschaft im Dez. 1956 vgl. Rep. 801 Nr. 785.

wesens im Zuge der Reorganisation der Wasserwirtschaft durch die Abteilung Land- und Forstwirtschaft bei der Unterabteilung Produktion ein Referat Meliorationswesen und Landeskultur gebildet werden, das sowohl für Meliorationswesen und Landschaftsgestaltung als auch für den Naturschutz verantwortlich war⁴¹³. Zu den Arbeitsaufgaben gehörten die Durchführung aller landeskulturellen Maßnahmen wie Rekultivierung der Kippen, Koordinierung der landschaftsgestaltenden Aufgaben mit dem Kohle- und Energieprogramm, die staatliche Aufsicht über alle landschaftsgestalterischen und landeskulturellen Maßnahmen sowie die Perspektivplanung auf diesem Gebiet. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte jedoch erst 1959⁴¹⁴. Die Aufgaben des Naturschutzes wurden 1959 von der Unterabteilung Forstwirtschaft wahrgenommen. Der Referent für Naturschutz war gleichzeitig Sekretär der Naturschutzbehörde, deren Vorsitzender der Vorsitzende des Rates des Bezirkes war⁴¹⁵. 1961 war die Unterabteilung Produktion der Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft für Meliorationen, Landeskultur und Naturschutz zuständig. 1963 verblieben nach Bildung des BLWR die Aufgaben auf dem Gebiet der Landeskultur und des Naturschutzes beim Rat des Bezirkes. Das Referat Landschaftsgestaltung (Landeskultur und Naturschutz) war zunächst Teil der nun wieder selbstständigen Abteilung Forstwirtschaft. Der Referent für Naturschutz wurde jedoch im selben Jahr dem Leiter der Jagdbehörde angegliedert⁴¹⁶. 1964 - 1974 war der Naturschutz dem Stellvertreter für Inneres unterstellt, der 1970 - 1974 Leiter der Arbeitsgruppe Sozialistische Landeskultur war. Diese wurde 1974 dem Mitglied des Rates für Umweltschutz und Wasserwirtschaft unterstellt. 1975 lagen der Naturschutz und der Waldbrandschutz wieder in der Verantwortung der Abteilung Forstwirtschaft. 1984 war der Naturschutz Teil des

⁴¹³ Vgl. Schreiben des Stellvertreters des Vorsitzenden vom 20.12.1956 an die Stellenplankommission des Rates des Bezirkes, in Rep. 801 Nr. 1011, Schreiben der Abt. Land- und Forstwirtschaft an das Stellenplanaktiv des Rates des Bezirkes vom 03.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 26558, Schreiben des Wirtschaftsrates, Abt. Planung, an die Abt. Wasserwirtschaft vom 19.09.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395, sowie Schreiben der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 07.07.1959 an die Stellenplankommission, in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁴¹⁴ Vgl. Bericht des Wirtschaftsrates über die am 10.12.1958 durchgeführte Absprache betr. Bildung und Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe Landeskultur beim Rat des Bezirkes vom 10.12.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395.

⁴¹⁵ Vgl. Schreiben der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 07.07.1959 an die Stellenplankommission, in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁴¹⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR über die Veränderung der Leitung der Forstwirtschaft vom 10.10.1963, in: GBl. II (1963) S. 731, sowie Direktive des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR zur Bildung von VVB Forstwirtschaft vom 20.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 21735.

Sachgebietes Jagd und Naturschutz und wurde 1990 in die Abteilung Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft überführt⁴¹⁷.

Erfassung und Einkauf/Nahrungsgüterwirtschaft

1952-1961 bestand die Abteilung Erfassung und Einkauf neben der Abteilung Land- und Forstwirtschaft⁴¹⁸. 1961 wurden beide Abteilungen vereinigt zur Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft. Diese Abteilung war u. a. berechtigt, in allen Fragen der Erfassung, des Einkaufs und des Zucht- und Nutzviehhandels der VVEAB und den VEAB Weisungen zu erteilen⁴¹⁹. 1963 wurden die Aufgaben Erfassung und Einkauf von der VVEAB übernommen; im Rat des Bezirkes wurden Inspektionsgruppen für Erfassung und Einkauf gebildet⁴²⁰.

Nach 1952 waren die Unterabteilung Produktion der Abteilung Land- und Forstwirtschaft für die Bereiche Tierische sowie Pflanzliche Produktion im allgemeinen und die Unterabteilung Produktionsgenossenschaften u. a. für die tierische und pflanzliche Produktion in den LPG verantwortlich⁴²¹.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1958 wurde im Rahmen des WR die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als selbstständiges Fachorgan gebildet⁴²². Der Bereich Nahrungsgüterwirtschaft war verantwortlich für die Anleitung und Kontrolle der Betriebe der tierischen und pflanzlichen Produktion. Die neue Abteilung übernahm auch Aufgaben der Abteilung MTV hinsichtlich der Nahrungsgüterwirtschaft. Zum 15. Oktober 1959 wurde die Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft als selbstständige Abteilung aufgelöst und als Unterabteilung in die Abteilung Industrie

⁴¹⁷ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 19/90 vom 21.02.1990, in: Rep. 801 Nr. 22853.

⁴¹⁸ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 28.09.1952.- Allerdings tritt zwischenzeitlich als Strukturteil der Abteilung Land- und Forstwirtschaft der Bereich Erfassung und Einkauf auf; die Strukturänderung scheint sich jedoch im Bezirk Cottbus nicht durchgesetzt zu haben - vgl. Grundsätze für die Veränderung der Arbeitsweise und Struktur der örtlichen Organe der staatlichen Verwaltung (Entwurf), Berlin 1957, in: Rep. 801 Nr. 1656, VO über die Organisation der Planung der Land- und Forstwirtschaft und von Erfassung und Einkauf vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 185, sowie Strukturplan der Abt. Land- und Forstwirtschaft mit Anlage, [1957/58], in: Rep. 801 Nr. 1626.

⁴¹⁹ Vgl. Direktive vom 08.04.1960 zur Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates über die Eingliederung des Staatssekretariates für Erfassung und Einkauf in das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft vom 24.03.1960, in: Rep. 601 Nr. 5193.

⁴²⁰ Vgl. Protokoll über die Sitzung des Stellenplanaktivs am 05.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 21732.

⁴²¹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952, sowie Aktenplan der Unterabt. Tierische Produktion vom 30.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 5878.

⁴²² Vgl. Beschluss Nr. 03-32/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.06.1958 sowie Auszug aus dem 1. Entwurf der Ordnung der Nahrungsgüterwirtschaft der DDR, in: Rep. 801 Nr. 1435 Bl. 62.

und Handwerk des WR eingegliedert⁴²³. 1968 wurde durch Einbeziehung der Nahrungsgüterwirtschaft der Bezirkslandwirtschaftsrat in Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft (RLN) als beschlussfassendes Organ umgebildet. Seit 1973 leitete und plante die Produktionsleitung (PL) für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft als Fachorgan des Rates des Bezirkes die Agrarpolitik des Bezirkes⁴²⁴. 1975 wurde die Produktionsleitung für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in eine Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft umgebildet, und 1984 wurde im Rat des Bezirkes wieder eine selbstständige Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft mit den Sachgebieten Verarbeitung pflanzlicher Erzeugnisse und Verarbeitung tierischer Erzeugnisse gebildet.

Binnenfischerei

1952 war das Referat Binnenfischerei Teil der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung Tierische Produktion⁴²⁵. Seine Aufgabe bestand in der Planung des Fischaufkommens sowie in der Fischerfassung, der Fischereiaufsicht, dem Pachtwesen der Gewässer und der Anleitung des VEB Binnenfischerei. 1964 ging die Leitung der Binnenfischerei des Bezirkes auf die VVB Binnenfischerei Peitz über, wurde jedoch 1976 wieder dem Rat des Bezirkes übertragen⁴²⁶. Im Rat des Bezirkes war sie bis 1990 Teil des Bereiches Tierproduktion unter Leitung des Bezirksfischmeisters.

Volkseigene Güter (VEG)

1952-1964 bestand bei der Abt. Land-(und Forst-)wirtschaft eine Unterabteilung VEG. 1964 wurde nach Bildung des BLWR bei dessen Produktionsleitung eine selbstständige Bezirksdirektion VEG (BD VEG) mit Sitz in Vetschau gebildet⁴²⁷. Sie war Organ des BLWR; ihr Leiter war Mitglied der PL. 1976 wurde nach

⁴²³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-49/59 vom 02.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1480.

⁴²⁴ Vgl. Gesetz vom 12.07.1973.

⁴²⁵ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952.

⁴²⁶ Vgl. Anordnung über das Statut der VVB Binnenfischerei vom 18.09.1964, in: GBl. III (1964) S. 473, Anordnung über das Statut der VEB Binnenfischerei und der Leitbetriebe der Binnenfischerei vom 31.05.1965, in: GBl. II (1965) S. 425, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 07-5/76 vom 24.03.1976 (Konzeption zur Verwirklichung des Beschlusses des Ministerrates der DDR vom 03.01.1976 zur Entwicklung der Binnenfischerei in der DDR), in: Rep. 801 Nr. 6220, sowie Ausarbeitung über die Entwicklung der Binnenfischerei im Bezirk Cottbus unter Verantwortung des Rates des Bezirkes, 1988, in: Rep. 801 Nr. 24657.

⁴²⁷ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 25.02.1964 über die neuen Aufgaben der volkseigenen Güter und ihre Entwicklung zu rentablen sozialistischen Großbetrieben, in: Rep. 601 Nr. 9692.

Eingliederung des RLN sowie der PL in die Abteilung Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes die BD VEG aufgelöst und als Sektor VEG (Sitz: Groß Gaglow) ebenfalls dem Rat des Bezirkes, Abteilung Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, unterstellt⁴²⁸. 1984 wurde durch Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus in Durchführung des Beschlusses des Ministerrates der DDR vom 1. Dezember 1983 wieder eine BD VEG (Sitz: Löschen, Kreis Cottbus-Land) gebildet⁴²⁹. Zugleich stellte der Sektor VEG bei der Abteilung Land- und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes seine Tätigkeit ein.

Veterinärwesen

1952 wurde beim Rat des Bezirkes ein Referat Veterinärwesen unter Leitung des Bezirkstierarztes gebildet⁴³⁰, das der Unterabteilung Tierische Produktion der Abteilung Land- und Forstwirtschaft angegliedert war. Seine Aufgabe bestand in der Überwachung der Tierseuchenbekämpfung sowie aller veterinärmedizinischen und veterinärpolizeilichen Maßnahmen. 1958 arbeitete in der Abteilung unter Leitung des Bezirkstierarztes eine Bezirksveterinärinspektion mit dem Sachgebiet Veterinärwesen⁴³¹. 1961 wurde die Unterabteilung Veterinärwesen Teil der Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, und 1963 ging der Bereich auf die PL des BLWR über. Zum 1. Juli 1983 wurde beim Rat des Bezirkes die Abteilung Veterinärwesen unter Leitung des Bezirkstierarztes gebildet⁴³². Sie war dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft unterstellt.

Ländliches Bauwesen

1952 bestand in der Abteilung Aufbau ein Sachgebiet Bodenreform-Bauprogramm⁴³³. Es war u. a. verantwortlich für die technische Kontrolle der Bauvorhaben auf dem Lande, die Betreuung von Bauten der VEG, MAS und der

⁴²⁸ Vgl. Verfügung Nr. 430/76 des Vorsitzenden des Ministerrates vom 31.08.1976, in: Rep. 841 BD VEG Nr. 265/2.

⁴²⁹ Vgl. Beschluss Nr. 005-5/84 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 15.02.1984, in: Rep. 801 Nr. 22267.

⁴³⁰ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952.- Zu den Aufgaben des staatlichen Veterinärwesens vgl. Anordnung über das Veterinärwesen in der DDR vom 21.05.1954, in: GBl. (1954) S. 531, sowie Gesetz über das Veterinärwesen vom 20.06.1962, in: GBl. I (1962) S. 55.

⁴³¹ Vgl. Stellenplan der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 07.05.1958, in: Rep. 801 Nr. 5743.

⁴³² Vgl. Beschluss Nr. 005-7/83 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 11.05.1983, in: Rep. 801 Nr. 22531.

⁴³³ Vgl. Geschäftsverteilungsplan der Abt. Aufbau des Rates des Bezirkes Cottbus vom 21.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 832.

Forstwirtschaft sowie für die Elektrifizierung und Wasserversorgung der ländlichen Bauten. Bei dem für den Bereich Landwirtschaft zuständigen Stellvertreter des Vorsitzenden wurde 1954 ein Baureferat für ländliches Bauwesen gebildet, das jedoch bereits 1955 als Unterabteilung der Abteilung Aufbau eingegliedert wurde⁴³⁴. Diesem Bereich unterstanden Aufbauleitungen Ländliches Bauwesen⁴³⁵. In der Abteilung Land- und Forstwirtschaft beschäftigte sich darüber hinaus ein Referent mit dem Bauwesen für LPG⁴³⁶. Dabei sollte sich die Abteilung Aufbau mit der Kontrolle und Anleitung des ländlichen Bauwesens befassen, während die Abteilung Landwirtschaft für alle übrigen Aufgaben, wie Klärung der Eigentumsverhältnisse, Standortfestlegung und finanzielle Probleme, verantwortlich sein sollte⁴³⁷. 1963 wurde für das Ländliche Bauwesen der BLWR zuständig⁴³⁸.

Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS)/Landtechnik

Gemäß Beschluss des Ministerrates vom 19. Februar 1953 wurde die seit 1952 selbstständig bestehende Bezirksverwaltung der MTS zum 28. Februar 1953 als Abteilung Verwaltung der MTS in den Rat des Bezirkes eingegliedert⁴³⁹. Diese wurde 1954 zur Unterabteilung MTS der Abteilung Land- und Forstwirtschaft. 1963 wurden die MTS-Spezialwerkstätten in Jessen und Cottbus der PL des BLWR, die anderen MTS den Kreislandwirtschaftsräten nachgeordnet⁴⁴⁰. Parallel dazu wurden im Rat des Bezirkes Inspektionsgruppen für Landtechnik gebildet⁴⁴¹. Dem RLN wurden 1975 u. a. die aus dem Bezirkskomitee für Landtechnik gebildeten Kombinate für landtechnische Instandhaltung bzw. für materiell-technische Versorgung unterstellt⁴⁴². Innerhalb des Bereiches des Stellvertreten-

⁴³⁴ Vgl. Vermerk des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 21.07.1954, in: Rep. 801 Nr. 492 Bl. 170, sowie Protokoll über die am 22.02.1955 durchgeführte Besprechung mit den Abteilungsleitern vom 25.02.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.

⁴³⁵ Die Anzahl der Aufbauleitungen veränderte sich. So bestanden z. B. 1955 zunächst 3, dann 7 Aufbauleitungen - vgl. Vorlage zur Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 14.04.1955, sowie Endgültige Richtlinien über die Umbildung der Aufbauleitungen des Bezirkes Cottbus vom 11.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.

⁴³⁶ Vgl. Aktennotiz vom 20.04.1955 über eine Abteilungsleiterbesprechung, in: Rep. 801 Nr. 525, sowie Strukturplan der Abt. Land- und Forstwirtschaft vom 02.11.1958, in: Rep. 801 Nr. 5743.

⁴³⁷ Vgl. Aktennotiz vom 20.04.1955 über eine Abteilungsleiterbesprechung, in: Rep. 801 Nr. 525.

⁴³⁸ Vgl. Aktenvermerk der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes vom 19.08.1964, in: Rep. 801 Nr. 20424.

⁴³⁹ Vgl. Schreiben der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane von 03.03.1953 mit entsprechendem Beschluss, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 327.

⁴⁴⁰ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 15.03.1963.

⁴⁴¹ Vgl. Protokoll über die Sitzung des Stellenplanaktivs am 05.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 21732.

⁴⁴² Vgl. Verfügung Nr. 405/75 des Vorsitzenden des Ministerrates vom 15.05.1975.

den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für LFN war der Sektor Technik für die Aufgaben der Landtechnik verantwortlich.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1961	Abt. Land- und Forstwirtschaft	<p>1952: Allg. Agrarfragen, Tierische Produktion, Pflanzliche Produktion, LPG, Forstwirtschaft</p> <p>1954-1955: Ländliches Bauwesen</p> <p>1953-1964: Jagdwesen</p> <p>ab 1954: UA MTS</p> <p>ab 1955: Staatl. Forstwirtschaftsbetriebe</p> <p>ab 1956: odenmelioration, Landschaftsgestaltung und Naturschutz</p> <p>ab 1957: Arbeitsgruppe Landeskultur</p>	
1952-1961	Abt. Erfassung und Aufkauf		
1953-1954	Abt. Verwaltung der MTS		
1961-1963	Abt. Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft	u. a.: Produktion, Ökonomik, Forstwirtschaft, VEG, Veterinärwesen	
1963-1968	BLWR mit PL (neben RdB)	u. a.: Ländliches Bauwesen	1964: Ausgliederung der VEG

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1963-1974	RdB, Stellv. des Vorsitzenden für Inneres	u. a. bis 1964: Abt. Forstwirtschaft bis 1974: Ref. Bodenrecht	1964-1975: Forstwirtschaft in ihren überwiegenden Teilen an VVB Forstwirtschaft im RdB: Arbeitsgruppe Forstwirtschaft
1963-1974	RdB, Stellv. des Vorsitzenden für HuV	u. a.: Ref. Allg. Landwirtschaft	Erfassung und Aufkauf an VVEAB, Binnenfischerei an VVB Binnenfischerei
1968-1973	RLN (neben RdB; beschlussfassendes Organ) mit PL (verwaltendes und ausführendes Organ)	Landwirtschaft, Erfassung und Aufkauf, Nahrungsgüterwirtschaft	
1973-1974	RdB, PL für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft (im RdB) als verwaltendes und ausführendes Organ, RLN als beratendes Organ		
1974-1975	Stellv. des Vorsitzenden des RdB und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	u. a.: Allg. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagdwesen, Bodenrecht	

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1975-1990	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	<p>1975-1984: Abt. Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, Abt. Forstwirtschaft</p> <p>1976-1983: Sektor VEG</p> <p>ab 1983: Abt. Veterinärwesen</p> <p>1984-1990:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inspektionsbeauftragter, Kader und Bildung, Pflanzenschutzinspektion, Sicherheitsinspektoren, - Planung/Ökonomie, Finanzen, Wissenschaft und Investitionen, Agrar- und Bodenrecht, Information, - Abt. Landwirtschaft (Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Technik, Energiewirtschaft und Transport, Bau und Melioration, Sektor Betriebswirtschaft), - Abt. Nahrungsgüterwirtschaft (Verarbeitung pflanzlicher Erzeugnisse, Verarbeitung tierischer Erzeugnisse), - Abt. Forstwirtschaft (Planung und Ökonomie, Produktion und Technik, Jagd und Naturschutz), - Abt. Veterinärwesen 	<p>einschl. Jagdwesen, Naturschutz und Waldbrandschutz sowie Agrar- und Bodenrecht</p> <p>1976: Binnenfischerei wieder in RdB</p> <p>1990: Naturschutz in Abt. Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft, Bezirksfischmeister an VEB Binnenfischerei Peitz</p>

1.2.2.9. Wasserwirtschaft und Umweltschutz

Parallel zur Bildung der Bezirke erfolgte 1952 eine Reorganisation der Wasserwirtschaft⁴⁴³. Danach wurde in jedem Bezirk ein dem Amt für Wasserwirtschaft beim Ministerrat der DDR unterstellter volkseigener Wasserwirtschaftsbetrieb für alle Großaufgaben der Wasserwirtschaft gebildet. Örtliche Wasserwirtschaftsangelegenheiten wurden örtlichen Wasserwirtschaftsbetrieben unterstellt und über den Rat des Bezirkes, Abteilung Industrie, angeleitet⁴⁴⁴. Das Referat Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus unterstand im August 1952 zunächst der Abteilung Landwirtschaft⁴⁴⁵, kurze Zeit später der Abteilung Industrie⁴⁴⁶ und bald darauf der Abteilung Kommunale Wirtschaft⁴⁴⁷. Zum Bereich der Wasserwirtschaft gehörten die Vorflutwasserwirtschaft (Unterhaltung und Ausbau der Vorflutanlagen sowie Durchführung weiterer Meliorationsarbeiten) und die Kommunale Wasserwirtschaft (Wasserwerke, Kanäle und Abwasserbehandlungsanlagen)⁴⁴⁸. In fachlicher Hinsicht unterstand die Unterabteilung Wasserwirtschaft dem Amt für Wasserwirtschaft der DDR. Ein Ingenieurkollektiv sollte die Abteilung in allen Fragen der kommunalen Wasserwirtschaft beraten⁴⁴⁹. Daneben bestanden bei den Räten der Bezirke unter Vorsitz eines Vertreters des Referates Wasserwirtschaft bzw. des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Bezirkshochwasserkommissionen⁴⁵⁰.

⁴⁴³ Vgl. VO über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 28.08.1952, in: GBl. (1952) S. 792.

⁴⁴⁴ Vgl. Rundschreiben A 1/52 des Amtes für Wasserwirtschaft vom 09.09.1952 über die Vorbereitung der Bildung volkseigener Wasserwirtschaftsbetriebe mit Anlage 4 (Liste der Wasserwirtschaftsämter und sonstigen Dienststellen), in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 263 und 272.- Im Bezirk Cottbus war für das Großeinzugsgebiet Spree das Wasserwirtschaftsamt Cottbus mit dem Flussbauamt Lübben und dem Wasserbauamt Bautzen vorgesehen.

⁴⁴⁵ Vgl. Direktive des Amtes für Wasserwirtschaft für die Durchführung der Reorganisation der Verwaltung auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft vom 30.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 66.

⁴⁴⁶ Vgl. Schreiben des stellvertretenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an die Abt. Allgemeine Verwaltung vom 25.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 887.

⁴⁴⁷ Vgl. Schreiben des stellvertretenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an die Bezirksstellenplankommission vom 23.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 887, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953. - Zur Kommunale Wirtschaft siehe unter 1.2.2.4.

⁴⁴⁸ Vgl. Bericht der Abt. Kommunale Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus vom 12.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 600.- Vgl. auch VO über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 28.08.1952, in: GBl. (1952) S. 792.

⁴⁴⁹ Vgl. 3. DB zur VO über die Organisation der Wasserwirtschaft vom 07.04.1956, in: GBl. I (1956) S. 333.

⁴⁵⁰ Vgl. VO über Maßnahmen zur Abwehr von Hochwasser- und Eisgefahren vom 22.01.1953, in: GBl. (1953) S. 167, Merkblatt Nr. 1 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane vom 23.01.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 281, sowie Änderung der VO zur Abwehr von Hochwasser- und Eisgefahren vom 19.02.1953, in: GBl. (1953) S. 386.- Die konstituierende Sit-

1958 wurden den Räten der Bezirke und Kreise in Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates vom 11. Februar 1958⁴⁵¹ sowie der VO vom 13. Februar 1958 bisher zentral wahrgenommene Aufgaben auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft übertragen⁴⁵². Im Zusammenhang mit der Bildung von Wirtschaftsräten wurden dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzenden des Wirtschaftsrates neben der Abteilung Verkehr als Fachorgan die Abteilung Wasserwirtschaft unterstellt⁴⁵³. Das Fachorgan Wasserwirtschaft beim Wirtschaftsrat des Rates des Bezirkes war insbesondere verantwortlich für die Anleitung und Kontrolle der Fachorgane Wasserwirtschaft der Räte der Kreise und der Schaukommissionen, die Durchführung von Deich- und Flussschauen, den vorbeugenden Hochwasserschutz und die Hochwasserabwehr, die Mitarbeit in der Bezirkskatastrophenkommission sowie für die Begutachtung der Projektierungsunterlagen für Investitionsbauten. Es war Wasseraufsichtsbehörde und staatliche Bauaufsicht sowie Beschwerdeinstanz für die Räte der Kreise⁴⁵⁴. Ihm waren der neu gebildete VEB Gewässerunterhaltung und Meliorationsbau, der VEB Fernwasserversorgung Lausitz, Sitz Senftenberg, sowie die Investbauleitung Wasserwirtschaft unterstellt. Zu den bisher zentral bearbeiteten Aufgaben der Wasserwirtschaft, die nun den Räten der Bezirke übertragen wurden, gehörten u. a. die Verantwortung für Vorfluter und Schöpfwerke, Aufgaben der Kleinstprojektierung mit entsprechenden Gütekontrollen, die Bauleitung und die staatliche Bau- und Gewässeraufsicht für wasserwirtschaftliche Maßnahmen⁴⁵⁵.

zung der Bezirkskommission fand bereits am 13.11.1952 statt - vgl. Schreiben des Ref. Wasserwirtschaft an den Vorsitzenden der Zentralen Hochwasserkommission vom 29.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 719.

⁴⁵¹ A.a.O.

⁴⁵² Vgl. VO über die Vervollkommnung und Vereinfachung der staatlichen Organisation auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 188, sowie Arbeitsrichtlinie Nr. 2/58 der Operativgruppe des Amtes für Wasserwirtschaft vom 22.02.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395.

⁴⁵³ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958 sowie Vorschlag der Abt. Verkehr und Kommunale Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus vom 24.02.1958 an die Abteilung Kader für die Stellenbesetzung, in: Rep. 801 Nr. 5395, sowie Stellen- und Strukturplan der Abt. Wasserwirtschaft vom 10.05.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395.

⁴⁵⁴ Vgl. Schreiben der Abt. Verkehr und Kommunale Wirtschaft an den Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.03.1958 sowie Bericht der Abt. Planung vom 10.12.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395.

⁴⁵⁵ Vgl. Arbeitsrichtlinie Nr. 2/1958 der Operativgruppe des Amtes für Wasserwirtschaft vom 22.02.1958 zu Aufgaben der Fachorgane der Wasserwirtschaft bei den Räten der Bezirke und Kreise sowie Schreiben der Abt. Kommunale Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus vom 03.04.1958 zum Struktur- und Stellenplan der Abt. Wasserwirtschaft des Wirtschaftsrates, in: Rep. 801 Nr. 5395.

Ende 1959 wurde die Abteilung Wasserwirtschaft mit anderen Bereichen im Wirtschaftsrat zur Abteilung Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft zusammengefasst⁴⁵⁶.

Die Aufgaben des Bezirkes auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft wurden 1961 nochmals präzisiert⁴⁵⁷: Demnach gehörten zu den Aufgaben des Bezirkstages und seiner Organe auf diesem Gebiet vorrangig die Abstimmung und Durchführung wasserwirtschaftlicher Aufgaben mit den Wasserwirtschaftsdirektionen und mit den Organen der Kreise sowie die Koordinierung der Aufgaben der Wasserwirtschaft mit den Vorhaben der Melioration, der Landschaftsgestaltung und der Fischerei.

Bei Umbildung des Wirtschaftsrates zum BWR wurde 1961 die Abteilung Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunalwirtschaft umgestaltet und beim Rat des Bezirkes u. a. die Abteilung Wasserwirtschaft gebildet⁴⁵⁸. Sie unterstand dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Leiter der Fachorgane Verkehr und Wasserwirtschaft. Die Abteilung setzte sich zusammen aus dem Hauptreferat (HR) Wasserversorgung, dem HR Abwasser, dem HR Wasserbau, dem HR Ökonomik, dem HR Investitionen, dem Oberreferat Betriebswirtschaft sowie dem Referat Materialwirtschaft⁴⁵⁹.

Das Wassergesetz vom 17. April 1963⁴⁶⁰ fasste die Aufgaben der Wasserwirtschaft und ihrer Organe nochmals zusammen.

Ab 1963 wurde der Dispatcherdienst des Bezirkes für den Bereich Grund- oder Hochwasserkatastrophen durch die Bezirksbauleitung Wasserwirtschaft, Abteilung Vorflutaufsicht, wahrgenommen⁴⁶¹.

⁴⁵⁶ Siehe unter 1.2.2.7.

⁴⁵⁷ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961.

⁴⁵⁸ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961, Schreiben des Ministeriums der Finanzen an den Leiter der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus vom 06.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-35/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573.

⁴⁵⁹ Vgl. Schreiben der Abt. Wasserwirtschaft an die Stellenplankommission des Rates des Bezirkes Cottbus vom 22.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 20430, sowie vom 10.05.1962, in: Rep. 801 Nr. 6465.

⁴⁶⁰ In: GBl. I (1963) S. 77.

⁴⁶¹ Vgl. Schreiben des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Wasserwirtschaft, vom 16.04.1963 an die Bezirksbauleitung, in: Rep. 801 Nr. 27841.

Gemäß Beschluss des Präsidiums des Ministerrates der DDR vom 12. Dezember 1963 wurde die Wasserwirtschaft nach dem Produktionsprinzip umgestaltet⁴⁶². Die bisher den örtlichen Organen zugeordneten Gewässer sollten mit dem entsprechenden Personal zum 1. Januar 1964 den zu bildenden Wasserwirtschaftsdirektionen übergeben werden⁴⁶³. Daneben sollten VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung unter Leitung der VVB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung - dem Amt für Wasserwirtschaft unterstellt - errichtet werden. Die Wasserwirtschaftsdirektionen und die VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung waren den Räten der Bezirke gegenüber rechen-schaftspflichtig. Dem Rat des Bezirkes selbst unterstanden keine wasserwirtschaftlichen Betriebe. Der Rat des Bezirkes wurde für Entscheidungen über die Festlegung von Trinkwasserschutzgebieten, Hochwassergebieten und Talsperrengebieten, soweit es sich um Vorhaben von überkreislicher Bedeutung handelte, sowie für die Festlegung von Bezugskontingenten aus dem Trinkwassernetz öffentlicher Wasserversorgungsanlagen für volkswirtschaftliche Schwerpunktbetriebe verantwortlich gemacht⁴⁶⁴. Er war für die Planung und Leitung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben sowie die Mitwirkung bei der Perspektiv- und Jahresplanung der VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung und der Wasserwirtschaftsdirektionen Spree-Oder-Neiße sowie Obere Elbe-Mulde zuständig⁴⁶⁵. Die Abteilung Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus war bis zum 31. Dezember 1964 zum Organ Beauftragter für

⁴⁶² Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12.12.1963 über die Leitung und Organisation der Wasserwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 6458, Vorschläge für die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft hinsichtlich der Leitungstätigkeit der örtlichen Räte auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft, o.Verf., [Dez. 1963], in: Rep. 801 Nr. 6458, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 09-1/64 vom 29.01.1964 (Maßnahmeplan des Rates des Bezirkes Cottbus zur Durchführung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 12.12.1963), in: Rep. 801 Nr. 2250 Bl. 114.

⁴⁶³ Die Gewässer und wasserwirtschaftlichen Anlagen des Bezirkes Cottbus gingen auf die WWD Spree-Oder-Neiße in Cottbus bzw. die WWD Obere Elbe-Mulde in Dresden über - vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 09-10/63 vom 18.12.1963, in: Rep. 801 Nr. 2247 Bl. 67.

⁴⁶⁴ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁴⁶⁵ Vgl. Grundsätze für die staatliche Leitungstätigkeit des Rates des Bezirkes und seiner Fachorgane im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, bes. Vorschläge für die Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 25.11.1964 über die Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit des Rates des Bezirkes Cottbus im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 2273 Bl. 32.- Die WWD Obere Elbe-Mulde mit Sitz in Dresden umfasste auch Wasserstraßen im Gebiet des Bezirkes Cottbus - vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 09-10/63 vom 18.12.1963 zur Übergabe der kommunalen Wasserläufe einschließlich der wasserbaulichen Anlagen und Schöpfwerke an die Wasserwirtschaftsdirektionen zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der Wasserwirtschaft, in: Rep. 801 Nr. 2247 Bl. 67.

Wasserwirtschaft unter Leitung eines Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes mit 3 Mitarbeitern umzubilden. Es unterstand in fachlicher Hinsicht dem Amt für Wasserwirtschaft. Der Beauftragte für Wasserwirtschaft war u. a. verantwortlich für die Koordinierung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben zwischen den staatlichen Organen des Bezirkes und den Betrieben der Wasserwirtschaft, für die Vorbereitung entsprechender Ratsbeschlüsse und für die Leitung der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz-Eisgefahr in der Bezirkskatastrophenkommission. Die der Abteilung Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus nachgeordneten Einrichtungen sollten aufgelöst und Organen und Betrieben zugeordnet werden. Daneben wurde beim Bezirkswirtschaftsrat zur Sicherung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben der örtlichen Industrie zum 1. September 1964 ein Wasserbeauftragter eingesetzt⁴⁶⁶.

Oben genannter Ministerratsbeschluss wurde 1965 bei weiterer Betonung des Territorial- und Produktionsprinzips ergänzt⁴⁶⁷. Dabei präzisierte er die Rechte und Aufgaben der Räte der Bezirke auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft und ging nochmals auf einzelne Aufgaben der Organe und Betriebe der Wasserwirtschaft und deren Zusammenarbeit und Aufgabenabgrenzung ein. Die neu gebildete Abteilung Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft⁴⁶⁸ sollte das Zusammenwirken der Organe und Betriebe der Wasserwirtschaft mit den örtlichen Räten koordinieren. Ihre Unterabteilung Beauftragter für Wasserwirtschaft unterstand fachlich dem Amt für Wasserwirtschaft beim Ministerrat⁴⁶⁹. Der Unterabteilung waren keine Einrichtungen nachgeordnet. Die Wahrnehmung der den örtlichen Staatsorganen unmittelbar obliegenden wasserwirtschaftlichen Aufgaben erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Organen, Betrieben und Einrichtungen der Wasserwirtschaft. Hierzu gehörten z. B. die Aufgaben im Zusammenhang mit der Landes- und Zivilverteidigung und mit der Verhütung und Bekämpfung von Havarien⁴⁷⁰.

⁴⁶⁶ Vgl. Schreiben der Abt. Finanzen an den Vorsitzenden des WdB vom 10.09.1964, in: Rep. 801 Nr. 20430.

⁴⁶⁷ Vgl. Beschluss des Ministerrates zur Ergänzung des Beschlusses vom 12.12.1963 über die Leitung und Organisation der Wasserwirtschaft vom 24.02.1965, in: Rep. 801 Nr. 6458.

⁴⁶⁸ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

⁴⁶⁹ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR zur Ergänzung des Beschlusses vom 12.12.1963 über die Leitung und Organisation der Wasserwirtschaft vom 24.02.1965, in: Rep. 801 Nr. 6458, Die Aufgaben der örtlichen Organe der Staatsmacht im neuen ökonomischen System auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft (Entwurf) vom 26.08.1965, erarbeitet vom Amt für Wasserwirtschaft beim Ministerrat, in: Rep. 801 Nr. 6465, sowie Modell der Planung und Leitung des Bereichs VSW (Entwurf), Dez. 1969, in: Rep. 801 Nr. 6458.- Daneben gab es 1965 weiterhin beim WdB einen eigenen Beauftragten für Wasserwirtschaft (siehe unter 1.2.2.4).

⁴⁷⁰ Vgl. Systemlösungen in der Wasserwirtschaft, erarbeitet von der Unterabt. Wasserwirtschaft, 26.03.1971, in: Rep. 801 Nr. 6458.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der zentralen Wasserwirtschaft und dem Beauftragten für Wasserwirtschaft beim Rat des Bezirkes wurde 1965 ein Wasserwirtschaftlicher Beirat gebildet⁴⁷¹. Diesem Beirat gehörten die Direktoren der Wasserwirtschaftsdirektionen Spree-Oder-Neiße und Obere Elbe-Mulde, der Direktor des VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, die Außenstellenleiter des VEB Projektierung Wasserwirtschaft sowie der Beauftragte für Wasserwirtschaft beim Rat des Bezirkes Cottbus an.

Nach dem Landeskultugesetz von 1970 waren die örtlichen Räte auch für die Durchsetzung des Umweltschutzes auf ihrem Territorium verantwortlich⁴⁷². Die einzelnen Bereiche der Landeskultur und des Umweltschutzes waren im Kohle-Energiebezirk Cottbus durch die Problematik der Wiederurbarmachung von ehemaligen Bergbauflächen von besonderer Bedeutung. 1971 wurden die aus dem Landeskultugesetz resultierenden Aufgaben (Landeskultur/Umweltschutz) dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres unterstellt⁴⁷³. Auch nach Bildung des Ministeriums für Wasserwirtschaft und Umweltschutz im Jahre 1972⁴⁷⁴ blieben im Bezirk die einzelnen Bereiche der Landeskultur verschiedenen Strukturteilen zugeordnet. Weitere entscheidende Schritte zur Umsetzung der Forderungen des Landeskultugesetzes erfolgten ab 1973⁴⁷⁵.

In Durchführung des Beschlusses des Ministerrates vom 28. Februar 1974⁴⁷⁶ wurden die Bereiche Verkehr und Nachrichtenwesen von Umweltschutz und Wasserwirtschaft getrennt und verschiedenen Mitgliedern des Rates unterstellt. Dem Mitglied des Rates für Umweltschutz und Wasserwirtschaft wurde der

⁴⁷¹ Vgl. Schreiben des Beauftragten für Wasserwirtschaft vom 28.05.1965 an den Direktor der WWD Ober-Elbe-Mulde, in: Rep. 801 Nr. 6468.

⁴⁷² Vgl. Gesetz über die planmäßige Gestaltung der sozialistischen Landeskultur in der DDR vom 14.05.1970, in: GBl. I (1970) S. 67.- In dem Gesetz wird der Begriff „Umweltschutz“ nicht verwendet; es wird übergreifend nur von „sozialistischer Landeskultur“ gesprochen. Dazu gehörten der Naturschutz, der Schutz des Bodens, der Landschaftsschutz, der Gewässerschutz, die Reinhaltung der Luft, der Lärmschutz usw. Die Aufgaben der Landeskultur/des Umweltschutzes fanden in den zeitlich folgenden Gesetzen über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe keine Erwähnung.

⁴⁷³ Vgl. Beschluss Nr. 05-1/71 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.01.1971, in: Rep. 801 Nr. 4740 Bl. 55.

⁴⁷⁴ Vgl. Information über die Bildung neuer Ministerien ab 01.01.1972, in: Rep. 801 Nr. 4772.

⁴⁷⁵ Vgl. Programm zur planmäßigen Gestaltung der Sozialistischen Landeskultur im Bezirk Cottbus (Entwurf) vom 23.05.1973, bestätigt auf der 8. Tagung des Bezirkstages Cottbus am 23.05.1973, in: Rep. 801 Nr. 6314.- Ab 1973 enthielt jeder Volkswirtschaftsplan einen Planteil Umweltschutz - vgl. Referat des Abgeordneten Deysing (Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Inneres) auf der 8. Tagung des Bezirkstages Cottbus am 23.05.1973, in: Rep. 801 Nr. 6314.

⁴⁷⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

Bereich Sozialistische Landeskultur⁴⁷⁷ zugeordnet, und er war gleichzeitig für die Leitung der Bezirksarbeitsgruppe für sozialistische Landeskultur verantwortlich⁴⁷⁸. Ab dem 1. September 1974 gliederte sich der Bereich des Mitgliedes des Rates für Umweltschutz und Wasserwirtschaft in die Bereiche Sozialistische Landeskultur und Wasserwirtschaft (Beauftragter für Wasserwirtschaft)⁴⁷⁹. Seit 1975 unterstand der Bereich Umweltschutz und Wasserwirtschaft fachlich dem Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft⁴⁸⁰. Durch den Beschluss des Ministerrates vom 12. Juni 1975 über Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung der Wasserwirtschaft erhielt der Sektor Wasserwirtschaft eine höhere Verantwortung und größere Arbeitsaufgaben⁴⁸¹.

1975 - 1981 waren die Wasserwirtschaft, der Umweltschutz/die Landeskultur und das Erholungswesen in einem Bereich zusammengefasst und dem Mitglied des Rates für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erholungswesen unterstellt⁴⁸². 1981 wurde das Erholungswesen dem Bereich wieder ausgegliedert.

1990 war vorgesehen, die Abteilung Umweltschutz und Wasserwirtschaft zunächst zur Abteilung Naturschutz und Wasserwirtschaft unter Leitung des Mitgliedes des Rates für Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft umzubilden. Der Abteilung sollte durch Kapazitäten von Struktureinheiten der Gewässeraufsicht, der Bezirkshygieneinspektion und der Abfallwirtschaft aus dem Bereich der ÖVW erweitert werden⁴⁸³. Dazu sollte zum 1. März 1990 der Arbeitsbereich Naturschutz von der Abteilung LFN in die Abteilung Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft überführt werden. In einem weiteren Schritt wurde aus der Abteilung Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft sowie der Umweltinspektion das Umweltamt Cottbus

⁴⁷⁷ Vorher dem Stellvertreter Inneres unterstellt.

⁴⁷⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁴⁷⁹ Vgl. Stellenplan 1974 (Anlage zur Vorlage für den Beschluss Nr. 04-10/74), in: Rep. 801 Nr. 6171.

⁴⁸⁰ Vgl. Statut des Ministeriums für Umweltschutz und Wasserwirtschaft vom 23.10.1975, in: GBl. I (1975) S. 699.

⁴⁸¹ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung der Wasserwirtschaft vom 12.06.1975, in: BArch, DC20 / I/4-3354, sowie Erste Stellungnahme des Mitgliedes des Rates für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erholungswesen zu den Maßnahmen der weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung der Wasserwirtschaft vom 27.06.1975, in: Rep. 801 Nr. 6458.

⁴⁸² Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 01-1/74 vom 04.12.1974 über die Bildung eines Bezirksausschusses für Tourismus, in: Rep. 801 Nr. 6181.- Zum Erholungswesen siehe unter 1.2.2.15.

⁴⁸³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 19/90 vom 21.02.1990, in: Rep. 801 Nr. 22853.

gebildet⁴⁸⁴. Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben des Bereiches vom Ressort Natur, Umwelt und Raumordnung der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus fortgesetzt.

⁴⁸⁴ Vgl. Vorlage des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 86/90 vom 23.05.1990, in: Rep. 801 Nr. 22886.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952 (Aug.)	Abt. Landwirtschaft	u. a.: Ref. Wasserwirtschaft	
1952 (Sept.- Nov.)	Abt. Industrie	u. a.: Ref. Wasserwirtschaft	
1952 (Dez.) -1957	Abt. Kommunale Wirtschaft	u. a.: Ref. Wasserwirtschaft	seit Nov. 1952: Bezirkshochwasser- kommission
1958- 1959	WR, Abt. Wasser- wirtschaft		
1959- 1961	WR, Abt. Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft		
1961- 1964	RdB, Stellv. des Vorsitzenden und Leiter der FO Ver- kehr und Wasser- wirtschaft	u. a.: Abt. Wasserwirt- schaft (Wasserversorgung, Abwasser, Wasserbau)	
1964- 1965	RdB	Beauftragter für Wasserwirtschaft	daneben: Wasserwirtschaftsdi- rektionen, VEB Was- serversorgung und Abwasserbehandlung
1964- 1965	WdB	Wasserbeauftragter	
1965- 1974	RdB, Abt. Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft	u. a.: Uabt. Beauftrag- ter für Wasserwirt- schaft	daneben: Wasserwirt- schaftlicher Beirat
1974- 1975	RdB, MdR für Umweltschutz und Wasserwirtschaft	Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft, u. a.: Bereich Sozialist. Landeskultur, Bereich Wasserwirtschaft	daneben: Bezirksarbeitsgruppe für sozialistische Lan- deskultur

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1975- 1990	RdB, MdR für Um- weltschutz, Wasser- wirtschaft und Erholungswesen	u. a.: Sektor Wasserwirtschaft	1981 Ausgliederung des Erholungswesens
1990	RdB, Abt. Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft		

1.2.2.10. Handel und Versorgung

1952 wurde beim Rat des Bezirkes die Abteilung Handel und Versorgung (HuV) gebildet⁴⁸⁵. Die Abteilung unterstand bis 1961 einem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes mit mehreren Aufgabenbereichen und ab 1961 dem Stellvertreter des Vorsitzenden und Leiter der Abteilung Handel und Versorgung. Der Stellvertreter des Vorsitzenden für Handel und Versorgung war zugleich Vorsitzender der Versorgungskommission⁴⁸⁶.

Nach Auflösung der HO-Landesleitung im Jahre 1952 bestand bis 1955 die Bezirksverwaltung der HO-Kreisbetriebe unter Leitung der Abteilung HuV⁴⁸⁷. Ihre Aufgaben gingen dann direkt in die Abteilung HuV des Rates des Bezirkes über. 1966 wurde die Bezirksdirektion des volkseigenen Einzelhandels (HO) gebildet, die als juristische Person dem Rat des Bezirkes unterstand⁴⁸⁸.

Die Abteilung HuV bestand 1955 aus den Unterabteilungen Planung (Bedarfsforschung, Warenumsatz-Handelsnetz, Planabrechnung und Statistik, Preise, Planung Nahrungsgüter, Kartenwesen und Gemeinschaftsverpflegung, Planung Industriewaren, Massenbedarfsgüter) und Staatlicher Einzelhandel sowie der Handelsinstruktion (Staatlicher Einzelhandel, Kommunaler Großhandel, Staatlicher Großhandel)⁴⁸⁹, dagegen 1957/58 in veränderter Struktur aus Abteilungsleiter, Gruppe Nahrungsgüter (Warenfonds, Nahrungsmittel, Genußmittel; Warenbilanzierung, Einzelhandel, Großhandel, Gaststätten, Kartenstelle), Gruppe Industriewaren (Warenfonds Schuhe und Lederwaren, Textilien, sonstige Industriewaren; Einzelhandel; Großhandel), Gruppe Finanzen, Hauptreferat

⁴⁸⁵ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952.

⁴⁸⁶ Vgl. Ordnung vom 28.06.1961, Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965, Beschlüsse des Ministerrates vom 28.02.1974 und vom 30.01.1986.

⁴⁸⁷ Zum Strukturplan und zu den Aufgaben einer Bezirksleitung des Staatlichen Einzelhandels vom 30.07.1952 siehe in: Rep. 401 Nr. 2204.- Vgl. auch Vorschläge des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an den Minister des Innern zur Veränderung der Struktur der Verwaltungen der staatlichen Organe in den Bezirken und Kreisen vom 09.12.1954, in: Rep. 801 Nr. 466 Bl. 351, Anordnung zur Änderung des Aufbaus und der Aufgaben der Verwaltungen der volkseigenen Einzelhandelsbetriebe vom 05.08.1955 sowie Anordnung über das Statut der volkseigenen Einzelhandelsbetriebe - HO-Kreisbetriebe - vom 05.08.1955, in: GBl. II (1955) S. 289.

Die HO-Bezirksverwaltung bestand aus den Strukturteilen Leiter, Planung, Handel und Finanzkontrolle - vgl. Schreiben der Bezirksverwaltung der HO-Kreisbetriebe an den Abteilungsleiter HuV beim Rat des Bezirkes Cottbus vom 09.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 527.

⁴⁸⁸ Vgl. Anordnung über das Statut der Bezirksdirektion des volkseigenen Einzelhandels (HO) vom 17.08.1966, in: GBl. III (1966) S. 45.

⁴⁸⁹ Vgl. Rahmenstellenplan der Abt. Handel und Versorgung bei den Räten der Bezirke vom 06.08.1955 sowie Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.- Zu den Aufgaben der Abteilung vgl. auch Arbeitsordnung der Abt. Handel und Versorgung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 11.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 2887.

Handelspolitik, Genossenschaftlicher Handel, Privater Handel, Operativstatistik, Oberreferat Arbeitsökonomik, Ausbildung, Berufsschulinspektor, Erwachsenenbildung⁴⁹⁰.

1956 wurde als Kontrollorgan für den Bereich Handel und Versorgung die Staatliche Handelsinspektionen mit 12 Planstellen gebildet, die sowohl dem Ministerium für Handel und Versorgung (MHV) als auch dem Rat des Bezirkes unterstellt war⁴⁹¹. Die Mitarbeiter unterstanden der Kaderabteilung des Rates des Bezirkes; die Berufung ihres Leiters bedurfte der Bestätigung durch den Minister für Handel und Versorgung⁴⁹². Die Handelsinspektionen wurden 1958 von den Dispatcherdiensten beim MHV sowie bei den Räten der Bezirke und Kreise abgelöst⁴⁹³. Deren Aufgaben gingen 1966 auf die Versorgungsinspektionen über⁴⁹⁴. Die Versorgungsinspektion beim Rat des Bezirkes unterstand der Versorgungsinspektion des MHV sowie dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung. Zu ihren Aufgaben gehörten die Kontrolle der Durchführung örtlicher Versorgungsaufgaben sowie die Ausarbeitung örtlicher Versorgungsübersichten. Dabei arbeitete sie mit den Wirtschaftsorganen, Bilanzorganen und Betrieben, den Fachorganen des Rates des Bezirkes, dem Bezirkswirtschaftsrat und der Produktionsleitung des Bezirkslandwirtschaftsrates zusammen.

Zum 1. Januar 1957 wurden der Abteilung Handel und Versorgung die Niederlassungen des staatlichen Lebensmittelgroßhandels unterstellt⁴⁹⁵. Damit verbunden war die Übernahme von Erfassung und Aufkauf von Obst und Gemüse. Gemäß Verordnung über die Bildung von Großhandelsgesellschaften vom 10. März 1960⁴⁹⁶ war der Rat des Bezirkes für Bildung sowie Aufsicht, Anleitung und Kontrolle der GHG verantwortlich.

⁴⁹⁰ Vgl. Strukturschema, o.D., in Rep. 801 Nr. 1626.

⁴⁹¹ Vgl. VO über die Staatliche Handelsinspektion vom 03.05.1956, in: GBl. I (1956) S. 393, sowie Schreiben des Sekretärs vom 09.10.1956 über das Stellenplanvolumen der Fachabteilungen, in: Rep. 01 Nr. 1011.

⁴⁹² Vgl. Schreiben des Ministers für Handel und Versorgung an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 13.04.1956, in: Rep. 801 Nr. 4247.

⁴⁹³ Vgl. VO über den Dispatcherdienst auf dem Gebiet Handel und Versorgung vom 07.05.1958, in: GBl. I (1958) S. 389, sowie VO über den Dispatcherdienst auf dem Gebiete Handel und Versorgung vom 15.03.1962, in: GBl. II (1962) S. 142.

⁴⁹⁴ Vgl. VO über die Versorgungsinspektionen vom 26.05.1966, in: GBl. II (1966) S. 401.

⁴⁹⁵ Vgl. Schreiben des Ministeriums der Finanzen an den Rat des Bezirkes, Abt. Finanzen, vom 03.01.1957, in: Rep. 801 Nr. 26558.

⁴⁹⁶ In: GBl. I (1960) S. 183.

Der Bereich HuV hatte folgende Aufgaben⁴⁹⁷:

- Planung und Leitung des Handels auf dem Territorium des Bezirkes,
- Anleitung und Kontrolle der Räte der Kreise,
- Anleitung und Kontrolle der bezirksgeleitete Betriebe, der Konsumgenossenschaften (KG), der halbstaatlichen Betriebe, des Kommissionshandels und des privaten Groß- und Einzelhandels sowie der IHK,
- Zusammenarbeit mit den über-, neben- und nachgeordneten Fachorganen (Plankommission, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, Industrie, Handwerk, Verkehr und kommunale Wirtschaft).

Die Abteilung arbeitete eng mit der Ständigen Kommission Handel und Versorgung des Bezirkstages zusammen; der Abteilungsleiter HuV war gleichzeitig Mitglied dieser ständigen Kommission. Weiter erfolgte eine Zusammenarbeit der Abteilung mit der Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuss, den Konsumgenossenschaften und dem DFD.

1970 sowie 1973 und 1985 wurden die Aufgaben der Bezirkstage und Räte der Bezirke auf dem Gebiet von Handel und Versorgung nochmals festgeschrieben⁴⁹⁸: Bezirkstag und Rat des Bezirkes waren für die Versorgung mit Konsumgütern einschließlich Baustoffe sowie für grundlegende Anforderungen an die Handelstätigkeit, Dienst- und Reparaturleistungen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeiterversorgung, der Schul- und Kinderspeisung und deren langfristige Entwicklung verantwortlich. Darüber hinaus war der Rat des Bezirkes für die Leitung und Planung der ihm unterstellten wirtschaftsleitenden Organe, Betriebe und Einrichtungen des Groß- und Einzelhandels zuständig.

Bei im Wesentlichen gleichbleibenden Aufgaben war die Struktur der Abteilung doch Änderungen unterworfen. 1962 umfasste die Abteilung die Unterabteilungen Lebensmittel, Industriewaren, Organisation und Technik sowie Wirtschaftskontrolle, 1968 die bezirksgeleiteten Betriebe (BD der HO, GHG, BD des sozialistischen Lebensmittelgroßhandels) sowie das Referat Allgemeine Landwirtschaft⁴⁹⁹. 1974 ging der Bereich Allgemeine Landwirtschaft auf den Stellvertreter der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft über⁵⁰⁰.

⁴⁹⁷ Vgl. Arbeitsordnung der Abt. Handel und Versorgung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 11.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 2887.- Der Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965 ging unter Punkt VII speziell auf den Bereich Handel und Versorgung ein.

⁴⁹⁸ Vgl. Beschluss des Staatsrates vom 16.04.1970, Gesetze vom 12.07.1973 und vom 04.07.1985.

⁴⁹⁹ Vgl. Strukturplan der Abt. Handel und Versorgung vom Juni 1962, in: Rep. 801 Nr. 2886, sowie Leitungspyramide des Rates des Bezirkes Cottbus, [Febr. 1968], in: Rep. 801 Nr. 26585.

⁵⁰⁰ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-10/76 vom 28.08.1974.

1986 bestanden folgende Aufgabenbereiche: Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für HuV mit Sekretariat, Gruppe I, Inspektionsbeauftragter, Versorgungsinspektion, Abteilung HuV mit Sektor Kader/Bildung, Sektor Planung/Ökonomie und materiell-technische Basis, Sektor Versorgung, Waren täglichen Bedarfs (WtB), Industriewaren, Obst, Gemüse und Speisekartoffel (OGS), Gesellschaftliche Speisewirtschaft⁵⁰¹.

Die Aufgaben der Abteilung gingen 1990 auf die BVB, Ressort Wirtschaft, Mittelstand, Technologie, Dezernat Handel, Handwerk, Gewerbe über.

⁵⁰¹ Vgl. Schreiben des 1. Stellvertreters vom 07.05.1986, in: Rep. 801 Nr. 23060.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1990	Abt. Handel und Versorgung	<p>1955: Planung, Staatlicher Einzelhandel, Handelsins- struktion</p> <p>1955-1966 u. a.: Verwal- tung der HO-Kreisbetriebe</p> <p>1957/58: Nahrungsgüter, Industriewaren, Finanzen, Handelspolitik, Genossen- schaftlicher Handel, Privater Handel, Operativ- statistik, Arbeitsökonomik, Ausbildung, Berufsschul- inspektor, Erwachsenen- bildung</p> <p>1960-1962: Lebensmittel, Industriewaren, Organisa- tion und Technik, Wirt- schaftskontrolle</p> <p>1963-1974 u. a.: Allg. Landwirtschaft</p> <p>1968-1974 u. a.: Bezirks- geleitete Betriebe, Allg. Landwirtschaft</p> <p>1986: Inspektionsbeauf- tragter, Versorgungsins- pektion, Planung/Ökono- mie und Mat.-Techn. Basis, Versorgung, WtB, Industriewaren, OGS, Ges. Speisewirtschaft</p>	<p>ab 1961 unter Stellv. des Vorsitzenden des RdB und Leiter der Abt. HuV</p> <p>1952-1955 unterstellt: Bezirksverwaltung der HO-Kreisbetriebe</p> <p>1956-1958: Staatliche Handelsinspektion</p> <p>1958-1966: Dispatcherdienst</p> <p>1961-1990: Versorgungskommission</p> <p>1966-1990: BD des VE Einzelhandels (HO), BV der KG, WtB, WV OGS, Versorgungs- inspektion, BD der IHK</p>

1.2.2.11. Bauwesen, Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft

Bauwesen

1952 wurde als Strukturteil des Rates des Bezirkes die Abteilung Aufbau gebildet. Ihr Leiter unterstand bis 1958 einem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und in fachlicher Hinsicht dem Ministerium für Aufbau der DDR (doppelte Unterstellung). Die Abteilung umfasste zu dieser Zeit die Referate I. Städtebau und Dorfplanung⁵⁰², II. Investitionen und Investplanung, III. Bauaufsicht und Statistik⁵⁰³. 1953 sollten auch bei den Räten der Bezirke Beiräte für Architektur gebildet werden⁵⁰⁴.

Zum 1. April 1954 erweiterte sich im Zuge der Reorganisation des Bauwesens die Verantwortung der Abteilung Aufbau hinsichtlich der Bauvorhaben im Bezirk Cottbus, und die bisher vom zentral geleiteten Staatlichen Entwurfsbüro für Stadt- und Dorfplanung Potsdam wahrgenommenen Aufgaben wurden dem Rat des Bezirkes Cottbus übertragen⁵⁰⁵. Dazu wurden dem Hauptreferat Architektur und Entwurf der Abteilung Aufbau die bautechnischen Entwurfsbüros unterstellt, und die Entwurfsabteilung für Stadt- und Dorfplanung wurde in das Entwurfsbüro für Hochbau des Rates des Bezirkes Cottbus eingegliedert⁵⁰⁶. Die Abteilung Aufbau selbst veränderte gleichzeitig entsprechend ihre Struktur und bestand nun aus der Leitung, den Oberreferaten Architektur und Projektierung, Investitionen und Lizenzen, Baurecht und Bauaufsicht sowie den Referaten Produktionskontrolle und Technologie, Materialversorgung, Betriebswirtschaft, Planung und Arbeit⁵⁰⁷.

⁵⁰² Im Sept. 1952 als Ref. Städteplanung und Architektur bezeichnet - vgl. Rep. 801 Nr. 30788.

⁵⁰³ Vgl. Geschäftsverteilungsplan der Abt. Aufbau vom 21.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 832.

⁵⁰⁴ Vgl. VO zur Bildung von Beiräten für Architektur beim Ministerrat und bei den Räten der Bezirke vom 16.04.1953, in: GBl. (1953) S. 593, sowie Merkblatt Nr. 14 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der Verwaltungsorgane vom 20.04.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 348.

⁵⁰⁵ Vgl. Protokoll der Besprechung der Leiter der Abteilungen Aufbau der Bezirke im Ministerium für Aufbau am 13.04.1954, in: Rep. 801 Nr. 835.

⁵⁰⁶ Vgl. Schreiben des Ministeriums für Aufbau an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 06.04.1954 betr. Reorganisation der Bauindustrie, Dienstanweisung Nr. 111 des Ministers für Aufbau vom 09.04.1954, Schreiben des Ministeriums für Aufbau, Hauptabteilung Architektur, an den Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Aufbau, vom 20.04.1954 betr. Übergabe der aus dem Staatlichen Entwurfsbüro für Stadt- und Dorfplanung auszugliedernden Entwurfsabteilung für Stadt- und Dorfplanung für den Bezirk Cottbus an den Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Aufbau, sowie Protokoll über die Übergabe eines ausgliedernden Teils des staatlichen Entwurfsbüros für Stadt- und Dorfplanung Potsdam aus dem unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Aufbau, HA Architektur, in den unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Rates des Bezirkes Cottbus vom 10.05.1954, in: Rep. 801 Nr. 840/1.

⁵⁰⁷ Vgl. Strukturvorschlag für die Abt. Aufbau des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.02.1954, in: Rep. 801 Nr. 1100.

1955 wurde im Zusammenhang mit den Reorganisationsmaßnahmen des Vorjahres die Unterabteilung Ländliches Bauwesen der Abteilung Landwirtschaft aus- und als Schwerpunktbereich der Abteilung Aufbau eingegliedert⁵⁰⁸. Für das Bauwesen im Bezirk bestanden 1955 3 Aufbauleitungen für ländliches Bauwesen (Cottbus, Lübben und Herzberg), die jedoch noch im gleichen Jahr umgebildet und auf sieben erweitert wurden⁵⁰⁹. Sie waren verantwortlich für Bauten der VEG und MTS, der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe, der VEB Binnenfischerei, der VEB Besamung und der DSG/HZ⁵¹⁰.

Ein weiterer Strukturteil der Abteilung Aufbau war die Unterabteilung Bau- und Baustoffindustrie⁵¹¹.

Neben der Abteilung Aufbau wirkte der Hauptarchitekt, der bis 1958 dem Bereich des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zugehörte⁵¹². Ihm unterstand der Bereich Architektur⁵¹³. Bereits 1955 sollte ihm auch die Abteilung Stadt- und Dorfplanung zugeordnet werden. Diese wurde jedoch zum 1. Januar 1956 der Abteilung Aufbau aus- und dem Entwurfsbüro für Hochbau eingegliedert und erst 1957 wieder aus dem Entwurfsbüro für Hochbau Cottbus herausgelöst und dann dem Hauptarchitekten des Rates des Bezirkes unterstellt⁵¹⁴.

In Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11. Februar 1958⁵¹⁵ sowie der Verordnung über die Organisation auf dem Gebiet des Bauwesens vom 13. Februar 1958⁵¹⁶ wurden die Abteilung Aufbau und das Büro des Hauptarchitekten beim Rat des Bezirkes zum Bezirksbauamt (BBA) unter Leitung des Bezirksbaudirektors (BBD) als Mitglied des Rates des Bezirkes

⁵⁰⁸ Vgl. Protokoll über die am 22.02.1955 durchgeführte Besprechung mit den Abteilungsleitern vom 25.02.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.- Zum Ländlichen Bauwesen siehe auch unter 1.2.2.8.

⁵⁰⁹ Vgl. Vorlage zur Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 14.04.1955 sowie Endgültige Richtlinien über die Umbildung der Aufbauleitungen des Bezirkes Cottbus vom 11.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.

⁵¹⁰ Vgl. Vorlage zur Ratssitzung vom 14.04.1955, in: Rep. 801 Nr. 525.

⁵¹¹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

⁵¹² Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

⁵¹³ Vgl. Rahmenstruktur- und -stellenplan der staatlichen Organe des Bauwesens in den Bezirken (Entwurf), Berlin, 17.05.1955, in: Rep. 801 Nr. 835.

⁵¹⁴ Vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 14.01.1956 an den Direktor des Entwurfsbüros für Hochbau, in: Rep. 801 Nr. 5485, sowie Stellungnahme des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 09.08.1957 zu den vorliegenden Vorstellungen des Ministeriums für Aufbau über die praktische Durchführung der Gebietsplanung, in: Rep. 801 Nr. 5485.

⁵¹⁵ A.a.O.

⁵¹⁶ In: GBl. I (1958) S. 144.

zusammengefasst⁵¹⁷. Das BBA sollte die Abteilungen Bauaufsicht, Planung-Produktion sowie Städtebau und Entwurf beinhalten⁵¹⁸. Der BBD war Mitglied des Bezirkswirtschaftsrates⁵¹⁹; ihm waren die bezirksgeleiteten Kombinate und Betriebe des Bauwesens direkt unterstellt, und er leitete die Kreisbauämter an. Das BBA war als Fachorgan für die einheitliche Lenkung des Bauwesens des Bezirkes verantwortlich. Es unterstand dem Rat des Bezirkes und fachlich dem Ministerium für Bauwesen (doppelte Unterstellung). Das BBA plante das Bauwesen auf Grund von Kennziffern des Wirtschaftsrates und leitete die unterstellten Betriebe und Institutionen sowie die Kreis- und Stadtbauämter an. Es trug die Verantwortung für den technisch-gestalterischen Teil der Gebietsplanung sowie für die komplexe Planung, Projektierung, Vorbereitung und Durchführung größerer Bauvorhaben des Bezirkes⁵²⁰. Dabei spielten im Bezirk Cottbus im Zusammenhang mit dem Bergbau stehende Maßnahmen eine besondere Rolle. Dem BBD unterstanden ab 1958 Betriebe und Kombinate des bezirksgeleiteten Bauwesens und der Baumaterialindustrie⁵²¹. Nachzuweisen sind für 1958 folgende Strukturteile des BBA: Leitung, Hauptbuchhaltung, Staatliche Bauaufsicht⁵²² mit Sicherheitsinspektion, Abteilung Planung und Produktion mit Produktionslenkung Baubetriebe, Produktionsplanung und Arbeit, Produktionslenkung Baustoffindustrie, Abteilung Städtebau und Entwurf (Gruppe Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung, Gruppe Wohnungsbau, kommunaler Hoch- und Tiefbau)⁵²³. Der Hauptarchitekt leitete ab 1958 in der Untersektion Hochbau die Projektierung, die Gebietsplanung des Denkmalschutzes und die Planträgeraufgaben für den Wohnungsbau⁵²⁴. Die Staatliche Bauaufsicht im BBA wurde durch Herauslösen der bauaufsichtlichen Gütekontrolle aus den Entwurfsbüros und Baubetrieben gebildet und war fachlich auch dem Leiter der Staatlichen Bauaufsicht im Ministerium für Bauwesen unterstellt (doppelte

⁵¹⁷ Vgl. Protokoll der außerordentlichen Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174.

⁵¹⁸ Vgl. Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus vom 04.07.1958, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁵¹⁹ Vgl. VO vom 13.02.1958.

⁵²⁰ Vgl. auch Ordnung über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Bezirksbauämter (Entwurf) vom 27.19.1963, in: Rep. 801 Nr. 4684, sowie Rahmenregelung über Stellung, Aufgaben und Organisation der Bezirksbauämter vom Januar 1975, in: Rep. 801 Nr. 25617.

⁵²¹ Vgl. VO über die Organisation auf dem Gebiet des Bauwesens vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 144.

⁵²² Vgl. VO vom 04.01.1962 über die Staatliche Bauaufsicht, in: GBl. II (1962) S. 21, VO über die Aufgaben und Arbeitsweise der Staatlichen Bauaufsicht vom 14.05.1964, in: GBl. II (1964) S. 405, sowie VO über die Staatliche Bauaufsicht vom 22.03.1972, in: GBl. II (1972) S. 285.

⁵²³ Vgl. Feinstrukturplan und Strukturschema des BBA, [1958], in: Rep. 801 Nr. 5420.

⁵²⁴ Vgl. Anlage zum Strukturplan des Bezirksbauamtes, [1958], in: Rep. 801 Nr. 5411.

Unterstellung). Die Kontrolle des Bauwesens war nun ausschließlich Aufgabe der staatlichen Verwaltung. Dazu gehörten u. a. die Anleitung und Kontrolle der Staatlichen Bauaufsicht der Kreis- und Stadtbauämter und der Prüfstellen, die Genehmigung baurechtlicher Ortssatzungen, die Prüfung, Genehmigung und Abnahme von Bauvorhaben sowie die Beratung von Projektanten und Bauausführenden⁵²⁵.

Der Ministerratsbeschluss vom 14. Juni 1963⁵²⁶ ging u. a. detailliert auf Stellung und Aufgaben der BBÄ ein. Er schrieb die Verantwortung des Bezirkstages und seiner Organe auf dem Gebiet des Bauwesens für die Vorbereitung, Planung und Durchführung des Wohnungs- und Gesellschaftsbaus sowie für die Durchführung des Neubauprogrammes der Landwirtschaft nochmals fest. Dazu wurden beim BBA produktionsleitende Abteilungen für die Leitung der Bauwirtschaft und der Baumaterialindustrie gebildet. Zur Beratung sollten Wissenschaftlich-technische Beiräte geschaffen werden. Die Tätigkeit der Staatlichen Bauaufsicht im BBA sollte sich auf den komplexen Wohnungsbau und den Landwirtschaftsbau konzentrieren.

1964 verfügte das BBA über folgende Struktur: Leitung, Bezirksbaudirektor (BBD), Stellvertretender BBD, Abteilung Ökonomie und Wirtschaftskontrolle, Abteilung Staatliche Bauaufsicht, Abteilung Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung, Abteilung Perspektivplanung, Produktionsleitung Bauindustrie, Abteilung Wohnungsbau, Abteilung Land- und Tiefbau, Stellvertretender Produktionsleiter, Produktionsleitung Baumaterialienindustrie, Abteilung Beton, Abteilung Keramik und Zuschlagstoffe⁵²⁷. Zum 1. Januar 1965 wurde das Entwurfsbüro für Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung aus dem Rat des Bezirkes herausgelöst und in das neu zu bildende Büro für Territorialplanung bzw. den VEB Hochbauprojektierung Cottbus eingegliedert⁵²⁸.

Im Staatsratserlass von 1965⁵²⁹ wurde speziell auf Stellung und Aufgaben der BBÄ eingegangen. Es wurde erneut betont, dass die Bezirksbauämter Organe des Ministeriums für Bauwesen und der Räte der Bezirke waren (doppelte Unterstellung). Das BBA war zuständig für die einheitliche Lenkung und Leitung des Bauwesens im Bezirk, für die Anleitung und Kontrolle der Kreise sowie der nachgeordneten Betriebe und Institutionen. Es war verantwortlich für

⁵²⁵ Vgl. Feinstrukturplan für das Bezirksbauamt Cottbus, [1958], in: Rep. 801 Nr. 5411.

⁵²⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates über die Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Bauwesen vom 14.06.1963, in: GBl. II (1963) S. 437.

⁵²⁷ Vgl. Stellenplan des BBA ab 01.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 4684.

⁵²⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 23.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 2275.

⁵²⁹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

den technisch-gestalterischen Teil der Gebietsplanung sowie für die komplexe Planung, Projektierung, Bauvorbereitung und Durchführung größerer Bauvorhaben⁵³⁰. Dazu unterstanden dem BBA die Kreisbaudirektoren als Leiter der Kreisbauämter sowie die Direktoren der bezirksgeleiteten Kombinate und Betriebe.

Die Struktur des BBA war bei gleichbleibenden Kernaufgaben häufigen Änderungen unterworfen. 1966 hatte das BBA folgende Struktur: Leitung, Hauptbuchhalten, Staatliche Bauaufsicht, 1. Stellvertreter des BBD, Abteilung Städtebau und Projektierung, Stellvertretender BBD für Produktion, Abteilung Bilanzierung und Investitionen, Abteilung Ökonomie, Abteilung Bauindustrie, Abteilung Baumaterialienindustrie, Abteilung Technik⁵³¹.

1967 unterstanden dem Bezirksbaudirektor der 1. Stellvertreter (verantwortlich für die Abteilung Städtebau und Projektierung, das Fachgebiet Investitionen und Mechanisierung sowie die Organisierung und Datenverarbeitung), der Stellvertreter des BBD für Produktion (verantwortlich für die Abteilungen Bauindustrie, Baumaterialienindustrie, Technik) sowie der Stellvertreter des BBD für Ökonomie (verantwortlich für die Abteilungen Planung, Finanzen sowie die Gruppe Materialwirtschaft)⁵³².

1969 umfasste das BBA die Bereiche BBD mit Abteilung Kader und Berufsausbildung, 1. Stellvertreter des BBD (zugleich Sekretär der Bezirkskatastrophenkommision) mit den Abteilungen Prognose, Wissenschaftliche Führungstätigkeit, Städtebau und Bezirksarchitekt, Stellvertreter des BBD für Ökonomie mit den Abteilungen Planung/Bilanzierung, Materialökonomie, Technik, Finanzen/Haushalt sowie der Gruppe Preise, Stellvertreter des BBD für Anleitung der Kreise und Kontrolle mit den Abteilungen Anleitung der Kreise und Kontrolle, Staatliche Bauaufsicht, Hauptbuchhalter, Abteilung Gesundheits- und Brandschutz⁵³³.

Aufgaben, Rechte und Pflichten des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes auf dem Gebiet des Bauwesens wurden präzisiert mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der DDR vom 12. Juli 1973⁵³⁴.

1974 gehörten zum BBA neben dem Bereich des 1. Stellvertreters des BBD fünf weitere Stellvertreterbereiche (für Wissenschaft und Technik, für Städtebau und komplexen Wohnungsbau, für Planung und Ökonomie, für Produktionskontrolle

⁵³⁰ Vgl. auch Muster zur Ordnung über die Aufgaben und Pflichten, die Rechte und Arbeitsweise des BBA, [1966], in: Rep. 801 Nr. 4684.

⁵³¹ Vgl. Stellenplan des BBA ab 01.04.1966, in: Rep. 801 Nr. 4247.

⁵³² Vgl. Strukturplan, gültig ab 11.09.1967, in: Rep. 801 Nr. 26133.

⁵³³ Vgl. Aufgabenabgrenzung im BBA Cottbus, 31.03.1969, in: Rep. 801 Nr. 4684.

⁵³⁴ A.a.O.

Bau und für Baumaterialienindustrie)⁵³⁵. 1974 wurde im BBA ein Hauptenergetiker tätig⁵³⁶.

Der BBD arbeitete eng mit der Ständigen Kommission Bauwesen des Bezirkstages zusammen.

1981 wurde die Staatliche Bauaufsicht im Bezirk aus dem BBA herausgelöst und unterstand nun unmittelbar der Staatlichen Bauaufsicht im Ministerium für Bauwesen⁵³⁷.

1983 gehörten zum BBA der BBD mit Büro des BBD/Aufgabenbereich Methodik/Organisation, Hauptbuchhalter, Kader und Bildung, Kontrollbeauftragter und Sektor 1 (Landesverteidigung), der 1. Stellvertreter des BBD, der Stellvertreter des BBD für Ökonomie und Planung, der Stellvertreter des BBD für Bauproduktion, der Stellvertreter des BBD für Wissenschaft und Technik sowie der Stellvertreter des BBD für Städtebau und Vorbereitung komplexer Wohnungsbau (Bezirksarchitekt)⁵³⁸. Dem BBD unterstanden die Betriebe und Kombinate des bezirksgeleiteten Bauwesens und der Baumaterialienindustrie.

Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft

1965 wurde gemäß Erlass des Staatsrates der DDR im Rat des Bezirkes Cottbus für den Bereich Hauptplanträger Komplexer Wohnungsbau und Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft ein eigener Stellvertreterbereich gebildet⁵³⁹. Er war verantwortlich für die Planung und Vorbereitung des komplexen Wohnungsbaues, die Koordinierung der Planung und Vorbereitung der Unterhaltungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen und die Lösung der Grundsatzfragen der Wohnraumversorgung. Über seine Abteilung Wohnungspolitik übte der Rat des Bezirkes die Funktion des Hauptplanträgers Komplexer Wohnungsbau aus, die auch für die Leitung des AWG-Beirates des Bezirkes verantwortlich war. Dem Hauptplanträger wurde u. a. die Verantwortung für die Planung und Vorbereitung der Stadtzentren Cottbus und Hoyerswerda übertragen. 1966 wurde beim

⁵³⁵ Vgl. Leitungsvorlage Nr. 2/74 vom 28.01.1974, in: Rep. 801 Nr. 25617, Strukturplan des BBA vom Febr. 1974, in: Rep. 801 Nr. 25617, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁵³⁶ Vgl. Protokoll der Beratung beim 1. Stellvertreter des BBD zu Fragen der Aufgabenabgrenzung im BBA vom 06.11.1974, in: Rep. 801 Nr. 25617.

⁵³⁷ Vgl. VO über die staatliche Bauaufsicht vom 30.07.1981, in: GBl. I (1981) S. 313.

⁵³⁸ Vgl. Geschäftsverteilungsplan im BBA ab 01.09.1983, in: Rep. 801 Nr. 25617. Die Struktur entsprach in etwa der Rahmenregelung über Stellung, Aufgaben und Organisation der Bezirksbauämter vom Jan. 1975, in: Rep. 801 Nr. 25617.

⁵³⁹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965 sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-19/65 vom 29.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 2298.

Rat des Bezirkes in Durchführung des Staatsratserlasses vom 2. Juli 1965 dieser Bereich umgebildet in ein Fachorgan Wohnungspolitik/-wirtschaft unter Leitung des Stellvertreters der Vorsitzenden und Leiters der Abteilung Wohnungspolitik⁵⁴⁰. Auch dieses Fachorgan umfasste den Bereich Hauptplanträger Komplexer Wohnungsbau und Stadtzentren und leitete den Bezirksbeirat der AWG.

Im Beschluss des Ministerrates von 1974 war kein eigener Stellvertreterbereich für Wohnungspolitik vorgesehen; der Verantwortliche sollte nur Mitglied des Rates sein⁵⁴¹. Im Bezirk Cottbus blieb jedoch ein Stellvertreter der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Leiter der Abteilung Wohnungspolitik und zugleich Vorsitzender des Beirates für sozialistische Wohnungsbaugenossenschaften im Bezirk⁵⁴².

Der Rat des Bezirkes war verantwortlich für grundsätzliche Festlegungen zur Wohnraumversorgung entsprechend der Entwicklung in seinem Bezirk. Dazu gehörten die Wohnraumlentung einschließlich Wohnraumversorgung bestimmter Bevölkerungsgruppen, die Wohnraumbewirtschaftung mit Festlegung von Mieten sowie der Wohnungsbau. Dabei leitete er die Räte der Kreise bzw. Stadtkreise an und wertete deren Erfahrungen aus⁵⁴³. Der Bereich arbeitete dabei mit dem BBA, den Baubetrieben sowie mit der Ständigen Kommission des Bezirkstages zusammen.

Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben vom Ressort Raumordnung bzw. Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus fortgesetzt.

⁵⁴⁰ Vgl. Konzeption des Rates des Bezirkes Cottbus, Stellvertreter des Vorsitzenden, für die schrittweise Errichtung des Bereiches Wohnungswirtschaft im Bezirk Cottbus vom 03.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 1658, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 09-6/65 vom 15.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 2304.

⁵⁴¹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

⁵⁴² Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁵⁴³ Vgl. VO über die Lenkung des Wohnraumes vom 14.09.1967, in: GBl. II (1967) S. 733.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1958	Abt. Aufbau	<p>1954: Architektur und Projektierung, Investitionen und Lizenzen, Baurecht und Bauaufsicht, Produktionskontrolle und Technologie, Materialversorgung, Betriebswirtschaft, Planung, Arbeit</p> <p>bis 1955: Stadt- und Dorfplanung</p> <p>1955 u. a.: Ländliches Bauwesen, Bau- und Baustoffindustrie</p>	<p>bis 1958: Hauptarchitekt im Bereich des Vorsitzenden des RdB</p> <p>1953 daneben: Beiräte für Architektur</p> <p>1955 daneben: Aufbauleitungen und wiss.-techn. Beiräte</p> <p>1956: Stadt- und Dorfplanung dem Entwurfsbüro für Hochbau und 1957 dem Hauptarchitekten zugeordnet</p>
1958-1990	Bezirksbauamt	<p>1958: Staatl. Bauaufsicht, Planung und Produktion, Städtebau und Entwurf (einschl. Hauptarchitekt)</p> <p>1974: Wissenschaft und Technik, Städtebau und komplexer Wohnungsbau, Planung und Ökonomie, Produktionskontrolle (Bau), Baumaterialienindustrie; Hauptenergetiker</p>	1981: Ausgliederung der Staatlichen Bauaufsicht

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1965-1966	Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Hauptplanträger Komplexer Wohnungsbau und Abt. Wohnungswirtschaft	Hauptplanträger Komplexer Wohnungsbau, Abt. Wohnungswirtschaft	verantwortlich für AWG- Bezirksbeirat
1966-1990	Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB und Leiter der Abt. Wohnungswirtschaft	FO Wohnungspolitik/-wirtschaft (Hauptplanträger Komplexer Wohnungsbau und Stadtzentren, Abt. Wohnungswirtschaft)	ab 1974: Stellvertreter war zugleich Vorsitzender des Beirates für sozialistische Wohnungsbaugenossenschaften im Bezirk

1.2.2.12. Finanzen und Preise

Die beim Rat des Bezirkes 1952 gebildete Abteilung Finanzen umfasste die Unterabteilung Haushalt, die Unterabteilung Abgaben und das Hauptreferat Sparkassen und Banken⁵⁴⁴. Die Aufgaben des Staatlichen Eigentums wurden von der Abteilung Staatliches Eigentum wahrgenommen⁵⁴⁵. Diese Abteilung unterstand fachlich dem Ministerium des Innern, HA Amt zum Schutze des Volkseigentums bzw. ab 1953 dem Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten, Abteilung Staatliches Eigentum, und war im Rat des Bezirkes organisatorisch dem Sekretär zugeordnet⁵⁴⁶. Im ersten Quartal 1955 wurde dieser Arbeitsbereich dem Rat des Bezirkes, Abteilung Finanzen, als Referat Verwaltung und Kontrolle des Staatlichen Eigentums eingegliedert⁵⁴⁷. Zu seinen Aufgaben gehörten die Anleitung und Kontrolle der Räte der Kreise u. a. bei der Verwaltung des Vermögens Westdeutscher und Republikflüchtiger, bei der Vermögenseinziehung auf Grund von Strafurteilen und bei der Rückgabe eingezogener Vermögenswerte.

1955 umfasste die Abteilung Finanzen die Bereiche Haushalt, Staatliches Eigentum (einschließlich Vermögen), Abgaben (einschließlich Preisbildung und -überwachung), Sparkassen und Banken, Innerdeutschen Zahlungsverkehr und Stellenplanwesen⁵⁴⁸. Bei Umbildung der Rechtsstelle des Rates des Bezirkes übernahm 1955 die Abteilung Finanzen, Ref. Staatliches Eigentum und Vermögensverwaltung, den Aufgabenbereich öffentliche Stiftungen sowie alle Hoheitsaufgaben⁵⁴⁹. Zur Bearbeitung von Vorschlägen und Anträgen auf Veränderungen im Stellenplan wurde 1956 ein Aktiv für Stellenplanwesen

⁵⁴⁴ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, bestätigt am 25.09.1952, sowie 3. Nachtrag vom 11.11.1952, in: Rep. 801 Nr. 583.

⁵⁴⁵ Vgl. Aktenvermerk der HA Amt zum Schutze des Volkseigentums vom 05.02.1953 über den Zustand der Abt. Staatliches Eigentum beim Rat des Bezirkes Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 23509, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.- Zur Aufgabenabgrenzung siehe Angaben des MdI, HA Amt zum Schutze des Volkseigentums, zu den Aufgaben der HA Amt zum Schutze des Volkseigentums, der Abt. Staatliches Eigentum bei den Räten der Bezirke und der Referate Staatliches Eigentum bei den Räten der Kreise vom 05.01.1953, in: Rep. 801 Nr. 23509.

⁵⁴⁶ Vgl. Aktenvermerk der HA Amt zum Schutze des Volkseigentums vom 05.02.1953, in: Rep. 801 Nr. 23509.

⁵⁴⁷ Vgl. Protokoll der Arbeitsbesprechung der Abt. Innere Angelegenheiten vom 22.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁵⁴⁸ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet von der Staatlichen Stellenplankommission der DDR, [1955], in: Rep. 801 Nr. 3240, sowie Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

⁵⁴⁹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 193/55 über die Veränderung der Struktur im Apparat des Rates des Bezirkes vom 05.11.1955, in: Rep. 801 Nr. 1361.

gebildet, das der Abteilung Finanzen beratend zur Seite stand. Dem Aktiv gehörten der Sekretär des Rates, der Abteilungsleiter Kader, der Leiter der Organisations-Instrukteur-Abteilung, der Leiter der Abteilung Finanzen sowie der Referatsleiter für Stellenplanwesen an⁵⁵⁰.

1956 wurde aus Arbeitsgebieten der Abteilung Finanzen, der Abteilung Örtliche Wirtschaft und der Abteilung Handel und Versorgung das selbstständige (Haupt-)Referat Preise gebildet. Das Referat umfasste die Bereiche Nahrung und Genussmittel, Industriewaren, Dienstleistungen und Handwerk, Mieten und Pachten sowie Preiskontrolle⁵⁵¹.

1958 war für die Abteilung Finanzen folgende Struktur vorgesehen⁵⁵²: Referat Bezirkshaushalt, Unterabteilung Wirtschaft, Unterabteilung Steuern, Unterabteilung Finanzierung der kulturellen, gesundheitlichen und sozialen Einrichtungen, der Kommunalwirtschaft, des Staatsapparates, Staatliches und treuhänderisch verwaltetes Eigentum, Stellenplanwesen. Der Leiter der Abteilung Finanzen war seit 1958 Mitglied des Wirtschaftsrates⁵⁵³ und Vorsitzender des Finanzbeirates⁵⁵⁴. Dem Finanzbeirat gehörten u. a. Vertreter der Bezirksstellen der Banken, der Finanzrevision, der Versicherungsanstalt, des FDGB und der Fachschule für Finanzwirtschaft, Außenstelle Cottbus, an.

1962 wurde der Leiter der Abteilung Finanzen Mitglied des Rates des Bezirkes⁵⁵⁵. Dem Mitglied des Rates für Finanzen unterstanden die Abteilung Finanzen, deren Leitung er in Personalunion innehatte, und die Abteilung Preise. Da sowohl die Abteilung Planung der BPK als auch die Abteilung Finanzen des Rates des Bezirkes gegenüber den anderen Fachabteilungen des Rates des Bezirkes bei der Planung und der Durchführung des Volkswirtschafts- und des Haushaltsplanes koordinierende und kontrollierende Funktionen ausübten, wurde

⁵⁵⁰ Vgl. Bericht der Abt. Finanzen über den Stand der Einsparungen im Apparat des Rates des Bezirkes und Beschlussfassung über Stellenplan- und Strukturänderungen (Vorlage Nr. 113/56) vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1011.

⁵⁵¹ Vgl. Schreiben des HR Preise an die Abt. Finanzen, Stellenplankommission, des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 26558, sowie Beschluss Nr. 51/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.- Der Bereich wurde 1964 als Unterabteilung bezeichnet.

⁵⁵² Vgl. Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁵⁵³ Vgl. VO über die Bildung von Wirtschaftsräten vom 13.02.1958.

⁵⁵⁴ Vgl. Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Wirtschaftsrat und dem Finanzbeirat vom 17.08.1959, in: Rep. 801 Nr. 21727.

⁵⁵⁵ Vgl. Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 120.

zur Verbesserung der Zusammenarbeit dieser beiden Bereiche 1962 eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen⁵⁵⁶.

Um 1964 verfügte die Abteilung Finanzen über folgende Struktur: Abteilungsleitung (einschließlich Inspekteur und Statistiker), Unterabteilung Bezirkshaushalt (Hauptreferat Investitionen und Kredite, Referat Sparkassen und Gewerbebanken, Referat Haushaltsdurchführung), Unterabteilung Örtliche volkseigene Wirtschaft (Referat Bau- und Baustoffindustrie, Referat Handel und Verkehr, Referat Landwirtschaft, Referat Örtliche Versorgungswirtschaft, Wasserwirtschaft und sonstige Landwirtschaft), Unterabteilung Gesellschaftliche Konsumtion (Hauptreferat Finanzierung, Referat Staatliches Eigentum und Valuta), Unterabteilung Steuern (Referat Koordinierung und Grundsatzfragen, Referat Steuern der Betriebe, Referat Kreisbeigeordnete Wirtschaft/ Bevölkerung), Unterabteilung Preise (Hauptreferat Preisbildung, Mieten und Pachten, Hauptreferat Kontrolle der Preise und der Staatseinnahmen Industriewaren)⁵⁵⁷.

Die Abteilung Finanzen wurde definiert als Fachorgan des Rates des Bezirkes für die Planung, Durchführung und Abrechnung des Bezirkshaushaltes und der Kreditrichtung der mit dem Haushalt des Rates des Bezirkes verbundenen Teile der Wirtschaft, der Finanz- und Geldbeziehungen der Bevölkerung sowie der Valutamittel im Verantwortungsbereich des Rates des Bezirkes. Diese Aufgaben wurden direkt oder über die Abteilungen Finanzen der Räte der Kreise ausgeübt. Der Steuerplanung wurde ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Betriebsprüfung der dem BWR beigeordneten Betriebe der nichtvolkseigenen Wirtschaft und der zentral beigeordneten Betriebe sollte industriezweigmäßig durchgeführt werden. Es wurde vorgeschlagen, die Preisbildung als solche den wirtschaftsleitenden Organen zu übertragen und die Abteilung schwerpunktmäßig für die Preis- und Staatseinnahmekontrolle verantwortlich zu machen⁵⁵⁸. Im Juli 1964 wurde im Bezirk Cottbus eine Zentrale Gehaltsstelle gebildet und als juristische Person dem Leiter der Abteilung Finanzen des Rates des Bezirkes unterstellt⁵⁵⁹. Ihre Aufgabe bestand in der zentralen Lohn- und Gehaltsab-

⁵⁵⁶ Vgl. Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Abt. Finanzen der BPK und der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes vom 15.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 21727.

⁵⁵⁷ Vgl. Stellenplanvorschlag der Abt. Finanzen, [1964], in: Rep. 801 Nr. 20431.

⁵⁵⁸ Vgl. Vorlage des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 128/64 vom 25.11.1964 - Grundsätze für die staatliche Leitungstätigkeit des Rates des Bezirkes und seiner Fachorgane im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, bes. Vorschläge über die Neugestaltung der Haushalts- und Finanzwirtschaft, Punkt 5 (Vorschläge für eine verbesserte, aus den Aufgaben begründete Leitungsstruktur des Bereiches Finanzen beim Rat des Bezirkes), in: Rep. 801 Nr. 2273 Bl. 17 R.

⁵⁵⁹ Vgl. Beschluss Nr. 012-8/64 der Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.07.1964, in: Rep. 801 Nr. 2264. Die Struktur der Zentralen Gehaltsstelle richtete sich nach einem Rahmenstrukturplan -

rechnung zunächst für die Mitarbeiter des Rates des Bezirkes Cottbus, des Rates der Stadt Cottbus, des Rates des Kreises Cottbus-Land, der Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Volksbildung, der Kreditinstitute sowie der Finanzrevision im Bezirk. Sie arbeitete als Dienstleistungseinrichtung auf der Grundlage von Vereinbarungen. Ihre Zuständigkeit für weitere Einrichtungen sollte schrittweise erweitert werden. Die Zentrale Gehaltsstelle wurde zum 1. Oktober 1974 als rechtlich selbstständige Einrichtung aufgelöst und dem Rat des Bezirkes, Abteilung Finanzen, eingegliedert⁵⁶⁰.

1967 unterstanden dem Mitglied des Rates für Finanzen die Abteilung Finanzen und die Abteilung Preise⁵⁶¹.

Seit 1974 war gemäß Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe vom 12. Juli 1973 bzw. Beschluss des Ministerrates vom 28. Februar 1974⁵⁶² das Mitglied des Rates für Finanzen und Preise verantwortlich für die Abteilung Finanzen, die Abteilung Preise, die Zentrale Gehaltsstelle, die Bezirksstelle Sparkassen als Strukturteile des Rates des Bezirkes sowie den VEB Rechnungsführung und Wirtschaftsprüfung⁵⁶³.

1986 wurden die Bereiche getrennt, indem für den Bereich der Finanzen das Mitglied des Rates für Finanzen und für die Preise das Mitglied des Rates für Preise verantwortlich war⁵⁶⁴.

Wie das Mitglied des Rates für Finanzen gleichzeitig Leiter der Abteilung Finanzen, war das Mitglied des Rates für Preise gleichzeitig Leiter der Abteilung Preise. Das Mitglied des Rates für Preise unterstand in fachlicher Hinsicht dem Amt für Preise und war verantwortlich für die Leitung, Koordinierung und Durchführung der Preisarbeit sowie der staatlichen und gesellschaftlichen Preiskontrolle im Bezirk. Dazu gehörte u. a. die Festlegung von Schwerpunkten der Kontrolle im Bezirk und in den Kreise sowie in den Kombinat, Betrieben und

vgl. Anlage zum Schreiben des MdF vom 07.07.1964, in: Rep. 801 Nr. 26550. Zum Statut vom 10.10.1966 siehe Anordnung über das Musterstatut der zentralen Gehaltsstellen bei den Räten der Bezirke und Kreise vom 10.10.1966, in: GBl. II (1966) S. 705, sowie Beschluss Nr. 012-1/67 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 18.01.1967.

⁵⁶⁰ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 012-8/74 vom 25.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6175.

⁵⁶¹ Vgl. Leitungspyramide Weisungsrecht des Rates des Bezirkes Cottbus vom Febr. 1968, in: Rep. 801 Nr. 3340.

⁵⁶² A.a.O.

⁵⁶³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁵⁶⁴ Vgl. Schreiben des Sekretärs des Rates des Bezirkes Cottbus an die Mitglieder des Rates vom 18.06.1986 über neue Schlüsselnummern für die Ratsbereiche, in: Rep. 801 Nr. 21722.

Einrichtungen des Bezirkes. Es war verantwortlich für die Durchführung regelmäßiger Revisionen sowie für die Kontrolle bei Investitionsvorhaben⁵⁶⁵. Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben des Bereiches vom Ressort Finanzen der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus fortgesetzt.

⁵⁶⁵ Vgl. Beschluss zur Vervollkommnung der Leitung und Organisation der Arbeit auf dem Gebiet der Preise vom 29.01.1987, in: GBl. I (1987) S. 31, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 013-2/87 vom 08.10.1987, in: Rep. 801 Nr. 22418.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1962	Abt. Finanzen	<p>1952: Haushalt, Abgaben, Sparkassen und Banken</p> <p>1955: Haushalt, Staatliches Eigentum, Abgaben, Sparkassen und Banken, Innerdeutscher Zahlungsverkehr, Stellenplanwesen</p> <p>1956-1962: u. a.: Preise</p> <p>1958: Bezirkshaushalt, Wirtschaft, Steuern, Finanzierung der kulturellen, gesundheitlichen und sozialen Einrichtungen, der Kommunalwirtschaft, des Staatsapparates, Staatliches und treuhänderisch verwaltetes Eigentum, Stellenplanwesen</p>	<p>1952-1955: Abt. Staatliches Eigentum dem Sekretär zugeordnet</p> <p>dazu: öffentliche Stiftungen und Hoheitsaufgaben</p> <p>daneben: Finanzbeirat</p>
1962-1974	Mitglied des Rates für Finanzen	Abt. Finanzen, Abt. Preise	seit 1964 für Zentrale Gehaltsstelle verantwortlich
1974-1986	Mitglied des Rates für Finanzen und Preise	Abt. Finanzen, Abt. Preise	u. a. verantwortlich für Bezirksstelle Sparkassen und VEB Rechnungsführung und Wirtschaftsprüfung

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1986- 1990	Mitglied des Rates für Finanzen	Abt. Finanzen	
1986- 1990	Mitglied des Rates für Preise	Abt. Preise	

1.2.2.13. Inneres

Mit Auflösung der Landesregierung Brandenburg 1952 wurde auch das Innenministerium des Landes aufgelöst. In der Struktur der neu gebildeten Räte der Bezirke war zunächst kein Bereich Innere Angelegenheiten vorgesehen, weswegen dessen einzelne Arbeitsgebiete aufgeteilt wurden⁵⁶⁶. 1953 wurde das Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten im MdI der DDR gebildet⁵⁶⁷. Ihm unterstanden in den Bezirken die bis zum 15. Juli 1954 zu errichtenden Verwaltungen für Innere Angelegenheiten. In den Kreisen wurden Bevollmächtigte des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten eingesetzt. Diese Verwaltungen des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten sollten aus den Abteilungen Bevölkerungspolitik und Personenstandswesen, Staatliches Eigentum, Kataster, Archivwesen, Kontrolle, Haushalt und Kader bestehen⁵⁶⁸. Aber schon im Januar 1955 wurden die Verwaltungen für Innere Angelegenheiten in den Bezirken sowie die Bevollmächtigten in den Kreisen auf Grund des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 6. Januar 1955 als Abteilung (für) Innere Angelegenheiten in die Räte der Bezirke bzw. Kreise eingegliedert und dort dem Sekretär unterstellt⁵⁶⁹. Fachlich übergeordnetes Organ war das Ministerium des

⁵⁶⁶ Vgl. Protokoll der konstituierenden Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1221, sowie Überleitungsvorschrift für die Bereiche der Ministerien des Innern der Länder an die Innere Verwaltung der Bezirke bzw. Kreise vom 15.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 43.- Allerdings wurde in Vorbereitung der Bildung der Räte der Bezirke auch von einer Inneren Verwaltung der Räte der Bezirke gesprochen, die u. a. Fragen der Sammlungen, Stiftungen und Religionsgemeinschaften bearbeiten sollte - vgl. Überleitungsvorschrift für die Bereiche der Ministerien des Innern der Länder an die Innere Verwaltung der Bezirke bzw. Kreise vom 15.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 61.

⁵⁶⁷ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 19.02.1953 über die Bildung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten, in: GBl. (1953) S. 353.

⁵⁶⁸ Vgl. Auszug aus dem Beschluss des Präsidiums des Ministerrates Nr. 43/39 vom 20.05.1954 über die Bildung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten, in: Rep. 601 Nr. 2579, sowie Übergangsbestimmungen des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten vom 05.07.1954 in Durchführung des Beschlusses Nr. 43/39 des Präsidiums des Ministerrates vom 20.05.1954, in: Rep. 801 Nr. 485.- Die 1. Arbeitsberatung der Verwaltung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten beim Rat des Bezirkes Cottbus fand am 12.07.1954 statt - vgl. Protokoll vom 12.09.1954, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁵⁶⁹ Vgl. Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an den Minister des Innern vom 09.12.1954, in: Rep. 801 Nr. 466 Bl. 351, Direktive zur Durchführung des Beschlusses über die Struktur des Ministeriums des Innern, Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten, und über die Eingliederung der Bezirksverwaltungen und Bevollmächtigten des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten in die Räte der Bezirke und Kreise vom 13.01.1955, in: Rep. 401 Nr. 1522, sowie Schreiben der Abt. Innere Angelegenheiten des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.02.1955 an die Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten der Räte der Kreise über den Aufbau der Abt. Innere Angelegenheiten in den Kreisen, in: Rep. 801 Nr. 20967.

Innern der DDR (doppelte Unterstellung). Die Aufgaben der Abteilung für Staatliches Eigentum bei den bisherigen Verwaltungen für Innere Angelegenheiten waren bis zum 1. April 1955 der Abteilung Finanzen, Referat Vermögen, der Räte der Bezirke sowie den Räten der Kreise als Referat bzw. Sachgebiet Verwaltung und Kontrolle des Staatlichen Eigentums einzugliedern⁵⁷⁰. Die bei den Verwaltungen für Innere Angelegenheiten bestehenden Aufgabengebiete Kader⁵⁷¹, Haushalt⁵⁷² und Kontrolle⁵⁷³ waren bis zum 15. Februar 1955 auszugliedern.

Der Bereich Bodenrecht und Bodenordnung gehörte ebenfalls - zumindest in Teilen - zur Abteilung Innere Angelegenheiten⁵⁷⁴. Dieser Bereich ging 1955 in die Verantwortung der Abteilung Land- und Forstwirtschaft über, ist 1963 - 1974 wieder bei der Abteilung Innere Angelegenheiten nachweisbar⁵⁷⁵ und war seit 1974 dem Bereich des Stellvertreters der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft unterstellt⁵⁷⁶.

Nach Schaffung der Funktion des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes im Jahre 1958 wurde diesem u. a. die Abteilung Innere Angelegenheiten mit ihren Arbeitsgebieten unterstellt⁵⁷⁷. Er unterstand für diese Arbeitsaufgaben in fachlicher Hinsicht dem Minister des Innern der DDR.

Die Hauptarbeitsgebiete des seit 1961 arbeitenden Stellvertreters des Vorsitzenden für Inneres wurden durch den Beschluss des Präsidiums des Ministerrates

⁵⁷⁰ Vgl. Protokoll der Arbeitsbesprechung der Abt. Innere Angelegenheiten vom 22.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁵⁷¹ 1956/57 Bildung einer zentralen Kaderabteilung beim Rat des Bezirkes.

⁵⁷² Danach zu Abt. Finanzen.

⁵⁷³ Danach dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes direkt unterstellt.

⁵⁷⁴ Die Aufgaben auf dem Gebiet des Bodenrechts und der Bodenordnung insgesamt umfassten Arbeitsbereiche, die 1. von der Abt. Inneres (v. a. Aufgaben des Kataster- und des Grundbuchbereiches), 2. von der Abt. Finanzen (v. a. die Bearbeitung von Rechtsvorgängen in Verbindung mit Volkseigentum) und 3. dem Bereich Bodenrecht und Bodenordnung (Bearbeitung von Rechtsvorgängen für landwirtschaftlichen Grundbesitz und Privateigentum) der Abt. Innere Angelegenheiten bzw. der Abt. Landwirtschaft wahrgenommen wurden - vgl. Vorschlag zur Einordnung bzw. Unterstellung des Ref. Bodenrecht und Bodenordnung, [1963], in: Rep. 801 Nr. 20268.

⁵⁷⁵ So z. B. in der Aufgabenstellung für das Referat Bodenrecht und Bodenordnung, [1963], in Rep. 801 Nr. 20271, und im Vorschlag zur Einordnung bzw. Unterstellung des Referates Bodenrecht und Bodenordnung beim Rat des Bezirkes und den Räten der Kreise, [1963], in: Rep. 801 Nr. 21376.

⁵⁷⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁵⁷⁷ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958 sowie Richtlinie des Ministers des Innern vom 18.10.1958 für die Tätigkeit der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise, in: BArch, DOI / 2.2. / 63673.

vom 9. September 1961 bestimmt⁵⁷⁸. Dem Stellvertreter Inneres unterstand unmittelbar die Abteilung Innere Angelegenheiten. Zu den Aufgaben des Stellvertreters für Inneres gehörten auch die Anleitung und Kontrolle der Sachgebiete Innere Angelegenheiten bei den Räten der Kreise, Städte und Gemeinden des Bezirkes. Dazu hatte er mit den Organen der Deutschen Volkspolizei, der Staatssicherheit, dem Bezirksorgan des Amtes für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs sowie den Organen der Justiz und der Staatsanwaltschaft zusammenzuarbeiten.

Nach Staatsratserlass vom 4. April 1963 erhöhten sich für diesen Bereich die Aufgaben zur Rechtspflege⁵⁷⁹. Es handelte sich hierbei v. a. um die Kontrolle der Rechtspflege im Bezirk, die Überprüfung von Richtern, Schöffen und Konfliktkommissionen sowie die entsprechende Anleitung und Kontrolle der Räte der Kreise. Die Aufgaben wurden vom Stellvertreter Inneres bzw. dem Abteilungsleiter Innere Angelegenheiten wahrgenommen.

Das Arbeitsgebiet Naturschutz war von März 1964 bis 1975 dem Stellvertreter Inneres zugeordnet und ging dann wieder auf den Bereich Forstwirtschaft über⁵⁸⁰. 1974 wurde das Aufgabengebiet Geheimnisschutz gebildet⁵⁸¹.

1984/85 verfügte der Bereich Inneres über folgende Struktur, die im wesentlichen bis zu seiner Auflösung 1990 bestehen blieb:

- Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres mit den Arbeitsbereichen Sicherheit, Sektor Kirchenfragen, Sozialistische Wehrerziehung, Sektor Geheimnisschutz mit der VS-Stelle, Liegenschaftsdienst,
- Abteilung Innere Angelegenheiten mit Abteilungsleiter, Sektor Personenstandswesen, Sektor Wiedereingliederung Straftlassener und Erziehung kriminell gefährdeter Bürger, Ordnungs- und Genehmigungsangelegenheiten, Sektor Brandschutz sowie dem Sektor Archivwesen mit dem Verwaltungsarchiv des Rates des Bezirkes⁵⁸².

⁵⁷⁸ Vgl. Schreiben des MdI an den Rat des Bezirkes Cottbus vom 03.10.1961 mit Angaben zu den Hauptaufgaben der Stellvertreter für Inneres, in: Rep. 801 Nr. 20969, sowie Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12.10.1961 über Hinweise zu den Hauptaufgaben der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise, in: BArch, DC20 / I/4-501.

⁵⁷⁹ Erlass des Staatsrates der DDR über die grundsätzlichen Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Rechtspflege vom 04.04.1963, in: GBl. I (1963) S. 23.

⁵⁸⁰ Vgl. Antrag auf Schaffung einer Planstelle für Naturschutz vom 10.03.1964, in: Rep. 801 Nr. 20887, sowie Schreiben des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Abschrift, [nach 15.05.1975], in: Rep. 801 Nr. 21376.

⁵⁸¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁵⁸² Vgl. Arbeitsplan der Abt. Innere Angelegenheiten für das 2. Halbjahr 1987 vom 24.06.1987, in: Rep. 801 Nr. 317.

Zur Lösung bestimmter Aufgaben wurden beim Bezirkstag sowie bei der Abteilung Innere Angelegenheiten auf Bezirks- und Kreisebene ständige und zeitweilige Kommissionen gebildet. So gab es z. B. die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz, die Bezirkskommission für Rückkehrer und Zuziehende, die Kommission für sozialistische Wehrerziehung, die Kommission zur Prüfung der Anträge auf Erteilung der Genehmigung zur Einfuhr von Kraftfahrzeugen, die Kommission zur Verleihung von Rettungsmedaillen und die Grundstücksverkehrskommission.

Nach Beendigung der Tätigkeit des Rates des Bezirkes wurden die Aufgaben des Bereiches Innere Angelegenheiten vom Ressort Inneres der Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus fortgesetzt.

Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres

1958 bis 1961 war der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für den Bereich Inneres, die Abteilung Kader sowie das Referat Kirchenfragen zuständig⁵⁸³; ab 1961 gab es einen Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres, der ausschließlich für diesen Bereich verantwortlich war. Der Stellvertreter Inneres arbeitete auf der Grundlage der Weisungen des Ministers des Innern der DDR und der Arbeitspläne des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes. Diesen Organen war er rechenschaftspflichtig, den entsprechenden Organen auf Kreisebene weisungsberechtigt. Der Stellvertreter Inneres koordinierte die Zusammenarbeit mit den Rechtspflege-, Schutz- und Sicherheitsorganen sowie den wirtschaftsleitenden und gesellschaftlichen Organen bei der Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, der Durchsetzung von Rechtspflegeerlassen und der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Bevölkerung. Er war verantwortlich für die Organisierung und Durchführung von Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, ihm oblag die Koordinierung von Aufgaben im Bereich der Ordnung und Sicherheit und der Rechtspflege⁵⁸⁴. In den „Grundsätzen für die Arbeitsordnung der Abteilung Innere Angelegenheiten“ wurde die Abteilung ausdrücklich als Fachorgan des Rates des Bezirkes unter Anleitung durch den Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres bei direkter Leitung durch den Abteilungsleiter

⁵⁸³ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958.

⁵⁸⁴ Vgl. Schreiben des MdI an den Rat des Bezirkes Cottbus vom 03.10.1961 mit Angaben zu den Hauptaufgaben der Stellvertreter für Inneres, in: Rep. 801 Nr. 20969, sowie Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12.10.1961 über Hinweise zu den Hauptaufgaben der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise, in: BArch, DC20 / I/4-501.

für Innere Angelegenheiten bezeichnet⁵⁸⁵. Der Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres war ständiger Vertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes bei der Leitung des Luftschutzes und der Bezirkskatastrophenkommission sowie verantwortlich für die Durchsetzung der Aufgaben, die sich für die örtlichen Räte zur Erhöhung der Sicherung der Staatsgrenze ergaben, und für Aufgaben aus dem Verteidigungs- und dem Wehrpflichtgesetz⁵⁸⁶. In diesem Zusammenhang genehmigte er bauliche Vorhaben im Sperrgebiet und die Ausübung der Fischerei in Grenzgewässern. Der Luftschutzoffizier war dem Stellvertreter Inneres fachlich, jedoch dem Abteilungsleiter Luftschutz der BDVP disziplinarisch unterstellt⁵⁸⁷. Ihm unterstanden die Leiter des Luftschutzes der Kreise. Persönlich hatte der Stellvertreter Inneres ab Mitte der 1960er Jahre die Durchführung der Beschlüsse des Verteidigungsrates zu kontrollieren. Er war auch Leiter der Ständigen Kommission für Inneres, VP und Justiz des Bezirkstages sowie der Arbeitsgruppe Sicherheit im Straßenverkehr/Verkehrssicherheit⁵⁸⁸. Dem Stellvertreter für Inneres unterstanden seit 1965 die Abteilung Innere Angelegenheiten, der Liegenschaftsdienst sowie das Referat Kirchenfragen⁵⁸⁹. 1964 - 1974 waren die Arbeitsgebiete Jagdwesen und Naturschutz Teil der Abteilung⁵⁹⁰. In dieser Zeit war er Vorsitzender der Jagdbehörde, deren Sekretär ihm dabei unterstand. Er legte die Grenzen der Jagdgebiete fest und entschied über den Einsatz der Jagdleiter und deren Stellvertreter. In Durchführung des Landeskulturgesetzes von 1970 wurden 1971 die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe für die Gestaltung der Landeskultur in ihrem Territorium verantwortlich gemacht und die aus dem Landeskulturgesetz resultierenden Aufgaben dem Stellvertreter Inneres übertragen⁵⁹¹. Er war bis 1974 Leiter der Arbeitsgruppe Sozialistische Landeskultur⁵⁹² und für Fragen des Umweltschutzes zuständig⁵⁹³; ihm unterstanden bis

⁵⁸⁵ Vgl. Grundsätze für die Arbeitsordnung der Abt. Innere Angelegenheiten (Durchführung der Dienstanweisung des MdI Nr. 24/61) vom 28.10.1961, in: Rep. 801 Nr. 20969.

⁵⁸⁶ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁵⁸⁷ Vgl. Grobgedanken zu den Aufgaben des Luftschutz-Offiziers beim Stellvertreter Inneres des Rates des Bezirkes, [1965], in: Rep. 801 Nr. 20172.

⁵⁸⁸ Zu den Aufgaben des Stellvertreters für Inneres vgl. auch Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁵⁸⁹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

⁵⁹⁰ Nähere Angaben zum Jagdwesen siehe unter 1.2.2.8. Jagdwesen.

⁵⁹¹ Vgl. Gesetz über die planmäßige Gestaltung der sozialistischen Landeskultur in der DDR vom 14.05.1970, in: GBl. I (1970) S. 67, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 05-1/71 vom 20.01.1971, in: Rep. 801 Nr. 4740 Bl. 55.

⁵⁹² Beratendes Organ, gebildet gemäß Ministerratsbeschluss vom 15.04.1970.

schutzes zuständig⁵⁹³; ihm unterstanden bis 1974 auch Mitarbeiter für Forstwirtschaft⁵⁹⁴. 1974 ging der Bereich der Sozialistischen Landeskultur an das Mitglied des Rates für Umweltschutz und Wasserwirtschaft über⁵⁹⁵.

Sozialistische Wehrerziehung

Für die Wehrerziehung der Jugend war vor allem die Abteilung Volksbildung zuständig⁵⁹⁶. Der Stellvertreter Inneres übte eine koordinierende Funktion aus; für die direkte Aufgabenerledigung war im Bereich Inneres ein entsprechender Mitarbeiter tätig⁵⁹⁷. Darüber hinaus wurden gemäß Beschluss des Politbüros des ZK der SED vom 16. Oktober 1962 und der Anweisung des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR vom 24. November 1962 in Durchführung des Verteidigungsgesetzes der DDR auf Bezirks- und Kreisebene Kommissionen für sozialistische Wehrerziehung unter Vorsitz der Stellvertreter für Inneres gebildet⁵⁹⁸. Ihre Aufgabe bestand in der Koordinierung der Maßnahmen aller Organe und Organisationen zur sozialistischen Wehrerziehung. Die Räte der Bezirke und Kreise hatten regelmäßig vor diesen Kommissionen Bericht zu erstatten. Die Kommissionen stellten zum Januar 1990 ihre Tätigkeit ein.

Verschlussssachen

Seit 1952 bestand beim Sekretär des Rates des Bezirkes eine Abteilung Verschlussssachen⁵⁹⁹. Sie wurde 1955 als Referat Verschlussssachen/VS-(Bezirks-/Haupt-)Stelle Teil der Abteilung Innere Angelegenheiten und als solches ab 1961 dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres unterstellt⁶⁰⁰. Ab

⁵⁹³ Vgl. z. B. Beschlussvorlage 100/74 (Bericht über den Stand der Durchsetzung des Beschlusses des Bezirkstages vom 23.05.1973 - Programm zur planmäßigen Gestaltung der sozialistischen Landeskultur im Bezirk Cottbus) vom 24.04.1974, in: Rep. 801 Nr. 6460.

⁵⁹⁴ Vgl. Stellenpläne des Bereiches Stellvertreter Inneres von 1970 - 1973, in: Rep. 801 Nr. 26661.

⁵⁹⁵ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.- Weiteres zu Umweltschutz und Wasserwirtschaft siehe unter 1.2.2.9.

⁵⁹⁶ Vgl. z. B. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-19/60 über die Verbesserung der patriotischen Erziehung der Jugend zum Zwecke der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft vom 05.08.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1960) S. 1.

⁵⁹⁷ Für 1989 nachweisbar in: Rep. 801 Nr. 23152.

⁵⁹⁸ Vgl. Gesetz zur Verteidigung der DDR (Verteidigungsgesetz) vom 20.09.1961, in: GBl. I (1961) S. 175, sowie Anweisung des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates über die Koordinierung der sozialistischen Wehrerziehung vom 24.11.1962, in: Rep. 801 Nr. 23152 Bl. 6.

⁵⁹⁹ Vgl. Vorläufiges Telefonverzeichnis der Bezirksverwaltung Cottbus, [1952], in: Rep. 801 Nr. 815, Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, sowie Auszug aus dem Aktenplan des Rates des Bezirkes, [April 1953], in: Rep. 801 Nr. 367 Bl. 50.

⁶⁰⁰ Die Bezeichnung des Arbeitsgebietes VS wechselte bzw. wurde nicht konsequent angewandt - vgl. Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 23487, Protokolle

1974 war die VS-Stelle dem neu gebildeten Referat/Sektor Geheimnisschutz ange-gliedert⁶⁰¹. Fachlich war sie dem Ministerrat, Sektor Geheimnisschutz, unterstellt und arbeitete eng mit dem Ministerium für Staatssicherheit sowie der BDVP Cottbus zusammen.

Die VS-Stelle hatte die Aufgabe der Bestätigung, Verpflichtung und Belehrung der Verschlusssachenverwalter des Bezirkes, der Kontrolle in den Dienststellen des Bezirkes einschließlich der Kreisverwaltungen, der Registrierung und Weiterleitung der VS und der Verwaltungswertpost, der Löschung von VS, der Verwaltung sämtlicher VS des Rates des Bezirkes, der Kontrolle der Panzerschranke und der Dienstsiegel sowie der Verwaltung des VS-Archivs⁶⁰². Der VS-Hauptstelle waren dazu die VS-Stellen der Fachabteilungen des Rates des Bezirkes, der Räte der Kreise sowie der nachgeordneten Betriebe und Einrichtungen unterstellt.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der Wachsamkeit und der Sicherung von Staatsgeheimnissen einschließlich der Behandlung von Verschlusssachen beim Rat des Bezirkes wurden Kontrollgruppen für Geheimnisschutz gebildet⁶⁰³. Sie setzten sich unter Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden für Inneres aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche zusammen und führten Zimmer-, Schrank- und Taschenkontrollen hinsichtlich der VS- und Dienstunterlagen sowie allgemeiner Sicherheitsfragen durch. Die Ergebnisse der Kontrollen wurden durch den Stellvertreter Inneres ausgewertet.

von Dienstbesprechungen der Abt. Innere Angelegenheiten von 1955, in: Rep. 801 Nr. 20965, Arbeitsberichte des Bereiches Inneres, in: Rep. 801 Nr. 317, sowie VS-Organisationsanweisung des Rates des Bezirkes Cottbus, [1966], in: Rep. 801 Nr. 4957.

⁶⁰¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.- Zu den Aufgaben der VS-Stelle bzw. des Sektors Geheimnisschutz sowie zur Arbeit mit Verschlusssachen vgl. Anordnung zum Schutz der Staatsgeheimnisse - SGAO - vom 15.01.1988, in: GBl.-Sonderdruck Nr. 1306 vom 22.02.1988.

⁶⁰² Vgl. auch VO über das Dienstsiegel der staatlichen Organe - Siegelordnung - vom 14.08.1958, in: GBl. I (1958) S. 645.- Zu den Dokumenten, die den Charakter von Staatsgeheimnissen trugen, gehörten GVS, VVS und VD - vgl. VS-Organisationsanweisung des Rates des Bezirkes Cottbus, [1966], in: Rep. 801 Nr. 4957.- Zur Definition von GKdos, GVS und VVS siehe Anordnung über den Geheimnisschutz vom 22.12.1987 sowie Anordnung zum Schutz der Staatsgeheimnisse - SGAO - vom 15.01.1988, in: GBl.-Sonderdruck Nr. 1306 vom 22.02.1988.

⁶⁰³ Vgl. Schreiben der VS-Stelle an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 23.07.1963 über die Schaffung einer Kontrollgruppe beim Stellvertreter Inneres, in: Rep. 801 Nr. 4957, Neubildung und Arbeitsweise der Kontrollgruppen beim Rat des Bezirkes Cottbus vom 09.11.1965, in: Rep. 801 Nr. 4957, VS-Organisationsanweisung des Rates des Bezirkes Cottbus, [1966], in: Rep. 801 Nr. 4957, sowie Weisung der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.02.1974, in: Rep. 801 Nr. 25429.

Liegenschaftsdienst

Struktur und Aufgabenstellung der Bereiche Vermessung, Kataster und Grundbuch waren größeren Einschnitten unterworfen:

- 1952 - 1954: Die Führung des Grundbuches wurde 1952 aus dem Bereich der Amtsgerichte ausgegliedert und den Räten der Kreise, Abteilung Kataster, Sachgebiet Grundbuch, zugeordnet⁶⁰⁴. Das Referat Vermessung des Rates des Bezirkes war zuständig für die Anleitung und Kontrolle der Räte der Kreise, für die Bearbeitung von Grundstücksfragen, die sich über mehrer Kreise erstreckten, für Entscheidung von Beschwerden in Grundbuchangelegenheiten sowie über die Katasterfortführung und die Wirtschaftsflächenerhebung. Daneben bestand 1954 bei den Verwaltungen für Innere Angelegenheiten in den Bezirken eine Abteilung Kataster⁶⁰⁵.

- 1955 - 1964: Gemäß Anordnung des MdI über die Vereinfachungen auf dem Gebiet des Liegenschaftswesens in der DDR vom 2. März 1955 gingen die Aufgaben der bisherigen Vermessungsdienste zur Aufstellung des einheitlichen Liegenschaftskatasters (Einheitskataster) zum 1. April 1955 von den Vermessungsdiensten auf die Räte der Bezirke und die Räte der Kreise, Abteilung für Innere Angelegenheiten, Referate Kataster, über⁶⁰⁶. Die Überleitung war zum 31. März 1955 abzuschließen. Der Bereich beim Rat des Bezirkes war zuständig für Koordinierungsaufgaben, die Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Erteilung von Urkundsmessungsberechtigung sowie für die Dienstaufsicht über die freiberuflich tätigen Vermessungsingenieure, für die Bearbeitung der Flächennachweise des Wirtschaftskatasters, die Aufstellung des Bezirksnachweises nach Wirtschaftsflächen und Bewirtschaftungsverhältnissen, für die analytische Einschätzung der Entwicklung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und des nichtlandwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs sowie für die Bearbeitung von Veränderungen der territorialen Gliederung⁶⁰⁷. Daneben bestand bei den Räten der Kreise, Abteilung Kataster, das Sachgebiet Grundbuch.

⁶⁰⁴ Vgl. VO über die Übertragung der Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 15.10.1952, in: GBl. (1952) S. 1057, sowie Bestimmungen des MdI, HA Vermessung und Kartenwesen, zur Überleitung der Grundbuchangelegenheiten in die Abt. Kataster der Räte der Kreise vom 15.08.1952, abgedruckt in: Tatzkow/Henicke, Grundbuchdokumentation und Grundbuchmanipulation in der früheren DDR, Berlin 1993, S. 1.

⁶⁰⁵ Vgl. Auszug aus dem Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 20.05.1954 über die Bildung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten, in: Rep. 601 Nr. 2579.

⁶⁰⁶ Vgl. Anordnung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten über Vereinfachungen auf dem Gebiet des Liegenschaftswesens der DDR sowie Überleitungsbestimmung dazu vom 02.03.1955, in: Rep. 801 Nr. 21042.

⁶⁰⁷ Vgl. Grundsätze für die Arbeitsordnung der Abt. Innere Angelegenheiten vom 10.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 20969.

- 1965 - 1990: Mit Wirkung vom 1. Januar 1965 wurde mit Bildung des Fachorgans Liegenschaftsdienst (LD) als Strukturteil des Rates des Bezirkes der Kataster- und Grundbuchbereich den Räten der Kreise ausgegliedert und dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres unmittelbar unterstellt und dem MdI in fachlicher Hinsicht nachgeordnet⁶⁰⁸. Der Liegenschaftsdienst hatte Außenstellen in Cottbus (mit Arbeitsgruppen in Cottbus und Calau), Guben (mit Arbeitsgruppen in Guben und Forst), Hoyerswerda (mit Arbeitsgruppen in Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser), Senftenberg, Lübben (mit Arbeitsgruppen in Lübben und Luckau), Finsterwalde (mit Arbeitsgruppen in Finsterwalde und Bad Liebenwerda) sowie in Jessen (mit Arbeitsgruppen in Jessen und Herzberg), die dem Leiter des LD direkt unterstellt waren. Zu den Aufgaben des LD gehörten u. a. die Herstellung und Ergänzung der Wirtschaftskarten für die sozialistische Landwirtschaft und der Liegenschaftskarten, die Ausführung von Vermessungsarbeiten, die Einrichtung, Fortführung und Erneuerung der Liegenschaftsdokumentation (Liegenschaftskataster, Wirtschaftskataster und Grundbuch⁶⁰⁹), die Kontrolle des nichtlandwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs, die Erteilung von Urkundsberechtigungen sowie die Mitwirkung bei der Bearbeitung von Anträgen auf Veränderung der territorialen Gliederung. Die Organisation des LD basierte auf vorgegebenen Rahmenstruktur- und -stellenplänen.

- 1991 wurden die Landkreise und kreisfreien Städte wieder verantwortlich für die Führung des Liegenschaftskatasters und die Landesvermessung. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben hatten sie Katasterämter einzurichten. Aufsichtsbehörde wurde das Ministerium des Innern⁶¹⁰.

- 1992 ging die Führung des Grundbuchs in die Zuständigkeit der Kreisgerichte über⁶¹¹. In Durchführung des Brandenburgischen Gerichtsneuordnungsgesetzes vom 14. Juni 1993 wurden die Kreisgerichte als Amtsgerichte fortgeführt⁶¹².

⁶⁰⁸ Vgl. Beschluss des Ministerrates des DDR über Veränderungen der Leitung, Organisation und Arbeitsweise des Liegenschaftsdienstes vom 08.12.1964 (Auszug), in: GBl. II (1965) S. 479, Direktive des Ministeriums des Innern und des Ministeriums der Finanzen zur Bildung der Liegenschaftsdienste der Räte der Bezirke vom 23.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 20429, Beschluss (ohne Nr.) des Rates des Bezirkes Cottbus (Ratsvorlage Nr. 15/65) vom 20.01.1965 zu Struktur und Stellenplan des Liegenschaftsdienstes, in: Rep. 801 Nr. 2278 sowie Strukturplan (Leitungssystem des Liegenschaftsdienstes), [1965], in: Rep. 801 Nr. 20272.

⁶⁰⁹ Vgl. u. a. Anweisung Nr. 4/76 des Ministers des Innern und Chefs der Deutschen Volkspolizei über die Einrichtung und Führung des Grundbuchs vom 26.01.1976, abgedruckt in: Tatzkow/Henicke, Grundbuchdokumentation und Grundbuchmanipulation in der früheren DDR, Berlin 1993, S. 79.

⁶¹⁰ Vgl. Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg (Vermessungs- und Liegenschaftsgesetz) vom 28.11.1991, in: GVOBl. Ld. Br. (1991) S. 516.

⁶¹¹ Vgl. Gesetz über die Führung des Grundbuchs im Land Brandenburg (Brandenburgisches Grundbuchgesetz) vom 17.11.1992, in: GVOBl. Ld. Br. I (1992) S. 482.

Kirchenfragen

Der Bereich Kirchenfragen war 1952 als Aufgabengebiet Kirchenfragen unmittelbarer Nachfolger des Amtes für Kirchenfragen bei der Landesregierung Brandenburg. Er unterstand bis 1955 unter dieser Bezeichnung bzw. als Abteilung/Referat Religionsgemeinschaften dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes⁶¹³, ab 1955 als Bereich Gesellschafts- bzw. Kultfragen der Abteilung für Innere Angelegenheiten⁶¹⁴, ab 1958 als Referat Kirchenfragen dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden⁶¹⁵ und ab 1965 als Referat bzw. seit 1974 als Sektor Kirchenfragen dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres⁶¹⁶.

Der Bereich war 1952 - 1957 fachlich dem Ministerium des Innern bzw. dem Staatssekretär für Innere Angelegenheiten und ab 1957 dem Staatssekretariat für Kirchenfragen unterstellt und leitete seinerseits die Referate/Sachgebiete Kirchenfragen/Kultfragen bei den Räten der Kreise an.

Zu den Aufgaben des Bereichs gehörten die Kontrolle der Einhaltung der Gesetzlichkeit durch die Religionsgemeinschaften, die Mitwirkung bei Entscheidungen über Anträge der Religionsgemeinschaften, die Kontrolle des Vermögens der Religionsgemeinschaften sowie eine Mitwirkung bei der Besetzung von Pfarrstellen. Eine Zusammenarbeit erfolgte auch mit der Nationalen Front, Arbeitsgruppe Christliche Kreise und der Bezirksleitung der SED. Daneben bestand zeitweise ein Bezirksaktiv für Kirchenfragen sowie unter Leitung des Stellvertreter Inneres eine Koordinierungsgruppe Kirchenfragen, der Vertreter verschiedener Fachabteilungen angehörten.

Der Bereich Kirchenfragen des Bezirkes Cottbus arbeitete mit der evangelischen Kirche (Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Evangelische Kirche

⁶¹² Vgl. Gesetz zur Neuordnung der ordentlichen Gerichtsbarkeit und zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes im Land Brandenburg vom 14.06.1993, in: GVOBl. Ld. Br. I (1993) S. 198.

⁶¹³ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt am 25.09.1952, sowie Auszug aus dem Aktenplan des Rates des Bezirkes, [April 1953], in: Rep. 801 Nr. 367.

⁶¹⁴ Vgl. Protokoll der Arbeitsbesprechung mit den Mitarbeitern der Abt. Innere Angelegenheiten am 22.01.1955 sowie Aktenvermerk über die Arbeitstagung beim Staatssekretär Hagen am 13.03.1956, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁶¹⁵ Vgl. Richtlinie des Ministeriums des Innern für die Tätigkeit der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise vom 18.10.1958, in: BArch, DO1 / 2.2. / 63673.- Nach Bildung des Staatssekretariats für Kirchenfragen im Jahre 1957 wurde der Verstärkung des Arbeitsgebietes Kirchenfragen bei den Räten der Bezirke erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Auch nach Schaffung des Funktion des Stellvertreters des Vorsitzenden für Inneres 1961 blieb der 1. Stellvertreter weiterhin für den Bereich Kirchenfragen zuständig - vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 12.10.1961 über Hinweise zu den Hauptaufgaben der 1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise, in: BArch, DC20 / I/4-501.

⁶¹⁶ Vgl. Aufgaben und Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen vom 02.07.1965, in: GBl. I (1965) bes. S. 578.

in Berlin-Brandenburg, Evangelische Kirche des Görlitzer Kirchengebietes), der katholischen Kirche (Apostolische Administratur Görlitz, Bischöfliches Amt Magdeburg) sowie mit 25 Religionsgemeinschaften zusammen⁶¹⁷.

Abteilung Innere Angelegenheiten

Der Abteilungsleiter Innere Angelegenheiten war dem Sekretär (bis 1958), dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden (1958-1961) und ab 1961 dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres direkt unterstellt. Er war dem Bezirkstag, dem Rat und dem Stellvertreter für die Leitung und die gesamte Tätigkeit der Sachgebiete der Abteilung Innere Angelegenheiten verantwortlich. Er erarbeitete Beschlussvorlagen, Analysen und Einschätzungen für den Bezirkstag sowie für dessen Ständige Kommission Innere Angelegenheiten, VP und Justiz und die Bezirkskommission für Rückkehrer und Zuziehende, führte die Aufsicht über das Bezirksheim für Rückkehrer und Zuziehende⁶¹⁸ und war zuständig für Angelegenheiten der territorialen Gliederung des Bezirkes⁶¹⁹. Zugleich war er verantwortlich für die Anleitung und Kontrolle der Abteilungsleiter Innere Angelegenheiten bei den Räten der Kreise. Bis 1961 war er Sekretär der Bezirkskontrollkommission⁶²⁰.

Zum Aufgabengebiet der 1955 gebildeten Abteilung für Innere Angelegenheiten der Räte der Bezirke sollten die Aufgabenbereiche Bevölkerungspolitik und

⁶¹⁷ Vgl. Übersicht vom 20.04.1989, in: Rep. 801 Nr. 22804/1.

⁶¹⁸ Gemäß Weisung VVS B 2-2/60 vom 20.10.1960 und entsprechenden Empfehlungen des MdI vom 09.12.1960 beschloss der Rat des Bezirkes Cottbus am 14.12.1960, ein Aufnahmeheim für Rückkehrer und Erstzuziehende aus der BRD und aus West-Berlin im Bezirk Cottbus einzurichten. 1960 wurde dafür der Ausbau der Mühle in Klettwitz, Kreis Senftenberg, begonnen, jedoch 1961 von Klettwitz Abstand genommen und Koblenz, Kreis Hoyerswerda, als Sitz des Aufnahmeheimes bestimmt. Dort wurde die Arbeit im Febr. 1962 aufgenommen - vgl. Rep. 801 Nr. 1533, 1982 und 1983. 1976 wurde vereinbart, für die Unterbringung der Rückkehrer und Zuziehenden gemeinsam mit dem Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder) dessen Aufnahmeheim in Fürstenwalde (Spree) zu nutzen - vgl. Vereinbarung vom 09.07.1976, in: Rep. 801 Nr. 23261. Dieser Vertrag wurde zum 30.09.1985 gelöst. Stattdessen wurden in Cottbus bis zum 01.10.1990 4 Wohnungen zur Aufnahme von Rückkehrern und Zuziehenden bereitgestellt - vgl. Beschluss Nr. 02-26/61 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 30.08.1961 über die Einrichtung eines Aufnahmeheimes im Bezirk Cottbus, in: Rep. 801 Nr. 1563 Bl. 18, Maßnahmeplan vom 23.04.1985 sowie Übergabe-/Übernahmeprotokoll vom 01.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23261.

⁶¹⁹ Vgl. Grundsätze für die Arbeitsordnung der Abteilung Innere Angelegenheiten (Dienstanzweisung des MdI Nr. 24/61) vom 28.10.1961, in: Rep. 801 Nr. 20969.

⁶²⁰ Vgl. Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an das Ministerium des Innern vom 04.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 20960.

Personenstandswesen, Gesamtdeutsche Arbeit, Kultfragen (Kirchenfragen), Kataster, Archivwesen, Druckgenehmigungen und die VS-Stelle gehören⁶²¹.

1961 umfasste die Abteilung Innere Angelegenheiten die Arbeitsgebiete Abteilungsleiter (einschließlich der Aufsicht über das Aufnahmeheim des MdI sowie über die Tätigkeit der Bezirkskommission für Rückkehrer und Zuziehende), Bevölkerungspolitik bzw. Bevölkerungsbewegung (einschließlich Republikfluchten, Rückkehrer und Zuziehende, Fremdenlegionäre, Haftentlassene), Genehmigungen (Aufenthaltsgenehmigungen, Familienzusammenführung DDR-Polen, Umzugsgut von und nach West-Deutschland und dem Ausland, Sammlungsgenehmigungen, Druckgenehmigungen, Auszeichnungen für Lebensrettung), Personenstandswesen sowie Archivwesen. Hinzu kam die Beteiligung bei der Gesamtdeutschen Arbeit hinsichtlich der Betreuung von Delegationen und der Durchführung von Tagungen. Weiter war die Abteilung verantwortlich für die Bearbeitung von Anträgen auf Verleihung des Nationalpreises, des Vaterländischen Verdienstordens, der Verdienstmedaillen der DDR sowie für die Bearbeitung des Haushaltes des Bezirkskommandos Luftschutz⁶²².

1973 umfasste die Abteilung Innere Angelegenheiten die Arbeitsgebiete Abteilungsleiter, die Oberreferate Rechtspflege, Brandschutz, Genehmigungen, Archivwesen, die Referate Übersiedlungen, Personenstandswesen sowie die Sozialistische Wehrerziehung⁶²³.

1987 traten folgende Arbeitsgebiete auf: Wiedereingliederung/Gefährdetenfürsorge, Ordnungs- und Genehmigungsangelegenheiten, Personenstandswesen (und Staatsbürgerschaftsfragen), Brandschutz, Archivwesen⁶²⁴.

Personenstandswesen/Staatsbürgerschaftsfragen

Die Aufgaben des Referats Personenstandswesen des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg gingen 1952 auf das Referat für Personenstandswesen und das Referat Bevölkerungspolitik des Rates des Bezirkes bei Unterstellung unter den Sekretär des Rates über⁶²⁵. 1954 war die Abteilung Bevölkerungspoli-

⁶²¹ Vgl. Schreiben der Staatlichen Stellenplankommission der Regierung der DDR, o.D., in: Rep. 401 Nr. 1939, bzw. Stellenplan des Ministeriums der Finanzen, Stellenplanverwaltung, für den Bezirk Cottbus vom 16.12.1955, in: Rep. 801 Nr. 20425.

⁶²² Vgl. Geschäftsverteilungsplan sowie Arbeitsordnung der Abt. Innere Angelegenheiten, 1961, in: Rep. 801 Nr. 20960.

⁶²³ Vgl. Stellenplan des Bereiches Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres vom 24.03.1973, in: Rep. 801 Nr. 26661.

⁶²⁴ Vgl. Arbeitsplan der Abt. Innere Angelegenheiten für das 2. Halbjahr 1987 vom 24.06.1987, in: Rep. 801 Nr. 317.

⁶²⁵ Vgl. Überleitungsvorschrift des Ministeriums des Innern vom 15.07.1952 für die Bereiche der Ministerien des Innern der Länder an die Innere Verwaltung der Bezirke bzw. Kreise, in: Rep. 801

tik und Personenstandswesen Teil der Verwaltung des neu gebildeten Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten im Bezirk Cottbus und nach Bildung der Abteilung Innere Angelegenheiten seit 1955 Teil dieser Abteilung.

Der Bereich Bevölkerungspolitik und Personenstandswesen umfasste 1955 die Aufgabengebiete Genehmigungen, Personenstandswesen und gesamtdeutsche Arbeit⁶²⁶. Er war zuständig für Aufenthaltsgenehmigungen, Betreuung von Rückkehrern, Zuziehenden und Haftentlassenen sowie für Genehmigungen. Zu den Aufgaben gehörten u. a. Fragen der Übersiedlungen aus der bzw. in die DDR und der Kampf gegen Republikfluchten. Dazu gehörten weiter die Durchführung bevölkerungspolitischer Untersuchungen und die Einleitung von Folgemaßnahmen, die Führung von Gesprächen mit Besuchern aus der BRD und West-Berlin, die Lenkung und Kontrolle von Personen aus dem Ausland (Bearbeitung von Umsiedlungen, Familienzusammenführungen, die Einbürgerung von Personen aus Polen), die Genehmigung der Ein- und Ausfuhr von Umzugs- und Erbgut, die Unterbringung und Betreuung von Haftentlassenen sowie die Anleitung und Kontrolle der entsprechenden Referate der Kreise⁶²⁷. Der Bereich war auch verantwortlich für Untersuchungen und Auswertung der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen), Entscheidung über die Änderung des Familiennamens, Befreiung vom Ehefähigkeitszeugnis und Ebehindernis der Schwägerschaft, Entscheidung über Beschwerden auf Grund der Übernahme der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Legalisierung von Urkunden für das Ausland sowie für die Einteilung und Veränderung der Standesamtsbezirke. Später kam als Aufgabe hinzu, die neu gebildeten Urkundenstellen bei den Räten der Kreise einzurichten⁶²⁸. Bis Mitte der 1950er Jahre war der Bereich auch für die Fragen der Wahlen und Volksbefragungen verantwortlich; dieses Aufgabengebiet ging dann auf die Org.-Instrukteur-Abteilung über.

Nr. 619 Bl. 43, sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 23487.

⁶²⁶ Vgl. Protokoll der Arbeitsbesprechung der Abt. Innere Angelegenheiten vom 22.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁶²⁷ Vgl. u. a. Anordnung über die Eingliederung ausgeschiedener Strafgefangener in den Arbeitsprozess vom 27.12.1955, in: GBl. I (1956) S. 57, sowie VO über die Wiedereingliederung aus der Straftat ausgeschiedener Personen in das gesellschaftliche Leben, in: GBl. II (1963) S. 561.

⁶²⁸ Gebildet (im Bezirk Cottbus 1967-1970) auf Grund des Personenstandsänderungsgesetzes vom 13.10.1966 - vgl. GBl. I (1966) S. 87, aufgelöst gemäß Gesetz zur Auflösung der Urkundenstellen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vom 23.11.1994, in: BGBl. I (1994) S. 3474, sowie VO über die Auflösung der Urkundenstellen im Land Brandenburg vom 21.07.1995 in: GVBl. Ld.Br. II (1995) S. 530.

Ende der 1950er bis Mitte der 1960er Jahre existierte ein Hauptreferat Rechtspflege bzw. ein Hauptreferat Bevölkerungspolitik⁶²⁹ und Personenstandswesen mit dem Oberreferat Bevölkerungspolitik, den Referaten Haftentlassene⁶³⁰, Genehmigungen und Personenstandswesen⁶³¹. Der Bereich Personenstandswesen war zu dieser Zeit auch verantwortlich für die Bearbeitung von Anträgen auf die Verleihung des Nationalpreises, des Vaterländischen Verdienstordens sowie von Verdienstmedaillen der DDR⁶³². Ab Ende der 1970er Jahre wurde das Arbeitsgebiet Haftentlassene ausgegliedert und als Sektor Wiedereingliederung, Straftentlassene, kriminell gefährdete Bürger - WE/SE/kgB - bezeichnet.

Ein Referat Personenstandswesen ist auch für die Folgejahre nachzuweisen⁶³³. 1974 hatte der durch hinzukommende Funktionen erweiterte und nun als Sektor Personenstandswesen/Staatsbürgerschaftsfragen bezeichnete Bereich folgende Aufgaben: Anleitung der Standesämter und Urkundenstellen, Regelung von Fragen der Eheschließungen, des Urkundenverkehrs, der Verleihung der Staatsbürgerschaft der DDR, der Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR, Fragen der doppelten Staatsbürgerschaft, Betreuung der Kriegsgräber.

Ordnung und Sicherheit, Genehmigungswesen

Aufgaben von Ordnung und Sicherheit sowie Genehmigungswesen waren zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf verschiedene Referate der Abteilung verteilt (z. B. Genehmigungs- und Ordnungsangelegenheiten, Bevölkerungspolitik, Druckgenehmigungen, Sammlungsgenehmigungen, Brandschutz). Der Aufgabenbereich Ordnungs- und Genehmigungsangelegenheiten war 1961 für die Bearbeitung von Anträgen auf die Benennung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, für das Sammlungswesen, für die Verleihung des Nationalpreises, des

⁶²⁹ Auch zuständig für Fragen des Reiseverkehrs von/nach West-Deutschland einschließlich Austausch von Delegationen.

⁶³⁰ Gebildet in Durchführung des Erlasses des Staatsrates der DDR über die grundsätzlichen Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Rechtspflege vom 04.04.1963, in: GBl. I (1963) S. 23.- Vgl. auch VO über die Wiedereingliederung aus der Straftaft ausgeschiedener Personen in das gesellschaftliche Leben vom 11.07.1963, in: GBl. II (1963) S. 561.- Vor 1963 wurde in den Akten überwiegend der Begriff „Strafausgeschiedene“, danach der Begriff „Haftausgeschiedene“ oder „Haftentlassene“ verwendet.

⁶³¹ Zu den Aufgaben des Personenstandswesens vgl. Gesetz über das Personenstandswesen vom 16.11.1956, in: GBl. I (1956) S. 1283, sowie Gesetz zur Änderung des Personenstandsgesetzes vom 13.10.1966, in: GBl. I (1966) S. 87.

⁶³² Vgl. Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden an das Ministerium des Innern vom 04.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 20960.

⁶³³ Siehe z. B. Stellenpläne für den Bereich des Stellvertreters des Vorsitzenden für Inneres für 1970, 1971, 1972 und 1973, in: Rep. 801 Nr. 26661.

Vaterländischen Verdienstordens sowie von Verdienstmedaillen der DDR, die Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen auf Verleihung der Rettungsmedaille und der Medaille „Für selbstlosen Einsatz bei der Bekämpfung von Katastrophen“ sowie auch für die Überführung von Leichen aus West-Deutschland, West-Berlin und dem Ausland und für die Erteilung von Druckgenehmigungen zuständig⁶³⁴. Der Bereich Sicherheit beinhaltete Fragen der allgemeinen Sicherheit, die Verkehrssicherheit, die Kriminalitätsbekämpfung, den Kampf gegen Arbeitsbummelei sowie die Eingliederung von Rückkehrern und Zuziehenden. 1964 wurde festgelegt, dass alle Fragen der Ein- und Ausfuhr von Umzugs- und Erbgut durch die Zollverwaltung und die Einfuhr von Kraftfahrzeugen von der Abteilung Verkehr bearbeitet werden sollten⁶³⁵. Das Arbeitsgebiet Genehmigungen war danach u. a. zuständig für die Genehmigung zur ständigen Einreise und Ausreise in die bzw. aus der DDR - wozu ihm auch das Bezirksheim des Rates des Bezirkes⁶³⁶ unterstellt war -, für Aufenthaltsgenehmigungen/gesamtdutschen Reiseverkehr, die Ein- und Ausfuhr von Waren, für Sammlungsgenehmigungen sowie für die Anerkennung von Vereinigungen, deren Tätigkeit sich über mehrere Kreise des Bezirkes Cottbus erstreckte⁶³⁷. Anfang der 70er Jahre ist ein Oberreferat für Genehmigungen, dem das Referat für Übersiedlungen, Ein- und Ausfuhr genehmigungen angegliedert war, nachzuweisen⁶³⁸. Auf Beschluss des Rates des Bezirkes von 23. März 1989 wurde zum 1. April 1989 für die Erledigung der angeführten Aufgaben im Bereich des Stellvertreters Inneres eine gesonderte Abteilung Genehmigungsangelegenheiten gebildet⁶³⁹. Der Sektor Ordnung und Sicherheit umfasste in den 1980er Jahren die Arbeitsbereiche Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sowie Brandschutz, Verkehrssicherheit⁶⁴⁰, Katastrophen- und Seuchenschutz.

⁶³⁴ Vgl. Grundsätze für die Arbeitsordnung der Abt. Innere Angelegenheiten vom [Juli] 1961, in: Rep. 801 Nr. 20960.

⁶³⁵ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁶³⁶ Siehe Angaben in Fußnote 618.

⁶³⁷ Vgl. VO zur Registrierung von Vereinigungen vom 09.11.1967, in: GBl. II (1967) S. 861, 1. DB zur VO zur Registrierung von Vereinigungen vom 25.01.1968, in: GBl. II (1968) S. 69, sowie VO über die Gründung und Tätigkeit von Vereinigungen vom 06.11.1975, in: GBl. I (1975) S. 723.

⁶³⁸ Siehe Stellenpläne für den Bereich des Stellvertreters des Vorsitzenden für Inneres für 1970, 1971, 1972 und 1973, in: Rep. 801 Nr. 26661

⁶³⁹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 0036/89 über die Bildung der Abt. Genehmigungswesen im Fachorgan Inneres vom 23.03.1989, in: Rep. 801 Nr. 22848.

⁶⁴⁰ Die Hauptverantwortung für diesen Bereich lag dafür bei der Abt. Verkehr.

Druckgenehmigungen

Das Referat Druckgenehmigungen wurde 1952 als Bezirksdruckgenehmigungsstelle im Bereich des Sekretärs gebildet und gehörte seit 1955 zur Abteilung Innere Angelegenheiten⁶⁴¹. Seine Aufgabe bestand in der Erteilung von Satz- und Druckgenehmigungen für politische, soziale, wirtschaftliche, konfessionelle und geschäftliche Drucksachen im Bezirksmaßstab, der Erteilung von Lizenzen für Kreis- und Bezirkszeitungen, der Zusammenstellung der monatlichen Meldung über Broschüren, Flugblätter, Traktate und Handzettel aus den Kreisen, der Genehmigung von Ansichtspostkarten aus dem Bezirk und der monatlichen Meldung über Genehmigungen von Ansichtspostkarten, Leporello-mappen und Bildern an das Amt für Literatur und Verlagswesen Berlin, der Durchsicht der aus den Druckereien gelieferten Belege und Vergleiche mit den Manuskripten sowie der Kontrolle der aus den Kreisen eingehenden Beleg-exemplare. Das Referat arbeitete dazu mit den Fachabteilungen des Rates, mit den Massenorganisationen, konfessionellen Stellen u. a. Institutionen, mit der Volkspolizei und mit Druckereien zusammen. 1967 wurde vorgeschlagen, Teile der Aufgaben auf die Räte der Kreise zu verlagern⁶⁴².

Das Referat Druckgenehmigungen wurde 1974 der Abteilung Kultur des Rates des Bezirkes zugeordnet⁶⁴³.

Brandschutz

Das Referat/der Sektor Brandschutz war zuständig für die Durchführung von Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz, für die Anleitung und Kontrolle der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren und der entsprechenden Fachbereiche der Räte der Kreise⁶⁴⁴. Zur Arbeit des Bereiches gehörte auch die Bearbeitung von Anträgen auf Auszeichnung mit der Medaille für treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr sowie von Anträgen auf Anerkennung und Beförderung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Der Bereich unterstand zunächst direkt dem Abteilungsleiter Innere Angelegenheiten und gehörte ab 1978 zum Bereich Ordnung und Sicherheit.

Innerhalb der Ständigen Kommission Innere Angelegenheiten, Volkspolizei und Justiz des Bezirkstages bestand ein Aktiv Brandschutz.

⁶⁴¹ Vgl. Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, sowie Protokolle von Dienstbesprechungen der Abt. Innere Angelegenheiten 1955, in: Rep. 801 Nr. 20965.

⁶⁴² Siehe Vorschläge des Stellvertreters des Vorsitzenden für Innere Angelegenheiten zur Verbesserung der Leitungstätigkeit vom 10.02.1967, in: Rep. 801 Nr. 20179.

⁶⁴³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁶⁴⁴ 1965 wird erwähnt, dass sich in der Vergangenheit 70 % aller Waldbrände der DDR auf den Bezirk Cottbus konzentrierten - vgl. Grundsätze und Erfahrungen, beraten am 03.02.1965.

Archivwesen

1952 wurde die Landesarchivverwaltung Brandenburg in Archivinspektion Brandenburg umgebildet. Die Archivinspektion war für die drei Bezirke des ehemaligen Landes Brandenburg zuständig⁶⁴⁵. Sie unterstand direkt dem Ministerium des Innern der DDR. Verwaltungsmäßig wurde die Innere Verwaltung des jeweiligen Rates des Bezirkes für die Betreuung der Archive in ihrem Territorium verantwortlich gemacht. 1955 wurden die Archivinspektionen zusammen mit der Eingliederung des Bereiches Innere Angelegenheiten als Referate Archivwesen Teile der Räte der Bezirke. Das Referat (ab 1974 Sektor) Archivwesen hatte die Aufgaben, die Räte der Kreise sowie die Betriebs- und Verwaltungsarchive bezirksgeleiteter Einrichtungen auf dem Gebiet des Archivwesens anzuleiten und zu kontrollieren, das Verwaltungsarchiv beim Rat des Bezirkes sowie ein Sonderarchiv für Personalakten zu führen sowie die Aktenführung im Rat des Bezirkes und die Kassation von Schriftgut zu kontrollieren⁶⁴⁶.

⁶⁴⁵ Vgl. Überleitungsvorschrift für die Bereiche der Ministerien des Innern der Länder an die Innere Verwaltung der Bezirke bzw. Kreise vom 15.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 59.

⁶⁴⁶ Vgl. Aufgaben bzw. Abgrenzung der Aufgabengebiete des Ref. Archivwesen beim Rat des Bezirkes, der Sachgebiete Archivwesen der Räte der Kreise und des Verwaltungsarchivs beim Rat des Bezirkes, [1966], in: Rep. 801 Nr. 20260/1.- Vgl. auch VO über das Archivwesen in der DDR vom 13.07.1950, in: GBl. (1950) S. 661, AO zur Errichtung von Verwaltungsarchiven vom 26.02.1951, in: Ministerialblatt der DDR (1951) S. 29, VO über das staatliche Archivwesen vom 17.06.1965, in: GBl. II (1965) S. 567, sowie VO über das staatliche Archivwesen vom 11.03.1976, in: GBl. I (1976) S. 165.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	Dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1955	Ref. Vermessung Abt. Kirchenfragen VS-Stelle		1952-1955 unter Mdl: Archivinspektion Brandenburg 1952-1965: Führung des Grundbuchs durch die RdK
1952-1953	Sekretär	u. a.: Personenstandswesen, Bevölkerungspolitik	
1954-1955		Bevölkerungspolitik und Personenstandswesen, Staatliches Eigentum, Kataster, Archivwesen, Kontrolle, Haushalt, Kader	der Verwaltung des Staatssekretariats für Innere Angelegenheiten im Bezirk Cottbus unterstellt (neben RdB)
1955-1958	Abt. Innere Angelegenheiten	Bevölkerungspolitik und Personenstandswesen, Gesamtdeutsche Arbeit, Kultfragen, Kataster, Archivwesen, Druckgenehmigungen, VS-Stelle	dem Sekretär des Rates des Bezirkes unterstellt 1955: Ausgliederung von Staatlichem Eigentum, Kader, Haushalt und Kontrolle
1958-1961	1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Innere Angelegenheiten, Kader, Kirchenfragen, Bevölkerungspolitik und -bewegung, Genehmigungen, Auszeichnungen, Personenstandswesen, Kataster, Grundbuch, VS-Stelle, Archivwesen	

Jahr	Strukturteil	Dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1961-1990	Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB für Inneres	<p>Kirchenfragen, Sicherheit, VS-Stelle</p> <p>bis 1965: Kataster/Grundbuch</p> <p>ab 1962: Sozialistische Wehrerziehung</p> <p>ab 1965: Liegenschaftsdienst</p> <p>ab 1974: Sektor Geheimnisschutz</p> <p>Abt. Innere Angelegenheiten mit Bevölkerungspolitik, Personenstandswesen, Archivwesen, Brandschutz, Sammlungswesen, Druckgenehmigungen (bis 1974), Ordnungs- und (bis 1989) Genehmigungsangelegenheiten, Auszeichnungen, Bodenrecht und Bodenordnung (1963-1974), Naturschutz/Landeskultur (1964/71-1974/75), WE/SE/kgB (ab Ende 70er Jahre)</p> <p>ab 1989: Abt. Genehmigungsangelegenheiten</p>	<p>gleichzeitig Stellvertretender Leiter des Luftschutzes und der BKK</p> <p>bis 1984 Vorsitzender der Jagdbehörde</p>

1.2.2.14. Gesundheits- und Sozialwesen

1952 wurde beim Rat des Bezirkes die Abteilung Gesundheitswesen mit dem Referat Bezirkshygieneinspektion (BHI) gebildet, und gleichzeitig bestand bei der Abteilung Arbeit und Berufsausbildung des Rates des Bezirkes das Referat Sozialwesen und VdN. Die Strukturteile unterstanden dem Stellvertreter des Vorsitzenden für Gesundheitswesen, Arbeit und Berufsausbildung. 1953 wurden Aufgaben aus dem Gebiet Jugendhilfe, die bisher zum Gesundheitswesen gehörten (Vormundschafts-, Pflegschaft-, Beistands-, Adoptions- und Pflegekinderwesen) dem Bereich Volksbildung übertragen⁶⁴⁷. Zum 1. Dezember 1956 ging die Verantwortung für die personalpolitischen Aufgaben in den medizinischen Fachschulen auf die Abteilung Gesundheitswesen über⁶⁴⁸.

Die Abteilung Gesundheitswesen hatte 1956 folgende Struktur: Abteilungsleiter (Bezirksarzt), Planung, Materialversorgung und Statistik, Haushalt, Arbeit und Förderung der Intelligenz, Fachschulausbildung und Fortbildung, Heilwesen (stationäre und ambulante Betreuung, Bekämpfung der Volkskrankheiten), Betriebsgesundheitswesen und Ärzteberatungskommission, Mutter und Kind sowie Jugendgesundheitsschutz, Apothekenwesen⁶⁴⁹.

1957 wurden nach Bildung der Bezirksstelle zur Bekämpfung der Tuberkulose der Bereich Tuberkulosebekämpfung und nach Bildung des Bezirkshygieneinstituts der Bereich Allgemeine Hygiene und Seuchenbekämpfung aus der Abteilung Gesundheitswesen ausgegliedert⁶⁵⁰. 1958 wurden die Abteilung Gesundheitswesen und das Referat Sozialwesen zur Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen zusammengelegt⁶⁵¹. Die Abteilung arbeitete eng mit der Ständigen Kommission Gesundheitswesen des Bezirkstages zusammen.

Die Abteilung war verantwortlich für folgende Aufgabengebiete⁶⁵²:

⁶⁴⁷ Vgl. VO über die Neuordnung der Zuständigkeit der Aufgabengebiete Jugendhilfe vom 28.05.1953, in: GBl. (1953) S. 798, sowie Merkblatt Nr. 20 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der örtlichen Organe der Staatsgewalt vom 02.06.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 376.

⁶⁴⁸ Vgl. Schreiben des Ministeriums für Gesundheitswesen an den Leiter der Abt. Gesundheitswesen vom 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 25328.

⁶⁴⁹ Vgl. Rahmenstrukturplan der Abt. Gesundheitswesen beim Rat des Bezirkes (Entwurf) [1956], in: Rep. 801 Nr. 26558.- Zentral vorgegebene Struktur vom 25.10.1956 in: Rep. 801 Nr. 1011.

⁶⁵⁰ Vgl. Schreiben der Abt. Gesundheitswesen an den Stellvertretenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus bzw. an die Abt. Finanzen, Stellenplanaktiv, vom 28. bzw. 29.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 26558.

⁶⁵¹ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 27.02.1958.

⁶⁵² Vgl. u. a. Schreiben des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Gesundheitswesen, vom 21.04.1958 an den Sekretär des Rates, in: Rep. 801 Nr. 3240, Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240, sowie Feinstruktur des Rates des Bezirkes, erarbeitet vom Ministerium der Finanzen, Stellenplanverwaltung, 04.07.1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

- Bekämpfung von Volkskrankheiten,
- Kur- und Bäderwesen, sportärztliche Betreuung,
- Allgemeiner Gesundheitsschutz (Entwicklung der stationären und ambulanten Einrichtungen, nichtstaatlicher Sektor des Gesundheitswesens, Dispensairebetreuung, Psychiatrie und Orthopädie, Epidemien u. a.),
- zahnärztliche Versorgung einschließlich Zahntechnik,
- Heilwesen,
- Mutter und Kind; Jugendgesundheitsschutz,
- Apothekenwesen (Leitung durch den Bezirksapotheker),
- Sozialwesen einschließlich VdN-Angelegenheiten⁶⁵³,
- Arbeit und Förderung der Intelligenz (Tarif- und Arbeitsrechtsfragen, Approbations- und Facharztanerkennungen, Niederlassungsgenehmigungen, Kongresse u. a.),
- Haushalt einschließlich Apothekenbetriebswirtschaft.

Wenn auch die Struktur der Abteilung Änderungen unterworfen war, blieben doch die Aufgabenbereiche und der Aufbau der Abteilung im Großen und Ganzen relativ stabil. Die Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen unterstand dem Bezirksarzt als Abteilungsleiter, der ab 1961 gleichzeitig Mitglied des Rates des Bezirkes war⁶⁵⁴. Übergeordnete Behörde war das Ministerium für Gesundheitswesen.

Zum 1. Januar 1966 wurde bei der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen der Medizinische Rat des Bezirkes Cottbus unter Vorsitz des Bezirksarztes gebildet⁶⁵⁵. Innerhalb des Medizinischen Rates wurden für bestimmte Schwerpunktaufgaben Kommissionen des Gesundheitswesens tätig, wie z. B. sieben Fachkommissionen für spezialisierte medizinische Betreuung. Gemäß Ministerratsbeschluss vom 16. November 1961 gingen zum 1. Januar 1962 die Kureinrichtungen Moorbad Bad Liebenwerda, Moorbad Muskau, Genesungsheim Bärenklau, Kinderkurheim Dahme/Mark und Kinderkurheim Wunscha auf den Rat des Bezirkes über. Zum 1. Juli 1966 wurden die Tbc-Heilstätte Bärwalde sowie die Vereinigten Heilstätten des Kreises Jessen der Bezirksstelle für Tuberkulose und Lungenkrankheiten zugeordnet. Gleichzeitig wurde die bis dahin der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen direkt unterstellte Heilstätte und die Klinik für Lungenkrankheiten Cottbus ebenfalls der Bezirksstelle für Tuberkulose und Lungenkrankheiten angegliedert⁶⁵⁶. Das Bezirkskrankenhaus Cottbus wurde mit

⁶⁵³ Vgl. Gemeinsame Rundverfügung des MdI und des MfG vom 06.05.1959, in: Rep. 601 Nr. 5208.

⁶⁵⁴ Vgl. Leitungspyramide des Rates des Bezirkes (Anlage 5 zum Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-5/68 - Führungskonzeption) vom 28.02.1968, in: Rep. 801 Nr. 3340.

⁶⁵⁵ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 013-5/65 vom 15.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 2304.

⁶⁵⁶ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 013-3/66 vom 15.06.1966, in: Rep. 801 Nr. 2319.

Wirkung vom 1. Januar 1970 unter Beibehaltung seiner bezirklichen Funktionen dem Rat des Stadt Cottbus unterstellt, ging jedoch zum 1. Januar 1974 bereits wieder in die Verantwortung des Rates des Bezirkes zurück⁶⁵⁷.

Somit unterstanden dem Bezirksarzt als nachgeordnete Einrichtungen des Gesundheitswesens auf bezirklicher Ebene vor 1970/1974 u. a. – mit wechselnder Bezeichnung und unterschiedlicher Dauer ihres Bestehens bzw. ihrer Zuordnung – der Bezirkstuberkulosearzt bzw. die Bezirksstelle für Tuberkulose und Lungenkrankheiten⁶⁵⁸, die Bezirksinspektion für Blutspende- und Transfusionswesen, die Tbc-Heilstätten bzw. die Bezirkskrankenhäuser für Tbc und Lungenkrankheiten Cottbus (Kolkwitz), Jessen/Elster, Bärwalde und Uhyst sowie die Orthopädische Landesklinik bzw. das Bezirkskrankenhaus Cottbus und die Zentralstelle für Hygiene Cottbus bzw. das Bezirkshygieneinstitut und die -hygieneinspektion, die Arbeitssanitätsinspektion, Einrichtungen des Kur- und Bäderwesens, die Bezirksakademie des Gesundheits- und Sozialwesens, die medizinischen Fachschulen, das Bezirksbüro für Sozialhygiene bzw. das Bezirksinstitut für Sozialhygiene und Datenverarbeitung sowie das Investitionsbüro des Gesundheits- und Sozialwesens⁶⁵⁹. 1974 treten durch Ausgliederungen als ihm direkt unterstellte Einrichtungen nur noch das Bezirkskrankenhaus und die Bezirkshygieneinspektion auf⁶⁶⁰.

Mit Bildung des Pharmazeutischen Zentrums im Jahre 1975 wurde das Referat Apotheken- und Arzneimittelwesen aus der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen ausgegliedert. 1978 wurde das Pharmazeutische Zentrum aufgelöst. An seine Stelle trat die dem Rat des Bezirkes unterstellte Bezirksdirektion für Pharmazie und Medizintechnik Cottbus mit dem Versorgungszentrum für Pharmazie und Medizintechnik⁶⁶¹.

Die Betreuung der Verfolgten des Naziregimes (VdN) erfolgte 1952 - 1958 durch die Abteilung Arbeit und Berufsausbildung und wurde dann auf die Abtei-

⁶⁵⁷ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 013-2/69 vom 20.10.1969, in: Rep. 801 Nr. 3385, sowie Vorlage Nr. 347/73 zur Ratssitzung vom 17.12.1973, in: Rep. 801 Nr. 4828 Bl. 984.

⁶⁵⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 013-3/66 vom 15.06.1966, in: Rep. 801 Nr. 2319.

⁶⁵⁹ 1964 wurden dagegen als bezirkliche Einrichtungen nur genannt: Bezirkskrankenhaus, Bezirkskrankenhaus für Tuberkulose und Lungenkrankheiten, Bezirksinstitut für Blutspende- und Transfusionswesen, Arbeitssanitätsinspektion und Bezirkshygieneinstitut - vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁶⁶⁰ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁶⁶¹ Vgl. Beschlussprotokoll über die 22. Sitzung des Rates des Bezirkes vom 03.11.1978, in: Rep. 801 Nr. 6302.- Die Bezirksdirektion wurde durch einen Direktor geleitet - vgl. Statut vom 01.01.1979, in: Rep. 801 Nr. 6302.

lung Gesundheits- und Sozialwesen delegiert⁶⁶². Der Mitarbeiter für VdN-Angelegenheiten war danach teilweise dem Leiter der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen (z. B. hinsichtlich Führung der VdN-Akten, Fragen der Kuren, Reihenuntersuchungen, Gewährung von Beihilfen und Darlehen für VdN) und teilweise dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden (z. B. An- und Aberkennung von VdN, Ausstellung von VdN-Ausweisen, Auszeichnung von VdN)⁶⁶³ verantwortlich. Der Mitarbeiter für VdN-Angelegenheiten bereitete die Sitzungen der VdN-Kommission vor und nahm beratend an ihnen teil.

Nach Auflösung des Rates des Bezirkes im Juni 1990 gingen die Aufgaben des Gesundheits- und Sozialwesens auf die Bezirksverwaltungsbehörde Cottbus, Ressort Arbeit, Gesundheit und Soziales über.

⁶⁶² Vgl. Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, VO über die Verbesserung der Arbeit auf dem Gebiet Arbeit und Löhne vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 173, sowie Gemeinsame Rundverfügung des Mdl und des MfG vom 06.05.1959 betr. Angelegenheiten der Verfolgten des Nazi-Regimes, in: Rep. 601 Nr. 5208.

⁶⁶³ Vgl. auch Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1958	Abt. Gesundheitswesen	1956: Bezirksarzt, PMS, Haushalt, Arbeit, Förderung der Intelligenz, Fachschul Ausbildung und Fortbildung, Heilwesen, Betriebsgesundheitswesen, Ärzteberatungskommission, Mutter und Kind, Jugendgesundheitschutz, Apothekenwesen bis 1957: BHI	1953: Aufgaben aus dem Gebiet Jugendhilfe an Abt. Volksbildung 1957: Allg. Hygiene und Seuchenbekämpfung an Bezirksstelle für Tuberkulose bzw. BHI.
1952-1958	Abt. Arbeit und Berufsausbildung	u. a.: Ref. Sozialwesen und VdN	
1958-1990	Abt. Gesundheits- und Sozialwesen	Bezirksarzt, Bezirkszahnarzt, Bezirksapotheker, Apothekenwesen (bis 1975), Fachschul Ausbildung und Fortbildung, Heilwesen, Kur- und Bäderwesen, Volkskrankheiten, Betriebsgesundheitswesen, Ärzteberatungskommission, Mutter und Kind, Jugendgesundheitschutz, Sozialwesen einschl. VdN	1961: Bezirksarzt wird MdR 1966: Bildung des Medizinischen Rates

1.2.2.15. Bildung, Jugendfragen, Kultur und Sport sowie Erholung

Die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport unterstanden 1952 - 1958 dem Vorsitzenden des Rates bzw. einem seiner Stellvertreter, 1958 - 1961 dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Volksbildung, Kultur, Körperkultur und Sport und ab 1962 dem Bezirksschulrat als Mitglied des Rates bzw. Stellvertretern des Vorsitzenden. Ab 1966 unterstand der Kulturbereich als Abteilung einem nur dafür zuständigen Ratsmitglied⁶⁶⁴.

1974 waren Mitglieder des Rates für diese Bereiche der Bezirksschulrat, das Mitglied für Kultur und das Mitglied für Jugendfragen, Körperkultur und Sport⁶⁶⁵. Der Beschluss des Ministerrates vom 30. Januar 1986 schrieb nochmals fest, dass diese Arbeitsgebiete sowie das Erholungswesen durch das Mitglied des Rates und Bezirksschulrat, das Mitglied des Rates für Kultur, das Mitglied des Rates für Jugendfragen, Körperkultur und Sport sowie das Mitglied des Rates für Erholungswesen geleitet werden⁶⁶⁶. Die Bereiche arbeiteten eng mit den entsprechenden Ständigen Kommissionen und Aktivs des Bezirkstages zusammen.

Die Rechte und Pflichten des Rates des Bezirkes auf den Gebieten Volksbildung, Kultur, Körperkultur und Sport sowie des Erholungswesens waren in zentralen Normativen festgeschrieben⁶⁶⁷.

1990 wurden die Bereiche Volksbildung und Berufsbildung zusammengelegt⁶⁶⁸. Die Aufgaben gingen dann auf das Ressort Bildung, Wissenschaft und Kultur bzw. das Dezernat Jugend und Familie im Ressort Arbeit, Gesundheit und Soziales der Bezirksverwaltungsbehörde über.

Abteilung Volksbildung

1952 - 1961 bestand die Abteilung Volksbildung unter Leitung eines Abteilungsleiters. Sie beinhaltete die Referate Planung, Schulorganisation, Schulinspektion, Weiterbildung, Vorschulische Erziehung, Außerschulische Erziehung sowie Jugendhilfe und Heimerziehung⁶⁶⁹. Ab 1956 war die Abteilung auch für den Bereich Volkshochschulen zuständig, und in der Abteilung wurde

⁶⁶⁴ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

⁶⁶⁵ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 28.02.1974.

⁶⁶⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 30.01.1986.

⁶⁶⁷ Vgl. z. B. Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961, Gesetz vom 12.07.1973, Jugendgesetz der DDR vom 28.01.1974, in: GBl. I (1974) S. 45, Gesetz vom 04.07.1985.

⁶⁶⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 28/90 zur Veränderung der Unterstellung der Abt. Berufsbildung von der Bezirksplankommission in die Abt. Bildung beim Rat des Bezirkes vom 05.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 22856.

⁶⁶⁹ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

ein Turnrat geschaffen⁶⁷⁰. Die Abteilung umfasste danach den Abteilungsleiter, die Referate Schulverwaltung (Stellvertretender Abteilungsleiter und Referatsleiter, Haushalt, Planung und Statistik, Schulorganisation und Erwachsenenbildung, Außerschulische Erziehung, Bezirksturnrat, Lehrerbildung), Inspektion (Aufgaben: Anleitung und Kontrolle der Abteilung für Volksbildung der Räte der Kreise, Anleitung des Instituts für Lehrerbildung Altdöbern, Anleitung der Bezirksbildstelle und des Bezirksfachberaters für das Sonderschulwesen, Durchführung von Forschungsaufträgen) sowie das Referat Jugendhilfe/Heimerziehung (Aufgaben: Anleitung und Kontrolle der Abteilung Volksbildung der Räte der Kreise, Durchführung von Fachseminaren, Anleitung und Kontrolle der Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Jugendhilfe, Leitung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Jugendschutz, Vertretung vor dem Bezirksjugend- und -arbeitsgericht)⁶⁷¹. Der Beschluss des Ministerrates vom 27. Februar 1958⁶⁷² sah vor, die Abteilung Volksbildung auch für den Bereich Berufsausbildung und Jugendfragen verantwortlich zu machen⁶⁷³. Die Abteilung Volksbildung sollte die Strukturteile (Referate) Inspektion, Allgemeinbildung, Berufsausbildung, Jugendhilfe-Heimerziehung und Jugendfragen umfassen⁶⁷⁴. Die Abteilung hatte zudem auch die Hauptverantwortung für die Wehrerziehung der Jugend⁶⁷⁵. Ab 1962 wurde die Abteilung Volksbildung als Fachorgan des Rates des Bezirkes vom Bezirksschulrat geleitet⁶⁷⁶. Der Bezirksschulrat war Mitglied des Rates des Bezirkes und den Bereichen Volksbildung in den Kreisen weisungsberechtigt. Das Referat für Jugendfragen der Abteilung Volksbildung der Räte

⁶⁷⁰ Vgl. Beschluss Nr. 51/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.

⁶⁷¹ Vgl. Schreiben des Ministeriums für Volksbildung an den Leiter der Abt. Volksbildung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 24.04.1956 sowie Geschäftsverteilungsplan vom 24.10.1956, in: Rep. 801 Nr. 2585.

⁶⁷² A.a.O.

⁶⁷³ Zur Berufsbildung siehe unter 1.2.2.6.

⁶⁷⁴ Vgl. Feinstruktur des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet von der Regierung der DDR, MdF, Stellenplanverwaltung, Juli 1958, in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁶⁷⁵ Vgl. z. B. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-19/60 über die Verbesserung der patriotischen Erziehung der Jugend zum Zwecke der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft vom 05.08.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1960) S. 1.- Zur Wehrerziehung siehe unter 1.2.2.13.

⁶⁷⁶ Vgl. Arbeitsordnung der Abt. Volksbildung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 08.01.1962 (1. Entwurf), in: Rep. 801 Nr. 2698, sowie Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11.

der Bezirke sollte aufgelöst und direkt dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes unterstellt werden⁶⁷⁷.

Zum 1. Januar 1965 war für die Abteilung Volksbildung folgende Struktur vorgesehen⁶⁷⁸:

- Bereich des Bezirksschulrates (Bezirksschulrat, Leiter der Inspektion mit Bezirksschulinspektoren für verschiedene Kreise bzw. für die Durchsetzung der Nationalitätenpolitik sowie einem Referenten für Spezialheime),
- Bereich Kader, Ökonomie und Organisation,
- Bereich Polytechnik und Berufsausbildung (Hauptreferat Berufsausbildung an den EOS, berufliche Grundausbildung an den Oberschulen der Industrie, Berufsausbildung an den Kommunalen Berufsschulen, Hauptreferat Volkshochschulen, Oberreferat UTP Industrie, Oberreferat technische Arbeitsgemeinschaften, Außerunterrichtliche Stationen, technische Olympiaden, Referat Prüfungswesen, Splitterberufe, Berufsaufklärung),
- Bereich Unterricht (Referat Erziehung, Bezirksturnrat, Referat Vorschulerziehung),
- Bereich Jugendhilfe (Jugendhilfe, Jugendfürsorge, Heimerziehung).

1969 wurde in Durchführung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem durch das Ministerium für Volksbildung in der Rahmenarbeitsordnung eine Grundstruktur der Abteilung Volksbildung der Bezirke und Kreise vorgegeben⁶⁷⁹:

- Bezirksschulrat als Leiter der Abteilung Volksbildung. Ihm unterstanden unmittelbar die Bezirksschulinspektion und die Arbeitsgruppe Unterricht.
- 1. Stellvertreter des Bezirksschulrates: Er war verantwortlich für die Kaderpolitik und für die Weiterbildung der Lehrer und Erzieher und der Führungskader des Bezirkes sowie für die Führung der Institute für Lehrerbildung und der Pädagogischen Schulen. Ihm war das Bezirkskabinett für Weiterbildung zugeordnet.
- Leiter der Bezirksschulinspektion der Abteilung Volksbildung des Rates des Bezirkes: Er sicherte die schulpolitische Kontrolle der Abteilung Volksbildung der Räte der Kreise und der bezirksunterstellten Einrichtungen der Volksbildung.

⁶⁷⁷ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Aufgaben, Arbeitsweise und Unterstellung des Referates für Jugendfragen des Rates des Bezirkes bzw. des Kreises, Stadtkreises und Stadtbezirkes vom 17.05.1962 (Abschrift), in: Rep. 401 Nr. 5577.

⁶⁷⁸ Vgl. Grundsätze und Erfahrungen, beraten am 03.02.1965, Anlage 2 (Vorschlag für eine neue Struktur der Abteilung Volksbildung beim Rat des Bezirkes ab 01.01.1965).

⁶⁷⁹ Vgl. Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem vom 25.02.1965, in: GBl. I (1965) S. 83, sowie Maßnahmen des Ministeriums für Volksbildung zur Weiterentwicklung der Arbeitsweise und der entsprechenden Grundstruktur der Abteilungen Volksbildung der Räte der Bezirke und Kreise vom 26.04.1969, in: Rep. 801 Nr. 20042 Bl. 339-348.

- Arbeitsgruppe Unterricht: Sie war dem Bezirksschulrat unmittelbar unterstellt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stand die Kontrolle der Lehrplannerfüllung bestimmter Fächergruppen.

- Stellvertreter des Bezirksschulrates: Er leitete die schulpolitische und pädagogische Arbeit außerhalb des Unterrichts (Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Schulsportgemeinschaften, Vorschul- und Horterziehung, Berufsschulen, Volkshochschulen, Sonderschulen) und war verantwortlich für Entwicklung und Organisation der entsprechenden Volksbildungseinrichtungen. Ihm war das Bezirkskabinett für außerunterrichtliche Tätigkeit zugeordnet.

- Stellvertreter des Bezirksschulrates: Verantwortlich für Planung, Haushalt und Schulorganisation.

- Leiter des Referats Jugendhilfe.

Die Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung bei der BPK übernahm 1969 schrittweise auch die Verantwortung für die Planung und Leitung der kommunalen Berufsschulen von der Abteilung Volksbildung⁶⁸⁰.

Dem Bezirksschulrat unterstanden 1974 das Bezirkskabinett für Unterricht und Weiterbildung, das Bezirkskabinett für außerunterrichtliche Tätigkeit, das Institut für Lehrerbildung, die Pädagogische Schule Cottbus, der Jugendwerkhof Drehna, das Spezialkinderheim Groß-Leuthen, die Kinder- und Jugendsportschule (KJS) sowie die Bezirksstelle für Unterrichtsmittel⁶⁸¹.

Im Bezirk Cottbus spielten die Sorbenfragen eine herausragende Rolle. Besonders betont wurde für sorbische Gebiete die Notwendigkeit der Förderung der Zweisprachigkeit in den Bildungs- und Erziehungseinrichtungen⁶⁸². Ein Inspektor in der Abteilung Volksbildung, der die sorbische Sprache beherrschte, sollte für diese Fragen im Rat des Bezirkes verantwortlich gemacht, und in der Abteilung Volksbildung zusätzlich ein Fachrichtungsleiter für Sorbisch eingesetzt werden.

⁶⁸⁰ Vgl. Beschluss des Ministerrates der DDR vom 24.09.1969 über die Aufgaben der Räte der Bezirke und Kreise bei der Durchsetzung der Grundsätze für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, in: BArch, DC20 / I/4-2061.- Zur Berufsbildung und Berufsberatung siehe unter 1.2.2.6.

⁶⁸¹ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁶⁸² Vgl. Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem vom 25.02.1965, in: GBl. I (1965) S. 96, sowie 4. DB zur Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem - Bildung und Erziehung im zweisprachigen Gebiet der Bezirke Cottbus und Dresden - vom 20.12.1968, in: GBl. II (1969) S. 33.

1990 wurde der Ratsbereich Volksbildung in einen Ratsbereich Bildung überführt⁶⁸³.

Bereich Jugendfragen, Körperkultur und Sport

Die Abteilung für Jugendfragen war 1952 - 1958 dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes nachgeordnet und 1958 - 1962 als Referat (für) Jugendfragen Teil der Abteilung Volksbildung⁶⁸⁴. 1953 wurden Aufgaben aus dem Gebiet Jugendhilfe, die bisher zum Gesundheitswesen gehörten (Vormundschafts-, Pflugeschafts-, Beistands-, Adoptions- und Pflegekinderwesen), dem Bereich Volksbildung übertragen⁶⁸⁵. Gemäß Beschluss des Ministerrates vom 1. Februar 1962 über die Veränderung der Stellung des Amtes für Jugendfragen wurde das Referat Jugendfragen in der Abteilung Volksbildung der Räte der Bezirke aufgelöst und direkt dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden unterstellt⁶⁸⁶. Der Referent für Jugendfragen wurde auf Vorschlag der FDJ-BL durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes eingesetzt.

Daneben bestand 1952 - 1957 beim Rat des Bezirkes ein Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport⁶⁸⁷, das dem für Kultur und Volksbildung zuständigen Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes unterstand. Das Bezirkskomitee bestand aus dem Bereich I (Anleitung der Fachausschüsse, Bezirksanglerverband und Massensport, Sport auf dem Lande, Kinder und lernende Jugend, Lehrgänge) sowie dem Bereich II (Inspektion, Kader, Agitation-Propaganda, Finanzen und Sportbauten)⁶⁸⁸. Der Vorsitzende des Bezirkskomitees wurde vom Rat des Bezirkes ernannt und bedurfte der Bestätigung des Komitees beim Ministerrat. Daneben bestand ab 1956 innerhalb der Abteilung Volksbildung ein

⁶⁸³ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 47/90 vom 05.03.1990 zur Veränderung der Unterstellung der Abt. Berufsbildung von der Bezirksplankommission in die Abt. Bildung beim Rat des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 22856.

⁶⁸⁴ Vgl. Schreiben des Amtes für Jugendfragen und Leibesübungen beim Stellvertreter des Ministerpräsidenten vom 16.07.1952, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 172, sowie Schreiben des Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 06.06.1958 an die Räte der Kreise, in: Rep. 801 Nr. 25148.

⁶⁸⁵ Vgl. VO über die Neuordnung der Zuständigkeit der Aufgabengebiete Jugendhilfe vom 28.05.1953, in: GBl. (1953) S. 798, sowie Merkblatt Nr. 20 der Koordinierungs- und Kontrollstelle für die Arbeit der örtlichen Organe der Staatsgewalt vom 02.06.1953, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 376.

⁶⁸⁶ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Aufgaben, Arbeitsweise und Unterstellung des Referates für Jugendfragen des Rates des Bezirkes bzw. des Kreises, Stadtkreises und Stadtbezirkes vom 17.05.1962, Abschrift in: Rep. 401 Nr. 5577.

⁶⁸⁷ Vgl. VO über die Errichtung von Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport vom 24.07.1952, in: GBl. (1952) S. 635.

⁶⁸⁸ Vgl. Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955.

Turnrat⁶⁸⁹. 1957 wurde das Komitee für Körperkultur und Sport des Bezirkes aufgelöst. Die Arbeit wurde vom Referat Körperkultur und Sport, das ebenfalls sowohl dem Rat des Bezirkes als auch dem Staatlichen Komitee für Körperkultur und Sport unterstellt war, fortgesetzt⁶⁹⁰. Zu seinen Aufgaben gehörten neben der allgemeinen Verantwortung für Fragen des Sports und der Sportbauten im Bezirk die Aus- und Weiterbildung der Schwimmmeister. Es leitete die entsprechenden Einrichtungen der Kreise an und arbeitete dabei eng mit dem DTSB zusammen.

Der Bereich Körperkultur und Sport unterstand 1961 - 1966 dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Kultur, Körperkultur und Sport⁶⁹¹. 1966 - 1990 waren die Bereiche Jugendfragen, Körperkultur und Sport unter Leitung eines Mitgliedes des Rates des Bezirkes in einer Abteilung zusammengefasst⁶⁹².

1962 wurden die Aufgabengebiete Außerunterrichtliche Erziehung und Bildung sowie Feriengestaltung und Jugendherbergswesen in der Abteilung Volksbildung zum Referat für Außerunterrichtliche Tätigkeit, Feriengestaltung und Jugendherbergswesen umgebildet⁶⁹³. Die Abteilung verfügte somit über die Strukturteile Planung und Ökonomie, Jugendfragen (Jugendpolitik), Feriengestaltung, Jugendherbergswesen und Jugendtourismus sowie Körperkultur und Sport.

Als Organe der Jugendhilfe im Rat des Bezirkes bestand neben dem Referat Jugendhilfe der Jugendhilfeausschuss⁶⁹⁴. Der Leiter des Referats wurde vom Rat berufen und abberufen, der Jugendfürsorger vom Bezirksschulrat eingestellt und entlassen. Die 5-7 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sollten vom Rat des Bezirkes für die Dauer von zwei Jahren berufen werden. Der Vorsitz in dem Ausschuss führte der Leiter des Referates Jugendhilfe⁶⁹⁵.

⁶⁸⁹ Vgl. Beschluss Nr. 51/56 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.07.1956, in: Rep. 801 Nr. 1383.

⁶⁹⁰ Vgl. VO über das Staatliche Komitee für Körperkultur und Sport vom 06.06.1957, in: GBl. I (1957) S. 325, VO über das Statut des Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport vom 12.11.1959, in: GBl. I (1960) S. 17, sowie Stellung und Aufgaben der Referate für Körperkultur und Sport bei den Räten der Bezirke, Kreise und Stadtbezirke, [1960], in: Rep. 801 Nr. 2549.

⁶⁹¹ Vgl. Erlass des Staatsrates vom 28.06.1961.

⁶⁹² Vgl. Erlass des Staatsrates vom 02.07.1965.

⁶⁹³ Vgl. Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Stellung und Aufgaben der Referates für Außerunterrichtliche Tätigkeit, Feriengestaltung und Jugendherbergswesen in den Abteilungen Volksbildung der Räte der Bezirke und Kreise vom 17.05.1962, Abschrift in: Rep. 401 Nr. 5577.

⁶⁹⁴ Vgl. VO über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Jugendhilfe vom 22.04.1965, in: GBl. II (1965) S. 359.

⁶⁹⁵ Vgl. auch Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 014-1/65 vom 23.06.1965 zur Erläuterung und Durchführung der VO über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Organe der Jugendhilfe vom 22.04.1965, in: Rep. 801 Nr. 2290.

Seit 1965 war die Abteilung Jugendfragen, Körperkultur und Sport Fachorgan des Rates des Bezirkes⁶⁹⁶ und wurde ab 1974 von einem Mitglied des Rates geleitet. Das Mitglied des Rates für Jugendfragen, Körperkultur und Sport war verantwortlich für die Messe der Meister von Morgen (MMM), die Bezirksjugendschule, den Bezirksferienausschuss, die Vermittlungsstelle für Jugendherbergen und seit diesem Zeitpunkt auch Mitglied der Leistungssportkommission⁶⁹⁷.

Bereich Kultur

1952 - 1953 bestand beim Rat des Bezirkes eine Abteilung Kunst und kulturelle Massenarbeit⁶⁹⁸, die 1954 zur Abteilung Kultur mit den Sachbereichen Theater, Musik, Lichtspielwesen, bildende Kunst, Museen, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Literatur und Bibliotheken sowie kulturelle Massenarbeit (Kultur- und Klubhäuser, Volkskunst usw.) umgebildet wurde⁶⁹⁹. 1952 - 1956 gehörte in ihre Zuständigkeit auch der Bereich Volkshochschulen. Die Abteilung Kultur war u. a. verantwortlich für die Förderung und Entwicklung der sorbischen Kultur und dafür dem Ministerium für Kultur rechenschaftspflichtig⁷⁰⁰.

1964 war für die Abteilung Kultur folgende Struktur vorgesehen: Abteilungsleiter, Hauptreferat kulturelle Massenarbeit mit den Referaten Dorfkubs, Wohngebiete, Qualifizierungsmaßnahmen sowie dem Referat Kunst mit den Bereichen Theaterfragen, bildende Kunst und Musik⁷⁰¹. Zu den Aufgaben der Abteilung Kultur gehörten u. a. die Erarbeitung von Plänen zur kulturellen Perspektive des Bezirkes, von Jahreskulturplänen sowie die Leitung von Kultureinrichtungen mit überkreislicher Bedeutung, wie Theater, Spezialmuseen, Bezirksbibliothek, Konzert- und Gastspielformen, Orchester, Kunstgalerien und Bezirkskabinett für Kulturarbeit, die Anleitung der Kreise, die Zusammenarbeit mit den Künstlerverbänden und Kunsteinrichtungen, die Weiterentwicklung der Zusam-

⁶⁹⁶ Vgl. auch Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem vom 25.02.1965, in: GBl. I (1965) S. 83.

⁶⁹⁷ Die Funktion wurde bis 1974 vom 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes wahrgenommen - vgl. Beschluss Nr. 04-10/74 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.08.1974.

⁶⁹⁸ Vgl. Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952], sowie Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953.

⁶⁹⁹ Vgl. VO über die Bildung des Ministeriums für Kultur vom 07.01.1954, in: GBl. I S. 25, sowie Merkblatt Nr. 1/54 der HA Örtliche Organe des Staates vom 09.01.1954, in: Rep. 801 Nr. 619 Bl. 511, Personelle Besetzung der Abt. Kultur vom 14.05.1954, in: Rep. 801 Nr. 419, sowie Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, erarbeitet von der Regierung der DDR, Staatliche Stellenplan-Kommission, [1955], in: Rep. 801 Nr. 3240.

⁷⁰⁰ Vgl. Anweisung des Ministeriums für Kultur an die Abteilungen Kultur bei den Räten der Bezirke Cottbus und Dresden, in: Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Kultur 2 (1955).

⁷⁰¹ Vgl. Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

menarbeit mit den Berufs- und Laienkünstlern. Die Struktur der Abteilung blieb im Wesentlichen bis 1990 konstant.

Die Abteilung unterstand 1961 - 1966 dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Kultur, Körperkultur und Sport und 1966 - 1990 dem Mitglied des Rates für Kultur.

1974 wurde von der Abteilung Innere Angelegenheiten der Bereich Druckgenehmigungen übernommen⁷⁰². Zu diesem Zeitpunkt war das Mitglied des Rates für Kultur auch verantwortlich für das Bezirkskabinett für Kulturarbeit, die Bezirksfilmdirektion, die Konzert- und Gastspieldirektion, die Bezirkskulturakademie, das Konservatorium, die Bezirksbibliothek und das Bezirksmuseum.

1990 gingen die Aufgaben der Lizenzvergabe für neue Presseerzeugnisse auf den neu geschaffenen Sektor Presse und Information über⁷⁰³.

Bereich Erholungswesen

In den Anfangsjahren des Bestehens des Rates des Bezirkes ist kein spezieller Strukturteil für die Bearbeitung der Fragen des Erholungswesens nachzuweisen. Die einzelnen Strukturteile des Rates (Volksbildung, Kultur, Handel und Versorgung, Bauwesen, Planung, Landwirtschaft, Kommunale Wirtschaft und Wasserwirtschaft usw.) bearbeiteten jeweils die sie betreffenden Fragen dazu. 1963 wurde das Referat Erholungswesen für alle koordinierenden Fragen des Erholungswesens verantwortlich gemacht und dem Bereich des Stellvertreters für Kultur, Körperkultur und Sport angegliedert. Bei der Ständigen Kommission Kultur des Bezirkstages wurde ein Aktiv für Erholungswesen mit speziellen Arbeitsgruppen gebildet. Diesem Aktiv gehörten u. a. Mitarbeiter der Abteilung Kultur, des Bezirksbauamtes, der Bezirksplankommission, der Abteilung Wasserwirtschaft, der Abteilung Volksbildung sowie der Forstwirtschaft an. Der Referent für Erholungswesen war Sekretär des Aktivs⁷⁰⁴. Das Landeskulturgesetz⁷⁰⁵ betonte nochmals die Aufgaben der örtlichen Räte für das Erholungswesen.

Gemäß Ministerratsbeschluss wurde 1972 im Bezirk zur Betreuung der ausländischen Besucher unter Leitung des Mitglieds des Rates und Leiters der Abteilung Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft ein Bezirksausschuss für Frem-

⁷⁰² Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974.

⁷⁰³ Vgl. Beschluss Nr. 009/90 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 21.01.1990, in: Rep. 801 Nr. 22850.

⁷⁰⁴ Vgl. Beschluss Nr. 05-9/63 des Rates des Bezirkes Cottbus (Programm zur Entwicklung der Erholungsgebiete der Werktätigen im Bezirk Cottbus und zur Lenkung des Erholungswesens) vom 10.04.1963, in: Rep. 801 Nr. 2223 Bl. 68, sowie Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit (Vorlage zur Sitzung am 25.11.1964).

⁷⁰⁵ Gesetz über die planmäßige Gestaltung der sozialistischen Landeskultur in der DDR vom 14.05.1970, in: GBl. I (1970) S. 67.

denverkehr errichtet, der jedoch zum 1. Januar 1975 als Bezirksausschuss für Tourismus neu gebildet und dem Mitglied des Rates für Wasserwirtschaft und Umweltschutz unterstellt wurde. Der Bezirksausschuss für Tourismus setzte sich zusammen aus Mitarbeitern der Bereiche Inneres, Bezirksplankommission, Handel und Versorgung, Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Jugendfragen, Körperkultur und Sport, Gesundheits- und Sozialwesen, Volksbildung sowie Kultur. Gleichzeitig wurde das Referat Erholungswesen aus der Abteilung Kultur herausgelöst und in den Bereich Wasserwirtschaft und Umweltschutz eingegliedert⁷⁰⁶.

Die durch das Mitglied des Rates für Verkehrs- und Nachrichtenwesen geleitete Kommission Tourismus wurde 1974 dem Mitglied des Rates für Kultur unterstellt⁷⁰⁷.

Ein eigenständiger Ratsbereich Erholungswesen wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1981 in Durchführung des Ministerratsbeschlusses vom 12. Dezember 1980 gebildet⁷⁰⁸. Zu seinen Aufgaben gehörten u. a. die Verbesserung des Tourismus und die Organisation des Erholungswesens. Er war beteiligt an der Entwicklung der Campingplätze sowie der Anerkennung von Gemeinden als staatlich anerkannter Erholungsort. Er arbeitete u. a. mit dem FDGB-Feriedienst und dem Reisebüro der DDR zusammen.

⁷⁰⁶ Vgl. Beschluss des Ministerrates vom 24.04.1972 zur Leitung, Planung und Koordinierung der Maßnahmen des Fremdenverkehrs, in: BArch, DC20 / I/4-2620, Beschluss Nr. 016-2/72 des Rates des Bezirkes Cottbus zur Leitung, Planung und Koordinierung der Maßnahmen des Fremdenverkehrs im Bezirk Cottbus vom 07.06.1972, in: Rep. 801 Nr. 4785, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 01-1/74 vom 04.12.1974 über die Bildung eines Bezirksausschusses für Tourismus, in: Rep. 801 Nr. 6181.

⁷⁰⁷ Vgl. Beschluss Nr. 04-10/74 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.08.1974.

⁷⁰⁸ Vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 01-4/81 vom 18.03.1981, in: Rep. 801 Nr. 21850.

Chronologische Darstellung der Entwicklung des Bereiches

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1952-1990	Abt. Volksbildung	<p>1955: Planung, Schulorganisation, Schulinspektion, Weiterbildung, Vorschulische Erziehung, Außerschulische Erziehung, Jugendhilfe/ Heimerziehung</p> <p>ab 1956: Bezirksturnrat</p> <p>1957-1963: Körperkultur und Sport</p> <p>1958-1962: Jugendfragen</p> <p>1958-1969: Berufsausbildung</p> <p>1962 u. a.: Außerunterrichtliche Tätigkeit, Feriengestaltung und Jugendherbergswesen</p> <p>1965: Inspektionen, Kader, Ökonomie und Organisation, Polytechnik und Berufsausbildung, Unterricht (Erziehung, Vorschulerziehung, Bezirksturnrat), Jugendhilfe</p>	<p>1952-1957: Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport (einem Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB unterstellt)</p> <p>1952-1958: Ref. Jugendfragen direkt dem Vorsitzenden des RdB nachgeordnet</p> <p>ab 1962: Leitung der Abt. Volksbildung durch MdR und Bezirksschulrat</p> <p>1962-1965: Ref. Jugendfragen direkt dem 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB unterstellt</p> <p>seit 1965 daneben: Jugendhilfeausschuss</p>
1952-1953	Abt. Kunst und Kulturelle Massenarbeit	Theater, Musik, Lichtspielwesen, bildende Kunst, Museen, Denkmalschutz und -pflege, Literatur und Bibliotheken, kulturelle Massenarbeit	

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1954-1990	Abt. Kultur	1954: HR Kult. Massenarbeit, HR Darstellende Kunst und Musik, OR Bildende Kunst und Museen, OR Volkskunst, OR Filmwesen, Ref. Bibliothekswesen ab 1974: Druckgenehmigungen	
1958-1961	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Volksbildung, Kultur, Körperkultur und Sport	Abt. Volksbildung, Abt. Kultur, Ref. Körperkultur und Sport	
1961-1966	Stellv. des Vorsitzenden des RdB für Kultur, Körperkultur und Sport	Abt. Kultur, Ref. Körperkultur und Sport ab 1963: Ref. Erholungswesen	
1962-1990	MdR und Bezirksschulrat	Abt. Volksbildung	
1966-1990	MdR für Jugendfragen, Körperkultur und Sport		
1966-1990	MdR für Kultur	Abt. Kultur	daneben 1972-1974: Bezirksausschuss für Fremdenverkehr daneben 1974-1975: Bezirksausschuss für Tourismus

Jahr	Strukturteil	dazugehörige Strukturteile	Bemerkungen
1975-1981	MdR für Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erholungswesen	u. a.: Ref. Erholungswesen	
1981-1990	MdR für Erholungswesen		
1990	Ratsbereich Bildung	Volksbildung, Berufsbildung	

1.2.3. Erarbeitung von Beschlüssen des Rates des Bezirkes⁷⁰⁹

1. Beschlussvorlagen:

1.1. Festlegung der Tagesordnungen zur Ratssitzungen

Der Vorsitzende des Rates des Bezirkes legte auf der Grundlage des Arbeitsplanes des Rates die Tagesordnungen für die Sitzungen fest und beraumte die Sitzungen an.

1.2. Erarbeitung und Einreichung von Beschlussvorlagen

Das Einbringen von Ratsvorlagen (Beschlussentwürfe) und ihre inhaltliche sowie formale Gestaltung richteten sich nach den jeweils gültigen Arbeits- und Vorlagenordnungen. Die Grundlage bildete der Arbeitsplan; zusätzliche Beschlussvorlagen und Berichte waren in der vorhergehenden Ratssitzung anzumelden.

Als Vorlagen waren einzubringen: Vorlagen für den Bezirkstag, Angelegenheiten, für welche ein Gesetz, eine Verordnung oder Verfügung des Ministerrates oder ein Beschluss des Bezirkstages dies ausdrücklich vorschrieb, Angelegenheiten von grundsätzlicher politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung sowie Anträge auf Ernennung und Bestätigung leitender Staats- und Wirtschaftsfunktionäre des Bezirkes entsprechend der Nomenklatur (1955).

Jedes Mitglied des Rates des Bezirkes hatte das Recht, Vorlagen zu Punkten der Tagesordnung einzubringen. Die Verantwortung ergab sich aus dem Arbeitsplan und der Stellung des Ratsmitglieds. Waren mehrere Mitglieder des Rates beteiligt, wurde durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes ein Mitglied mit der Federführung beauftragt (1973, 1980).

Auch mündliche Vorlagen waren nach Entscheidung des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zulässig (1955). Eine weitere Möglichkeit bestand darin, Ratsvor-

⁷⁰⁹ Die Aussagen dieser Ausarbeitung stützen sich auf Geschäfts-, Arbeits- und Vorlagenordnungen des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Cottbus, auf Angaben im Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus sowie auf Erkenntnisse aus der Aktenüberlieferung. Die Jahresangaben beziehen sich auf das Dokument, dem die Angaben entnommen wurden, was jedoch nicht bedeutet, dass die Aussage nur für diesen Zeitraum Gültigkeit besitzt. Einzelne Verfahrensfragen bei der Behandlung von Bezirkstags- und Ratsbeschlüssen waren Änderungen unterworfen, die nicht in jedem Fall nachgewiesen werden konnten.

Als Beispiele für die Vorbereitung und Gestaltung von Beschlüssen des Rates des Bezirkes Cottbus seien folgende Vorlagenordnungen genannt: Beschluss Nr. 04-6/73 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 15.08.1973, in: Rep. 801 Nr. 4819, Beschluss Nr. 04-9/80 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.09.1980, in: Rep. 801 Nr. 21837, Beschluss Nr. 011-8/86 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.07.1986, in: Rep. 801 Nr. 22357.- Zu den entsprechenden Arbeitsordnungen siehe Fußnote 80.

lagen mindestens 14 Tage vor dem Ratstermin als Umlaufvorlagen einzubringen (1986).

Wenn Aufgaben anderer Bereiche betroffen waren, war die federführende Stelle verpflichtet, mit diesen Bereichen eine Abstimmung zu treffen.

Beschlussvorlagen mit finanziellen Auswirkungen mussten grundsätzlich mit dem Mitglied des Rates des Bezirkes für Finanzen abgestimmt werden (1980). Bereits bei der Ausarbeitung der Beschlüsse sollte mit den Abgeordneten, den ständigen Kommissionen usw. zusammengearbeitet und vor der Beschlussfassung mit den für die spätere Durchführung Verantwortlichen Verbindung aufgenommen werden.

Die Vorlagen waren spätestens eine Woche vor dem Zeitpunkt der Sitzung durch das verantwortliche Ratsmitglied beim Sekretär des Rat des Bezirkes einzureichen (1955: 3 Tage; später: über den zuständigen Stellvertreter des Vorsitzenden dem Sekretär des Rates spätestens 10 Tage vor der Ratssitzung). Eine bestimmte Form war verbindlich und gestaltete sich nach der jeweils gültigen Vorlagenordnung. Die Vorlagen-Nr. wurde vom Büro des Rates vergeben. Als Nummer galt die lfd. Nr. innerhalb des Jahres mit Jahresangabe (z. B. 2/89).

Für die technische Herstellung der notwendigen Exemplare hatte die zuständige Fachabteilung die Verantwortung. In Verbindung mit der Übermittlung der Vorlagen übergab der für die Fachabteilung zuständige Stellvertreter des Vorsitzenden dem Sekretär eine Liste derjenige Personen außerhalb des Rates des Bezirkes, die zur Ratssitzung einzuladen waren und die die Vorlagen ebenfalls erhalten sollten.

Die schriftlich ausgearbeiteten Beschlussentwürfe sollten enthalten: eine politische Einleitung, eine fachliche Darlegung des Gegenstandes, einen Überblick über die gegenwärtige Situation auf dem jeweiligen Gebiet, die einzuleitenden Maßnahmen mit Verantwortlichkeit und Terminstellung, die Kontrolle der Durchführung mit Methoden, Verantwortlichkeit und Terminen, die Maßnahmen zur Popularisierung des Beschlusses. Die Abteilungsleiter, deren Aufgabenbereich die Vorlage betraf, erläuterten die in der Ratssitzung vorgelegten Dokumente.

Beschlussvorlagen und Berichte waren in 30facher Ausfertigung (1973; 1958 in 35facher, 1963 in 38facher Ausfertigung; 1982 in 28facher Ausfertigung) an das Büro des Rates zu übergeben (z. B.: 19 Exemplare für Mitglieder des Rates, 1 für Leiter der Instrukteur-Abteilung, 1 für SED-BL, 1 für BPO-Sekretär, 1 für Amt für Arbeit und Löhne, 1 für ABI, 1 für Pressereferent, 1 für Bezirksstaatsanwalt, 1 für Büro des Ministerrates, 3 für Büro des Rates).

Der Sekretär prüfte die eingehenden Beschlussvorlagen inhaltlich und formal. Spätestens 4 Arbeitstage (1973; 1980: 9 Tage) vor der Sitzung des Rates waren

die Vorlagen bzw. Berichte durch das Büro des Rates an die Mitglieder des Rates sowie an den im Verteiler vorgesehenen Personenkreis auszugeben.

2. Beschlussfassung:

2.1. Abstimmung

Die Beschlüsse wurden im Rat bestätigt ("einstimmige Annahme", "die Vorlage wurde einstimmig angenommen" oder "der Rat des Bezirkes beschließt ..."), abgelehnt oder vertagt.

Der Beschluss wurde kollektiv gefasst (1962); abweichende Meinungen traten nicht auf bzw. wurden nicht vermerkt. Den Akten ist nicht zu entnehmen, ob und in welcher Form die Abstimmung erfolgte.

Informationen vor dem Rat (Informationsvorlagen) wurden nur zur Kenntnis genommen.

2.2. Beschlussprotokoll

Von jeder Ratssitzung war bis spätestens 8 Tage nach der Sitzung ein Beschlussprotokoll zu fertigen. Es hatte zu beinhalten: Anwesenheit der Ratsmitglieder und Gäste, Angabe über abwesende Ratsmitglieder und Begründung der Abwesenheit, Dauer der Sitzung, Tagesordnung, Sitzungsleitung, zu jedem Tagesordnungspunkt gesondert: vorliegende Dokumente, Berichterstatter, Diskussionsredner, Hinweise und Vorschläge, Beschlüsse (1962). Die Verantwortung lag beim Sekretär, die Kontrolle wurde durch den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes ausgeübt.

2.3. Vollziehung und redaktionelle Bearbeitung der Beschlüsse

Die Beschlüsse und das Beschlussprotokoll wurden vom Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und dem Sekretär unterzeichnet (1955, 1962). Teilweise ist auch die Unterschrift des Protokollführers überliefert.

Die Vorlagen galten nach ihrer Annahme gleichzeitig als Beschluss; dabei wurde nur die Nummerierung geändert. Wenn Vorlagen zur Überarbeitung vorgesehen waren, wurden sie nicht nochmals im Rat behandelt ("der Rat des Bezirkes beschließt ... mit den gegebenen Hinweisen aus der Diskussion ...").

2.4. Nummerierung

Bei Bestätigung erfolgte eine neue Nummerierung der Vorlage:

Bis 1957: lfd. Nr./Jahr; ab 1957: Kennzeichnung des Ratsbereiches, der die Vorlage eingebracht hatte, mit einer Schlüsselnummer aus der Schlüssel-systematik, die jedoch Veränderungen unterworfen war (z. B. 1981: Bereiche 01 - 013, 1986: Bereiche 001 - 022).

Beispiele: - die Beschlussvorlagen der 18. Sitzung vom 06.08.1973 Nr. 217/73 und 216/73 erhielten nach ihrer Annahme die neue Nummern 05-15/73 bzw. 04-6/73.

- lfd. Nr. innerhalb der Legislaturperiode und Jahresangabe (z. B. 0016-1/82 = 1. Beschluss des Jahres 1982, der von der Abteilung Kultur 1982 eingebracht wurde).

Ab 1988 fielen die Schlüsselnummern im Beschluss wieder weg. Der Beschluss bestand jetzt wieder nur aus der lfd. Nummer und der Jahresangabe. Durch Umstrukturierungen war zudem die Beschlussnummerierung der Ratsbereiche zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich.

Ab 1989 wurden die Beschlüsse jährlich durchnummeriert, unabhängig vom federführenden Bereich. Die Beschlussnummer war 4-stellig (z. B. 0004/89).

Seit 1973 erfolgte die Standardisierung der Inhaltsbeschreibung von Beschlüssen durch Deskriptoren aus dem Thesaurus der örtlichen Staatsorgane. Gleichzeitig wurden die Beschlüsse des Rates des Bezirkes teilweise mit einer Speicher-Nummer für die EDV-gerechte Bearbeitung versehen.

2.5. Veröffentlichung

In der Sitzung wurde festgelegt, ob und wo eine Veröffentlichung des Beschlusses zu erfolgen hatte (Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus, Presse oder Funk).

3. Kontrolle der Beschlussdurchführung; Nachweis- und Hilfsmittel:

- Auf der Grundlage des vom Sekretär bestätigten Protokolls der Ratssitzung waren binnen 3 Tagen den für die Durchführung von Beschlüssen Verantwortlichen Beschlusskarteiblätter (= Auszüge aus dem Sitzungsprotokoll, von der OIA gefertigt und vom Sekretär unterzeichnet) gegen Quittung auszu-händigen. Ein Durchschlag verblieb zur Kontrolle in der OIA. Der Versand erfolgte durch die OIA. Sollten die Fachabteilungen ein Begleitschreiben zur Übermittlung des Beschlusses für erforderlich halten, war dies dem Sekretär zur Unterschrift vorzulegen.

- Zur Terminkontrolle erhielt jeder für die Durchführung von Maßnahmen Verantwortliche spätestens 2 Tage nach der Ratssitzung bzw. 5 Tage bei evtl. notwendiger Überarbeitung des Beschlusses vom Büro des Rates 2 Terminkarten je Maßnahme.

- Die Ratsvorlagenbücher beinhalteten die handschriftliche Erfassung der Ratsvorlagen in chronologischer Reihenfolge. Vermerkt wurde auch, ob die Vorlage bestätigt wurde. Ab 1971 wurden darin teilweise auch die Beschlussnummer und ein Vermerk über die vorzunehmende Überarbeitung erfasst.

- Die Beschlusshandbücher beinhalteten die jährliche gedruckte Zusammenstellung der gültigen Beschlüsse des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes einschließlich Angaben über Ergänzung und Aufhebung älterer Beschlüsse. Die Beschlüsse wurden gegliedert nach Bezirkstag und Rat und innerhalb des Rates nach Bereichen aufgelistet (z. B. 1978: 01 = Vorsitzender bis 019 = Mitglied des Rates für Arbeit und Löhne).
- Die Beschlusskartei enthielt die Aufführung der Beschlüsse des Rates des Bezirkes in numerischer Reihenfolge mit Angaben über Weiterleitung, Terminstellung und Erledigung.
- Der Sekretär hatte dem Rat des Bezirkes jährlich eine Übersicht über aufgehobene Beschlüsse vorzulegen (1980).

4. Überlieferung im BLHA

Die Beschlüsse liegen in den im Archiv gebildeten Akten zu den einzelnen Ratssitzungen relativ vollständig vor. Zumeist wurden Beschlussprotokolle gefertigt und überliefert.

Die Ratsvorlagenbücher sind im BLHA für Juli 1953 bis 1986 sowie für 1989 und 1990 vorhanden, die Beschlusshandbücher lückenhaft für 1971 bis 1988, die Beschlusskartei liegt nur für 1957 und 1958 vor.

1.3. Bezirksverwaltungsbehörde

Der Bezirkstag Cottbus beendete seine Tätigkeit auf Grund des Beschlusses der Volkskammer der DDR vom 17. Mai 1990 zum 31. Mai 1990⁷¹⁰. Der durch den Ministerpräsidenten der DDR ernannte Regierungsbevollmächtigte (RBV) für das Gebiet des ehemaligen Bezirkes Cottbus übernahm am 11. Juni 1990 die Regierungsgeschäfte für den Bezirk und leitete die Bezirksverwaltungsbehörde (BVB) Cottbus als Rechtsnachfolger des Rates des Bezirkes Cottbus im Sinne einer Auftragsverwaltung⁷¹¹. Der RBV war dem Ministerpräsidenten der DDR verantwortlich. Er war Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten der BVB und der ihr nachgeordneten Einrichtungen. Er ernannte 2 Stellvertreter und die Ressortleiter der BVB. Zu seinen Aufgaben gehörten u. a. die Sicherung des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk, die Durchführung einer Verwaltungsreform v. a. in Hinblick auf die Ausgestaltung der kommunalen Selbstverwaltung, die künftige Länderbildung und die Vorbereitung der Landtagswahl. Er war Rechtsaufsichtsbehörde der kreisfreien Städte und Landkreise. Dem RBV zur Seite stand ein beratendes Gremium aus den Abgeordneten der Volkskammer des Bezirkes. Zur Vorbereitung der Bildung des Landes Brandenburg arbeitete bei der BVB von Juli bis November 1990 ein Arbeitssekretariat Länderbildung⁷¹².

Nach der Konsultationsberatung zur Besetzung der Ressorts am 12. Juni 1990 fanden die 1. Beratung der BVB am 29. Juni 1990 und die letzte Beratung am 21. Juni 1991 statt⁷¹³. Bis Ende September 1990 wurden fast täglich Lage-meldungen an die Regierung der DDR gegeben; mit den Kreisen und der Stadt Cottbus wurden von Juni 1990 bis Mai 1991 Beratungen und Meinungs-austausche durchgeführt.

Aufgrund des Landesorganisationsgesetzes vom 25. April 1991 wurde die Bezirksverwaltungsbehörde mit Verordnung vom 18. Juli 1991 zum

⁷¹⁰ Vgl. Beschluss der Volkskammer vom 17.05.1990 sowie Protokoll der letzten Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 02.05.1990, in: Rep. 801 Nr. 24173.

⁷¹¹ Vgl. Geschäftsordnung für die Tätigkeit der BVB Cottbus vom 01.08.1990, in: Rep. 801 Nr. 26416, sowie Zuarbeit für die Dienstberatung am 21.06.1991, in: Rep. 801 Nr. 26402.

⁷¹² Siehe Angaben in Fußnote 29.

⁷¹³ Vgl. Protokolle über Dienstberatungen des RBV mit den Ressortleitern, in: Rep. 801 Nr. 26402.

31. Juli 1991 aufgelöst⁷¹⁴. Ihre Abwicklung oblag dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg⁷¹⁵.

Die BVB unter Leitung des Regierungsbevollmächtigten war folgendermaßen gegliedert⁷¹⁶:

0. Stellvertreter des RBV für Personalangelegenheiten

0.1. Dezernat Personalangelegenheiten

0.2. Dezernat Organisation

0.3. Dezernat ADV-Systemplanung und -anwendung

0.4. Dezernat Aus- und Fortbildung

0.5. Dezernat Bürodirektion

1. Ressort Inneres

1.1. Dezernat Öffentliche Sicherheit und Ordnung/Wahlen

1.2. Dezernat Feuer- und Katastrophenschutz

1.3. Dezernat Kommunale Angelegenheiten

[1.4. entfällt]

1.5. Dezernat ordnungsrechtliche und Staatsverwaltungsangelegenheiten

1.6. Dezernat Vermessung, Liegenschaften

1.7. Dezernat zivil-militärische Zusammenarbeit

2. Ressort Justiz

2.1. Dezernat Grundsatzfragen

2.2. Dezernat Justitiariat

3. Ressort Bildung/Wissenschaft/Kultur

3.1. Dezernat fachliche Schulberatung

3.2. Dezernat Schulverwaltung

3.3. Dezernat Lehraus- und -fortbildung, außerschulische Einrichtungen/Sport

3.4. Dezernat Kultur/Kirchen

4. Ressort Wirtschaft, Mittelstand, Technologie

⁷¹⁴ Vgl. Landesorganisationsgesetz vom 25.04.1991 sowie VO über die Auflösung der Bezirksverwaltungsbehörden Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam vom 18.07.1991, in: GVOBl. Ld. Br. (1991) S. 267.

⁷¹⁵ Am 11.06.1990 waren in der BVB 932, am 13.06.1991 nur noch 478 Personen beschäftigt - vgl. Zuarbeit für die Dienstberatung am 21.06.1991, in: Rep. 801 Nr. 26402.

⁷¹⁶ Vgl. Verfügung Nr. 13/90 des Regierungsbevollmächtigten des Bezirkes Cottbus vom 07.09.1990 - Geschäftsverteilungsplan der BVB Cottbus vom 07.09.1990, in: Rep. 801 Nr. 26403, sowie Entscheidungsvorlage vom 07.09.1990 für die Dienstberatung des Regierungsbevollmächtigten, in: Rep. 801 Nr. 26416.

- 4.1. Dezernat Strukturwandel Wirtschaft
- 4.2. Dezernat Regionale Wirtschaftsförderung
- 4.3. Dezernat Energie- und Bergwesen
- 4.4. Dezernat Handel, Handwerk, Gewerbe
- 4.5. Dezernat Fremdenverkehr/Tourismus
- 4.6. Dezernat Verbraucherfragen/Preisbeobachtung

- 5. Ressort Arbeit, Gesundheit, Soziales
 - 5.1. Dezernat Gesundheits- und Sozialwesen
 - 5.2. Dezernat Familie, Jugend, Soziales
 - 5.3. Dezernat Arbeit und Arbeitsförderung

- 6. Ressort Natur, Umwelt, Raumordnung
 - 6.1. Dezernat Raumordnung
 - 6.2. Dezernat Bergbau
 - 6.3. Dezernat Wasserwirtschaft
 - 6.4. Dezernat Abfallwirtschaft/Altlasten
 - 6.5. Dezernat Immission und Umweltangelegenheiten
 - 6.6. Dezernat Natur- und Landschaftsschutz
 - 6.7. Dezernat Geologie

- 7. Ressort Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
 - 7.1. Dezernat Agrar- und Bodenrecht, Dorferneuerung
 - 7.2. Dezernat Ernährung und Handel
 - 7.3. Dezernat Ökonomie
 - 7.4. Dezernat Landwirtschaft
 - 7.5. Dezernat Veterinärwesen
 - 7.6. Dezernat Forstwirtschaft

- 8. Ressort Stadtentwicklung, Wohnen, Verkehr
 - 8.1. Dezernat Wohnen/Wohnungswirtschaft
 - 8.2. Dezernat Stadt- und Stadtentwicklung
 - 8.3. Dezernat Zentralabteilung
 - 8.5. Dezernat Staatshochbau
 - 8.6. Dezernat Verkehrs- und Straßenwesen

- 9. Ressort Finanzen
 - 9.1. Dezernat Neuordnung und Steuerverwaltung
 - 9.2. Dezernat Treuhandeigentum, Privatisierung
 - 9.3. Dezernat Haushaltsangelegenheiten

9.4. Bezirkshauptkasse

9.5. Zentrale Gehaltsstelle

9.6. Mittelbehörde Steuern

Der Personalbestand der BVB umfasste am 12.03.1991 736 Mitarbeiter. Deren Durchschnittsalter betrug 43,8 Jahre. 297 Personen waren über 50 Jahre alt, darunter 88 über 57 Jahre. Über die Hälfte von ihnen waren mehr als 10 Jahre in der öffentlichen Verwaltung tätig, und 55% von ihnen verfügten über eine abgeschlossene Hoch- bzw. Fachschulausbildung⁷¹⁷. Am 18. September gleichen Jahres waren nur noch 206 Mitarbeiter in der BVB beschäftigt, davon 113 (54,85 %) männlich und 93 (45,15 %) weiblich. Von diesen waren 81 über 50 Jahre alt⁷¹⁸.

⁷¹⁷ Vgl. Analyse des Personalbestandes der BVB per 12.03.1991, o.D., in: Rep. 801 Nr. 24654.

⁷¹⁸ Vgl. Übersicht vom 18.09.1991, in: Rep. 801 Nr. 28744.

2. Anhang

2.1. Leitende Mitarbeiter des Rates des Bezirkes/der BVB

2.1.1. Vorsitzende des Rates des Bezirkes

Werner Manneberg⁷¹⁹ (1952-1959), Heinz Krüger⁷²⁰ (1959-1962), Hans Schmidt⁷²¹ (1962-1971), Irma Uschkamp⁷²² (1971-1989), Peter Siegesmund⁷²³ (1989-1990) .

⁷¹⁹ Geb. am 19.06.1923 in Breslau als Sohn eines Gewerbetreibenden, Volksschule, Handlungsgehilfe in einer Breslauer Textilgroßhandlung, 11.08.1943 - 30.09.1943 Polizeihäftling, danach bis 01.04.1945 Haft im KZ Buchenwald, nach 1945 Verwaltungsangestellter beim Kreisrat Döbeln, dann an zentraler Verwaltungsstelle tätig, 1945 KPD, 1946 SED, Abgeordneter des Landtages Brandenburg, 1952-1959 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, Sept. 1956 - Sept. 1957 Studium, 1959-1962 Vorsitzender des Rates des Kreises Neustrelitz, 1962-1974 Vizepräsident des Städte- und Gemeindetages der DDR, 1974-1984 stellv. Generalsekretär der Liga für Völkerfreundschaft - vgl. Brandenburgisches Biographisches Lexikon, S. 269, Protokoll über die konstituierende Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, Aufnahmeantrag in die VVN vom 15.12.1952, in: Rep. 333 Nr. 1288, Vorschläge der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, Beschluss Nr. 62/57 des Bezirkstages Cottbus über Veränderungen im Bezirkstag und im Rat des Bezirkes Cottbus vom 04.10.1957, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1957) S. 6, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1183, sowie Beschluss Nr. 27/59 des Bezirkstages Cottbus über die Neuwahl des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 31.07.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus Nr. 7 (1959) S. 9.

⁷²⁰ Geb. am 12.11.1919 in Leipzig, Textilarbeiter, 1938-1945 Arbeitsdienst und Wehrmacht, 1945 Textilarbeiter bzw. Leiter eines Textilbetriebes, 1945 KPD, 1946 SED, 1945-1952 Tätigkeit in der staatlichen Verwaltung, 1952 Vorsitzender des Rates des Kreises Weißwasser, 1953 1. Sekretär der SED-KL Weißwasser, 1953-1956 Besuch der SED-PHS, 1956 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1956-1959 1. Sekretär der SED-KL Jessen, 1959-1962 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, dann Funktion in der Staatlichen Plankommission der DDR - vgl. Demokratischer Aufbau 17 (1959) S. 388 sowie Kotsch, Minderheitenpolitik S. 177, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1183, Beschluss Nr. 27/59 des Bezirkstages Cottbus über die Neuwahl des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 31.07.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1959) S. 9, sowie Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 2, vom 04.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 1197, und vom 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198.

⁷²¹ Geb. am 24.07.1915 in Erfurt, Klempner und Installateur, 1929 SAJ, SED, 1951-1956 Landrat bzw. Vorsitzender des Rates des Kreises Senftenberg, 1955/56 Studium an der DASR, 1956 Dipl.-Staatswissenschaftler, 1956-1958 1. Sekretär der SED-KL Cottbus-Stadt, 1958-1981 Mitglied der SED-BL Cottbus, Juni 1962-1971 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, 1971 Invalidenrentner, ab 1971 ehrenamtlicher Mitarbeiter der SED-BL Cottbus - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990, Bd. 2 S. 787, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 335, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198 Bl. 122, Beschluss Nr. 113/62 des Bezirkstages Cottbus vom 27.06.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1962)

Leiter der Bezirksstelle des Förderungsausschusses der Intelligenz: Hermann Opitz⁷²⁴ (1952-1953), Max Unversucht⁷²⁵ (1954-1956).

S. 13, Beschluss 87/71 des Bezirkstages Cottbus vom 12.05.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 4 (1971) S. 1.

⁷²² Geb. am 03.06.1929 in Treuburg/Ostprenen als Tochter eines Gärtners, Arbeiterin, 1947 SED, 1952 Referentin für Berufsausbildung bei der VVB Keramik in Erfurt, 1953-1963 Werkleiterin des VEB Steingut Elsterwerda, 1953-1954 Mitglied des Rates des Kreises Elsterwerda, 1953-1958 Fernstudium (Industrieökonomie) an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Abschluss als Dipl.-Ingenieurökonom, 1954-1963 Mitglied der Volkskammer, 1964-1966 Sektorenleiterin in der SED-BL Cottbus, 1967-1989 Mitglied der SED-BL, zeitweise Mitglied des Sekretariats der SED-BL Cottbus, 1967-1971 Stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende der Bezirksplankommission des Rates des Bezirkes Cottbus, 1970/71 Studium an der PHS beim ZK der KPdSU in Moskau, 1971-1989 Vorsitzende des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Brandenburgisches Biographisches Lexikon S. 403, Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 2 S. 954, Beschluss Nr. 82/67 des Bezirkstages vom 05.04.1967, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 2 (1967) S. 21, Beschluss 87/71 des Bezirkstages Cottbus vom 12.05.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 4 (1971) S. 1, Vorschlag für die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus mit der Wahl am 14.11.1971 vom [Aug. 1971], in Rep. 801 Nr. 26605, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], Beschluss Nr. 2/81 des Bezirkstages Cottbus vom 01.07.1981 zur Wahl der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/XI (1981) S. 4, sowie Beschluss Nr. 119/89 des Bezirkstages Cottbus vom 21.06.1989, in: Rep. 801 Nr. 24168.

⁷²³ Geb. 17.08.1940, Betonbauer, SED, 1963-1973 1. Sekretär der FDJ-KL Cottbus-Stadt, 1973-1979 SED-PHS, Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1976 2. Sekretär der SED-KL Senftenberg, 1977 1. Sekretär der SED-KL Senftenberg, Dez. 1984 - Dez. 1988 1. Sekretär der SED-KL Cottbus-Stadt, 21.06.1989 - Mai 1990 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 30.06.1990, ab Aug. 1990 im Finanzamt Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 330, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Foto im Aufruf zum 1. Landjugendtreffen des Kreises Bad Liebenwerda 1961, in: Rep. 943 Nr. 79, Vorschläge für die Mitglieder und Kandidaten der FDJ-BL Cottbus (Material der VI. Bezirksdelegiertenkonferenz der Bezirksorganisation der FDJ Cottbus am 11. und 12. Mai 1963 in Cottbus), in: Rep. 943 Nr. 111, Sekretariatsvorlage des SED-BL Cottbus vom 01.11.1984, in: Rep. 930 SED-BL Nr. 3355, Beschluss Nr. 120/89 des Bezirkstages Cottbus vom 21.06.1989, in: Rep. 801 Nr. 24168, sowie Protokoll der Tagung der SED-BL vom 28.06.1989, in: Rep. 930 SED-BL Cottbus Nr. 3788.

⁷²⁴ Geb. am 03.11.1901, SED, 1952-1953 Leiter der Bezirksstelle Cottbus des Förderungsausschusses für die deutsche Intelligenz - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen im Rat des Bezirkes Cottbus 1952-1990, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁷²⁵ Geb. am 02.04.1903, Sept. 1954 - Jan. 1956 Leiter der Bezirksstelle Cottbus des Förderungsausschusses für die deutsche Intelligenz - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 119.

2.1.2. Stellvertreter der Vorsitzenden

1. Stellvertreter: Gertrud Grauer⁷²⁶ (1958-1960), Rudi Drechsel⁷²⁷ (1960-1965), Wolfgang Anders⁷²⁸ (1965-1975), Dr. Otto Wendt⁷²⁹ (1975-1990), Dr. Horst Schulze⁷³⁰ (1990).

⁷²⁶ Geb. am 14.03.1912, 1928 SAJ, 1931 SPD, Landarbeiterin und Arbeiterin, 1945 Leiterin des Kommunalen Kreisfrauenausschusses, 1946 SED, 1947 DSF, 1950 1. Vorsitzende des Kreisverbandes des DFD in Hoyerswerda, 1952-1953 Stellvertretende Vorsitzende des Rates des Kreises Hoyerswerda, 1953-1957 Vorsitzende des Rates des Kreises Hoyerswerda, 1954 Kandidatin des ZK der SED, 1958-1960 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, 1957/1958 Besuch der SED-PHS, Besuch der DASR, 1958-1967 Mitglied der SED-BL Cottbus, 1960-1967 1. Vorsitzende des DFD im Bezirk Cottbus, 1960 Erhalt des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 1 S. 240, Detlev Kotsch, Minderheitenpolitik S. 177, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, Beschlussprotokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1441, Beschluss Nr. 3/58 des Bezirkstages Cottbus vom 29.11.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 12 (1958) S. 1, Beschluss Nr. 71/60 des Bezirkstages Cottbus vom 28.10.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1960) S. 3, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 04.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 1197.

⁷²⁷ Geb. am 26.03.1919 in Kamenz, Steinmetz, 1947 SED, politischer Mitarbeiter bei der SED-KL Kamenz, 1953-1957 zunächst 2., dann 1. Sekretär der SED-KL Hoyerswerda, 1958-1960 SED-PHS, 1960 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1960-1965 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, zum 01.10.1965 Übernahme einer Funktion im Büro des Ministerrates - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 1 S. 135, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 265, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.10.1960, in: Rep. 801 Nr. 1189, Beschluss Nr. 71/60 des Bezirkstages Cottbus vom 28.10.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1960) S. 3, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 04.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 1216 Bl. 125, sowie Beschluss Nr. 38/65 des Bezirkstages Cottbus vom 15.09.1965, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 26 (1965) S. 11.

⁷²⁸ Geb. am 11.02.1921 in Großenhain/Sachsen, Textilarbeiter, 1946 SED, ab 1947 im Staatsapparat tätig, bis 1956 stellv. Bürgermeister und Sekretär des Rates des Kreises Großenhain, 3 Jahre SED-PHS, 1959 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1959-1960 2. Sekretär der SED-KL Großenhain, 1960-1963 Sekretär des Rates des Bezirkes Dresden, 1963-1965 Studium an der TU Dresden, 1965 Dipl.-Ingenieurökonom der Textilindustrie, 1965-1975 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, ab 01.10.1975 Tätigkeit im Kraftwerk Jämschwalde - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 1 S. 11, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 1216 Bl. 154, Beschluss Nr. 38/65 des Bezirkstages Cottbus vom 15.09.1965, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 26 (1965) S. 11, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 132, sowie Beschluss Nr. 58/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 18/VI (1975) S. 1.

⁷²⁹ Geb. am 01.12.1926, Schumacher, 1956 SED, seit 1956 in leitenden Funktionen im Staatsapparat tätig, politischer Mitarbeiter auf kulturellem Gebiet bei der SED-BL Cottbus, 1955-1956 Besuch der

Weitere Stellvertreter: Willi Bartusch⁷³¹ (1952-1959), Heinz Behrendt⁷³² (1952-1953), Horst Brune⁷³³ (1952-1964), Hans Fröhlich⁷³⁴ (1954-1961),

Zentralen Parteischule der SED, ab Aug. 1956 Leiter der Abt. Kultur im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.07.1960, 1960-1972 Vorsitzender des Rates des Kreises Jessen, 1972 Vorsitzender des Rates des Kreises Hoyerswerda, Dr. rer. pol., 1975-1990 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, 1990 Mitglied des Koordinierungsschusses, zum 30.06.1990 aus der BVB ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG 121, LuG Nr. 281 und 442, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 16.08.1956, in: Rep. 801 Nr. 1161, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.02.1961, in: Rep. 801 Nr. 1191 Bl. 166, Beschluss Nr. 79/61 des Bezirkstages Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1961) S. 15, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 133, Beschluss Nr. 58/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 1, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976].

⁷³⁰ Geb. am 28.07.1932, Gärtner, 1957 Dipl.-Gärtner, 1963-1966 Hauptreferent in der Abt. Planung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1966 SED, 1977/78 SED-BPS, ab 1978 im Rat des Bezirkes Cottbus (BPK) tätig, 1990 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, zum 15.04.1990 ausgeschieden, danach im Rat der Stadt Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 60, LuG Nr. 277 und LuG Nr. 435, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁷³¹ Geb. am 17.01.1912 in Weißwasser, Volksschule, Handlungsgehilfe, ab 1930 Arbeit in der väterlichen Fleischerei, 1937 NSDAP, 1948 DBD, 1951-1952 Kreisrat für Landwirtschaft in Spremberg, 1952-1959 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Landwirtschaft, Erfassung und Aufkauf sowie Handel und Versorgung bzw. 1953 Stellvertreter des Vorsitzenden für Verwaltung MTS, 1956 auch verantwortlich für die Anleitung des LPG-Beirates, 1957/58 DASR, 1960 Genossenschaftsbauer, bis 1977 stellv. Vorsitzender des Bezirksverbandes Cottbus der DBD und Mitglied des Sekretariats des Bezirksvorstandes Cottbus der DSF - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 1 S. 28, Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), [1954], Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 04.10.1957, in: Rep. 801 Nr. 1171, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 41/59, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 13.- Angaben zu W. Bartusch siehe auch in: René Devrient, Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft in den Kreisen Hoyerswerda und Spremberg sowie die Rolle der Persönlichkeiten Lotte Nasdalla und Willi Bartusch, Abschlussarbeit, gefertigt an der Agraringenieurschule Cottbus, 1987, in: BLHA, Rep. 828 AIS Nr. 565.

⁷³² Geb. am 23.05.1913 in Potsdam, 1946 SED, Textilien-Kalkulationsprüfer bei der Landesregierung Brandenburg, 1951 Leiter der HA Industrie im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit bzw. Arbeit und Berufsausbildung Brandenburg, 1952-1953 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Industrie, Kommunale Wirtschaft und Finanzen, 1953-1958 Vizepräsident der IHK, 1958-1965 Leiter der HA und Bevollmächtigter für den Innerdeutschen Handel im Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel, Verhandlungspartner der Treuhandstelle für den Interzonenhandel mit der BRD, 1965-1978 Stellvertreter des Ministers für Außenhandel, zuständig für den Handel mit der BRD, 1973 Vaterländischer Verdienstorden, 1978 Ruhestand - vgl. Wer war wer in der DDR ? S. 55, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 91, Nachweisbuch über Entlassungen, in:

Erwin Gesche⁷³⁵ (1954-1957), Karl-Heinz Götze⁷³⁶ (1954-1958), Karl Grobbel⁷³⁷ (1952-1953), Horst Melchert⁷³⁸ (1952-1954).

Rep. 801 Nr. 27921, sowie Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, Aufstellung vom 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 136.

⁷³³ Geb. am 07.07.1915 in Plauen als Sohn eines Dipl.-Ingenieurs, Realgymnasium, Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis 1936 in Halle und Leipzig, nach 1945 Buchbinder, 1949 NDPD, 1950-1952 stellv. Leiter der Landesfinanzdirektion Sachsen, ab Nov. 1952-1958 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für die Bereiche Aufbau, Verkehr und Finanzen bzw. Finanzen, Handel und Versorgung und Kommunale Wirtschaft bzw. Örtliche Wirtschaft, Handel und Versorgung sowie Preise, ab 1958 Fernstudium an der DASR, 1958-1961 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Mitglied des Wirtschaftsrates und Leiter der Abt. Industrie (und Handwerk), 1961-1964 Stellvertreter des Vorsitzenden für Verkehr und Wasserwirtschaft, 1965 Leiter des VEB (Z) Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Cottbus, 1963 Mitglied des NDPD-Parteivorstandes - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 06.07.1953, in: Rep. 801 Nr. 1138, Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 410/55 vom 31.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 1334 Bl. 8, Beschluss Nr. 71/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174, Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 3051, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 1193 Bl. 117, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 05.06.1963, in: Rep. 801 Nr. 2228 Bl. 21, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 16.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 1211 Bl. 316, sowie Beschluss Nr. 21/64 des Bezirkstages Cottbus vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10.

⁷³⁴ Geb. am 04.12.1919 in Breslau als Sohn eines Oberkellners, Volksschule, kaufmännischer Angestellter, CDU, 1946 Arbeiter, dann Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft des Landes Thüringen, danach Kreisvorsitzender der CDU in Erfurt, 1954-1961 Bezirkstagsabgeordneter, Mitglied des Rates und stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus für die Bereiche Finanzen, Verkehr, Kommunale Wirtschaft und Wasserwirtschaft bzw. Handel, 1961 Qualifizierungslehrgang, danach Aufnahme einer Tätigkeit an einem Leipziger Institut - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 1143, Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.11.1958, in: Rep. 801 Nr. 1179, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, und am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195, sowie Beschluss Nr. 93/61 des Bezirkstages Cottbus vom 29.09.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10.

⁷³⁵ Geb. am 16.07.1917 in Coschen, Kr. Guben, als Sohn eines Landarbeiters und Briefträgers, kaufmännischer Angestellter, 1948 DBD, ab Juli 1953 Abgeordneter und Vorsitzender der ständigen Kommission Landwirtschaft und ländliches Bauwesen des Bezirkstages Cottbus, 1954 Abteilungsleiter im Bezirksvorstand der DBD in Cottbus, 1954-1957 Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus (1954 verantwortlich für die Abt. Land- und Forstwirtschaft, Erfassung und Verkauf, Verwaltung MTS, Verwaltung VEG, Ref. Ländliches Bauwesen), 1956-1957 DASR - vgl. Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus [1952], in: Rep. 801 Nr. 1969 S. 52, Protokoll der konstituierenden Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 27.11.1954, in: Rep. 801 Nr. 1327, Beschluss Nr. 34/56 des Bezirkstages Cottbus vom 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162, sowie Protokoll der Sit-

Werner Miersch⁷³⁹ (1954-1962), Fritz Nestke⁷⁴⁰ (1952), Katharina Versen⁷⁴¹ (1954-1955).

zung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177.- Zeitungsfoto von 1954 in: Rep. 801 Nr. 119/1.

⁷³⁶ Geb. am 28.01.1922 als Sohn eines Arbeiters in Vetschau, Volksschule, Verwaltungslehre, 1945 sowjetische Gefangenschaft, Arbeit im Antifa-Komitee, nach 1945 Werkleiter, 1954-1958 Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus für Aufbau und Energie bzw. für Örtliche Wirtschaft, Aufbau, Verkehr, Bergbau und Energie, 1956 1. Stellvertreter des Leiters der BKK, 1958-1959 MdR des Bezirkes Cottbus, Stellvertretender Vorsitzender und Leiter der Abt. Planung des Wirtschaftsrates, 1959-1962 Arbeitsdirektor in der Bauunion Hoyerswerda, bis 1962 Bezirkstagsabgeordneter und Vorsitzender der Ständigen Kommission für Arbeitskräfte des Bezirkstages Cottbus - vgl. Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag (Druckschrift), 1954, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 10/55 vom 31.01.1955, in: Rep. 801 Nr. 1334 Bl. 8, Beschluss[vorlage] Nr. 71/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174, bzw. Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 72/58, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1958) S. 1, Beschluss Nr. 01-6/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1958) S. 12, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 29.06.1959, in: Rep. 801 Nr. 1182, und am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198.

⁷³⁷ Geb. am 29.10.1896 in Berlin, gest. am 03.01.1971, Bankkaufmann, 1920 Zentrumspartei, 1924-1933 Generalsekretär der Zentrumspartei für Ost-/Mitteldeutschland, 1925-1933 Herausgeber des „Weckruf“, 1933 Haft, bis 1945 selbstständiger Handelsvertreter und Geschäftsführer einer kirchlichen Hilfsorganisation für die Diasporagebiete, 1945 Mitbegründer der CDU, 1945-1946 Beisitzer bzw. Geschäftsführer der CDU Brandenburg, 1946-1950 Stellvertretender Vorsitzender bzw. Kleiner Vorsitzender der CDU Brandenburg, Verlagsleiter der „Märkischen Union“, 1947-1950 Mitglied des Landtags Brandenburg, 1948-1950 Abgeordneter des Volksrates bzw. der CDU-Fraktion der Volkskammer, 1948-1953 3. Vorsitzender bzw. Vorsitzender des Politischen Ausschusses beim Hauptvorstand der CDU, 1950 Minister für Arbeit und Sozialwesen bzw. für Arbeit und Gesundheitswesen, 1950-1952 Minister für Handel und Versorgung im Land Brandenburg, 1952-1953 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Gesundheitswesen sowie für Arbeit und Berufsausbildung, 1953 Rüge wegen parteischädigenden Verhaltens, im gleichen Jahr aus dem Staatsapparat ausgeschieden, danach als Journalist tätig, ab 1961 Herausgeber der katholischen Monatszeitschrift „Begegnung“, 1964 Mitbegründer der Berliner Konferenz europäischer Katholiken - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 1 S. 246, Wer war wer in der DDR ? S. 276, Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁷³⁸ Geb. am 28.07.1924, SED, FDJ, Lehrer, 1952-1954 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Volksbildung, Kunst und Kulturelle Massenarbeit, verantwortlich auch für das Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport, ausgeschieden zum 31.12.1954 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 107, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, Angaben über den Rat des Bezirkes vom 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 119.

⁷³⁹ Geb. am 20.10.1922 als Sohn eines Glasmachers, Volks- und Handelsschulbesuch, KPD/SED, ab 01.02.1946 Neulehrer, 1949-[1952] Grundschuldirektor in Weißwasser, 16.11.1954-1962 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Volksbildung, Kultur und Gesundheitswesen

(Angaben zu Stellvertretern des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes ab 1958 bzw. 1961 siehe unter dem entsprechendem Fachorgan).

Leiter der Arbeitsgruppe Sorbenfragen beim 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus: Erwin Hanusch⁷⁴² (1961-1962), Horst Möschk⁷⁴³ (1962-1966), Jürgen Simon (1967-1973), Helmut Zachow⁷⁴⁴ (1973-1975), Max Schurmann⁷⁴⁵ (1975-1990).

bzw. Arbeit und Berufsausbildung sowie Körperkultur und Sport, 1962 Stellvertretender Direktor der Bergingenieurschule in Senftenberg - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 2891, Vorschläge der Nationalen Front für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 03.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 117, sowie Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11.

⁷⁴⁰ Geb. am 24.09.1919, NDPD, 1952 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Aufbau und Verkehr - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Protokoll der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 1131, sowie Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952], in: Rep. 801 Nr. 136.

⁷⁴¹ Geb. am 10.06.1901 als Katharina Zöllner in Breslau, CDU, 1946-1949 tätig beim Tierzuchtamt Cottbus, Dez. 1949 - Dez. 1950 Teilnahme am Richterlehrgang, 1951 Richterin beim Amtsgericht Forst, dann bis 1954 beim Kreisgericht Cottbus, Nov. 1954 - Nov. 1955 Stellvertretende Vorsitzende im Rat des Bezirkes Cottbus, verantwortlich für die Abt. Gesundheitswesen und die Abt. Arbeit und Berufsausbildung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30332, Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus [1952], in: Rep. 801 Nr. 1969 S. 52, sowie Protokoll der konstituierenden Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 27.11.1954, in: Rep. 801 Nr. 1327.

⁷⁴² Geb. am 04.11.1935, Sorbischlehrer, 1955 SED, 1961-1962 Leiter der AG Sorbenfragen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 48 und LuG Nr. 268.

⁷⁴³ Geb. am 10.07.1931 in Burg-Dorf als Sohn eines Schneiders, gest. am 28.04.1974, Sorbe, Bäcker- sowie Schneidergehilfe, 1947 Eintritt in die Domowina, Besuch der sorbischen Oberschule in Bautzen, 1949 FDJ, 1949 Besuch des sorbischen Lehrerbildungsinstituts in Ratibor, 1949-1951 Grundschullehrer in Schleife, Aufbau eines Pionierensembles, 1951-1952 Grundschullehrer in Werben, 1952 Referent für außerschulische Erziehung im sorbischen Referat der Landesregierung Brandenburg, 1952-1953 Hauptreferent Volksbildung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1953 Lehrer, 1953-1954 Grundschullehrer in Jänschalde, 1953 SED, Ortsparteisekretär, 1954 Bezirkstagsabgeordneter der FDJ und Mdr des Bezirkes Cottbus, 1958-1959 1. Vorsitzender der KL Guben der Pionierorganisation, Mitglied der SED-KL Guben, des Sekretariats der FDJ und des Kreisvorstandes der Domowina, bis 1959 Vorsitzender der Ständigen Kommission Jugendfragen und Sport des Bezirkstages Cottbus, 1959-1962 DASR, 1962 Dipl.-Staatswissenschaftler, 1962-1966 Leiter der AG Sorbenfragen beim Rat des Bezirkes Cottbus, 1966-1974 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1973/74 Besuch der SED-BPS, 1974 Ausscheiden wegen Berentung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30494 und LuG Nr. 108, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, Beschluss Nr. 77/67 des Bezirkstages Cottbus vom 11.01.1967, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1967) S. 29, sowie Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.05.1974, in: Rep. 801 Nr. 6163.

Leiter der (Org.-)Instrukteur-Abteilung: Arno Dietze⁷⁴⁶ (1952-1954), Martin Mehner⁷⁴⁷ (1954-1956), Erwin Ristau⁷⁴⁸ (1956-1957), Harald Hultzschn⁷⁴⁹ (1957-1960),

⁷⁴⁴ Geb. 23.01.1941, SED, Hochschulabschluss, SED-KPS, bis 1971 Tätigkeit im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Peitz, 1973-1975 Leiter der AG Sorbenfragen, zum 31.01.1977 ausgeschieden, Aufnahme einer Tätigkeit im Staatlichen Rundfunkkomitee - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁷⁴⁵ Geb. am 03.10.1934 in Seidewinkel, Sorbe, 1958 SED, Dipl.-Lehrer für Erwachsenenbildung, Sprachkundigenabschluss Niedersorbisch, 1958-1962 Lehrer an der Sorbischen Oberschule Cottbus, 1963-1972 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Schulinspektor im Rat des Bezirkes Cottbus, 1967-1968 SED-BPS, 1972-1975 Hauptreferent im Ministerium für Volksbildung, 1975-1990 Leiter der AG Sorbenfragen im Rat des Bezirkes Cottbus, 1990/91 Beauftragter für Sorbenfragen in der BVB - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30722 und in LuG Nr. 277, sowie Schreiben des Leiters der AG Sorbenfragen an den 1. Stellvertreter des RBV des Bezirkes Cottbus vom 19.06.1990, in: Rep. 801 Nr. 24343.

⁷⁴⁶ Geb. am 10.01.1906, 1927 KPD, SED, 1946 SED-Landesparteihschule, 1950 Kurzlehrgang DVA, bis August 1952 Landrat des Kreises Hoyerswerda, 1952-1954 Leiter der OIA im Rat des Bezirkes Cottbus, 1954 Staatsexamen an der DVA, 1955-1956 und 1957-1959 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten des Rates des Bezirkes Cottbus, 1956-1957 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133, Mitteilung des Amtierenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an das MdI vom 25.04.1956, in: Rep. 801 Nr. 465 Bl. 126, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 1168, Beschluss Nr. 56/57 des Bezirkstages über die Veränderung der Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.05.1957, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 6 (1957) S. 10, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.06.1959, in: Rep. 801 Nr. 1182, sowie Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 10.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1472.

⁷⁴⁷ Geb. am 02.05.1923, SED, seit 01.09.1952 Leiter der Abt. Verkehr im Rat des Bezirkes Cottbus, 1954-1956 Leiter der OIA, ausgeschieden zum 09.09.1956 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 107, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁷⁴⁸ Geb. am 22.04.1925, ab Aug. 1954 Org.-Instrukteur in der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1956-1957 kommissarischer Leiter der OIA - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 29 und LuG Nr. 113.

⁷⁴⁹ Geb. am 20.02.1928, 1949 SED, 1956 Studiumsabschluss Rechtswissenschaft, bis März 1957 Sekretär des Rates des Kreises Luckau, 1957-1960 Leiter der OIA im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 15.02.1960, 1961-1985 auf dem Gebiet der Stadt- und Dorfplanung, 1983-1985 im Büro für Territorialplanung Cottbus tätig, am 01.05.1985 wieder im Rat des Bezirkes Cottbus (BPK) eingestellt, zum 30.06.1990 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 268, LuG Nr. 315 und LuG Nr. 426, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Aktennotiz des Vorsitzenden vom 20.03.1957, in: Rep. 801 Nr. 1011, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 1168, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 10.02.1960,

Willi Mirtschin⁷⁵⁰ (1960-1961), Rolf Franke⁷⁵¹ (1961-1962), Leonhard Adolph⁷⁵² (1962-1967), Horst Möschk⁷⁵³ (1967-1974), Ulrich Skorna⁷⁵⁴ (1974-1976),

in: Rep. 801 Nr. 1185, sowie Beschluss Nr. 72/60 des Bezirkstages Cottbus vom 28.10.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 8 (1960) S. 4.

⁷⁵⁰ Geb. am 23.07.1912 in Burkersdorf bei Zittau, Schlosser und Textilarbeiter, KPD/SED, 1945-1949 v. a. FDJ-Funktionär, 1949-1960 KVP/NVA, ab 01.05.1960 Leiter der OIA, 1961 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus, zum 21.11.1961 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden, Aufnahme einer Tätigkeit in der LPG Bautzen - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 272, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.10.1960, in: Rep. 801 Nr. 1189, Beschluss Nr. 72/60 des Bezirkstages Cottbus vom 28.10.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 8 (1960) S. 4, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194 Bl. 115, Beschluss Nr. 92/61 des Bezirkstages Cottbus vom 17.07.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 3 (1961) S. 5, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 117, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 2, sowie Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11.

⁷⁵¹ Geb. am 18.10.1930, 1960 eingestellt als stellv. Abteilungsleiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1961-1962 Leiter der OIA, 1962/63 Besuch der SED-BPS, Juli 1963 - Sept. 1965 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten des Rates des Bezirkes Cottbus, seit Sept. 1965 in leitender Funktion beim Rat des Kreises Gera-Land tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 8 und 46, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-33/63 vom 31.07.1963, in: Rep. 801 Nr. 2233, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-21/65 vom 29.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 2298.

⁷⁵² Geb. am 12.07.1935 in Glatz, Speditionskaufmann, 1953 SED, 1953 bei der VHZ Schrott Cottbus, 1954 im Magistrat Berlin, 1954-1955 bei der Grenzpolizei Schenkendorf, 1955-1958 bei der Bereitschaftspolizei Krugau tätig, 1958-1967 Rat des Bezirkes Cottbus, Mitarbeiter im Wirtschaftsrat bzw. Leiter der OIA, 1961/62 Besuch der SED-BPS, Studium der Gesellschaftswissenschaften, 1962-1967 Leiter der OIA, ab 1966 Besuch der SED-PHS Berlin, 1969 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, neu eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus zum 16.07.1969, 01.10.1969 - 1977 in der SED-BL Cottbus, 1977-1986 im Rat des Bezirkes Cottbus (Instrukteurabt.), 1986 in der BPK tätig, 1990 BVB Cottbus (Bereich NUR), ausgeschieden zum 30.04.1991 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30727, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 1199 Bl. 197, sowie Beschluss Nr. 124/62 des Bezirkstages Cottbus vom 15.08.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1962) S. 6.

⁷⁵³ Siehe Fußnote 743.

⁷⁵⁴ Geb. am 03.10.1938, SED, Hochschulabschluss, 1974-1976 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1976/77 Besuch der SED-BPS, danach bis 1983 im Kombinat Janschwalde tätig, am 15.10.1983 im Rat des Bezirkes Cottbus (BPK) wieder eingestellt, ausgeschieden zum 30.11.1985, dann im Rat der Stadt Jena tätig - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 16.10.1974, in: Rep. 801 Nr. 6176 Bl. 13, Protokoll der Bezirkstagssitzung am 30.06.1976, in: Rep. 801 Nr. 6328 Bl. 147.

Klaus Schmidt⁷⁵⁵ (1976-1982), Dieter Elsel⁷⁵⁶ (1982-1983), Marlies Rudloff⁷⁵⁷ (1983), Paul Schmidt⁷⁵⁸ (1983-1984), Peter Blohm⁷⁵⁹ (1985-1989), Willner (1989...).

Leiter der Abt. Kader: Karl Koch⁷⁶⁰ (1952-1953), Johannes (Hans) Remus⁷⁶¹ (1953-1954), Wilhelm Isensee⁷⁶² (1955-1956), Charlotte Penschke⁷⁶³ (1956-1958),

⁷⁵⁵ Geb. am 14.02.1940, 1973-1976 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises Finsterwalde, Besuch der PHS beim ZK der KPdSU in Moskau, 1976-1982 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1983-1985 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus, 1985 Aufnahme einer Tätigkeit im Ministerrat - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 435, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 30.06.1976, in: Rep. 801 Nr. 6328 Bl. 147, am 15.12.1982, in: Rep. 801 Nr. 21800 Bl. 109, sowie am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁷⁵⁶ Geb. am 20.09.1941, Hochschulabschluss, SED, seit Okt. 1963 im Staatsapparat tätig, 1971-1979 im Rat des Kreises Weißwasser, seit 01.12.1979 im Rat des Bezirkes Cottbus, 1982-1983 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.03.1983, danach im Bezirkskabinett für die Weiterbildung der Lehrer und Erzieher Cottbus, 1991 im Haus der Lehrer Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 310, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 23.03.1983, in: Rep. 801 Nr. 26792/1 Bl. 137.

⁷⁵⁷ Geb. am 20.12.1940, 1971-1977 Stellvertreter des Vorsitzenden/MdR für Jugendfragen, Körperkultur und Sport, 1977-1980 Besuch der SED-PHS, 1983 Leiterin der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, ab Sept. 1983 Vorsitzende des Rates des Kreises Herzberg - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 434 und Nr. 435, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 07.09.1977, in: Rep. 801 Nr. 26691, sowie Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 23.03.1983, in: Rep. 801 Nr. 26792/1 Bl. 137, und am 21.09.1983, in: Rep. 801 Nr. 28600 Bl. 113.

⁷⁵⁸ Geb. am 30.03.1940, seit 1966 im Staatsapparat tätig, 1971-1983 MdR des Kreises Senftenberg, 1983-1984 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 335, Schreiben des 1. Stellvertreters an den Leiter der Instrukteurabteilung beim Vorsitzenden des Ministerrates vom 02.09.1983, in: Rep. 801 Nr. 23038, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.09.1983, in: Rep. 801 Nr. 28600 Bl. 113.

⁷⁵⁹ Geb. am 19.07.1940, NDPD, SED, 1958-1965 NVA, Hochschulabschluss, seit 1970 wissenschaftlicher Mitarbeiter des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, 1975/76 und 1988/89 Besuch der SED-BPS, 1985-1989 Leiter der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1989-1990 Beauftragter des Rates des Bezirkes Cottbus für Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft, ab 01.04.1990 Betriebsdirektor im DVZ Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 307 und LuG Nr. 420, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 13.07.1988, in: Rep. 801 Nr. 22570, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22.11.1989, in: Rep. 801 Nr. 24170.

⁷⁶⁰ Geb. am 03.06.1909, SED, bis 1952 Abteilungsleiter in der HA Personal der Landesregierung Brandenburg, Aug. 1952 - Febr.1953 Leiter der Abt. Kader des Rates des Bezirkes Cottbus, dann tätig im Oberref. Kunst, ausgeschieden zum 19.05.1953 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 103, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

2.1.3. Bereich Sekretär

Sekretär des Rates des Bezirkes: Horst Brasch⁷⁷⁰ (1952-1956), Arno Dietze⁷⁷¹ (1956-1957), Gerhard Randau⁷⁷² (1957-1959), Georg Gollasch⁷⁷³ (1959-1961),

Bezirk des Cottbus, 1990 tätig im Bereich des 1. Stellvertreters, zum 01.05.1990 wegen Berentung ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 31, LuG Nr. 335 und LuG Nr. 435, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschluss Nr. 21/64 des Bezirkstages Cottbus vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1964) S. 11, sowie Beschluss Nr. 8/67 des Bezirkstages Cottbus vom 13.09.1967, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1967) S. 22.

⁷⁶⁷ Siehe Fußnote 765.

⁷⁶⁸ Geb. am 01.04.1923, Fachschulabschluss, SED, SED-PHS, leitende Funktionen in Gewerkschaft, KVP, NVA und Staatsapparat, bis 1971 in der SED-KL Guben tätig, 1971-1976 Leiter der Abt. Kader des Rates des Bezirkes Cottbus, Apr. 1988 Altersrentner - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 18.08.1971, in: Rep. 801 Nr. 3301 Bl. 176, Übersicht über den Kaderbestand des Bereiches [1. Stellvertreter] von [1976], in: Rep. 801 Nr. 23038/1, sowie Bestätigung von Kaderveränderungen vom 05.01.1977, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2/VII (1977) S. 49.

⁷⁶⁹ Geb. am 11.03.1930, SED, bis 1976 im Rat des Kreises Guben tätig, 1976 - 30.04.1990 Leiter der Abt. Kader im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG 442, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Bestätigung von Kaderveränderungen vom 05.01.1977, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2/VII (1977) S. 49.

⁷⁷⁰ Geb. am 23.12.1922 in Berlin als Sohn eines kaufmännischen Angestellten, gest. am 18.08.1989 in Berlin, Besuch von Volksschule, Realgymnasium und technischer Fachschule, illegale Arbeit in der Jugendorganisation, 1939 Emigration nach England, dort 1939/40 Besuch einer technischen Fachschule, 1941 Mitbegründer, seit 1942 Vorsitzender der FDJ in London, 1944 KPD, 1946 Rückkehr aus England, SED, Werkzeugmacher, 1946 Mitglied des FDJ-Zentralrates, 1946/47 und 1949/50 Sekretär des FDJ-Zentralrates, ab 1947 Chefredakteur des FDJ-Zentralorgans „Junge Welt“, 1948/49 Vorsitzender des FDJ-Landesverbandes Brandenburg, 1948/49 Mitglied des Dt. Volksrates und stellv. Ausschuss-Vorsitzender, 1950-1952 Minister für Volksbildung des Landes Brandenburg, 1952-1956 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus, 1956-1957 amtierender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, 1957-1959 Vorsitzender des Rates des Bezirkes Neubrandenburg, 1959-1966 Vizepräsident des Nationalrates der Nationalen Front, 1963-1989 Mitglied des ZK der SED sowie Abgeordneter der Volkskammer, 1965-1969 Staatssekretär und bis 1968 Stellvertretender Kulturminister, Generalsekretär der Liga für Völkerfreundschaft, 1969/70 Studium an der PHS der KPdSU und am Institut für Sozialistische Wirtschaftsforschung beim ZK der SED, 1970-1975 2. Sekretär der SED-BL Karl-Marx-Stadt, 1973 VVO, 1975-1987 Generalsekretär der Liga für Völkerfreundschaft - vgl. Wer war wer in der DDR ? S. 103, Kotsch, Minderheitenpolitik S. 165, Brandenburgisches Biographisches Lexikon Bd. 1 S. 80, Sattler, Wirtschaftsordnung S. 921, Vorschläge der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für die Wahl zum Bezirkstag Cottbus (Druckschrift), 1954, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 62/57 vom 04.10.1957 über Veränderungen im Bezirkstag und im Rat des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1957) S. 6.

⁷⁷¹ Siehe Fußnote 746.

⁷⁷² Geb. am 19.11.1925, SED, seit 1947 im Staatsapparat tätig, 1951-1952 Bürgermeister in Krauschwitz, Kr. Weißwasser, 1953 Leiter der OIA, dann Sekretär des Rates des Kreises Weißwas-

Willi Mirtschin⁷⁷⁴ (1961), Helmut Henschke⁷⁷⁵ (1962-1982), Klaus Schmidt⁷⁷⁶ (1983-1985), Günter Fischer⁷⁷⁷ (1985-1990).

Leiter der Abt. Allgemeine Verwaltung: Alfred Nicklas⁷⁷⁸ (1952), Charlotte Heidrich⁷⁷⁹ (1952-1953), Anneliese Schäfer⁷⁸⁰ (1953-1962), Margot Priesner⁷⁸¹ (1963-1964),

ser, 1954-1955 DASR, 1955-1957 Vorsitzender des Rates des Kreises Weißwasser, 1957-1959 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.05.1957 sowie Beschluss Nr. 56/57 des Bezirkstages, in: Rep. 801 Nr. 1168 und im Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 6 (1957) S. 10, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, Beschluss Nr. 41/59 des Bezirkstages Cottbus vom 26.10.1956, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 13.

⁷⁷³ Siehe Fußnote 765.

⁷⁷⁴ Siehe Fußnote 750.

⁷⁷⁵ Geb. am 06.06.1927, Angestellter, SED, SED-PHS, seit 1946 im Staatsapparat tätig, bis 1957 Studium an der DASR, vor 1962 Vorsitzender des Rates des Kreises Guben, 1962-1982 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus, 1968 delegiert zum Lehrgang für Führungskader an der DASR, ausgeschieden wegen Invalidisierung zum 31.03.1986 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 268, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 1199 Bl. 196, Beschluss Nr. 124/62 des Bezirkstages Cottbus vom 15.08.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1962) S. 6, Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.12.1982, in: Rep. 801 Nr. 21800 Bl. 108.

⁷⁷⁶ Siehe Fußnote 755.

⁷⁷⁷ Geb. am 01.09.1937, SED, 1969 Hochschulabschluss, 1973-1980 Leiter der Abt. Handel und Versorgung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1978/79 Direktstudium an der SED-BPS, 1980-1985 Vorsitzender des Rates des Kreises Guben, 1985-1990 Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus, 1990 Mitglied des Koordinierungsausschusses, ausgeschieden zum 31.05.1990, danach tätig in der Konsum GmbH Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 311 und 424, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Stellenplan des Rates des Bezirkes, [1974], in: Rep. 801 Nr. 23056, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 23.06.1990, in: Rep. 801 Nr. 26706.

⁷⁷⁸ Geb. am 01.04.1904 in Freystadt/Schlesien, Bäcker, Konditor, Weber, 1921 SPD, 1946 SED, 1946-1947 tätig im Arbeitsamt Forst, 1947 in der Landesregierung Brandenburg, Abt./Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge, 1951 im Ministerium für Handel und Versorgung, 1952 Leiter der Allgemeine Verwaltung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1953 in der Plankommission, 1955-1957 im Bereich Inneres, Referat Gesellschaftsfragen bzw. Kultfragen, 1957 im Bereich Vorsitzender tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30374, sowie Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [Aug. 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133.

⁷⁷⁹ Geb. am 19.09.1927, 1952-1953 Leiterin der Abt. Allgemeine Verwaltung im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 98.

⁷⁸⁰ Geb. 18.03.1914, kaufmänn. Angestellte, 1949 SED, seit 11.05.1953 Leiterin der Abt. Allgemeine Verwaltung im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.10.1962, Aufnahme einer Tätigkeit

Fritz Doer⁷⁸² (1966-1969...), Paul Jentzen⁷⁸³ (1971-1979), Alfred Ploessl⁷⁸⁴ (1979-1987), Hans-Heinrich Ranzau⁷⁸⁵ (1987...), Harriet Glaeßner⁷⁸⁶ (...1989-1990), Rolf Reichel⁷⁸⁷ (1990-1991).

im DTSB-BV - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 30 und LuG Nr. 274, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 1143.

⁷⁸¹ Geb. am 19.03.1933 als Margot Heydenbluth (bis 24.06.1964), am 08.10.1962 im Rat des Bezirkes eingestellt, 1963-1964 Leiterin der Abt. Allgemeine Verwaltung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 48 und LuG Nr. 268.

⁷⁸² Geb. am 25.10.1919, Baustoffkaufmann, SED, seit 1952 im Staatsapparat, ab 01.09.1955 Hauptbearbeiter Handel und Versorgung, vor 1964 Teilfernstudium an der Fachschule für Binnenhandel, 01.09.1955 - 1966 Oberreferent im Rat des Bezirkes Cottbus (Abt. Handel und Versorgung), 1966-1969 Leiter der Abt. Allgemeine Verwaltung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1968/69 SED-BPS, ausgeschieden wegen Invaldisierung zum 20.08.1981 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 6, LuG Nr. 44, LuG Nr. 94 und LuG Nr. 309, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁷⁸³ Geb. am 18.03.1919 in Tribsees bei Stralsund, [vor 1988] verstorben, Maschinenschlosser, 1954 SED, 1952-1971 NVA (zuletzt Oberstleutnant), 1971-1979 Leiter der Abt. Allgemeine Verwaltung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1979-1980 Mitarbeiter für Dokumentation und Organisationsvorbereitung im Rat des Bezirkes Cottbus, zum 01.11.1980 invalidisiert - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30521.

⁷⁸⁴ Geb. am 13.08.1925, SED, Glasschleifer und Forstarbeiter, Forstingenieur, 1949-1961 Parteisekretär im Forstwirtschaftsbetrieb Peitz, 1961-1971 Bürgermeister von Peitz, 1971-1977 Tätigkeit in der Forstwirtschaft, 1977-1979 stellv. Leiter und 1979-1987 Leiter der Abt. Allgemeine Verwaltung des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Ratsvorlage Nr. 11/80 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 10.01.1980, in: Rep. 801 Nr. 21818.

⁷⁸⁵ Geb. am 30.01.1928, seit 1983 im Rat des Bezirkes Cottbus, 1987... Leiter der Abt. Allgemeine Verwaltung des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 434.

⁷⁸⁶ Geb. 30.01.1954, SED, bis 1986 tätig im Rat des Kreises Forst, seit 25.08.1986 im Rat des Bezirkes Cottbus (Abt. Allgemeine Verwaltung), ...1989-1990 Leiterin der Abt. Allgemeine Verwaltung im Rat des Bezirkes Cottbus/der BVB, ausgeschieden zum 30.04.1991, danach im DFD tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG 44, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁷⁸⁷ Geb. am 20.12.1934, Elektriker, Agrarökonom, 1971-1975 in der SED-KL Cottbus-Land, 1975-1983 in der SED-BL Cottbus tätig, 1983-1990 Bürgermeister in Neuhausen, Febr. 1990-1991 Verwaltungsleiter im Rat des Bezirkes/der BVB Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30719.

2.1.4. Wirtschaft

Leiter der Abteilung Industrie (und Handwerk)/Örtliche Wirtschaft bzw. Abt. Kommunale Wirtschaft/ÖVW/MdR für ÖVW: Helmut Dopieralla⁷⁸⁸ (1952), Kurt Blaha⁷⁸⁹ (1952-1953), Richard Stury⁷⁹⁰ (1952-1953), Gerhard Rudow⁷⁹¹ (1953-1954), Fritz Heinze⁷⁹² (1954), Hans-Günter Metzler⁷⁹³ (1954), Gerhard Schumann⁷⁹⁴ (1954-1955), Alfred Kaireit⁷⁹⁵ (1954-1955), Karl MÖB⁷⁹⁶

⁷⁸⁸ Geb. am 13.11.1915, SED, vor Sept. 1952 Abteilungsleiter in der Landesregierung Brandenburg, Technologische Abteilung, Aug. - Sept. 1952 Leiter der Abt. Industrie im Rat des Bezirkes Cottbus, ab Okt. 1952 Leiter des Staatlichen Vertragsgerichts - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 94, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, sowie Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 10.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 50, 54.

⁷⁸⁹ Geb. am 08.12.1913, 1948 SED, 1951 Landesverwaltungsschule, vor Sept. 1952 Abteilungsleiter Örtliche Industrie im Rat des Kreises Luckenwalde, 1952-1953 Leiter der Abt. Kommunale Wirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1953/54 Besuch der DASR, 1956 (Haupt-)Referent in der Plankommission, 1958-1962 Leiter der (Unter-)Abt. Wasserwirtschaft, 1962-1964 Hauptreferent Wasserwirtschaft, ausgeschieden aus dem Rat des Bezirkes Cottbus zum 30.11.1964, Aufnahme einer Tätigkeit im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 41 und LuG Nr. 264, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921 sowie Nr. 21545, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus vom 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁷⁹⁰ Geb. am 23.01.1902, SED, bis Aug. 1952 Leiter des VEB (K) Presssteinwerk Neuruppin, 1952-1953 Oberreferent und kommissarischer Leiter der Abt. Industrie des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 15.02.1953 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 117, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Schreiben des Rates der Stadt Neuruppin vom 08.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 27535.

⁷⁹¹ Geb. am 11.03.1910, SED, 15.06.1953 - 23.01.1954 Leiter der Abt. Industrie im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 113, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁷⁹² Geb. am 17.01.1920, SED, 01.06. - 30.09.1954 Leiter der Abteilung Industrie bzw. Örtliche Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, sowie Schreiben des Stellv. Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus vom 30.06.1954 an die Abt. Industrie der Räte der Kreise, in: Rep. 801 Nr. 979, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁷⁹³ Geb. am 11.02.1911, SED, 1952 kommissarischer Leiter der Abt. Industrie des Rates des Bezirkes Cottbus, 1954-1960 Hauptreferent Örtliche Wirtschaft - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 20 und LuG Nr. 107, Aufstellung der Abt. Industrie vom 13.04.1954, in: Rep. 801 Nr. 27535, sowie Stellenplan der Abt. Örtliche Wirtschaft vom 02.07.1957, in: Rep. 801 Nr. 26492.

⁷⁹⁴ Geb. am 23.10.1925, NDPD, 18.01.1954 - 30.06.1955 Leiter der Abt. Kommunale Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 115, sowie Nachweisbücher über Einstellungen bzw. Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

(1955-1957), Ingeborg Lehmann⁷⁹⁷ (1955-1957), Otto Meier⁷⁹⁸ (1957-1958), Horst Brune⁷⁹⁹ (1958-1961), Dr. Karl Bettin⁸⁰⁰ (1961-1962), Dietrich Boeck⁸⁰¹

⁷⁹⁵ Geb. am 06.11.1921, SED, vor August 1952 in der Kreisverwaltung Cottbus (Dez. Wirtschaft und Arbeit) tätig, ab 18.08.1952 im Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Industrie, Referat Arbeit (TAN), 1954-1955 kommissarischer Leiter der Abt. Örtliche Wirtschaft, ausgeschieden zum 30.06.1955, ab 1955 Leiter der Abt. Wirtschaft bei der IHK des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Schreiben der Abt. Industrie an die Abt. Kader vom 15.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 27535, Angaben über Wohnanschriften der in der Abt. Industrie beschäftigten Kolleginnen und Kollegen vom 15.10.1952, in: Rep. 801 Nr. 27535, sowie Schreiben des Stellv. Vorsitzenden vom 08.06.1955 an die Abt. Kader, in: Rep. 801 Nr. 27535.

⁷⁹⁶ Geb. am 13.01.1916, 1955-1957 Leiter der Abt. Kommunale Wirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, gleichzeitig Sekretär der BKK, 1957/58 Lehrgang an der DASR - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 108, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁷⁹⁷ Geb. am 08.11.1920 als Ingeborg Kreisel, SED, 1952-1955 tätig bei der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus, 1955-1957 (kommissarische) Leiterin der Abt. Örtliche Wirtschaft, zum 15.11.1957 ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 18, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Schreiben des Stellv. Vorsitzenden vom 08.06.1955 an die Abt. Kader, in: Rep. 801 Nr. 27535.

⁷⁹⁸ Geb. am 09.04.1922, 1957-1958 Leiter der Abt. Örtliche Wirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 18.05.1958 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 20, sowie Nachweisbuch über Einstellungen/Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁷⁹⁹ Siehe Fußnote 733.

⁸⁰⁰ Geb. am 07.04.1930, Maschinenbauer, Dipl.-Wirtschaftler, SED, 1954 Brennstoffbeauftragter in der Plankommission des Rates des Bezirkes Cottbus, 1955-1957 Stellv. Leiter und 1957-1958 kommissarischer Leiter der Abt. Örtliche Wirtschaft, 1956 Vorsitzender des Technisch-Ökonomischen Rates, 1958-1961 Leiter der Unterabt. Örtliche Wirtschaft in der Abt. Industrie und Handwerk des WR und stellv. Leiter der Abt. Industrie im WR des Rates des Bezirkes Cottbus, 1960 Abschluss eines Fernstudiums an der Hochschule für Ökonomie, 1961-1962 Kommissarischer Leiter des BWR und Leiter der Abt. Industrie, 1962-1965 Vorsitzender des BWR, 1962-1963 Mitglied der SED-BL Cottbus, 1965 Abteilungsleiter Glas und Keramik im Volkswirtschaftsrat, 1966 stellv. Minister, 1967-1971 Staatssekretär für Leichtindustrie, 1972-1978 Minister für Leichtindustrie, ab 1979 wissenschaftl. Mitarbeiter im Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 56, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 08.02.1957, in: Rep. 801 Nr. 1398 Bl. 6, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 1193 Bl. 117, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Nr. 85/61 vom 26.04.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1961) S. 12, und Nr. 02-22/63 vom 22.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 2227, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 25.03.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.07.1965, in: Rep. 801 Nr. 1214 Bl. 144, sowie Beschluss Nr. 32/65 des Bezirkstages Cottbus vom 01.07.1965, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus Nr. 23 (1965) S. 6.

⁸⁰¹ Geb. am 07.04.1932, 1950 SED, ab 1960 Hauptreferent für Kommunalwirtschaft in der Abt. Verkehr, Wasserwirtschaft und Kommunale Wirtschaft, 1961/62 Teilnahme an einem 18-Monats-Lehrgang der DASR, 1962-1964 Leiter der Abt. Kommunale Wirtschaft, 1964-1966 stellv. Abteilungsleiter ÖVW, ausgeschieden zum 31.05.1966 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 42 und LuG Nr. 264, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 121, Beschlüsse des Bezirkstages

(1962-1964), Kurt Bullan⁸⁰² (1962-1963), Charlotte Käberich⁸⁰³ (1964-1984), Gert-Reiner Latk⁸⁰⁴ (1985-1990).

Vorsitzender des (Bezirks-)Wirtschaftsrates/Vorsitzender des Rates des Bezirkes für bezirksgeleitete Industrie (und Lebensmittelindustrie)/Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für bezirksgeleitete Industrie (und ÖVW):

Rudolf Müller⁸⁰⁵ (1958-1962), Dr. Karl Bettin⁸⁰⁶ (1962-1965), Ernst Schmitt⁸⁰⁷ (1965-1979), Werner Mikolajczak⁸⁰⁸ (1979-1990).

Cottbus Nr. 96/62 vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11, und Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10.

⁸⁰² Geb. am 08.07.1920, 1945 KPD, 1946 SED, Textilingenieur, 1952/53 SED-PHS, 1962-1963 Leiter der Abt. Industrie und stellv. Leiter des BWR Cottbus, 1963 Aufnahme einer Tätigkeit in der VVB Volltuch - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 41 und LuG Nr. 264, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Beschluss Nr. 02-28/63 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.06.1963, in: Rep. 801 Nr. 2230.

⁸⁰³ Geb. am 18.05.1924, Buchhalterin, 1953 SED, 1953 Besuch der FDGB-Funktionärsschule, 1953-1955 Hauptsachbearbeiterin in der Abt. Arbeit und Berufsausbildung, 01.02.1955 - 31.03.1956 Oberreferentin im Abgeordneten-kabinett, 1956/57 SED-BPS, ab 01.04.1957 Leiterin des Abgeordneten-kabinetts, 1957-1958... Persönliche Referentin des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus, 1964 Abschluss des Fernstudiums an der DASR als Dipl.-Staatswissenschaftlerin, 1964-1984 MDR und Leiterin der Abt. ÖVW des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 102 und LuG Nr. 270, Protokoll der Abteilungsleiterbesprechung am 30.07.1954, in: Rep. 801 Nr. 525, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 1211, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 10, und Nr. 2/71 vom 06.12.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 3.

⁸⁰⁴ Geb. am 20.12.1954 in Cottbus, Studium der Betriebswirtschaft/Ingenieurökonomie an der TU Dresden, 1976 SED, 1982 Dr.oec., 1982-1984 Tätigkeit im WR des Bezirkes Cottbus, ab 1984 Stellvertretender Vorsitzender für ÖVW, 1985-1990 MDR/Abteilungsleiter ÖVW im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.09.1987 Besuch der SED-BPS, 1990-1991 amtierender Leiter und Gruppenleiter im Gewerbeamt des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden aus der BVB zum 31.07.1991 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30713 und in Rep. 801 LuG Nr. 429, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Ratsvorlage vom 13.11.1984, in: Rep. 801 Nr. 30723.

⁸⁰⁵ Geb. am 20.10.1911, Werkzeugmacher und 1939 Maschinenbauingenieur, 1930 KPD, 1946 SED, 1945 Technischer Direktor des AEG-Betriebes in Berlin-Oberschöneweide, 1950-1956 Werkleiter im Werk für Fernmeldewesen Berlin, 1952/53 SED-PHS, 1956-1958 Stellvertretender Minister für allgemeinen Maschinenbau, 1958-1962 Vorsitzender des BWR Cottbus, 1962 amtierender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus, 1962 Übernahme einer Funktion in der Staatlichen Plankommission der DDR, 1963 Stellvertretender Staatssekretär für Forschung und Technik, ab 1967 1. Vizepräsident bzw. Vizepräsident der Deutschen Amtes für Maße und Gewichte - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR Bd. 2 S. 572, Protokoll der außerordentlichen Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 04.04.1962, in Rep. 801 Nr. 1197, und am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198 Bl. 119, sowie Be-

(Kohle und Energie siehe unter 2.1.7.)

schluss Nr. 113/62 des Bezirkstages Cottbus vom 27.06.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1962) S. 13.

⁸⁰⁶ Siehe Fußnote 800.

⁸⁰⁷ Geb. am 17.11.1927, Hutmacher, Textilingenieur, SED, vor 1962 Werkleiter im VEB Vereinigte Hutwerke Guben, seit 1962 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, bis 1965 Stellv. Vorsitzender, 1965-1974 MdR und Vorsitzender des WR, 1971-1972 Studium an der PHS der KPdSU, 1974-1979 Stellv. der Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus für bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie (und ÖVW), 1979-1986 Stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus und Vorsitzender der BPK, seit 1965 Mitglied der SED-BL Cottbus, 1979-1987 Mitglied des Sekretariats der SED-BL Cottbus, 1987 Invalidenrentner - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 794, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 335, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.07.1965, in: Rep. 801 Nr. 1214 Bl. 144, Beschluss Nr. 31/65 des Bezirkstages Cottbus vom 01.07.1965, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus. 23 (1965) S. 6, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 18.08.1971, in: Rep. 801 Nr. 3301 Bl. 175, Beschluss Nr. 2/71 des Bezirkstages Cottbus vom 06.12.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 5, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 26698.

⁸⁰⁸ Geb. am 19.05.1939, 1957 SED, Betriebs- und Verkehrseisenbahner, 1957-1960 Offiziersschule der NVA, seit 1960 Oberreferent beim Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1965 stellv. Abteilungsleiter ÖVW, 1969 Dipl.-Ing. oec., 1974/75 Besuch der SED-BPS Cottbus, danach wieder im Rat des Bezirkes (Abt. ÖVW) tätig, 1977-1979 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des BWR, 1979-1990 Vorsitzender des BWR, ab 01.09.1987 Besuch der SED-BPS, ausgeschieden zum 30.04.1990, danach Leiter der Treuhandanstalt, Außenstelle Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 20, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes vom 22.09.1977, in: Rep. 801 Nr. 6270, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 26698 Bl. 121.

2.1.5. Planung

Abteilungsleiter/Vorsitzender der Plankommission bzw. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rat des Bezirkes und Vorsitzender der Bezirksplankommission⁸⁰⁹: Ewald Ziemainz⁸¹⁰ (1952-1953), Harald Blume⁸¹¹ (1953-1954), Herbert Wetzel⁸¹² (1954-1955), Heinz Schmidt⁸¹³ (1956), Rudolf Hubaleck⁸¹⁴ (1956-1958), Karl-Heinz Götze⁸¹⁵ (1958-1959), Reinhard Hentschel⁸¹⁶ (1959-1962),

⁸⁰⁹ Stellv. Leiter der BPK war der Leiter der Abt. Planung.

⁸¹⁰ Geb. am 13.09.1925 in Radensdorf, 1946 SED, 1946 tätig in einer Forster Tuchfabrik, 1947-1949 Sachbearbeiter im Rat des Kreises Lübben, 1949 Personalsachbearbeiter im Wirtschaftsministerium der Landesregierung Brandenburg, 1949-1952 Referent, dann Abteilungsleiter in der HA Wirtschaftsplanung der Landesregierung Brandenburg, 1952-1953 Abteilungsleiter Plankommission im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1953 tätig in der SED-BL Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30419 und in LuG Nr. 272, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁸¹¹ Geb. am 19.02.1923, SED, Aug. 1952 - April 1953 Oberreferent in der Plankommission im Rat des Bezirkes Cottbus, April 1953 - Jan. 1954 Abteilungsleiter Plankommission, ausgeschieden wegen Schulbesuch zum 14.01.1954 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 91, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 19.08.1953, in: Rep. 801 Nr. 1273 Bl. 4.

⁸¹² Geb. am 10.04.1916 in Berlin, Bäcker, 1946 SED, 1946-1951 bei der Reichsbahn tätig, 1946 Besuch der SED-KPS Cottbus, 1952-1954 Abteilungsleiter Wirtschaft in der SED-KL Cottbus, ab Febr. 1954 im Rat des Bezirkes Cottbus Hauptreferent in der Plankommission, ab Juli 1954 kommissarischer Vorsitzender der Plankommission, ausgeschieden am 14.03.1955 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30333.

⁸¹³ 1956 Vorsitzender der Plankommission im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.09.1956 verantwortlich für die Regional- und Gebietsplanung innerhalb der Plankommission - vgl. Ratsvorlage 168/56 vom 23.10.1956, in: Rep. 801 Nr. 1389 Bl. 15 R, sowie Beschluss Nr. 34/56 des Bezirkstages Cottbus vom 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162.

⁸¹⁴ Geb. am 21.11.1920, Aug. 1956 - Aug. 1958 Vorsitzender der Plankommission im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 12, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 34/56 vom 06.11.1956, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1956) S. 5, und Nr. 71/58 vom 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174.

⁸¹⁵ Siehe Fußnote 736.

⁸¹⁶ Geb. am 23.07.1921, gest. am 26.09.1988, Maschinenbau- und Betriebsschlosser, Dipl.-Wirtschaftler, 1958-1959 Planungsleiter im Kombinat Schwarze Pumpe, 1959-1962 Leiter der Abt. Planung und Stellvertreter des Vorsitzenden des Wirtschaftsrates beim Rat des Bezirkes Cottbus, 1962/63 Besuch der SED-PHS, ab 1964 im BWR tätig, 1986 Ausscheiden aus dem Berufsleben - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 314, Beschlussprotokoll über die Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 24.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1474, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, Beschluss Nr. 02-45/63 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.01.1963, in: Rep. 801 Nr. 2215, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 20.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 1207.

Werner Schmieder⁸¹⁷ (1962-1967), Irma Uschkamp⁸¹⁸ (1967-1971), Georg Weinert⁸¹⁹ (1971-1979), Ernst Schmitt⁸²⁰ (1979-1986), Siegfried Roß⁸²¹ (1986-1990).

⁸¹⁷ Geb. am 11.11.1926 in Possendorf bei Freital, Finanzökonom, 1944 NSDAP, 1948-1949 Dt. Volkspolizei, 1949-1955 Mitarbeiter der Dt. Investitionsbank, SED, 1953 Besuch der Fachschule für Finanzwirtschaft in Gotha, 1955-1962 Direktor der Investitionsbank in Cottbus, 1959 Dipl.-Wirtschaftler, 1962-1967 Vorsitzender der BPK Cottbus und Mitglied der SED-BL Cottbus, zeitweise gleichzeitig Leiter des Operativstabes Kohle und Energie, 1966 Ingenieurökonom, 1967 Promotion Dr.rer.oec. am Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung, 1967-1974 Stellv. Finanzminister, 1980-1981 Finanzminister der DDR - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 793, Protokoll der Bezirkstagssitzung am 15.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 1199 Bl. 196, sowie Beschluss Nr. 124/62 des Bezirkstages vom 15.08.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus. 7 (1962) S. 6.

⁸¹⁸ Siehe Fußnote 722.

⁸¹⁹ Geb. am 31.03. 1930 in Konradswaldau, Kr. Brieg, Lehrer, 1948-1951 Studium an der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam, 1951-1952 Referent in der Landesregierung Potsdam, 1952-1968 Referent und Abteilungsleiter Territoriale Planung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1953-1958 Fernstudium an der Hochschule für Ökonomie, 1958 Dipl.-Wirtschaftler, 1956 SED, 01.09.1962 - 31.08.1963 kommissarischer Leiter der Abt. Planung, 1963-1968 Abteilungsleiter für Territoriale Planung in der BPK und Stellv. Vorsitzender der BPK, 1968-1969 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Stellv. Vorsitzender der BPK, Mitglied des Sekretariats der SED-BL Cottbus, 1969-1970 SED-BPS, 1970-1971 amtierender Vorsitzender der BPK, 1971-1979 Vorsitzender der BPK und Mitglied der SED-BL Cottbus, 1976-1977 Besuch der PHS der KPdSU in Moskau, 1979 Aufnahme einer leitenden Funktion in der Staatlichen Plankommission der DDR, 1980-1990 Direktor für Arbeit und Bildung im VEB BMK Kohle und Energie, KB Forschung und Projektierung, Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30526, in Rep. 801 LuG Nr. 343 und LuG Nr. 281, Beschluss Nr. 02-46/63 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.01.1963, in: Rep. 801 Nr. 2215, Schreiben des Leiters der BPK vom 27.08.1963, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 20.01.1964, in: Rep. 801 Nr. 1207, und am 27.11.1968, in: Rep. 801 Nr. 3285 Bl. 152, Beschlüsse Nr. 87/71 des Bezirkstages Cottbus vom 12.05.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 4 (1971) S. 1, und Nr. 2/71 vom 06.12.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 4, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 26698.

⁸²⁰ Siehe Fußnote 807.

⁸²¹ Geb. am 25.01.1936, Tuchmacher, 1957 SED, Textilingenieur, Dipl.-Wirtschaftler, 1961-1973 Vorsitzender der Kreisplankommission bzw. 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises Forst, 1974-1986 Vorsitzender des Rates des Kreises Senftenberg, 1976/77 SED-PHS, ab 1986 Mitglied des Sekretariats der SED-BL Cottbus, 1986-1990 Stellvertreter der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus und Vorsitzender der BPK Cottbus, 1990/91 Mitarbeiter in der BVB Cottbus, ausgeschieden zum 25.06.1991, danach im Aufbaustab des Grundstücks- und Vermögensamtes tätig - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 734, Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30728, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 03.12.1986, in: Rep. 801 Nr. 24158 Bl. 123.

Leiter der Bezirksstelle für Geologie bzw. der Abteilung Geologie:
Rolf Ludwig⁸²² (1961-1968), Dr. Eckhard Neumann⁸²³ (1968-1975),
Werner Nowell⁸²⁴ (1975-1979), Dr. Peter Nestler⁸²⁵ (1979-1990).

⁸²² Geb. am 05.11.1919 in Brambach, Orthopädie-Schumacher, 1945-1948 sowjetische Kriegsgefangenschaft, 1948-1950 Schumacher im sowjetischen Sanatorium in Brambach, 1951-1958 Schweißler bzw. Geophysiker in der Wismut AG, 1954 Obergewissenslehrgang an der Bergbaufachschule Johanngeorgenstadt, 1954 Besuch des Instituts für Gangerzbergbau in Breitenbrunn/Erzgeb., Geologie-Ingenieur, 1955 SED, 1959-1961 Tätigkeit im Kombinat Schwarze Pumpe, 01.07.1961 - 31.08.1968 Leiter der Bezirksstelle für Geologie - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30447.

⁸²³ Geb. am 04.02.1933, SED, Juni 1968 - 1975 Leiter der Bezirksstelle für Geologie, 1990/91 tätig im Bereich Natur, Umwelt und Raumordnung der BVB, ausgeschieden aus der BVB zum 30.06.1991, dann im Landesamt für Geologie und Rohstoffe, Außenstelle Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 326, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben des Staatssekretariats für Geologie an den Rat des Bezirkes vom 28.06.1968, in: Rep. 801 Nr. 4998, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 27844.

⁸²⁴ Geb. am 29.11.1937, SED, seit 01.04.1975 im Staatsapparat, 1975-1979 Leiter der Abt. Geologie des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 30.09.1979, dann im VEB BUS Welzow, Betriebsteil Großräschen, tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 327, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, sowie Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2.

⁸²⁵ Geb. am 20.12.1947, Dipl.-Minerologe, Dr.rer.nat., SED, bis 1976 im Ingenieurbüro für die Rationalisierung des Bauwesens Fredersdorf, 1976-1990 im Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Geologie (ab 1979 Abteilungsleiter) tätig, ausgeschieden aus der BVB zum 31.07.1991, dann im Landesamt für Geologie und Rohstoffe, Außenstelle Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 431 und Nr. 326, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

2.1.6. Arbeit und Berufsausbildung/-beratung bzw. Arbeit und Löhne

Leiter der Abteilung Arbeit (und Berufsausbildung) bzw. Mitglied des Rates und Direktor des Amtes für Arbeit (und Berufsberatung bzw. Löhne):

Käthe Bombach⁸²⁶ (1952-1957), Alfred Schwember⁸²⁷ (1958), Gerhard Krikowsky⁸²⁸ (1958-1969), Gert Kalkowski⁸²⁹ (1969-1971), Gottfried Piesendel⁸³⁰ (1971-1972), Gerhard Krikowsky⁸³¹ (1973), Gottfried Piesendel⁸³² (1974-1990).

⁸²⁶ Geb. am 25.12.1913, KPD/SED, vor Sept. 1952 Vorsitzende des Landesvorstandes der IG Textil, Bekleidung, Leder, 1952-1957 Leiterin der Abt. Arbeit und Berufsausbildung, 1957 Sekretärin des Bundesvorstandes des FDGB - vgl. Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 55, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 06.09.1957, in: Rep. 801 Nr. 1414 S. 4, sowie Beschluss Nr. 63/57 des Bezirkstages Cottbus vom 04.10.1957, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1957) S. 6.

⁸²⁷ Geb. am 07.02.1926, Tuchmacher, 1946 SED, 01.03.1955 Hauptreferent und 1958 kommissarischer Leiter der Abt. Arbeit des Rates des Bezirkes Cottbus, 1964 Ing.-Ökonom - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 31, LuG Nr. 115 und LuG Nr. 277.

⁸²⁸ Geb. am 01.12.1914, 1947 SED, Redaktionsgehilfe, 1958 Arbeitsökonom, ab 18.08.1958 Leiter der Abt. Arbeit im Rat des Bezirkes Cottbus, 1961 Stellvertreter des Vorsitzenden des WR, 1962-1969 und 1973 Direktor des Amtes für Arbeit und Berufsberatung, 1969-1973 Leiter der Abt. Planung in der BPK, Stellv. bzw. amtierender Vorsitzender der BPK, ab 01.10.1977 Invalidentrentner - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 270 sowie LuG Nr. 320, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-23/61 vom 30.08.1961, in: Rep. 801 Nr. 1563, Nr. 02-37/61 vom 06.12.1961, in: Rep. 801 Nr. 1576, Nr. 05-7/69 vom 24.09.1969, in: Rep. 801 Nr. 3383, Nr. 05-17/71 vom 27.10.1971, in: Rep. 801 Nr. 4766, Nr. 05-3/73 vom 14.02.1973, in: Rep. 801 Nr. 4805, und Nr. 05-6/77 vom 09.03.1977, in: Rep. 801 Nr. 6354.

⁸²⁹ Geb. am 09.03.1937 in Königsberg, gest. am 02.01.1979, 1959 Dipl.-Wirtschaftler, 1960 SED, 1959-1960 Betriebsassistent in den Vereinigten Hutwerken Guben, 1960-1967 Leiter des Ref. Arbeitskräfte im WR des Bezirkes Cottbus, 1967-1968 Studium an der DASR, 1968-1969 Politischer Mitarbeiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (Handelsvertretung der DDR in Algerien), 1969-1971 Bereichsleiter/amtierender Direktor/Direktor des Amtes für Arbeit und Berufsberatung (und Löhne) der BPK Cottbus, 1971 Leiter der Gruppe wissenschaftliche Führungstätigkeit der BPK, 1973 Unterabteilungsleiter/Sektorenleiter in der BPK - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30493 und in: Rep. 801 LuG Nr. 270, sowie Beschluss Nr. 05-7/69 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 24.09.1969, in: Rep. 801 Nr. 3383.

⁸³⁰ Geb. am 24.07.1936, 1958 Dipl.-Wirtschaftswissenschaftler, 1955 SED, ab 01.07.1958 im Rat des Bezirkes Cottbus (Abt. Planung) tätig, 1971-1972 kommissarischer Direktor des Amtes für Arbeit, APO-Sekretär, 1972/73 SED-BPS, seit 1974 Mitglied des Rates für Arbeit und Löhne, ausgeschieden zum 31.03.1990 - vgl. Personalangaben, in: LuG Nr. 57 und LuG Nr. 274, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-17/71 vom 27.10.1971, in: Rep. 801 Nr. 4766, Nr. 05-9/73 vom 27.03.1973, in: Rep. 801 Nr. 4809, und Nr. 04-10/74 vom 28.08.1974, in: Rep. 801 Nr. 6171, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6320, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto) [1976].

⁸³¹ Siehe Fußnote 828.

Leiter der Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung: Rolf Balzer⁸³³ (1969-1973), Manfred Stengel⁸³⁴ (1973-1985), Hans Wießner⁸³⁵ (1985-1989), Emilia Jainz (1989...).

⁸³² Siehe Fußnote 830.

⁸³³ Geb. am 05.12.1932, Bäcker und Konditor, 1953 Berufsschullehrer, 1963 SED, 1966-1969 Bereichsleiter Berufsberatung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1969-1973 Leiter der Abt. Berufsbildung und Berufsberatung, ab 01.09.1972 Teilnahme am Spezialstudium für Leitungskader des Bildungswesens an der Humboldt-Universität zu Berlin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 264, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-11/72 vom 16.08.1972, in: Rep. 801 Nr. 4790 und Nr. 05-21/73 vom 10.10.1973, in: Rep. 801 Nr. 4823.

⁸³⁴ Geb. am 15.11.1928, 1948 SED, Großhandelskaufmann, 1952 Handelslehrer, 1960 Finanzwirtschaftler, 1963 Dipl.-Handelslehrer, ab 02.01.1957 Berufsschulinspektor in der Abt. Arbeit und Berufsausbildung bzw. in der Abt. Volksbildung im Rat des Bezirkes Cottbus, zum 31.08.1971 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden, 1973-1985 Leiter der Abt. Berufsbildung und Berufsberatung in der BPK Cottbus, 1985 invalidisiert - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 278, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 05-11/72 vom 16.08.1972, in: Rep. 801 Nr. 4790, Nr. 05-21/73 vom 10.10.1973, in: Rep. 801 Nr. 4823, und Nr. 05-21/73 vom 10.10.1973, in: Rep. 801 Nr. 4823, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁸³⁵ Geb. 1942, SED, Hochschulabschluss, bis 1985 im Bezirkskabinett für die Weiterbildung der Kader der Berufsbildung Cottbus, ab 01.08.1985 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, 1985-1989 Leiter der Abt. Berufsbildung und Berufsberatung in der BPK Cottbus, ausgeschieden zum 26.12.1989 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 442, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

2.1.7. Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen

Leiter der Abteilung Verkehr/Leiter der Abteilung Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft/Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen/Stellvertreter des Vorsitzenden für Verkehr und Nachrichtenwesen/Stellvertreter der Vorsitzenden für Energie:
 Martin Mehner⁸³⁶ (1952-1954), Otto Schuster⁸³⁷ (1954-1956), Fred Jerke⁸³⁸ (1956-1957), Heinz Bartsch⁸³⁹ (1958-1973), Horst Brune⁸⁴⁰ (1961-1964), Günter Batke⁸⁴¹ (1964-1965), Hubert Heider⁸⁴² (1973-1985), Rainer Bonkaß⁸⁴³ (Dez. 1985-1990), Bernhard Dittrich⁸⁴⁴ (1985-1990).

⁸³⁶ Siehe Fußnote 747.

⁸³⁷ Geb. am 02.12.1921, SED, 01.12.1954 - 04.09.1956 Leiter der Abt. Verkehr im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 115, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁸³⁸ Geb. am 23.09.1923, vor 1956 Leiter der Bezirksverwaltung des Kraftverkehrs Cottbus, ab 01.09.1956 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, kommissarischer Leiter und seit 28.05.1957 Leiter der Abt. Verkehr des Rates des Bezirkes, ausgeschieden zum 26.08.1957 (Republikflucht) - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 1168, sowie Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 06.09.1957, in: Rep. 801 Nr. 1414 Bl. 4.

⁸³⁹ Geb. am 05.10.1912, Kaufmann, 1958 Dipl.-Ingenieurökonom, ab 1945 Leiter der Fahrbereitschaft beim Rat der Stadt Cottbus, Außenstellenleiter der ATG-Außenstelle Cottbus, Bezirksstellenleiter der ATG, Leiter der Bezirksdirektion Kraftverkehr Cottbus, 1958-1973 Leiter der Abt. Verkehr im WR bzw. im Rat des Bezirkes Cottbus, seit 01.10.1965 MdR des Bezirkes Cottbus, 1968 delegiert zum Lehrgang für Führungskader in Finsterwalde, ...1972...Vorsitzender der Bezirksenergiekommission Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 264, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, Beschluss Nr. 02-20/65 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 2298, Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 4, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 14.03.1973, in: Rep. 801 Nr. 6313 Bl.177, sowie Beschluss Nr. 24/73 des Bezirkstages Cottbus vom 14.03.1973, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7/VI (1973) S. 12.

⁸⁴⁰ Siehe Fußnote 733.

⁸⁴¹ Geb. am 29.08.1923 in Reichenbach/Eulengeb., Schriftsetzer, 1949 NDPD, 1950-1952 Berufsschullehrer, 1952 Stellv. Vorsitzender des Rates des Kreises Finsterwalde, Sekretär des Bezirksvorstandes Cottbus der NDPD, 1954 Besuch der Hochschule der NDPD, 1956/57 und 1959-1963 Studium an der DASR, 1963 Dipl.-Staatswissenschaftler, 1963 Dipl.-Finanzökonom, bis 1964 beim NDPD-BV tätig, Nov. 1964 - 1965 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft, ab Sept. 1965 in der Abt. Wohnungspolitik und dem Hauptplanträger Wohnungsbau tätig, 1965-1981 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Wohnungspolitik und Leiter des Hauptplanträgers Komplexer Wohnungsbau, 1968 delegiert zum Lehrgang für Führungskader in Weimar, zum 31.07.1981 wegen Invaldität ausgeschieden - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 30, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 264, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der

Bezirksenergiebeauftragter: Wilhelm Nicolini⁸⁴⁵ (1953-1957).

Abteilungsleiter (Kohle/Bergbau und) Energie: Horst Baumgart⁸⁴⁶ (1955-1956),
Hans-Joachim Dattelbaum⁸⁴⁷ (1958-1959), Gerhard Lützkendorf⁸⁴⁸ (1959-1960),

Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 1211, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 11, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 29.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 2298, Beschluss Nr. 54/66 des Bezirkstages Cottbus vom 24.01.1966, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1966) S. 22, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 19.07.1967, in: Rep. 801 Nr. 3279, Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338, Vorschlag für die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom Aug. 1971, in: Rep. 801 Nr. 26605, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes (mit Foto), [1976].

⁸⁴² Geb. am 07.07.1927, Facharbeiter für Betriebs- und Verkehrsdienst der Deutschen Reichsbahn, 1946-1973 Tätigkeit bei der Deutschen Reichsbahn, 1962 Dipl.-Wirtschaftler nach Besuch der Hochschule für Ökonomie in Berlin-Karlshorst, 1964-1973 Amtsvorstand des Reichsbahnamtes Cottbus, 1966/67 Besuch der SED-BPS, 1973-1979 Leiter der Abt. Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1979-1985 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Energie, Verkehrs- und Nachrichtenwesen, gleichzeitig Leiter des Fachorgans Verkehrs- und Nachrichtenwesen und Vorsitzender der Bezirksenergiekommission, zum 30.04.1986 ausgeschieden wegen Invalidisierung - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 289, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 14.03.1973, in: Rep. 801 Nr. 6313 Bl. 179, Beschluss Nr. 24/73 des Bezirkstages Cottbus vom 14.03.1973, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7/VI (1973) S. 12, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], Beschluss Nr. 01-1/78 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 13.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 6305, sowie Ratsvorlage des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.11.1985, in: Rep. 801 Nr. 22405.

⁸⁴³ Geb. am 08.07.1944, seit 1969 in leitender Funktion im Verkehrswesen, u. a. Leiter des Bahnhofes Cottbus, 01.08.1984 - 30.06.1990 Leiter der Abt. Verkehrs- und Nachrichtenwesen im Rat des Bezirkes Cottbus, Ende 1985 - 1990 MdR für Verkehrs- und Nachrichtenwesen - vgl. Ratsvorlage des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.11.1985, in: Rep. 801 Nr. 22405.

⁸⁴⁴ Geb. am 14.05.1947, SED, vor 1985 im Rat des Kreises Hoyerswerda tätig, 14.10.1985 - 1990 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Energie, 1987-1989 Besuch der SED-BPS - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 422, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 20.11.1985, in: Rep. 801 Nr. 22405, Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 22.11.1989, in: Rep. 801 Nr. 24170, sowie am 21.02.1990, in: Rep. 801 Nr. 22853.

⁸⁴⁵ Geb. am 28.12.1898 in Wuppertal-Barmen, Werkstoffprüfungstechniker, 1919-1921 Fachschulbesuch, KPD, NSDAP, 1949-1952 Sachbearbeiter im Rat des Kreises Calau, Sept. 1952 Referent in der Abt. Industrie/Energie des Rates des Bezirkes Cottbus, 1953-1957 Bezirksenergiebeauftragter, 1957 technischer Mitarbeiter im Forschungsinstitut für NE-Metalle Freiberg - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30374, sowie Schreiben des Stellvertreters Götze vom 18.03.1957 an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, in: Rep. 801 Nr. 1011.

⁸⁴⁶ Geb. am 28.10.1925, Nov. 1955 - 29.02.1956 Leiter der Arbeitsgruppe bzw. Abteilung Bergbau - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 91.

Herbert Krems⁸⁴⁹ (1960-1961), Paul Heinz Tschöpel⁸⁵⁰ (1961-1963), Jürgen Hansow⁸⁵¹ (1979-1984), Karl-Heinz Recknagel⁸⁵² (1985-1990).

⁸⁴⁷ Geb. am 26.12.1930, 1949 SED, Betriebsschlosser, 1944 Ingenieur für Elektromaschinenbau, Ingenieur beim VEB Projektierungs- und Konstruktionsbüro Kohle in Berlin, Leiter der Außenstelle des Projektierungsbüros Kohle Großräschen, 1957-1958 (kommissarischer) Leiter der Abt. Grundstoffindustrie beim Rat des Bezirkes Cottbus, 1958-1959 Leiter der Abt. Kohle und Energie im WR des Bezirkes Cottbus, ab 1959 Besuch der SED-PHS - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, Beschluss Nr. 01-6/58 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.03.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1958) S. 12, sowie Beschluss Nr. 39/59 des Bezirkstages Cottbus, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 14.

⁸⁴⁸ Geb. am 19.05.1925, Betriebselektriker, 1944 Ingenieur, 1949 SED, 1954-1959 Werkdirektor des VEB Energieversorgung Cottbus, 1959-1960 Leiter der Abt. Kohle und Energie im WR der Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, sowie Beschluss Nr. 39/59 des Rates des Bezirkes Cottbus o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 14.

⁸⁴⁹ Geb. am 15.09.1919 in Friedersdorf, Kreis Görlitz, Elektromaschinenbauer, 1940 Elektroingenieur, 1945 SPD, 1946 SED, 1943-1953 Elektroingenieur und Betriebsleiter in Bautzen, Dresden und Weißwasser, 1954-1960 Abteilungsleiter im VEB Energieversorgung Cottbus, 1960-1961 (kommissarischer) Abteilungsleiter Kohle und Energie im Rat des Bezirkes Cottbus, zum 01.08.1961 Aufnahme einer Tätigkeit in einem VEB - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 270, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.10.1960, in: Rep. 801 Nr. 1189 Bl. 176, Beschluss Nr. 72/60 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.10.1960, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1960) S. 4, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195 Bl. 115, sowie Beschluss Nr. 93/61 des Bezirkstages Cottbus vom 29.09.1963, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10.

⁸⁵⁰ Geb. am 19.02.1928 in Weißwasser, Elektromonteur, 1951-1954 Besuch der Schule für Elektrotechnik Zittau (Elektroingenieur), SED, 1954-1961 bei der Energieversorgung Cottbus tätig, 1961-1963 Abteilungsleiter Energie im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1963 Leiter des VEB Energieversorgung Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 1563 Bl. 14, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195 Bl. 117, Beschluss Nr. 93/61 des Bezirkstages Cottbus vom 29.09.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10, sowie Beschluss Nr. 02-24/63 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 22.05.1963, in: Rep. 801 Nr. 2227 Bl. 22.

⁸⁵¹ SED, Hochschulabschluss, bis 1979 tätig im VEB Cottbusverkehr, eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus (Abt. Energie) am 19.07.1979, 1979-1984 Leiter des Fachorgans Energie, ausgeschieden zum 30.06.1984, Aufnahme einer Tätigkeit im Ministerrat - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁸⁵² Geb. am 28.11.1951 in Reichenbach, Hochschulabschluss Maschinenbauingenieur, 1970 SED, SED-BPS, 1974-1983 tätig im Kraftwerk Hagenwerder und 1983-1985 im Kraftwerk Jämschwalde, 1985-1990 Leiter der Abt. Energie des Rates des Bezirkes Cottbus, 1989-1990 Vertreter des Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Energie, 1990-1991 stellv. Dezernent für Energie und Bergwesen in der BVB Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30728, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 31.05.1989, in: Rep. 801 Nr. 22877, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 71/89 vom 31.05.1989, in: Rep. 801 Nr. 22877.

2.1.8. Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

Stellv. des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Landwirtschaft/Stellv. des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzender/Produktionsleiter des BLWR/RLN/Stellvertreter des Vorsitzenden und Leiter des Fachorgans LFN: Willi Bartusch⁸⁵³ (1952-1959), Bernhard Lebel⁸⁵⁴ (1959-1961), Heinz Kätzmer⁸⁵⁵ (1961-1962), Walter Günther⁸⁵⁶ (1962-1963), Johannes Glausch⁸⁵⁷ (1963-

⁸⁵³ Siehe Fußnote 731.

⁸⁵⁴ Geb. am 11.08.1925 in Sohland, Kr. Bautzen, Landwirt, 1948 DBD, 1953-1957 Bezirkssekretär der DBD in Cottbus, 1956 Besuch der zentralen Parteischule der DBD, 1959-1961 Stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus für Landwirtschaft, 1961 Qualifizierungslehrgang am Institut für Landwirtschaft in Schwerin, 1962 LPG-Vorsitzender in Prettin, Kreis Jessen - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 466, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 41/59, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 13, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, und am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195 Bl. 114, Beschluss Nr. 93/61 des Bezirkstages Cottbus vom 29.09.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198 Bl. 123.

⁸⁵⁵ Geb. am 29.11.1928 in Weskow, 1948-1950 Zuchtwart, 1950-1952 Instrukteur beim VdgB-Kreisvorstand Spremberg, 1952-1954 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises Spremberg, 1955 Besuch der zentralen Parteischule der DBD, 1955-1961 Sekretär des DBD-BV Cottbus, 1958 staatl. gepr. Landwirt, 1961-1962 kommissarischer Leiter der Abt. Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1962 Funktionär beim Bezirksverband der DBD - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 1563 Bl. 13 und in: Rep. 801 LuG Nr. 270, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-24/61 vom 30.08.1961, in: Rep. 801 Nr. 1563 Bl. 11, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195 Bl. 116, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 93/61 vom 29.09.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.10.1962, in: Rep. 801 Nr. 1200 Bl. 149, Beschluss Nr. 128/62 der Bezirkstages Cottbus vom 17.10.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1962) S. 5, sowie Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, [Okt. 1962], in: Rep. 801 Nr. 4252.

⁸⁵⁶ Geb. am 24.09.1925, gest. am 13.11.1986, 1951 DBD, 1955 Besuch der zentralen Parteischule der DBD, 1959 staatl. gepr. Landwirt, bis 1962 Stellvertreter des Vorsitzenden für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Dresden, 1962-1963 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, danach bis 1974 beim VEB Meliorationsbau Cottbus tätig, 1974-1986 MdR des Bezirkes Cottbus für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, 1977/78 Besuch der zentralen Bildungsstätte der DBD in Burgheide - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 267 und LuG Nr. 313, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus an das Büro des Ministerrates vom 15.02.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.10.1962, in: Rep. 801 Nr. 1200 Bl. 149, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 128/62 vom 17.10.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1962) S. 5, und Nr. 142/63 vom 26.06.1963, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1963) S. 6, Beschluss Nr. 04-10/74 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 28.08.1974, in: Rep. 801 Nr. 6171, Protokoll der Sitzung des Be-

1964), Werner Schenking⁸⁵⁸ (1964-1968), Willi Juhran⁸⁵⁹ (1968-1974) Horst Stein⁸⁶⁰ (1974-1990).

Leiter der Abteilung Land- und Forstwirtschaft/Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft/Land-, (Forst-) und Nahrungsgüterwirtschaft:
Oskar Jung⁸⁶¹ (1952-1953), Erich Tietze⁸⁶² (1953-1954), Alfred Macion⁸⁶³

zirkstages Cottbus am 11.09.1974, in: Rep. 801 Nr. 6320, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 13.07.1977, in: Rep. 801 Nr. 6265, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 03.12.1986, in: Rep. 801 Nr. 24158 Bl. 2.

⁸⁵⁷ Geb. am 10.11.1918, Sorbe, Kfz.-Schlosser, 1946 SED, 1947 SED-Landespartei-schule, 1961 Dipl.-Ing. oec., vor März 1963 Vorsitzender des Rates des Kreises Cottbus-Land, 1963-1964 Vorsitzender des BLWR Cottbus, 1965 Gruppenleiter im WR des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 267, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.06.1963, in: Rep. 801 Nr. 1203 Bl. 125, Beschluss Nr. 136/63 des Bezirkstages Cottbus vom 20.03.1963 über die Wahl des Vorsitzenden des Landwirtschaftsrates Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1963) S. 5, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.05.1964, in: Rep. 801 Nr. 1209 Bl. 179, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 16/64 vom 27.05.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 13 (1964) S. 8.

⁸⁵⁸ Geb. am 28.09.1926, 01.08.1955 - 1958 Leiter der Abt. Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 1964-1968 Vorsitzender des BLWR Cottbus, seit 1965 MdR des Bezirkes Cottbus, 1968 delegiert zum Lehrgang für Führungskader in Rahnsdorf - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, am 27.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1212 Bl. 160, und am 27.05.1964, in: Rep. 801 Nr. 1209 Bl. 179, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 16/64 vom 27.05.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 13 (1964) S. 8, sowie Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338.

⁸⁵⁹ Geb. 1927, 1949 SED, 1959 Hochschulabschluss als Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1966 Fachschulabschluss Landwirtschaft, 1968-1974 Vorsitzender und Produktionsleiter des RLN des Bezirkes Cottbus, MdR und Mitglied des Sekretariats der SED-BL Cottbus - vgl. Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 07-4/68 vom 17.07.1968, in: Rep. 801 Nr. 3350, Beschluss Nr. 2/71 des Bezirkstages Cottbus vom 06.12.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 4, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 05.02.1974, in: Rep. 801 Nr. 6317 Bl. 59.

⁸⁶⁰ Geb. am 11.09.1933, Frisör, Facharbeiter für Schweinezucht, staatl. gepr. Landwirt, 1953 SED, 1969-1972 Besuch der PHS beim ZK der KPdSU in Moskau, Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, 1972-1974 1. Sekretär für Landwirtschaft bzw. 1. Sekretär der SED-KL Cottbus-Land, 1974-1990 MdR des Bezirkes Cottbus, Stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus und Produktionsleiter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Mitglied der SED-BL und Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus, aus dem Rat des Bezirkes ausgeschieden zum 31.05.1990 - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 888, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 05.02.1974, in: Rep. 801 Nr. 6317, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 48/74, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 14/VI (1974) S. 32, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976].

⁸⁶¹ Geb. am 29.06.1912, SED, vor Aug. 1952 Leiter der Abteilung Ackerbau in der Landesregierung Brandenburg, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, ab 04.08.1952 Leiter der Abt. Land- und

(1954-1955), Arno Steinbrecher⁸⁶⁴ (1955), Werner Schenklings⁸⁶⁵ (1955-1958), Hans-Joachim Schotte⁸⁶⁶ (1958-1959), Erich Jaschke⁸⁶⁷ (1959-1961),

Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 02.06.1953 - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 55, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁸⁶² Geb. am 17.01.1917, SED, DVA-Fernstudium, eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus am 01.09.1952, 1953-1954 Leiter der Abt. Land- und Forstwirtschaft, ab 01.03.1954 Leiter der LPG-Schule Sallgast - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 118, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁸⁶³ Geb. am 18.02.1914, SED, seit 27.10.1952 Referatsleiter in der Abt. Land- und Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 01.07.1954 - 31.05.1955 Leiter der Abteilung Land- und Forstwirtschaft - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 107, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁸⁶⁴ Geb. am 04.09.1924, 01.04.1953 - 30.09.1955 Hauptreferent für MTS, kommissarischer Leiter der Abt. Land- und Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 30.09.1955 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 117.

⁸⁶⁵ Siehe Fußnote 858.

⁸⁶⁶ Geb. am 11.01.1926, Waldarbeiter, Revierförster, Dipl.-Landwirt, Landforstmeister, 1948 SED, Landespartei-schule der SED, 1953-1955 Leiter der VStFB des Bezirkes Cottbus, 1955-1958 Abteilungsleiter im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1958-1959 Leiter der Abt. Land- und Forstwirtschaft und bis 1962 Leiter der Unterabt. Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 01.08.1962 Aufnahme einer Tätigkeit im Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder), 1965-1971 Oberlandforstmeister im Staatlichen Komitee für Forstwirtschaft - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 31 und LuG Nr. 277, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Angaben zum Personaleinsatz in der VStFB Cottbus vom 12.03.1953, in: Rep. 801 Nr. 918, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, Beschlussprotokoll über die Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 24.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1474 Bl. 4, sowie Beschluss Nr. 29/59 des Bezirkstages Cottbus vom 31.08.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1959) S. 9.

⁸⁶⁷ Geb. am 23.11.1918 in Sagan, Dipl.-Landwirt, 1958-1959 Vorsitzender des Rates des Kreises Jesen, 1959 bis Nov. 1962 Leiter der Abt. Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, zum 31.01.1962 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden, Aufnahme einer Tätigkeit im Kombinat VEG - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 14, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschlussprotokoll über die Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 24.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1474 Bl. 4, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.07.1959, in: Rep. 801 Nr. 1183, Beschluss Nr. 29/59 des Bezirkstages Cottbus vom 31.07.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1959) S. 9, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 118, sowie Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11.

Günter Loch⁸⁶⁸ (1961-1963), Dr. Dieter Gericke⁸⁶⁹ (1975-1984), Paul Pundrich⁸⁷⁰ (1984-1988), Gerhard Dix⁸⁷¹ (1988-1990).

⁸⁶⁸ Geb. am 04.08.1924, Maurer, Bautechniker, 1946-1952 Sachbearbeiter und Erfassungsinstrukteur im Rat des Kreises Bautzen, 1952-1953 Referent für LPG im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1957 staatl. gepr. Landwirt, 1953-1955 sowie 1957-1958 Sekretär für Landwirtschaft der SED-KL Hoyerswerda, 1959-1961 Abteilungsleiter Landwirtschaft der SED-BL Cottbus, Nov. 1961 - 1963 Leiter der Abt. Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, Apr. 1963 zum Studium nach Moskau, danach bis 1975 im RAW Cottbus tätig, 01.01.1975 - 30.11.1984 Tätigkeit im Rat des Bezirkes Cottbus (Amt für Arbeit), danach im Konsumverband Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30442 und in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Begründung zur Berufung von Günter Loch vom 07.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573 Bl. 40, Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-31/61 vom 08.11.1961, in: Rep. 801 Nr. 1573, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 120.

⁸⁶⁹ Geb. am 19.08.1940, Hochschulabschluss, Dr. agr., 1959 SED, 1974 tätig in der PL für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 1975-1984 Leiter der Abt. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 1976/77 Direktstudium an der SED-BPS, 1984-1990 1. Stellvertreter des Fachorgans LFN, 1990/91 im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der BVB tätig - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI/1975, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.03.1984, in: Rep. 801 Nr. 21810 Bl. 117, Stellenplan des Fachorgans LFN vom 04.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 28566, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

⁸⁷⁰ Geb. am 03.04.1929, 1959 SED, Hochschulabschluss als Dipl.-Landwirt, SED-BPS, 6 Jahre Wirtschafts- und Tierzuchtleiter im VEG Köllitsch, 14 Jahre Direktor des VEG Görldorf, 5 Jahre Hauptdirektor der BD VEG Cottbus, ab 1976 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, bis 1984 Leiter des Sektors Produktion und Verarbeitung tierischer Erzeugnisse und Veterinärwesen und 1984-1988 Leiter der Abt. Landwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 01.04.1988 - Juni 1990 Hauptdirektor der BD VEG Cottbus - vgl. Aufstellung der Mitarbeiter des Bereiches LFN vom 01.10.1978, in: Rep. 801 Nr. 23038, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 21.03.1984, in: Rep. 801 Nr. 21810 Bl. 117, und am 30.03.1988, in: Rep. 801 Nr. 24161 Bl. 117, Beschlussvorlage des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 0036/88 vom 10.03.1988, in: Rep. 801 Nr. 22549, Protokoll der Sitzung sowie Beschluss Nr. 80/88 des Bezirkstages Cottbus am 30.03.1988, in: Rep. 801 Nr. 24161.

⁸⁷¹ Geb. am 08.11.1937, 1951 landwirtschaftliche Lehre, 1955-1958 Fachschule für Landwirtschaft, 7 Jahre Brigadier und 6 Jahre Vorsitzender der LPG Massen, 1964 SED, 1974 Produktionsleiter, dann Vorsitzender für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft im Rat des Kreises Weißwasser, 1966 Dipl.-Landwirt, 1971/72 SED-BPS, seit 01.10.1981 Sektorenleiter Planung/Ökonomie im Fachorgan LFN des Rates des Bezirkes Cottbus, 1988-1990 Leiter der Abt. Landwirtschaft im Rat des Bezirkes, ausgeschieden zum 31.05.1990 - vgl. Beschlussvorlage Nr. 0037/88 des Rates des Bezirkes vom 10.03.1989, in: Rep. 801 Nr. 22549, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 30.03.1988 und Beschluss Nr. 81/88, in: Rep. 801 Nr. 24161, Beschlussvorlage Nr. 36/88 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 10.03.1988, in: Rep. 801 Nr. 22549, sowie Stellenplan des Fachorgans LFN vom 04.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 28566.

Leiter der (Unter-)Abteilung Forstwirtschaft: Hans Schuffenhauer⁸⁷² (1955-1956), Karl Thiebold⁸⁷³ (1956-1958), Hans Schotte⁸⁷⁴ (1958-1962), Horst Laurisch⁸⁷⁵ (1962-1963), Helmut Zetzsche⁸⁷⁶ (1975-1980), Dr. Dieter Geisler⁸⁷⁷ (1980-1990).

Leiter der Abteilung Erfassung und Aufkauf/Abteilung Nahrungsgüterwirtschaft: Margarete Lehmann⁸⁷⁸ (1952), Horst Herzog⁸⁷⁹ (1952-1953),

⁸⁷² Geb. am 14.06.1916, 01.06.1955 - 08.09.1956 Leiter der Abt. Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.09.1956 Studium an der Hochschule für Forstwirtschaft (Humboldt-Universität zu Berlin) - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 115.

⁸⁷³ Geb. am 22.02.1931 in Jablonitz, 1950 SED, 1947-1950 in den Revierförstereien Kraupa und Dobra tätig, 1949 Forstarbeiter, 1950-1951 im Kreisforstamt Liebenwerda tätig, 1951 Besuch der Forstfachschule Ballenstedt, 1955-1956 Instrukteur für Forstwirtschaft beim Bezirksvorstand der VdGB (BHG), 1956-1958 Unterabteilungsleiter Forstwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, Landforstmeister, Fernstudium an der Hochschule für Forstwirtschaft (Humboldt-Universität zu Berlin), Fernstudium am Institut für Forstökonomie in Tharandt, Forstingenieur - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30399.

⁸⁷⁴ Siehe Fußnote 866.

⁸⁷⁵ Geb. am 15.02.1928, Forstingenieur, Landforstmeister, eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus als Oberreferent, 1962-1963 Leiter der Abt. Forstwirtschaft und 1963 Mitglied des BLWR Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 18, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.06.1963, in: Rep. 801 Nr. 1203.

⁸⁷⁶ Geb. am 03.02.1929, 1946 SED, Dipl.-Forstingenieur, Oberlandesforstmeister, SED-PHS, bis 1975 in der VVB Forstwirtschaft tätig, 1975-1980 Leiter der Abt. Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 1980 Aufnahme einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für Forstwirtschaft Eberswalde - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2, Aufstellung der Mitarbeiter des Bereiches LFN vom 01.10.1978, in: Rep. 801 Nr. 2338, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 10.01.1980, in: Rep. 801 Nr. 21818, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.09.1980, in: Rep. 801 Nr. 26707.

⁸⁷⁷ Geb. am 23.07.1936, SED, seit 1964 in leitenden Funktionen in der VVB Forstwirtschaft und beim WR des Bezirkes Cottbus tätig, Besuch der Zentralen Parteischule der SED, 1980-1990 Leiter der Abt. Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden aus der BVB zum 15.07.1991 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG 47, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 24.09.1980, in: Rep. 801 Nr. 26707 Bl. 139, sowie Stellenplan des Fachorgans LFN vom 04.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 28566.

⁸⁷⁸ Geb. am 05.09.1912, SED, 1952 Leiterin der Abt. Erfassung und Aufkauf des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, sowie Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133.

⁸⁷⁹ Geb. am 17.02.1929, SED, 21.10.1952 - 31.12.1953 Leiter der Abt. Erfassung und Aufkauf im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

Lebrecht Tanneberger⁸⁸⁰ (1954-1958), Eberhard Schuster⁸⁸¹ (1958-1959), Herbert Koch⁸⁸² (1959-1960), Lothar Kakuschky⁸⁸³ (1984-1990).

Bezirkstierarzt/Haupttierarzt/Leiter der Abt. Veterinärwesen:

Dr. Gerhard Lieschke⁸⁸⁴ (1952-1960), Dr. Georg Möller⁸⁸⁵ (1960-1962), Dr. Kurt Barth⁸⁸⁶ (1962-1965), Dr. Joachim Floeter⁸⁸⁷ (1965-1985), Dr. Werner Schieritz⁸⁸⁸ (1985-1990).

⁸⁸⁰ Geb. am 28.09.1917, SED, 1954-1958 Leiter der Abt. Erfassung und Aufkauf des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 118, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, sowie Beschluss Nr. 82/58 des Bezirkstages Cottbus vom 08.07.1958, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1958) S. 3.

⁸⁸¹ Geb. am 11.11.1925, Großkaufmann, Handlungsgehilfe in der Genossenschaft Kurmark in Guben, tätig im VEAB-Kreiskontor in Spremberg, VEAB Land Brandenburg, Abteilungsleiter bei der VEAB des Bezirkes Cottbus, 1950 SED, Besuch der Schule des Staatssekretariats für Erfassung und Aufkauf und der Hochschule für Ökonomie, 1958-1959 Leiter der Abt. Erfassung und Aufkauf des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 31, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 22./23.08.1958, in: Rep. 801 Nr. 1177, und am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, sowie Beschluss Nr. 39/59 des Bezirkstages Cottbus vom 26.10.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 14.

⁸⁸² Geb. am 31.12.1919, Kaufmännischer Angestellter, 1952 SED, 1953-1959 Betriebsleiter im VEAB Spremberg, 26.08.1959 - 31.05.1960 Leiter der Abt. Erfassung und Aufkauf im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 16 und LuG Nr. 18, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, sowie Beschluss Nr. 39/59 des Bezirkstages Cottbus vom 26.10.1959, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 14.

⁸⁸³ Geb. 12.01.1943, Dipl.-Landwirt, 1969 SED, bis 1975 im RLn, seit 01.06.1975 Sachgebietsleiter in der Abt. Nahrungsgüterwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1982/83 Direktstudium an der SED-BPS, 1984 - 30.06.1990 Leiter der Abt. Nahrungsgüterwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1990/91 im Bereich Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der BVB tätig - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Aufstellung der Mitarbeiter des Bereiches LFN vom 01.10.1978, in: Rep. 801 Nr. 23038, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.03.1984, in: Rep. 801 Nr. 21810 Bl. 117, Stellenplan des Fachorgans LFN vom 04.04.1990, in: Rep. 801 Nr. 28566, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

⁸⁸⁴ Geb. am 07.04.1893, Studium der Veterinärmedizin, 1933-1945 Veterinärassessor und Kreistierarzt, ab Nov. 1947 frei praktizierender Tierarzt im Kreis Liebenwerda, 1948 LDPD, Okt. 1952 - 1960 Bezirkstierarzt beim Rat des Bezirkes Cottbus, Jan. 1953 - Okt. 1953 zusätzlich Bezirkstierarzt in Frankfurt (Oder) und 1954-1955 Veterinärarzt in der Stadt Cottbus, Tätigkeit im Bezirksausschuss der Nationalen Front sowie im Friedensrat, ausgeschieden zum 15.05.1960 - vgl. Schreiben des Stellv. Vorsitzenden Gesche an den Sekretär des Rates des Bezirkes Cottbus vom 02.05.1956, in: Rep. 801 Nr. 21344, Begründung zum Auszeichnungsvorschlag als „Verdienter Tierarzt des Volkes“ vom 25.06.1959, in: Rep. 801 Nr. 5743, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

Bezirksfischmeister: Max Seidlitz⁸⁸⁹ (1952-1954), ... Jürgen Schöne⁸⁹⁰ (1976-1990).

⁸⁸⁵ Geb. am 28.01.1911, 1937 Tierarzt, 1940 Promotion, 01.09.1960 - 31.12.1962 Bezirkstierarzt Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 54 und LuG Nr. 272, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁸⁸⁶ Geb. am 12.08.1928, gest. 1965, Examen am 24.09.1952, 1958-1962 Leiter der Bezirksinspektion Rinder-Tbc, 1962-1965 Bezirkstierarzt beim Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 41, sowie Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 23 (1965) S. 1.

⁸⁸⁷ Geb. am 01.05.1927, Dr.med.vet., seit 1960 im Staatsapparat tätig, zunächst Kreistierarzt in Lübben, 1965-1985 Bezirkstierarzt, 1966 SED - vgl. Personalangaben, in Rep. 801 LuG Nr. 311, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁸⁸⁸ Geb. am 06.02.1940, Studium der Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Fachtierarzt für Rinderproduktion, Dr.vet., seit 1981 ständiger Vertreter des Bezirkstierarztes im Rat des Bezirkes Cottbus, Aug. 1985 - 30.06.1990 Abteilungsleiter Veterinärwesen/Bezirkstierarzt Cottbus, 1986 Veterinärtrat, 1990/91 tätig im Ressort Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der BVB - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30721 und in LuG Nr. 334, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

⁸⁸⁹ Geb. am 22.12.1911, 15.08.1952 - 31.03.1954 Bezirksfischmeister Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 116.

⁸⁹⁰ Geb. 15.03.1940, 1969 SED, Dipl.-Fischwirt, 1958-1960 NVA, 1976-1990 Bezirksfischmeister/Mitarbeiter für Binnenfischerei im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.05.1990, ab 01.06.1990 Technologe im VEB Druck und Kartonagen Großröhrsdorf - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Aufstellung der Mitarbeiter des Bereiches LFN vom 01.10.1978, in: Rep. 801 Nr. 23038.

2.1.9. Wasserwirtschaft und Umweltschutz

(s. auch unter Verkehr und Wasserwirtschaft)

(Ober-)Referent Wasserwirtschaft/Leiter der (Unter-)Abteilung Wasserwirtschaft/ Beauftragter für/Sektorenleiter Wasserwirtschaft: Glazik (1952), Helmut Loos⁸⁹¹ (1953-1957), Kurt Blaha⁸⁹² (1958-1962), Helmut Treinat⁸⁹³ (1962-1964), Wilfried Lehnert⁸⁹⁴ (1964-1965), Erich Schramm⁸⁹⁵ (1965-1985), Rainer Thiel⁸⁹⁶ (1986-1991).

Mitglied des Rates für (Naturschutz,) Umweltschutz und Wasserwirtschaft: Walter Günther⁸⁹⁷ (1974-1986), Herbert Piesk⁸⁹⁸ (1986-1989), Hans-Joachim Neumann⁸⁹⁹ (1990), Wieland Böttger⁹⁰⁰ (1990).

⁸⁹¹ Geb. am 24.01.1912, 1953-1957 Leiter des Ref. Wasserwirtschaft und Stellv. Leiter der Abt. Kommunale Wirtschaft im Rat des Bezirkes, ausgeschieden 1957 - vgl. Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 08.02.1957, in: Rep. 801 Nr. 1398 Bl. 7, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁸⁹² Siehe Fußnote 789.

⁸⁹³ Geb. am 02.07.1931 in Grauchen/Ostpreußen, Zimmerer und Bau-Ingenieur, Dipl.-Ingenieur, 1960-1961 Betriebsassistent und Projektierungs-Ingenieur beim VEB (K) Wasserwirtschaft der Stadt Cottbus, Okt. 1961-1962 Leiter des Ref. Wasserwirtschaft des Rates der Stadt Cottbus, 1962-1964 Leiter der Abt. Wasserwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1964 Technischer Direktor beim VEB (Z) Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 10.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 22.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198 Bl. 131, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 21/64 vom 17.12.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18 (1965) S. 11.

⁸⁹⁴ Geb. am 27.04.1931, 1950 SED, Verwaltungsangestellter, 1964 Ingenieurökonom, 01.11.1964 - Sept. 1965 Beauftragter für Wasserwirtschaft - vgl. Personalangaben, in Rep. 801 LuG Nr. 271, sowie Beschluss Nr. 02-65/64 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 02.12.1964, in: Rep. 801 Nr. 2274 Bl. 9.

⁸⁹⁵ Geb. am 18.01.1925, 1949 Ingenieur für Wasserwirtschaft, 1952 SED, seit 1957 Hauptreferent im Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Kommunale Wirtschaft, 1961-1964 Hauptreferent Wasserbau in der Abt. Wasserwirtschaft, 1965-1974 Beauftragter für Wasserwirtschaft, 1974-1985 Stellv. Abteilungsleiter Umweltschutz, Wasserwirtschaft und Erholungswesen, Vorsitzender des Staubeirates, nach 1985 Mitarbeiter für ZV, Havarie und Katastrophenschutz, zum 30.04.1990 wegen Berentung aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 277, LuG Nr. 336 und LuG Nr. 435, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben der Abteilung Verkehr von 24.02.1958, in: Rep. 801 Nr. 5395, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 002-44/85 vom 20.11.1985, in: Rep. 801 Nr. 22405.

⁸⁹⁶ Geb. am 20.03.1940, 1986-1991 Sektorenleiter Wasserwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 439.

⁸⁹⁷ Siehe Fußnote 856.

2.1.10. Handel und Versorgung

Leiter der Abteilung Handel und Versorgung/Stellv. des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung: Karl Wollnick⁹⁰¹ (1952-1953), Max Beyer⁹⁰² (1954-1955), Lothar Bielke⁹⁰³ (1955-1962), Hans Fröhlich⁹⁰⁴

⁸⁹⁸ Geb. am 19.12.1946, DBD, seit 1970 im VEB Landtechnische Industrieanlagen Cottbus, Sitz Neupetershain, tätig, seit 1981 als Direktor für Technik, Dez. 1986 - Dez. 1989 MdR des Bezirkes Cottbus für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, danach tätig bei der Landtechnischen Instandhaltung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 329, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 03.12.1986, in: Rep. 801 Nr. 24158 Bl. 123, sowie Beschluss Nr. 159/89 des Bezirkstages Cottbus vom 20.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 24172.

⁸⁹⁹ Geb. am 12.04.1936, 1963 SED, Dipl.-Landschaftsgärtner, 1968/69 SED-BPS, bis 1975 im Büro für Territorialplanung Cottbus tätig, 1975-1985 Leiter des Arbeitsbereiches Umweltschutz in der Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft beim Rat des Bezirkes Cottbus, APO-Sekretär, ab 1986 stellv. Leiter und Jan. - März 1990 Leiter der Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, 1990/91 tätig im Bereich Natur, Umwelt und Raumordnung der BVB, ausgeschieden zum 14.03.1991 - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschluss Nr. 002-45/85 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 20.11.1985, in: Rep. 801 Nr. 22405, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 27.12.1989, in: Rep. 801 Nr. 22852, Beschluss Nr. 168/90 des Bezirkstages Cottbus vom 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

⁹⁰⁰ Geb. am 10.09.1939, Dipl.-Ingenieur, 1956-1988 in leitenden Funktionen im Bereich der Wasserwirtschaft tätig, 01.04.1988 Sekretär des Trinkwasser- und Abwasserstabes in der Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus, März 1990 MdR des Bezirkes Cottbus für Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft, ausgeschieden zum 30.06.1990 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 307, sowie Protokoll der Sitzung und Beschluss Nr. 138/90 des Bezirkstages Cottbus vom 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169.

⁹⁰¹ Geb. am 19.05.1905 in Hindenburg/Oberschlesien, 1929 KPD, 1946 SED, 1946 im Oberlandratsamt Brandenburg/H. in der Abt. Informationsdienst tätig, 1947-1948 HA-Leiter beim FDGB, 1948-1951 Landesprüfer in der Abt. Handel und Versorgung der Landesregierung Brandenburg, ab Juli 1952 Abteilungsleiter Handel und Versorgung der Landesregierung Brandenburg, 01.08.1952-21.07.1953 Abteilungsleiter Handel und Versorgung beim Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30419, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, sowie Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 55.

⁹⁰² Geb. am 12.08.1920 in Großröhrsdorf/Oberlausitz, Kaufmannsgehilfe, 1946 SED, 1946-1954 beim Konsum tätig, Teilnahme am 1. Kurzlehrgang an der Hochschule für Binnenhandel, 01.03.1954 - 20.05.1955 Abteilungsleiter Handel und Versorgung im Rat des Bezirkes Cottbus, SED-BPS, 1960 Hochschulabschluss, ...1977...Direktor der HO-BD Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30413, Kaderentwicklungsplan des Konsumgüterbinnenhandels Bezirk Cottbus bis 1981 vom Sept. 1977, in: Rep. 801 Nr. 32038/1.

⁹⁰³ Geb. am 09.09.1920 in Sorau, Dipl.-Wirtschaftler und Dipl.-Jurist, 1945 KPD/SED, 1945-1947 Kreissekretär des Kreis Ausschusses der Volkssolidarität Hoyerswerda, 1947 SED-KPS, 1947-1948 Referent in der IHK Hoyerswerda, 1948-1953 Leiter der Rechtsstelle im Landratsamt/Rat des Kreises Hoyerswerda, 1950 SED-Landespartei schule, SED-BPS, 1953 Lehrgang an der DASR, 1953-1954

(1961), Erhard Schömberg⁹⁰⁵ (1961-1981), Heinz Schnelle⁹⁰⁶ (1962-1966), Günter Fischer⁹⁰⁷ (1973-1980), Horst Rettinghaus⁹⁰⁸ (1980-1990), Christian Baumeister⁹⁰⁹ (1981-1990).

Vorstandsvorsitzender des Konsum-Kreisverbandes Hoyerswerda, 1954-1955 sowie 1962-1986 Leiter der Bezirksverwaltung des volkseigenen Einzelhandels Cottbus, 1955-1962 Leiter der Abt. Handel und Versorgung des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 2886, Nr. 26622 und Nr. 26699, Kurzbiographie in Rep. 801 Nr. 4252, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198 Bl. 129.

⁹⁰⁴ Siehe Fußnote 734.

⁹⁰⁵ Geb. am 26.06.1923 in Saxdorf bei Falkenberg, Verwaltungsangestellter, Bilanzbuchhalter, 1962 Dipl.-Wirtschaftler, 1941 NSDAP, 1945 CDU, 1950-1961 Stadtverordneter in Bad Liebenwerda, bis 1961 Stellv. Vorsitzender des Rates des Kreises Bad Liebenwerda, 1961-1981 MdR des Bezirkes Cottbus und Stellv. Vorsitzender des Rates für Handel und Versorgung, 1966-1973 gleichzeitig Leiter der Abt. Handel und Versorgung und Vorsitzender der Versorgungskommission, zum 30.06.1981 aus dem Arbeitsleben ausgeschieden - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 806, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 336, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, und am 29.09.1961, in: Rep. 801 Nr. 1195 Bl. 116, Beschluss Nr. 93/61 des Bezirkstages Cottbus vom 29.09.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 10, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 29.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 02-9/66 vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306, Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976].

⁹⁰⁶ Geb. am 17.09.1917 in Dahlenwarleben, Großhandelskaufmann, 1949 SED, 1949-1951 Sachbearbeiter und Produktionsleiter in der Konsumgenossenschaft Wolmirstedt, 1951-1960 Vorstandsvorsitzender des Konsumgenossenschaftsverbandes Sangerhausen, 1960 im Handelsvorstand bzw. als Vorstandsvorsitzender des Konsumgenossenschaftsverbandes des Bezirkes Cottbus tätig, 1960 Handelswirtschaftler, 1962 - Jan. 1966 Leiter der Abt. Handel und Versorgung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1966 Leiter des Konsument-Warenhauses Cottbus - vgl. Kurzbiographie vom 20.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 277, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.06.1962, in: Rep. 801 Nr. 1198, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 29.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Beschluss Nr. 02-8/66 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306 Bl. 10.

⁹⁰⁷ Vgl. Fußnote 777.

⁹⁰⁸ Geb. am 28.02.1931, Kaufmannsgehilfe, 1959 SED, Studium an der Hochschule für Binnenhandel Leipzig, 1958 Dipl.-Wirtschaftler, Besuch der SED-BPS, seit 1958 in verschiedenen leitenden Funktionen im Handel tätig, u. a. 1965-1980 Fachdirektor/Stellv. Bezirksdirektor der HO-BD Cottbus, 1972/73 SED-BPS, 1980-1990 Leiter der Abt. Handel und Versorgung im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30719, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 23.06.1990, in: Rep. 801 Nr. 26706, in: Rep. 801 Nr. 26706, sowie Struktur der Abt. Handel und Versorgung, Stand: Juni 1990, in: Rep. 801 Nr. 28566.

⁹⁰⁹ Geb. am 08.06.1939, CDU, Dipl.-Wirtschaftler, 1973-1974 ehrenamtliches MdR des Bezirkes Cottbus, stellv. Bezirksdirektor für Handel und Waren des täglichen Bedarfs in der HO Cottbus, ab 1981 Stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus für Handel und Versorgung und Abgeord-

2.1.11. Bauwesen, Wohnungspolitik/Wohnungswirtschaft

Leiter der Abteilung Aufbau/Bezirksbaudirektor/Mitglied des Rates und Bezirksbaudirektor: Max Hofer⁹¹⁰ (1952), Joachim Wolf⁹¹¹ (1953-1955), Fritz Müller⁹¹² (1955), Günter Kunze⁹¹³ (1956-1958), Ernst Klement⁹¹⁴ (1958), Josef Hafrang⁹¹⁵ (1958-1961), Günter Kunze⁹¹⁶ (1961-1962), Dr. Heinz Präbber⁹¹⁷

netter des Bezirkstages, zum 30.04.1990 ausgeschieden - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 33, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁹¹⁰ Geb. am 09.10.1908, Maurer, 1929 Bau-Ingenieur, 1946 SED, vor Sept. 1952 Kreisbaumeister im Rat des Kreises Senftenberg, 1952 Leiter der Abt. Aufbau und 1965 Abteilungsleiter (Ingenieur für Plan Neue Technik) im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 268, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [Aug. 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, sowie Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54.

⁹¹¹ Geb. am 16.05.1920, Besuch der Ingenieurschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik sowie der Universität Königsberg und der TH Danzig, SED, BPS, 21.04.1953 - 20.03.1955 Leiter der Abt. Aufbau - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 121, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 2791, sowie Plan der Kaderentwicklung [1954], in: Rep. 801 Nr. 30788.

⁹¹² Geb. am 20.10.1895, gest. am 02.12.1955, ab 25.07.1955 kommissarischer Leiter der Abt. Aufbau - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 108, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁹¹³ Geb. am 31.01.1927, 1949 Ingenieur für Vermessungstechnik, Oberingenieur, tätig in den Kreisbauämtern Senftenberg und Cottbus, Teilnahme am Sonderlehrgang für Staatsfunktionäre, seit Sept. 1952 in der Abt. Aufbau des Rates des Bezirkes Cottbus tätig, seit Okt. 1955 deren kommissarischer Leiter, 1956-1958 Leiter der Abt. Aufbau, 1958 SED, 1958-1961 stellv. Bezirksbaudirektor, 1961/62 SED-PHS, 1961-1962 und 1968-1977 Bezirksbaudirektor, ausgeschieden zum 30.06.1977, Aufnahme einer Tätigkeit im Ingenieurbüro des Bauwesens des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 17, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162, und am 12.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 1192 Bl. 121, Beschluss Nr. 82/61 des Bezirkstages Cottbus vom 12.04.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1961) S. 3, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.10.1962, in: Rep. 801 Nr. 1200 Bl. 149, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 128/62 vom 17.10.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1962) S. 5, und Nr. 2/71 vom 06.12.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 4, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.06.1977, in: Rep. 801 Nr. 26690.

⁹¹⁴ Geb. am 21.08.1913, Maurer, Ingenieur, vor 1953 Leiter der Abt. Arbeit in der Abt. Aufbau der Stadt Leipzig, 1953/54 Bauleiter und Leiter der Unterabt. Aufbau der Stadt Leipzig, 1957 Oberbauleiter der VE Industriebau Cottbus, Sitz Schwarze Pumpe, 1957/58 Arbeitsdirektor des VE Industriebetriebes in Cottbus, Apr. - Nov. 1958 Bezirksbaudirektor im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 16, Protokoll der Sitzung sowie Beschluss Nr. 71/58 des Bezirkstages Cottbus vom 24.03.1958, in: Rep. 801 Nr. 1174.

⁹¹⁵ Geb. am 01.01.1911, Studium in Prag, 1934 Hochbauingenieur, Statiker, SPD, 1947 SED, Hauptdirektor und 1950 Direktor der Bau-Union Süd in Dresden, Leiter der Hauptverwaltung Bauindustrie im Ministerium für Aufbau, ab 1952 Mitglied des Präsidiums der Dt. Bauakademie, 1952-1958 Staatssekretär im Ministerium für Aufbau, 1959 Mitglied des Senats der Hochschule für Bauwesen in

(1962-1963), Herbert Quandt⁹¹⁸ (1964-1966), Günter Jaschinsky⁹¹⁹ (1966-1968), Günter Kunze⁹²⁰ (1968-1977), Helmut Gnauck⁹²¹ (1977-1987), Helmut Lanz⁹²² (1987-1989), Werner Schiemenz⁹²³ (1989-1990).

Cottbus, 1958-1961 Bezirksbaudirektor im Rat des Bezirkes Cottbus und Bezirkstagsabgeordneter, ausgeschieden zum 31.03.1961, Aufnahme einer Tätigkeit an der Dt. Bauakademie, 1961-1966 Direktor des Instituts für Industrie- und Ingenieurbau in Leipzig, 1966 stellv. Direktor des Instituts für Industrie, in 1970er Jahren stellv. Direktor des Instituts für Bauindustrie an der Dt. Bauakademie - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 268, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 268, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages am 12.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 1192 Bl. 120, sowie Beschluss Nr. 82/61 des Bezirkstages Cottbus vom 12.04.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1961) S. 3.

⁹¹⁶ Siehe Fußnote 913.

⁹¹⁷ Geb. am 13.04.1923 in Hermsdorf/Thüringen, Maurer, Hochbau-Ingenieur, 1945 KPD, 1946 SED, 1945-1950 Bauleiter und Architekt, 1951-1962 Mitarbeiter der Dt. Bauakademie (Persönlicher Referent des Präsidenten, Parteisekretär, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Hochbau, 1959-1962 Direktor des Instituts für Wohnungs- und Gesellschaftsbau der Dt. Bauakademie bzw. Direktor des Instituts für Hochbau), 1952-1958 außerordentliche Aspirantur, 1958 Promotion, 1962-1963 Bezirksbaudirektor in Cottbus, 1963-1966 Stellv. Oberbürgermeister und Stadtrat für Bauwesen in Berlin, 1966-1969 Direktor des WTZ beim Minister für Bauwesen, 1969-1988 Rektor der Ingenieurhochschule für Bauwesen Cottbus, Ordentliches Mitglied der Dt. Bauakademie und Professor für Technologie, 1971 Mitglied der SED-BL Cottbus, 1972-1989 Vorsitzender des Bezirksvorstandes Cottbus der DSF, Fernstudium an der SED-PHS - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 666, Beschluss Nr. 128/62 des Bezirkstages Cottbus vom 17.10.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 8 (1962) S. 5, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 17.10.1962, in: Rep. 801 Nr. 1200, und am 27.05.1964, in: Rep. 801 Nr. 1209 Bl. 179.

⁹¹⁸ Geb. am 02.04.1932, Fachschulabschluss, Tätigkeit in einem Rat des Kreises, eingestellt zum 14.01.1963 im Rat des Bezirkes Cottbus als Stellv. Bezirksbaudirektor, 1964-1966 Bezirksbaudirektor - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 58, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 16/64 vom 27.05.1964, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 13 (1964) S. 8, und Nr. 49/66 vom 24.01.1966, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1966) S. 21.

⁹¹⁹ Geb. am 26.02.1931, SED, seit 01.03.1959 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, 1960-1963 im BBA, zuletzt als Stellv. Bezirksbaudirektor, 1963 Abteilungsleiter Technik und Stellvertretender technischer Direktor im VEB Cottbus-Projekt, 1966-1968 Bezirksbaudirektor im Rat des Bezirkes Cottbus, 1968 delegiert zum Lehrgang für Führungskader in Rahnsdorf, ausgeschieden aus dem Rat des Bezirkes zum 31.07.1968, danach tätig im VEB Tiefbaukombinat - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 14, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 29.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Beschluss Nr. 50/66 des Bezirkstages Cottbus vom 24.01.1966, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1966) S. 21, sowie Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338.

⁹²⁰ Siehe Fußnote 913.

⁹²¹ Geb. am 22.03.1931, Zimmerer, 1954 Bauingenieur, seit 1954 in leitenden Positionen im Partei- und Staatsapparat, Bauleiter im Bereich Industriebau, 1956 SED, 1962-1965 Leiter der Unterabt. Produktion im BBA des Rates des Bezirkes Cottbus, 1964 Besuch der SED-PHS, 1970 Leiter des

Stellvertreter des Vorsitzenden für Hauptplanträger und Abt. Wohnungswirtschaft/ Wohnungspolitik (und Wohnungswirtschaft): Günter Batke⁹²⁴ (1965-1981), Dr. Helmut Routschek⁹²⁵ (1981-1989), Peter Blohm⁹²⁶ (1989-1990).

BMK Kohle und Energie, ab Jan. 1977 Direktor des VEB HAG Komplexer Wohnungsbau, Juli 1977-1987 Bezirksbaudirektor im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1987 in leitender Funktion an der Ingenieurhochschule Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 47 und LuG Nr. 267, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 15.06.1977, in: Rep. 801 Nr. 26690, und am 23.09.1987, in: Rep. 801 Nr. 24159 Bl. 114, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 48/87 vom 23.09.1987, in: Rep. 801 Nr. 24159.

⁹²² Geb. am 04.07.1942 in Hohenfelden, gest. am 24.07.1989, Maler, 1969-1974 Fachschulfernstudium als Hochbauingenieur, 1970 SED, 1963-1973 Tätigkeit im WBK Cottbus, 1977-1978 SED-KPS, 1981/82 SED-BPS, 1973-1989 Tätigkeit im BBA des Rates des Bezirkes Cottbus (1976-1977 Bauleiter in Vietnam, 1984-1987 1. Stellvertreter des BBD, 1987-1989 BBD), 1987 Dipl.-Staatswissenschaftler - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30551, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 23.09.1987, in: Rep. 801 Nr. 24159 Bl. 115, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 49/87 vom 23.09.1987, in: Rep. 801 Nr. 24159, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22.11.1989, in: Rep. 801 Nr. 24170.

⁹²³ Geb. am 22.04.1940, 1961 SED, SED-BPS, seit 1967 in leitenden Funktionen im Staatsapparat tätig, 1973-1988 Kreisbaudirektor in Spremberg, 1975 Abschluss als Dipl.-Ingenieur an der Ingenieurhochschule Cottbus, ab Jan. 1989 1. Stellv. des Bezirksbaudirektors für Wissenschaft und Technik im Rat des Bezirkes Cottbus, ab Nov. 1989 Bezirksbaudirektor, zum 30.06.1990 ausgeschieden - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 7/89 vom 11.01.1989, in: Rep. 801 Nr. 22840, und Nr. 146/89 vom 20.11.1989, in: Rep. 801 Nr. 22866, sowie Beschluss Nr. 150/89 des Bezirkstages Cottbus vom 22.11.1989, in: Rep. 801 Nr. 24170.

⁹²⁴ Siehe Fußnote 841.

⁹²⁵ Geb. am 25.09.1934, Markscheider, Studium an der Bergakademie Freiberg, Dr.-Ing., NDPD, Mitglied im BV und Sekretariat der NDPD, Bezirkstagsabgeordneter, Mitglied im Bezirksausschuss der Nationalen Front, in 1970er Jahren Abteilungsleiter für Rationalisierung und Automatisierungsvorbereitung im Gaskombinat Schwarze Pumpe in Hoyerswerda, 1972-1982 Mitglied des Hauptausschusses der NDPD, Vorsitzender des Kreisausschusses der Nationalen Front und Abgeordneter des Kreistages Hoyerswerda, 01.07.1981 - 1989 Stellvertreter der Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus und Leiter der Abt. Wohnungspolitik, 1990/91 Ressortleiter Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr in der BVB Cottbus - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 2 S. 739, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁹²⁶ Siehe Fußnote 759.

2.1.12. Finanzen und Preise

Leiter der Abteilung Finanzen/Mitglied des Rates für Finanzen und Preise:
 Manfred Ermlich⁹²⁷ (1952-1955), Günter Müller⁹²⁸ (1955-1961), Klaus Brade⁹²⁹
 (1961-1965), Hans Wolf⁹³⁰ (1966-1969), Hubert Albinus⁹³¹ (1969-1970),
 Hans Wolf⁹³² (1971-1990).

⁹²⁷ Geb. am 31.05.1928, SED, vor Sept. 1952 Oberreferent im Ministerium der Finanzen der Landesregierung Brandenburg, 1952-1955 Leiter der Abt. Finanzen im Rat des Bezirkes Cottbus, 1952 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 95, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 54, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁹²⁸ Geb. am 03.04.1922, 1952-1956 Referent in der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus, 1955-1961 Leiter der Abt. Finanzen, 1961 Vorsitzender des Rates des Kreises Senftenberg - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 108, Beschluss Nr. 13/55 des Bezirkstages Cottbus vom 30.09.1955, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 13 (1955) S. 2, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.02.1961, in: Rep. 801 Nr. 1191 Bl. 168.

⁹²⁹ Geb. am 06.11.1929 in Bockwitz, gest. am 02.06.1965, Müller, 1957 SED, 1951-1954 Tätigkeit bei der Kreissparkasse Weißwasser, 1958 Dipl.-Wirtschaftler, 1958-1961 Referent im Rat des Bezirkes Cottbus, 1959 SED, 1961-1965 Abteilungsleiter Finanzen - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30367 und in Rep. 801 LuG Nr. 264, Beschluss Nr. 79/61 des Rates des Bezirkes Cottbus, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1961) S. 15, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196, und am 01.07.1965, in: Rep. 801 Nr. 1214, sowie Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 23 (1965) S. 1.

⁹³⁰ Geb. am 08.07.1929, Verwaltungsangestellter, seit 1947 im Staatsapparat, Aug. 1952 - 31.03.1953 und ab Sept. 1954 Hauptreferent bzw. Unterabt.-Leiter Gesellschaftliche Konsumtion im Ref. Finanzen im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden, 1956 SED, 1963 Dipl.-Finanzökonom, seit 1964 wieder in der Abteilung Finanzen tätig, 1965 kommissarischer Leiter, 1966-1969 und 1971-1990 Leiter der Abteilung Finanzen, 1969/70 Besuch der SED-PHS Berlin, ausgeschieden aus dem Rat des Bezirkes Cottbus zum 30.06.1990, Vorruhestand - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 121, LuG Nr. 281 und LuG Nr. 343, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschluss Nr. 02-3/65 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306, Vorschlag für die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes mit der Wahl am 14.11.1971, o.D., in: Rep. 801 Nr. 26605, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 29.12.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 51/66 vom 24.01.1966, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1966) S. 21, Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22.10.1969, in: Rep. 801 Nr. 3290 Bl. 156, sowie Beschluss Nr. 58/69 des Bezirkstages Cottbus vom 22.10.1969, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 6 (1969) S. 12.

⁹³¹ Geb. am 07.02.1926, SED, Dipl.-Finanzwirtschaftler, am 21.07.1955 im Rat des Bezirkes Cottbus (Abt. Finanzen) eingestellt, 1955-1969 Stellv. Leiter der Abt. Finanzen beim Rat des Bezirkes Cottbus, 1968-1969 Besuch der SED-BPS, 1969-1970 Leiter der Abt. Finanzen, dann leitender Mitarbei-

Leiter des Referats/der (Unter-)Abt. Preise/Mitglied des Rat des Bezirkes für Preise: Hermann Nakoinz⁹³³ (1956-1957), Hubert Hanke⁹³⁴ (1967-1968), Hanno Lewandowski⁹³⁵ (1968-1975), Günther Queißer⁹³⁶ (1975-1980), Gerhard Korn⁹³⁷ (1983-1985), Petra Tiedemann⁹³⁸ (1986-1990).

ter in der Instrukteurabt. des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden aus der BVB zum 30.09.1990, Vorruhestand - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 40, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 22.10.1969, in: Rep. 801 Nr. 3290 Bl. 157, sowie Beschluss Nr. 58/69 des Bezirkstages Cottbus vom 22.10.1969, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 6 (1969) S. 12.

⁹³² Siehe Fußnote 930.

⁹³³ Geb. am 15.05.1916, SED, eingestellt am 01.07.1953 im Rat des Bezirkes Cottbus, Referent für Preisbildung in der Abt. Handel, 1954 in der Abt. Finanzen, 1955 in Abt. Örtliche Wirtschaft (Preisbildung) tätig, 1956/57 kommissarischer Leiter der Abt. Preise, 1959-1961 Hauptreferent, ausgeschieden zum 30.06.1970, zum 01.09.1971 wieder in der Abt. Finanzen tätig, Altersrentner ab 01.05.1981 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 22 und LuG Nr. 109, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁹³⁴ Geb. am 31.03.1923, Finanzangestellter, seit 1947 im Staatsapparat tätig, 1963 Dipl.-Wirtschaftler, ab April 1955 Referent in der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus, 1967-1968 Leiter der Abt. Preise, 1968 Übernahme einer leitenden Funktion innerhalb der Datenverarbeitungsstation der Finanzorgane des Bezirkes Cottbus, 1988 Altersrentner - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 98, LuG Nr. 314 und LuG Nr. 268, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 10/67 vom 13.09.1967, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 5 (1967) S. 22, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 27.11.1968, in: Rep. 801 Nr. 3285 Bl. 153.

⁹³⁵ Geb. am 20.06.1936, Autoschlosser, 1959 SED, 1954-1960 NVA, seit 1960 Referent in der Abt. Finanzen des Rates des Bezirkes Cottbus, Besuch der Fachschule für Finanzen, Hochschulfernstudium, 1963 Finanzwirtschaftler, 1968-1975 Leiter der Abt. Preise des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.05.1975, Aufnahme einer Tätigkeit im Amt für Preise, Berlin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 27.11.1968, in: Rep. 801 Nr. 3285 Bl. 153, und am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325, sowie Beschluss Nr. 60/75 der Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2.

⁹³⁶ Geb. am 30.03.1931 in Lautawerk, gest. 15.10.1989, Verwaltungsangestellter, Dipl.-Wirtschaftler, 1948 LDPD, 1966 SED, 1949-1954 BKW, 1954-1956 Fachschule für Finanzwirtschaft Gotha, 1956-1958 Rat des Kreises Spremberg, 1958-1989 Rat des Bezirkes Cottbus (1975-1980 Leiter der Abt. Preise, 1983 Mitarbeiter Preisbildung), 1972/73 SED-BPS, 1980 Invalidisierung - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, sowie Beschluss Nr. 60/75 der Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2.

⁹³⁷ SED, Hochschulabschluss, bis 1983 bei intercoop Berlin tätig, ab 01.09.1983 im Rat des Bezirkes Cottbus eingestellt, 1983-1985 Leiter der Abt. Preise, danach im Bereich des Sekretärs tätig, entlassen zum 31.01.1988, Übernahme einer Leitungsfunktion im Ministerium der Finanzen - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801

2.1.13. Inneres

(1.) Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes/Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres: Gertrud Grauer⁹³⁹ (1958-1960), Rudi Drechsel⁹⁴⁰ (1960-1962), Kurt Scholz⁹⁴¹ (1962-1970), Berthold Theil⁹⁴² (1970-1971), Günter Deysing⁹⁴³ (1971-1986), Burckard Bartusch⁹⁴⁴ (1986-1990).

Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 21.09.1983, in: Rep. 801 Nr. 28600 Bl. 113.

⁹³⁸ SED, Studienabschluss an der DASR, bis 1986 im Rat des Kreises Guben tätig, im Rat des Bezirkes Cottbus eingestellt am 02.07.1986, 1986-1990 MdR für Preise, ausgeschieden zum 30.06.1990, danach im Finanzamt Cottbus tätig - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁹³⁹ Siehe Fußnote 726.

⁹⁴⁰ Siehe Fußnote 727.

⁹⁴¹ Geb. am 18.03.1906, Glasmacher, 1949 SED, seit 1950 bei der Dt. Volkspolizei, dann im MdI tätig; 1958/59 SED-PHS, bis 1962 Tätigkeit im MdI, 1962-1970 Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 17.08.1970 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 277, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 119, Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 30.09.1970, in: Rep. 801 Nr. 3296 Bl. 163.

⁹⁴² Geb. am 29.01.1927, Fachschulabschluss, SED, seit 1948 bei der Dt. Volkspolizei, vor 1970 Abteilungsleiter Feuerwehr bei der BDVP Cottbus, dann Stabschef des VPKA Cottbus, Okt. 1970 - Mai 1971 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Inneres, ab 01.05.1971 Invalidenrentner - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 439, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 30.09.1970, in: Rep. 801 Nr. 3296 Bl. 165, Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 11.05.1971, in: Rep. 801 Nr. 4749, sowie Beschluss Nr. 87/1971 des Bezirkstages Cottbus vom 12.05.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 4 (1971) S. 1.

⁹⁴³ Geb. am 25.03.1925, Schriftsetzer, 1943 NSDAP, SED, Staatswissenschaftler, seit Dez. 1949 im Staatsapparat, 1961-1970 in der BDVP Cottbus tätig, ab Mai 1971 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Inneres, zum 02.07.1986 wegen Invaldisierung aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 119, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 309, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschlüsse des Bezirkstages Cottbus Nr. 87/1971 vom 12.05.1971, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 4 (1971) S. 1, und Nr. 2/71 vom 06.12.1971, in Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1/VI (1971) S. 4, sowie Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976].

⁹⁴⁴ Geb. am 30.01.1949, Abitur, Facharbeiter für BMSR-Technik, Ingenieur für Chemiefaserherstellung, SED, Dipl.-Jurist, bis 1981 im Rat des Kreises Guben tätig, 1982-1986 Sektorenleiter Geheimschutz im Rat des Bezirkes Cottbus, 1986-1990 Stellvertreter des Vorsitzenden für Inneres - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 27, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 420, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

Leiter der Abteilung Innere Angelegenheiten: Arno Dietze⁹⁴⁵ (1955-1956), Margarete Schahn⁹⁴⁶ (1956-1957), Arno Dietze⁹⁴⁷ (1957-1959), Herbert Rettig⁹⁴⁸ (1959-1961), Kurt Langer⁹⁴⁹ (1961-1962), Hans Matzat⁹⁵⁰ (1962), Rolf Franke⁹⁵¹

⁹⁴⁵ Siehe Fußnote 746.

⁹⁴⁶ Geb. am 30.05.1903 in Forst, Damenschneiderin, Nov. 1945 KPD, 1946 SED, 1947 DFD-Kreissekretariat Forst, 1948 Leiterin der Abt. Sozialwesen im Rat der Stadt Forst, 1948 SED-KPS, 1950 tätig in der SED-Landesleitung Potsdam, 1950 SED-Landesparteienschule, 1952 Vorsitzende des Rates des Kreises Forst, 1953 im Rat der Stadt Cottbus tätig, 1952-1954 Abgeordnete der Länderkammer und des Bezirkstages Cottbus, 1953 Besuch der DASR, 1954-1955 Abteilungsleiterin/Referentin für Bevölkerungspolitik und stellv. Abteilungsleiterin Innere Angelegenheiten (Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten), 1956-1957 Leiterin der Abt. Innere Angelegenheiten im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 30.09.1958, 1958-1962 i. Stellvertreterin des Vorsitzenden des Rates des Kreises Forst, bis 1957 zugleich Vorsitzende des Solidaritätsausschusses für Korea und Vietnam beim Bezirksausschuss der Nationalen Front Cottbus, 1962-1963 i. Kreisvorsitzende des DFD Forst - vgl. Lebenslauf vom 16.09.1965, in: Rep. 801 VdN Nr. 1775, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 28.05.1957, in: Rep. 801 Nr. 1168, Beschluss Nr. 56/57 des Bezirkstages Cottbus vom 28.05.1957, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 6 (1957) S. 10, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 27.03.1963 (Ratsvorlage 64/62), in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Schriftwechsel mit Abgeordneten, in: Rep. 801 Nr. 1192.

⁹⁴⁷ Siehe Fußnote 746.

⁹⁴⁸ Geb. am 16.12.1922 in Rostock, Verwaltungsangestellter, 1939-1945 im Arado-Flugzeugwerk Warnemünde tätig, 1945-1946 Sekretär im FDGB-Ortsvorstand Reichenbach, 1947-1959 tätig in der Volkspolizei (letzter Dienstgrad: Major), dabei 1953-1958 Stellv. Abteilungsleiter und 1958-1959 Abteilungsleiter der Abt. Pass- und Meldewesen der BDVP Cottbus, 1959-1961 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten im Rat des Bezirkes Cottbus, im Rat des Bezirkes ausgeschieden zum 31.07.1961, Aufnahme einer Tätigkeit bei der BDVP - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30397, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 26.10.1959, in: Rep. 801 Nr. 1184, Beschluss Nr. 39/59 des Bezirkstages Cottbus, o.D., in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 9 (1959) S. 14, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, sowie Beschluss Nr. 92/61 vom 17.07.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1961) S. 5.

⁹⁴⁹ Geb. am 20.03.1927, gest. am 22.12.1990, 1945 KPD, 1946 SED, 1958-1961 Vermessungstechniker im Kombinat Schwarze Pumpe, Juli 1961 - Jan. 1962 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 18, LuG Nr. 271 und LuG Nr. 322, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 92/61 vom 17.07.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1961) S. 5, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196, und am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 118, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 96/62 vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11.

⁹⁵⁰ Geb. am 31.08.1930, 1953 SED, Tätigkeit in den bewaffneten Organen, danach bis Nov. 1961 Kaderleiter im VEB Energieversorgung Cottbus, ab 01.12.1961 Tätigkeit im BWR Cottbus, ab Febr. 1962 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten, zum 07.08.1962 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 54 und LuG Nr. 272, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben des 1. Stellvertreters vom 03.01.1962, in:

(1963-1965), Günter Kaiser⁹⁵² (1966-1973), Werner Richter⁹⁵³ (1973-1975), Waltraud Lange⁹⁵⁴ (1975-1985), Hans-Georg Robel⁹⁵⁵ (1985-1990).

Leiter des Liegenschaftsdienstes: Erwin Scholz⁹⁵⁶ (1965-1985), Hans-Joachim Kämpfe⁹⁵⁷ (1985-1990).

Rep. 801 Nr. 4252, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 121, Beschluss Nr. 96/62 des Bezirkstages Cottbus vom 31.01.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 1 (1962) S. 11, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 1199, und Beschluss Nr. 124/62 des Bezirkstages Cottbus vom 15.08.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1962) S. 6.

⁹⁵¹ Siehe Fußnote 751.

⁹⁵² Geb. am 08.08.1916, Bergmann, 1945 KPD, 1946 SED, 1954/55 SED-BPS, bis 1962 bei der SED-BL Cottbus tätig, eingestellt im Rat des Bezirkes am 16.10.1962, 1962-1965 Stellv. Leiter und 1966-1973 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten, dann im Rat des Stadt Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 51, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 29.11.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, Beschlüsse des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-6/66 vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306, sowie Nr. 02-8/73 vom 01.08.1973, in: Rep. 801 Nr. 4818.

⁹⁵³ Geb. am 06.07.1928, SED, bis 1973 tätig im Rat des Kreises Senftenberg, Aug. 1973 - Sept. 1975 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten des Rates des Bezirkes Cottbus, ab 1975 Vorsitzender des Rates des Kreises Cottbus-Land - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Beschluss Nr. 02-8/73 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 01.08.1973, in: Rep. 801 Nr. 4818, Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, sowie Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2.

⁹⁵⁴ Geb. am 11.02.1928, Laborantin, 1948 SED, seit 1959 im Rat des Bezirkes Cottbus als Dispatcher tätig, 1965 Rechtswissenschaftlerin, Sept. 1975 - Sept. 1985 Leiterin der Abt. Innere Angelegenheiten, Febr. 1988 Altersrentnerin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271 und LuG Nr. 429, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6325 Bl. 136, Beschluss Nr. 60/75 des Bezirkstages Cottbus vom 01.10.1975, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 18/VI (1975) S. 2, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁹⁵⁵ Geb. am 18.06.1942, Dipl.-Jurist, Ingenieur, 1984/85 SED-BPS, 1985-1990 Leiter der Abt. Innere Angelegenheiten im Rat des Bezirkes Cottbus, 1990/91 tätig im Ressort Inneres der BVB, ausgeschieden zum 30.04.1991, danach in der Landesstelle für Aussiedler in Peitz tätig - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Zwischenbericht des Stellvertreters für Inneres vom 28.06.1984 zur Kaderarbeit, in: Rep. 801 Nr. 23038, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 10.12.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

⁹⁵⁶ Geb. am 30.11.1923, 1947 SED, Vermessungstechniker, 1956-1959 SED-PHS, 1959 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, Jurist, Vermessungsingenieur, bis 1965 tätig in der SED-BL Cottbus, 1965-1985 Leiter des Liegenschaftsdienstes, 1985 invalidisiert, ausgeschieden zum 28.02.1990 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 277 und LuG Nr. 435, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokolle der Sit-

Leiter der Abt. VS/VS-Stelle: Josef König⁹⁵⁸ (1952-1953), Albert Sperling⁹⁵⁹ (1953-1955), Arnold Roy⁹⁶⁰ (1955-1957), ... Elisabeth Stern⁹⁶¹ (1959-1962), Olga Scheil⁹⁶² (1962-1963), Dietmar Piontek⁹⁶³ (1963-1966), Frank Kretzschmar (1966-1969...), Elli Lange⁹⁶⁴ (...1971-1977...), Ursula Mickel⁹⁶⁵ (...1982-1990).

Leiter des Bereiches Religionsfragen/Kultfragen/Kirchenfragen: Albert Sperling⁹⁶⁶ (1952-1953), Fritz Sommer⁹⁶⁷ (1953), Kurt Schöffel⁹⁶⁸ (1953-1955),

zungen des Bezirkstages Cottbus am 27.01.1965, in: Rep. 801 Nr. 1212 Bl. 161, sowie am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁹⁵⁷ Geb. am 20.03.1936, Forstfacharbeiter, 1964 Vermessungsingenieur, 1961 SED, 1978 Dipl.-Staatswissenschaftler, eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus am 15.07.1959 als Referent, 1963 Hauptreferent, seit 1965 Stellvertreter des Leiters und technischer Leiter des Liegenschaftsdienstes, SED-BPS, 1985-1990 Leiter des Liegenschaftsdienstes - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 51 und LuG Nr. 270, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 11.09.1985, in: Rep. 801 Nr. 21815.

⁹⁵⁸ Geb. am 18.03.1898, SED, 1952-1953 Leiter der Abt. VS im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁹⁵⁹ Geb. am 24.12.1902 in Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau, Former und Gießer, 1932 Mitglied des Provinziallandtages, Haft in Brandenburg-Görden und Zwickau wegen Hochverrats, SPD/SED, 1947-1950 Tätigkeit in der VP, 1951-1952 tätig in der VVB Mittelglas Cottbus, 1952-1953 im Rat des Bezirkes Cottbus Referent für Religionsgemeinschaften, 01.06.1953 - 1955 Leiter der VS-Abteilung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1955-1956 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30419 sowie in Rep. 801 LuG Nr. 117.

⁹⁶⁰ Geb. am 19.07.1898 in Finsterwalde, Tischler, 1925 SPD, 1946 SED, 1949-1953 stellv. Betriebschutzleiter der Finag Finsterwalde, 1953-1955 VS-Verwalter im Rat des Kreises Finsterwalde, 1955-1957 Leiter der VS-Stelle im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.12.1957 Beauftragter für Brandschutz im Bezirk Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30397, sowie Schreiben der Abt. Innere Angelegenheiten an die Kaderabteilung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 04.12.1957, in: Rep. 801 Nr. 26558.

⁹⁶¹ Geb. am 10.02.1920, Schneiderin, 1955 SED, 01.12.1959 - 1962 Leiterin der VS-Stelle im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 33 und LuG Nr. 278.

⁹⁶² Geb. am 22.08.1923, seit 1949 im Staatsapparat tätig, 1962-1963 Leiterin der VS-Stelle im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.11.1981 Invalidentrentnerin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 334.

⁹⁶³ Geb. am 23.11.1941, Postbetriebsfacharbeiter, 1960 SED, bis 1964 Tätigkeit im MfS, 1964-1966 Leiter der VS-Hauptstelle im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1966 Referent im Amt für Arbeit des Bezirkes Cottbus, 01.08.1973 - 31.10.1987 wieder im Rat des Bezirkes Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 57, LuG Nr. 274 und LuG Nr. 433, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁹⁶⁴ Geb. 06.03.1927, seit 1967 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, ...1971-1977... Leiterin der VS-Stelle - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 429.

⁹⁶⁵ Geb. am 16.01.1939, 01.01.1975 - 30.11.1991 im Rat des Bezirkes/BVB Cottbus tätig, davon ...1982-1990 Leiterin der VS-Stelle - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 430.

⁹⁶⁶ Siehe Fußnote 959.

Alfred Nicklas⁹⁶⁹ (1955-1957), Werner Noack⁹⁷⁰ (1957), Siegfried Kappelt⁹⁷¹ (1957-1980), Werner Erbe⁹⁷² (1980-1990).

Leiter des Referats/Sektors Archivwesen: Rudolph Christians⁹⁷³ (1955-1956), Fritz Härting⁹⁷⁴ (1956-1965), Walter Flohr⁹⁷⁵ (1966-1976), Erika Knorr⁹⁷⁶ (1976-1990).

⁹⁶⁷ Geb. am 16.11.1912, SED, 1952 Informationsreferent, 01.04.1953 - Aug. 1953 Referent für Religionsgemeinschaften im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden wegen Schulbesuchs - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 116, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁹⁶⁸ Geb. am 03.03.1914, Aug. 1953 - März 1955 Referent für Kirchenfragen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 115.

⁹⁶⁹ Siehe Fußnote 778.

⁹⁷⁰ Geb. am 02.08.1921, 01.04. - 30.06.1957 Referent für Kirchenfragen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 23, Nachweisbuch über Einstellungen und Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁹⁷¹ Geb. am 20.02.1926 in Hörlitz, Kr. Senftenberg, gest. am 28.03.1980, 1942 Handlungsgehilfe, 1949 SED, Fernstudium an der DASR, 1949-1950 Transportpolizei Senftenberg, 1951-1952 FDJ-KL Senftenberg, 1952-1953 Vertriebsleiter der Jungen Welt, Senftenberg, 1953-1957 Rat des Bezirkes Cottbus, Oberreferent für Bevölkerungspolitik (1954-1955 zum Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten gehörend), 1954 BPO-Sekretär, 1957-1979 Referent/Sektorenleiter Kirchenfragen, 1964 Dipl.-Staatswissenschaftler - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 270, LuG Nr. 318 und in: Rep. 801 Nr. 30493, sowie Schreiben der Abt. Innere Angelegenheiten an den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes vom 22.10.1957, in: Rep. 801 Nr. 26558.

⁹⁷² Geb. am 27.07.1946, SED, Hochschulabschluss, bis 1980 im Rat des Kreises Hoyerswerda tätig, 1980-1990 Sektorenleiter Kirchenfragen im Rat des Bezirkes Cottbus, 1982-1984 SED-BPS, ab 1991 in der Landesregierung Brandenburg tätig - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Personalangaben in: Rep. 01 LuG Nr. 423.

⁹⁷³ Geb. am 23.03.1894, 1952-1955 tätig bei der Archivinspektion Brandenburg, Febr. 1955 - Okt. 1956 Leiter des Sachgebietes Archivwesen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 93.

⁹⁷⁴ Geb. am 17.09.1900, Schlauchmacher, 1923-1933 KPD, 1947 SED, am 14.10.1954 im Rat des Bezirkes Cottbus eingestellt, 1956-1965 Leiter des Ref. Archivwesens im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 16.04.1965 Tätigkeit im Betriebsarchiv des VEB Energieversorgung Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 48 und LuG Nr. 268, sowie Schreiben des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Innere Angelegenheiten, an die Staatliche Archivverwaltung vom 04.05.1965, in: Rep. 801 Nr. 28114.

⁹⁷⁵ Geb. am 06.06.1911, gest. am 01.01.1979, bis Febr. 1966 Stadtarchivar in Wenigerode/Harz, 1966-1976 Oberreferent/Leitender Mitarbeiter Archivwesen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 28114 sowie in LuG Nr. 311 und 424.

⁹⁷⁶ Geb. am 02.06.1940, SED, 1965-1976 Leiterin des Betriebsarchivs des Chemiefaserkombinats Guben, 1976-1991 Leitende Mitarbeiterin/Sektorenleiterin Archivwesen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG 428.

2.1.14. Gesundheitswesen

Abteilungsleiter Gesundheitswesen/Bezirksarzt und Leiter der Abt. Gesundheits- und Sozialwesen/Mitglied des Rates und Bezirksarzt: Gerhard Mundt⁹⁷⁷ (1952), Dr. Johannes Otto⁹⁷⁸ (1952–1954), Dr. Heinz Fischer⁹⁷⁹ (1954–1962), Dr. Günther Kinnigkeit⁹⁸⁰ (1962–1975), Dr. Edgar Harig⁹⁸¹ (1975–1983), Dr. Dieter Oertel⁹⁸² (1983–1990).

⁹⁷⁷ Vgl. Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133.

⁹⁷⁸ Geb. am 29.03.1920, Arzt, 1949 SED, 1945-1950 in Krankenhäusern tätig, 1950-1952 Leiter der Abteilung stationäre und ambulante Krankenversorgung im Ministerium für Gesundheitswesen des Landes Brandenburg, 1952-1954 Leiter der Abt. Gesundheitswesen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30418, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Angaben über Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Cottbus, Stand: 09.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 1969 Bl. 55, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁹⁷⁹ Geb. am 13.04.1912, SED, 1954-1962 Bezirksarzt in Cottbus, bis 1973 im Bereich des Rates des Kreises Cottbus-Land tätig, zum 01.11.1973 wieder im Bereich des Rates des Bezirkes Cottbus, Abt. Gesundheits- und Sozialwesen, eingestellt - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Beschluss Nr. 124/62 des Bezirkstages Cottbus vom 15.08.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 7 (1962) S. 7.

⁹⁸⁰ Geb. am 04.08.1929, Arzt, OMR, 1950 SED, 1955 Promotion, Facharzt für Arbeitshygiene, vor 1962 Betriebsarzt und Facharzt in der Betriebspoliklinik des Kombines Schwarze Pumpe, 1972/73 Besuch der SED-BPS, 1962-1975 Bezirksarzt in Cottbus, ab 1976 Leiter der arbeitshygienischen Beratungsstelle im Gaskombinat Schwarze Pumpe, 1981 Arbeitshygieneinspektion, 1982 Bezirkshygieneinspektion Cottbus, Febr. 1982 - Juni 1990 Stellv. Ärztl. Direktor des Betriebsgesundheitswesens des Kreises Spremberg - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 270 und LuG Nr. 318, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 15.08.1962, in: Rep. 801 Nr. 1199 Bl. 197, Vorschlag über die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom Aug. 1971, in: Rep. 801 Nr. 26605, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1975, in: Rep. 801 Nr. 6326 Bl. 122.

⁹⁸¹ Geb. [1940], SED, 1959-1965 Studium an der militärmedizinischen Sektion der Ernst-Moritz-Drandt-Universität in Greifswald, Facharzt für Allgemeinmedizin, 1965 Staatsexamen und Promotion, danach 8 Jahre Militärarzt in der NVA und Facharzt für Allgemeinmedizin im Kreiskrankenhaus/Poliklinik Forst, seit 1973 Kreisarzt in Forst, 1975 Medizinalrat, OMR, 1975-1983 Bezirksarzt in Cottbus, 1983 Aufnahme eines Studiums an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU in Moskau, 1984 Übernahme einer Funktion im Ministerium für Gesundheitswesen - vgl. Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes Cottbus (mit Foto), [1976], Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 17.12.1975, in: Rep. 801 Nr. 6326 Bl. 123, und am 23.03.1983, in: Rep. 801 Nr. 26792 Bl. 134, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

⁹⁸² Geb. am 26.05.1940 in Chemnitz, Kohlenprüfer, Medizinstudium, SED, 1966-1971 Kreiskrankenhaus Guben, 1971-1973 Leiter der Staatl. Arztpraxis Grano, 1973-1983 Kreisarzt in Guben, OMR, 1983-1990 Bezirksarzt in Cottbus, 1990/91 Dezernatsleiter in der BVB Cottbus, Ressort für Arbeit, Gesundheit und Soziales, ausgeschieden zum 31.01.1991, danach in der Hauptfürsorgestelle

Bezirkszahnarzt: ...Dr. Max(imilian) Otterpohl⁹⁸³ (1953-1955), Dr. Fred Maier⁹⁸⁴ (1956-1973)...

Bezirksapotheker: Dr. Kurt Elze⁹⁸⁵ (1953-1966),... Wolfgang Rödel⁹⁸⁶ (...1973-1990).

tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30728, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 23.03.1983, in: Rep. 801 Nr. 26792 Bl. 134.

⁹⁸³ Geb. am 14.03.1989 in Birstein/Hessen, gest. am 03.12.1964 in Cottbus, 1913-1920 Leiter der Knappschaftszahnklinik Königshütte, 1922 Promotion, 1921-1948 eigene Praxis in der Poliklinik Cottbus, ab 1948 Leiter der Zahnklinik Cottbus, Febr. 1953 - 30.06.1955 Bezirkszahnarzt in Cottbus, 1983 Sanitätsrat - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30699 und LuG Nr. 110.

⁹⁸⁴ Geb. am 30.07.1916, Zahntechniker, 1951 Dentist, Studium der Zahnmedizin, 1953 Dr. med. dent. und Approbation als Zahnarzt, 1953-1956 Tätigkeit im Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen, 1956-1973 Bezirkszahnarzt in Cottbus, Medizinalrat, 1973-1979 Leiter des Bezirkskabinetts für Gesundheitserziehung Cottbus, OMR - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 272 und Nr. 324.

⁹⁸⁵ Geb. am 13.03.1900 in Stutthof, Bergbauingenieur, Apotheker, 1931-1961 Inhaber der dann verstaatlichten Adler-Apotheke in Cottbus, 1953-1966 Bezirksapotheker in Cottbus, OPR, ausgeschieden aus dem Rat des Bezirkes Cottbus zum 31.08.1966, Übernahme der Leitung der Adler-Apotheke Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30440, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 01 Nr. 21545.

⁹⁸⁶ Geb. am 21.02.1936, Pharmazierat, 1956 - Juni 1990 im Staatsapparat tätig, davon 1973-1990 Bezirksapotheker in Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 333.

2.1.15. Bildung, Jugendfragen, Kultur und Sport, Erholung

Abteilungsleiter Volksbildung/Bezirksschulrat/Mitglied des Rates und Bezirksschulrat: Heinz Kluge⁹⁸⁷ (1952-1955), Bodo Wenzel⁹⁸⁸ (1955-1965), Heinz Weidhase⁹⁸⁹ (1965-1971), Dr. Siegfried Kunze⁹⁹⁰ (1971-1974), Dr. Klaus-Dieter Biernat⁹⁹¹ (1974-1979), Manfred Stricker⁹⁹² (1979-1990).

⁹⁸⁷ Geb. am 03.08.1924, SED, 01.09.1952 - 31.05.1955 Abteilungsleiter Volksbildung im Rat des Bezirkes Cottbus, 1974-1980 tätig am Institut für Lehrerbildung Cottbus und 1980-1989 an der Medizinischen Fachschule am Bezirkskrankenhaus Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 319, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921.

⁹⁸⁸ Geb. am 06.03.1927, 1948 SED, Lehrer, Direktor der Polytechnischen Oberschule in Guben, Studium am Institut für Gesellschaftswissenschaften, 1953 Oberreferent für Lehrerbildung in der Abt. Volksbildung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1954 Dipl.-Pädagoge, Juli 1955 - Nov. 1956 kommissarischer Leiter, Nov. 1956 - 1965 Leiter der Abt. Volksbildung bzw. Bezirksschulrat im Rat des Bezirkes Cottbus, 1961 Oberstudienrat, 1965 Aufnahme einer planmäßigen Aspirantur an der Humboldt-Universität zu Berlin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 281, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162, am 31.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 1196 Bl. 119, am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194, am 04.04.1962, in: Rep. 801 Nr. 1197, und am 15.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 1216 Bl. 154, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 03.01.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Schreiben des 1. Stellvertreters vom 04.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252.

⁹⁸⁹ Geb. am 16.03.1927, nach 1945 Lehrerausbildung, 1946 SED, 1947-1952 Schulleiter im Kreis Rudolstadt, 1952-1955 tätig in der Abt. Volksbildung im Rat des Kreises Rudolstadt, 1955-1960 Kreisschulrat in Rudolstadt, 1960-1965 Hauptschulinspektor und Stellvertretender Sektorenleiter des Sektors Bezirksschulinspektion im Ministerium für Volksbildung, 1964 Oberstudienrat, 1965-1971 Bezirksschulrat in Cottbus, 1971/72 Studium an der SED-BPS, OSR - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 281, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 15.09.1965, in: Rep. 801 Nr. 1216 Bl. 156, sowie am 13.10.1971, in: Rep. 801 Nr. 3303 Bl. 129.

⁹⁹⁰ Geb. am 04.06.1930, 1961 Hochschulabschluss Pädagogik, 1967 Promotion, seit 1967 Mitarbeiter des Rates des Bezirkes Cottbus, ab 01.09.1968 1. Stellvertreter des Bezirksschulrates, 1971-1974 Bezirksschulrat in Cottbus, ausgeschieden zum 30.09.1974, danach an der Pädagogischen Hochschule [Potsdam] tätig - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 13.10.1971, in: Rep. 801 Nr. 3303 Bl. 129, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 18.12.1974, in: Rep. 801 Nr. 6321 Bl. 58, sowie Beschluss Nr. 50/74 des Bezirkstages Cottbus vom 18.12.1974, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 15/VI (1975) S. 21.

⁹⁹¹ Geb. am 22.02.1935, 1958 SED, Dr.paed., bis 1967 Schuldirektor in Calau, 1967-1974 Kreisschulrat in Calau, 1974-1979 Bezirksschulrat in Cottbus, 1979/80 Besuch der PHS der KPdSU in Moskau, 1980 Übernahme einer leitenden Funktion bei der SED-BL Cottbus - vgl. Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 18.12.1974, in: Rep. 801 Nr. 6321 Bl. 59, Beschluss Nr. 50/74 des Bezirkstages Cottbus vom 18.12.1974, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 15/VI (1975) S. 21, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 26698 Bl. 125, sowie am 24.09.1980, in: Rep. 801 Nr. 26707 Bl. 136.

⁹⁹² Geb. am 23.06.1941, 1962 SED, 1967 Dipl.-Pädagoge, SED-BPS, 1970-1974 1. Stellvertreter des Kreisschulrates Herzberg, 1975-1978 1. Stellvertreter des Bezirksschulrates in Cottbus, 1978 SED-

Abteilungsleiter Kunst und kulturelle Massenarbeit/Kultur/Mitglied des Rates/Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Kultur bzw. Leiter Bezirkskomitee/Referats-/Abteilungsleiter Körperkultur und Sport bzw. Stellvertreter des Vorsitzenden/Mitglied des Rates für Jugendfragen/für Kultur, Körperkultur und Sport/für Jugendfragen, Körperkultur und Sport: Lothar Specht⁹⁹³ (1952), Roland Wehle⁹⁹⁴ (1952-1953), Frank Noelte⁹⁹⁵ (1952-1954), Franz Seidel⁹⁹⁶ (1952-1955), Arno Apel⁹⁹⁷ (1954), Ursula Kahlo⁹⁹⁸ (1954-1956), Erich Elter⁹⁹⁹ (1955-1956), Erhard Folmert¹⁰⁰⁰ (1954-1960),

BPS, 1979-1990 Bezirksschulrat in Cottbus, zum 30.06.1990 ausgeschieden, danach an der Fachschule für Kindergärtnerinnen [Cottbus] tätig - vgl. Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Beschluss des Rates des Bezirkes vom 02.12.1974, in: Rep. 801 Nr. 6181, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 21.12.1978, in: Rep. 801 Nr. 26698 Bl. 125, und am 24.09.1980, in: Rep. 801 Nr. 26707.

⁹⁹³ Geb. am 12.01.1931, Aug. - Okt. 1952 Abteilungsleiter Jugendfragen im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 117.

⁹⁹⁴ Geb. am 14.08.1927 in Cottbus, 1946 KPD/SED, Besuch der SED-PHS, 1947-1949 tätig in den SED-KL Beeskow und Templin, 1949-1952 Landesleitung Brandenburg der FDJ, zuletzt Abteilungsleiter Junge Pioniere, Okt. 1952 - Dez. 1953 Leiter der Abt. Jugendfragen beim Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30419, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁹⁹⁵ Geb. am 22.12.1919, SED, vor Sept. 1952 Persönlicher Referent in der Landesverwaltung für Kunstangelegenheiten der Landesregierung Brandenburg, 1952-1954 Abteilungsleiter Kunst und Kulturelle Massenarbeit im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 109, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁹⁹⁶ Geb. am 09.09.1917, SED, 01.08.1952 - 31.10.1955 Vorsitzender des Bezirkskomitees Körperkultur und Sport Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 116, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung, [Aug. 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 01.12.1952, in: Rep. 801 Nr. 1133.

⁹⁹⁷ Geb. am 07.10.1912, SED, 1952-1954 (Ober)referent Kunst - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 90, sowie Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544.

⁹⁹⁸ Geb. am 15.02.1928, SED, seit 01.11.1954 Leiterin der Abt. Kultur im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.09.1956 Aufnahme einer Tätigkeit als Dozentin für Musikerziehung an einer Musikhochschule - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 102, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 27921, Beschluss Nr. 13/55 des Bezirkstages Cottbus vom 30.09.1955, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 13 (1955) S. 2, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 16.08.1956, in: Rep. 801 Nr. 1161.

⁹⁹⁹ Geb. am 11.01.1927, SED, seit 01.08.1952 im Bezirkskomitee für Körperkultur und Sport Cottbus tätig, am 01.08.1955 im Rat des Bezirkes Cottbus, Abt. Körperkultur und Sport, als Hauptreferent

Kurt Petow¹⁰⁰¹ (1956-1957), Otto Wendt¹⁰⁰² (1956-1960), Max Dommaschk¹⁰⁰³ (1957-1962), Willi Ay¹⁰⁰⁴ (1960), Hermann Ansoerge¹⁰⁰⁵ (1961-1963), Gerhard Böttcher¹⁰⁰⁶ (1961-1966), Ursula Apel¹⁰⁰⁷ (1963-1969), Elfriede Schiemang¹⁰⁰⁸

eingestellt, 1955-1956 Leiter der Abt. Körperkultur und Sport, ausgeschieden zum 31.05.1957 - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰⁰⁰ Geb. am 16.06.1927, 1954-1960 Referatsleiter/Abteilungsleiter Jugendfragen, ausgeschieden zum 31.05.1960 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 8, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰⁰¹ Geb. am 03.07.1923, SED, bis 1952 Abteilungsleiter im Landessportausschuss Potsdam, seit 01.08.1952 Mitarbeiter und ab 01.03.1956 Leiter des Bezirkskomitees für Körperkultur und Sport Cottbus, 1955-1956 Besuch der Zentralen SED-Parteischule, ausgeschieden zum 31.05.1957 - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 06.11.1956, in: Rep. 801 Nr. 1162.

¹⁰⁰² Siehe Fußnote 729.

¹⁰⁰³ Geb. am 26.01.1907, Schneider, 1950 SED, 01.06.1957 - 01.04.1962 Leiter des Ref. Körperkultur und Sport im Rat des Bezirkes Cottbus, dann zur ASG Vorwärts, Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 6 und LuG Nr. 265, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰⁰⁴ Geb. am 21.09.1916, ...1954... Leiter des Oberref. Volkskunst, 01.08.1960 - 1961 kommissarischer Leiter der Abt. Kultur, 1963 Direktor des Bezirkskabinetts für Kulturarbeit Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 1 und Nr. 40, sowie Beschluss Nr. 02-32/63 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 17.07.1963, in: Rep. 801 Nr. 2232 Bl. 10.

¹⁰⁰⁵ Geb. am 30.12.1927, Lehrer, 1949 SED, 1952 ff. Schuldirektor in Guben, dann zum Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED delegiert, 1961 Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler, seit 01.09.1961 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, 1961-1963 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Kultur, Körperkultur und Sport, zum 31.10.1963 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden, Aufnahme einer Tätigkeit im Rat des Kreises Guben - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 1, Nr. 40 und Nr. 263, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 17.07.1961, in: Rep. 801 Nr. 1194 Bl. 122, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 31.03.1962, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Beschluss Nr. 106/62 des Bezirkstages Cottbus vom 04.04.1962, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1962) S. 15.

¹⁰⁰⁶ Geb. am 14.01.1924, Zahntechniker, 1945 SPD, 1946 SED, 1957 SED-BPS, vor 1961 Mitarbeiter der Abt. Kultur der SED-BL Cottbus, 1961-1966 Leiter der Abt. Kultur des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 264, Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 21.02.1961, in: Rep. 801 Nr. 1191, und am 12.04.1961, in: Rep. 801 Nr. 1192 Bl. 123, Beschluss Nr. 82/61 des Bezirkstages Cottbus vom 12.04.1961, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 2 (1961) S. 3, sowie Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 02-7/66 vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306 Bl. 10.

¹⁰⁰⁷ Geb. am 15.02.1928, Musiklehrerin, 1946 SED, bis 1963 Tätigkeit an der Musikschule, 1963-1966 Stellvertreterin des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Cottbus für Kultur, Körperkultur und Sport, 1966-1969 MdB und Leiterin der Abt. Kultur, 1967 Promotion Gesellschaftswissenschaft, ab 1969 Tätigkeit im zentralen Parteiapparat der SED, Verdienstmedaille der DDR, Johannes-R.

(1965-1971), Manfred Lang¹⁰⁰⁹ (1969-1984), Marlies Rudloff¹⁰¹⁰ (1971-1977), Renate Paetzold¹⁰¹¹ (1977-1981), Ruth Hannig¹⁰¹² (1981-1986),

Becher-Medaille in Silber, Carl-Blechen-Preis 1. Klasse - vgl. Rep. 801 LuG Nr. 263, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Beschluss Nr. 02-5/66 des Rates des Bezirkes Cottbus vom 12.01.1966, in: Rep. 801 Nr. 2306, Beschluss des Bezirkstages Cottbus Nr. 56/66 vom 24.01.1966, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages 2 (1966) S. 22, Übersicht über laufende bzw. festgelegte Qualifizierungsmaßnahmen der Führungskader, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus vom 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 05.03.1969, in: Rep. 801 Nr. 3287, sowie Beschluss Nr. 43/69 des Bezirkstages Cottbus vom 05.03.1969, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1969) S. 13.

¹⁰⁰⁸ Geb. am 22.09.1928, 1954 SED, 1957 Lehrerin, 1959/60 SED-BPS, vor 1965 Referatsleiterin in der Abteilung Volksbildung, 1965 Dipl.-Pädagogin, 1965-1971 Abteilungsleiterin Jugendfragen, Körperkultur und Sport, ab 1975 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, ausgeschieden zum 30.09.1988 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 274, LuG Nr. 334 und LuG Nr. 435, Beschluss des Rates des Bezirkes Nr. 02-24/65 vom 03.11.1965, in: Rep. 801 Nr. 2301, Schreiben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden vom 03.11.1965, in: Rep. 801 Nr. 4252, sowie Vorschlag für die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus mit der Wahl am 14.11.1971, in: Rep. 801 Nr. 26605.

¹⁰⁰⁹ Geb. am 20.03.1928, Speditionskaufmann, 1946 KPD/SED, 1949 und 1952 Landespartei- schule der SED, 1958/59 Parteischule Moskau, 1962-1963 Hauptreferent in der Abt. Kultur des Rates des Bezirkes Cottbus, 1963-1969 im SED-Parteiapparat auf dem Gebiet der Kultur tätig (bis 01.03.1969 in der SED-BL Cottbus), 1968 Dipl.-Kulturwissenschaftler, 1969-1984 MdR des Bezirkes Cottbus und Leiter der Abt. Kultur, 1984 Aufnahme einer Tätigkeit im Ministerium für Kultur (Palast der Republik) - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 271, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 05.03.1969, in: Rep. 801 Nr. 3287, Beschluss Nr. 43/69 des Bezirkstages Cottbus vom 05.03.1969, in: Mitteilungsblatt des Bezirkstages Cottbus 3 (1969) S.13, Vorschlag für die Zusammensetzung des Rates des Bezirkes Cottbus mit der Wahl am 14.11.1971, in: Rep. 801 Nr. 26605, Angaben über die Mitglieder des Rates des Bezirkes (mit Foto), [1976], sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 20.06.1984, in: Rep. 801 Nr. 21811.

¹⁰¹⁰ Vgl. Fußnote 757.

¹⁰¹¹ Geb. am 02.01.1944, SED, seit 1968 im Staatsapparat tätig, darunter 5 Jahre MdR für Jugendfragen, Körperkultur und Sport beim Rat des Kreises Calau, bis 1975 Besuch der SED-BPS, ab 14.07.1975 Tätigkeit im Rat des Bezirkes Cottbus, Bereich Jugendfragen, 1977-1981 MdR des Bezirkes Cottbus für Jugendfragen, Körperkultur und Sport, ab 1981 Lehrerin am Institut für Lehrerbildung Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 329, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Protokolle der Sitzungen des Bezirkstages Cottbus am 07.09.1977, in: Rep. 801 Nr. 26691, und am 25.03.1981, in: Rep. 801 Nr. 26709 Bl. 120.

¹⁰¹² Geb. am 03.11.1949, Hochschulabschluss, SED, seit 1974 MdR für Jugendfragen, Körperkultur und Sport beim Rat des Kreises Weißwasser, dann Stellv. Leiterin der Abt. Jugendfragen, Körperkultur und Sport beim Rat des Bezirkes Cottbus, 1981-1986 MdR und Leiterin der Abt. Jugendfragen, Körperkultur und Sport beim Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.08.1986 wegen Besuch der SED-PHS in Berlin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 314, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 25.03.1981, in: Rep. 801 Nr. 26709 Bl. 121.

Dr. Christian Roch¹⁰¹³ (1984-1986), Angelika Rademacher¹⁰¹⁴ (1986-1990),
Dr. Gudrun Frömmel¹⁰¹⁵ (1986-1990).

Mitglied des Rates für Erholungswesen: Kristina Voigt¹⁰¹⁶ (1981-1986),
Dr. Roland Schneider¹⁰¹⁷ (1987-1989), Christian Rink¹⁰¹⁸ (1990-1991).

¹⁰¹³ Geb. am 18.03.1944, SED, 1966-1978 Lehrer im Kreis Spremberg, 1978-1982 wiss. Aspirant an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Dr.phil., 1982-1983 tätig in der Abt. Wissenschaft, Volksbildung und Kultur der SED-BL Cottbus, 1983-1984 Stellv. Abteilungsleiter Kultur des Rates des Bezirkes Cottbus, 1984-1986 MdR und Abteilungsleiter Kultur des Rates des Bezirkes Cottbus, zum 02.07.1986 aus dem Rat des Bezirkes Cottbus ausgeschieden, danach am Institut für Lehrerbildung tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 434, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 20.06.1984, in: Rep. 801 Nr. 21811.

¹⁰¹⁴ Geb. am 07.09.1951, SED, seit 1976 im Staatsapparat tätig, 1977-1980 Studium an der SED-PHS, bis 1986 im Rat des Kreises Forst tätig, am 02.07.1986 im Rat des Bezirkes Cottbus eingestellt, MdR für Jugendfragen, Körperkultur und Sport, ausgeschieden zum 30.06.1990, danach selbstständig - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 332, sowie Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 07.09.1977, in: Rep. 801 Nr. 26691.

¹⁰¹⁵ Geb. am 04.07.1949, SED, Dipl.-Lehrer, Promotion A, SED-BPS, 1979-1984 im Rat des Kreises Calau, 01.06.1984 - 31.05.1990 im Rat des Bezirkes Cottbus tätig, 1986-1990 MdR für Kultur, danach im Konservatorium Cottbus tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 311, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, sowie Jahresplan der Kaderarbeit 1989, Anlage 1, in: Rep. 801 Nr. 28227.

¹⁰¹⁶ Geb. am 12.09.1944, Hochschulabschluss, LDPD, 1981-1986 MdR und Leiterin der Abt. Erholungswesen im Rat des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 11.08.1986, Übernahme einer Funktion im LDPD-BV Gera - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 441, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰¹⁷ Geb. am 17.03.1952, LDPD, bis 1986 im LDPD-BV tätig, am 01.07.1986 im Rat des Bezirkes Cottbus eingestellt (Erholungswesen), 1987-1989 MdR des Bezirkes Cottbus für Erholungswesen, ausgeschieden zum 31.12.1989, ab 1990 im Ministerrat tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 435, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169.

¹⁰¹⁸ Geb. am 20.07.1941, Dipl.-Ingenieur, 1967-1986 in leitenden Positionen im Kombinat Automatisierungsanlagen tätig, 1986-1989 MdR für Energie des Kreises Cottbus-Land, 1990-1991 MdR für Erholungswesen im Rat des Bezirkes bzw. Dezernent für Erholungswesen und Tourismus der BVB Cottbus, ausgeschieden zum 31.12.1991 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 332 und 434, Protokoll der Sitzung des Bezirkstages Cottbus am 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169, sowie Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 07.03.1990, in: Rep. 801 Nr. 24169.

2.1.16. BPO und BGL

Sekretär der SED-BPO: Manfred Ermlich¹⁰¹⁹ (1952), Gerhard Schulz¹⁰²⁰ (1953-1954), Siegfried Kappelt¹⁰²¹ (1954), Albert Sperling¹⁰²² (1955-1956), Kurt Kindler¹⁰²³ (1956-1958), Erwin Scholz (1959-1963), Siegfried Salomon¹⁰²⁴ (1964-1970), Wolfgang Koinke¹⁰²⁵ (1971-1989).

BGL-Vorsitzender: Magdalene Junkel¹⁰²⁶ (1952-1954), Erna Mizeraczyk (1954-1955), Margot Grasse¹⁰²⁷ (1955-1956), Erich Köhler¹⁰²⁸ (1956-1957),

¹⁰¹⁹ Siehe Fußnote 927.

¹⁰²⁰ Geb. am 04.09.1925, SED, Dez. 1952 Oberreferent in der OIA, 1953-1954 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus, ausgeschieden zum 31.12.1955 - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 115.

¹⁰²¹ Siehe Fußnote 971.

¹⁰²² Siehe Fußnote 959.

¹⁰²³ Geb. am 19.03.1922, 1956-1958 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus.

¹⁰²⁴ Geb. am 22.05.1933, 1955-1958 und 1961-1964 im Rat des Bezirkes Cottbus als Hauptreferent Finanzen tätig, 1964-1970 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 30 und LuG Nr. 60, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰²⁵ Geb. am 15.07.1936, Textilfachverkäufer, 1966 SED, 1966 Dipl.-Wirtschaftler, 1961-1974 Oberreferent in der Abt. Handel und Versorgung, 1971-1989 Sekretär der SED-BPO des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 52 sowie in Nr. LuG 270.

¹⁰²⁶ Geb. am 23.03.1923, im Aug. 1952 im Rat des Bezirkes Cottbus als Hauptsachbearbeiterin Kader eingestellt, 18.08.1952 - 30.06.1954 BGL-Vorsitzende im Rat des Bezirkes - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 101.

¹⁰²⁷ Geb. am 18.03.1929, ab 29.07.1953 Sachbearbeiterin in der OIA des Rates des Bezirkes Cottbus, März 1955 - Dez. 1956 BGL-Vorsitzende im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 01.01.1957 Oberreferentin im Büro des Sekretärs des Rates des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 97, sowie Protokoll der Sitzung der BGL des Rates des Bezirkes Cottbus am 18.03.1955, in: Rep. 801 Nr. 886.

¹⁰²⁸ Geb. am 07.11.1906, Juni 1954 - 1956 Oberref. Örtliche Wirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, Dez. 1956 - Juli 1957 BGL-Vorsitzender im Rat des Bezirkes Cottbus, ab 1957 für den FDGB tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 103, sowie Protokoll der Delegiertenkonferenz vom 10.12.1956 zur Neuwahl der BGL des Rates des Bezirkes Cottbus am 08.12.1956, in: Rep. 801 Nr. 992.

Günter Bernicker¹⁰²⁹ (1958-1959...), Ilse Hellwig¹⁰³⁰ (...1961-1964), Max Kriegel¹⁰³¹ (1965-1970), Manfred Kamenz¹⁰³² (1971-1987), Klaus Herber¹⁰³³ (1988-1989).

¹⁰²⁹ Geb. am 12.05.1925 in Guben, SED, 1946-1948 Hauptkassierer der SVK Guben, 1948-1950 Leiter der Kreisprüfstelle, Abteilungsleiter im Rat des Kreises Guben, 1951 Kreiskontrollstellenleiter im Rat des Kreises Frankfurt (Oder), 1951-1953 Abteilungsleiter im Rat des Kreises Cottbus, 1953 Personalreferent DSG-Bezirksverwaltung Cottbus, 1953-1958 Kaderleiter der Abt. Landwirtschaft im Rat des Bezirkes Cottbus, 1958-1959 BGL-Vorsitzender im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30356.

¹⁰³⁰ Geb. am 10.11.1914, Versicherungskaufmann, SED, 1953 Besuch der Zentralen Parteischule der SED, 1954-1957 bei der SED-BL Cottbus tätig, eingestellt im Rat des Bezirkes Cottbus am 01.05.1957, 1961 SED-PHS, Dipl.-Gesellschaftswissenschaftlerin, 1961-1964 BGL-Vorsitzende im Rat des Bezirkes Cottbus, Nov. 1965 - Dez. 1966 Hauptreferentin in der Abt. Planung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1974 Altersrentnerin - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 48, LuG Nr. 268 und LuG Nr. 314.

¹⁰³¹ Geb. am 20.12.1910 in Cunewalde, gest. am 27.05.1989, Handelsschule Bautzen, Lagerist und Buchhalter, 1946 SPD/SED, 1948 Vorsitzender des Ostvorstandes der Gewerkschaft VBV, 1948 SED-Kreispartei-schule, 1948-1949 Stadtrat in Löbau, 1949-1950 Kreisrat in Löbau, 1950-1951 Oberreferent im Ministerium des Innern der DDR, 1951-1953 Hauptreferent/Abteilungsleiter in der Staatlichen Plankommission der DDR, Mitglied der SED-KL Cottbus-Land sowie im BV der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane, 1954-1955 Besuch der DASR, 1955-1960 Stellv. Vorsitzender und ab 1958 Vorsitzender der Plankommission beim Rat des Landkreises Cottbus, 1960-1965 Leiter der Konsumgüterleitstelle im Wirtschaftsrat des Bezirkes Cottbus, 1965 Hauptreferent in der Abt. Planung des Rates des Bezirkes Cottbus, 1965-1970 BGL-Vorsitzender im Rat des Bezirkes Cottbus, 1970-1973 Hauptreferent für Kontrolle im Rat des Bezirkes Cottbus, 1973-1978 Tätigkeit im Abgeordneten-kabinett, 1976 Ausscheiden wegen Berentung - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30551 sowie in: Rep. 801 LuG Nr. 320.

¹⁰³² Geb. am 31.05.1924, Verwaltungsangestellter, ab 1946 im Staatsapparat tätig, ab 1955 im Rat des Bezirkes Cottbus, 1955 SED, 1964 Dipl.-Staatswissenschaftler, 1971-1987 BGL-Vorsitzender im Rat des Bezirkes Cottbus, 1988 Invalidenrentner - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 270 und LuG Nr. 318.

¹⁰³³ Geb. am 25.03.1951, 1978-1991 im Rat des Bezirkes/BVB Cottbus tätig, 1988-1989 BGL-Vorsitzender im Rat des Bezirkes Cottbus - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 314 und LuG Nr. 426.

2.1.17. Bezirksverwaltungsbehörde

Regierungsbevollmächtigter: Karl-Heinz Kretschmer¹⁰³⁴.

Stellvertreter des Regierungsbevollmächtigten: Dr. Falk Eisermann¹⁰³⁵, Knut Rosseck¹⁰³⁶.

Ressortleiter:¹⁰³⁷ Klaus Häbler¹⁰³⁸ (Inneres), Johannes Kapelle¹⁰³⁹ (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten), Dr. Bernd Lippmann¹⁰⁴⁰ (Bildung/Wissenschaft/ Kultur), Jürgen Müller¹⁰⁴¹ (Arbeit, Gesundheit, Soziales), Dr. Werner Richter¹⁰⁴² (Natur, Umwelt,

¹⁰³⁴ Geb. am 22.09.1948 in Plessa, 1967 Abitur, Studium an der Ingenieurschule für allgemeinen Maschinenbau Görlitz, 1970 Abschluss als Maschinenbauingenieur, 1970-1981 Ingenieur für Rationalisierung im VEB Metalleichtbaukombinat Werk Ruhland, Werksteil Sedlitz, 1971 Ingenieur für Produktionslenkung in der Produktionsleitung des VEB, 1972 Stellvertretender Produktionsleiter, 1981-1985 Produktionsleiter, 1985 Mitarbeiter des Produktionsdirektors, 1974 CDU, 1977-1986 Stellvertretender Vorsitzender des CDU-Kreisvorstandes, ab 01.09.1986 Vorsitzender des CDU-Bezirksvorstandes Cottbus, ab 1987 Mitglied des CDU-Hauptvorstandes, 1979-1990 Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus, ab 10.06.1990 Regierungsbevollmächtigter der BVB Cottbus, 1990 Mitglied und Vizepräsident des Landtages Brandenburg - vgl. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990 Bd. 1 S. 438, sowie Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30712.

¹⁰³⁵ Geb. am 17.11.1939, Dr.-Ing., SPD, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt, Stellvertreter des Regierungsbevollmächtigten und Dezernatsleiter Verkehr - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Schreiben vom 26.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23642.

¹⁰³⁶ Geb. am 24.12.1952, Dipl.-Jurist, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Alphabetisches Verzeichnis der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

¹⁰³⁷ Die nicht näher erläuterten Personalangaben sind Strukturplänen von Juni 1990 bzw. Mai 1991 entnommen, in: Rep. 801 Nr. 26415 sowie Nr. 28801.

¹⁰³⁸ Geb. am 29.08.1935, Chemie-Ingenieur, 1957-1965 Leiter des Hauptlaboratoriums im BKW Nachterstedt, 1965-1990 Technologe im Gaskombinat Schwarze Pumpe, 01.07.1990 - 31.08.1991 in der BVB tätig, danach Tätigkeit im Landtag des Landes Brandenburg - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30707.

¹⁰³⁹ Geb. am 16.06.1936, Hochschulabschluss, Lehrer und Staatl. gepr. Landwirt, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Alphabetische Übersicht der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

¹⁰⁴⁰ Geb. am 18.07.1947, 1966-1971 Studium an der TU Dresden, Dr.-Ing., Dr.-Ing., 1971-1990 Dozent an der Ingenieurhochschule Cottbus, SPD, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30727, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Schreiben vom 26.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23642.

¹⁰⁴¹ Geb. am 14.03.1944, Hochschulabschluss, SPD, Ressortleiter seit 01.07.1990 - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Schreiben vom 26.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23652, sowie Stellenplan vom 31.07.1990, in: Rep. 801 Nr. 24609.

Raumordnung), Barbara Rommel¹⁰⁴³ (Justiz), Dr. Helmut Routschek¹⁰⁴⁴ (Stadtentwicklung, Wohnen, Verkehr), Gottfried Schierack¹⁰⁴⁵ (Wirtschaft, Mittelstand, Technologie), Horst Zollweger¹⁰⁴⁶ (Finanzen).

¹⁰⁴² Geb. am 09.02.1950, Apr. - Juni 1990 im Rat des Bezirkes/BVB tätig, dann in der BVB, SPD - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 LuG Nr. 332, sowie Schreiben vom 26.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23642.

¹⁰⁴³ Geb. am 22.02.1945, Dipl.-Juristin, bis 1990 am Kreisgericht Weißwasser tätig, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt - vgl. Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, sowie Alphabetisches Verzeichnis der Mitarbeiter der BVB vom 12.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 28744.

¹⁰⁴⁴ Siehe Fußnote 925.

¹⁰⁴⁵ Geb. am 03.09.1939, Elektromonteur, Ingenieur für Elektrische Energieanlagen, 1963-1990 tätig im VEB Energieversorgung/Energiekombinat Cottbus, 1990-1991 Ressortleiter in der BVB Cottbus, ausgeschieden zum 30.04.1991, dann bei der ESSAG tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30721, sowie Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545.

¹⁰⁴⁶ Geb. am 30.09.1929 in Cottbus, Ingenieur, vor 1990 Tätigkeit in verschiedenen VEB bzw. Kombinat, SPD, am 01.07.1990 in der BVB eingestellt, Ressortleiter Finanzen, ausgeschieden zum 28.02.1991, danach in der OFD tätig - vgl. Personalangaben, in: Rep. 801 Nr. 30728, Nachweisbuch über Einstellungen, in: Rep. 801 Nr. 21544, Nachweisbuch über Entlassungen, in: Rep. 801 Nr. 21545, Schreiben vom 26.10.1990, in: Rep. 801 Nr. 23642.

2.2. Begriffserklärungen¹⁰⁴⁷

Demokratischer Zentralismus:

Der Demokratische Zentralismus war Organisations- und Leitungsprinzip der SED und des Staates der DDR. Er war gekennzeichnet durch Wählbarkeit, Rechenschaftspflicht und Absetzbarkeit aller leitenden Organe, ständige Kontrolle dieser Organe durch die Wähler, Weisungsrecht von oben nach unten sowie Mitwirkung aller nach den jeweiligen Fähigkeiten. Das bedeutete eine Verbindung von straffem Zentralismus mit breiter Demokratie, eine strikte Verbindlichkeit der zentralen Leitung und Planung in Grundfragen mit ihrer Verwirklichung, verbunden mit Eigeninitiative und Eigenverantwortung im örtlichen Bereich.

Doppelte Unterstellung der örtlichen Räte und ihrer Fachorgane:

Die örtlichen Räte waren Organe der jeweiligen Volksvertretungen und zugleich dem übergeordneten Rat verantwortlich. Die Fachorgane unterstanden ihrem Rat und in fachlichen Fragen dem Fachorgan des übergeordneten Rates bzw. dem zuständigen Ministerium oder einem anderen zentralen Staatsorgan (gleichzeitige horizontale und vertikale Unterstellung). Die ausschlaggebende Entscheidung lag in Zweifelsfällen beim übergeordneten Rat, der Weisungen erteilen und die Beschlüsse des ihm nachgeordneten Rates aufheben konnte.

Fachabteilung:

Abteilung mit speziellen Fachaufgaben; konnte Fachorgan oder Teil eines Fachorganes sein. Die Abteilung gliederte sich in Hauptreferate, Referate bzw. ab 1974 in Sektoren oder Sachgebiete.

Fachorgan:

Das Fachorgan (Fachbereich) war für bestimmte Aufgabengebiete der örtlichen Räte zuständig; es konnte den Status einer Abteilung innehaben, aber auch eine andere Stellung besitzen, wie z. B. der Bezirkswirtschaftsrat und die Bezirksplankommission. Das Fachorgan unterstand dem Rat des Bezirkes sowie dem fachlich zuständigen zentralen staatlichen Organ (doppelte Unterstellung). Sein

¹⁰⁴⁷ Die hier wiedergegebenen zeitgenössischen, nicht unbedingt der damaligen Realität und der heutiger Beurteilung entsprechenden Erklärungen basieren v. a. auf den in Fußnote 79 aufgeführten Gesetzen, Beschlüssen und Erlassen sowie auf folgenden Nachschlagewerken: Kleines politisches Wörterbuch, Berlin 1967, Wörterbuch der Ökonomie Sozialismus, Berlin 1969, Staatsrecht der DDR - Lehrbuch -, Berlin 1978, Verwaltungsrecht - Lehrbuch -, Berlin 1979, Marxistisch-leninistische Staats- und Rechtstheorie - Lehrbuch -, Berlin 1980, Rechtshandbuch für den Bürger, Berlin 1986, Rechtslexikon, Berlin 1988.

Leiter war dem Bezirkstag und dem Rat des Bezirkes sowie dem Leiter des zuständigen zentralen staatlichen Organs für die Arbeit des Fachorgans verantwortlich.

Führungskader:

Führungskader (Kader für Führungspositionen) des Rates des Bezirkes Cottbus waren die Mitglieder des Rates des Bezirkes, die Vorsitzenden der Räte der Kreise sowie der Oberbürgermeister der Bezirksstadt Cottbus¹⁰⁴⁸.

Kader:

Planmäßig herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens (Partei-, Staats- und Wirtschaftskader)¹⁰⁴⁹.

Massenarbeit, politische:

Ziel war die Einbeziehung weiter Bevölkerungsgruppen zur Mitarbeit bei der Realisierung der Beschlüsse von SED und Regierung v. a. auf den Gebieten von Ideologie, Bildung und Kultur¹⁰⁵⁰. Dazu gehörten Öffentlichkeitsarbeit, Propagandaarbeit und die Arbeit mit der Bevölkerung.

Massenorganisationen:

Vereinigungen (Gesellschaftliche Organisationen) von Bürgern zur Wahrnehmung ihrer politischen, ökonomischen, kulturellen und beruflichen Interessen auf der Grundlage der Freiwilligkeit der Mitgliedschaft. Zu den wichtigsten Massenorganisationen gehörten der FDGB, die FDJ, der DFD, der Kulturbund, die Gesellschaft für DSF, der DTSB die GST, die Konsumgenossenschaft, die Vdgb und die Volkssolidarität¹⁰⁵¹.

Mitglied des Rates:

Die Mitglieder des Rates des Bezirkes (MdR) waren Abgeordnete des Bezirkstages. Ihre Aufgabe bestand zunächst - bis auf den Vorsitzenden, seine Stellvertreter und den Sekretär - nicht in einer administrativen Tätigkeit im Rat, sondern in

¹⁰⁴⁸ Vgl. Kaderprogramm für die Führungskader des Rates des Bezirkes Cottbus als Bestandteil des Perspektivplanes bis 1970, in: Protokoll der Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 31.01.1968, in: Rep. 801 Nr. 3338.

¹⁰⁴⁹ Vgl. Meyers Neues Lexikon, Leipzig 1962, Band 4.

¹⁰⁵⁰ Eine eigentliche Definition des Begriffes konnte nicht ermittelt werden.- Vgl. u. a. Geschichte der SED - Abriss- Berlin 1978, S. 456 ff., Kleines politisches Wörterbuch, Berlin 1988, unter „Massenpropaganda“, sowie DDR-Handbuch, Köln 1985, unter „Massenorganisationen“.

¹⁰⁵¹ Vgl. Kleines politisches Wörterbuch, Berlin 1988, S. 400.

beratender Funktion. Seit 1957 waren die MdR für bestimmte Aufgabengebiete verantwortlich.

1974 wurde für bestimmte Amtsinhaber des Rates des Bezirkes ausdrücklich die Funktionsbezeichnung „Mitglied des Rates“ festgeschrieben. Dabei ist zu beachten, dass auch der Vorsitzende, der 1. Stellvertreter, die weiteren Stellvertreter sowie der Sekretär als Mitglieder des Rates tätig waren (vgl. unter 1.2.1). Ausdrücklich als hauptamtliche „Mitglieder des Rates“ bezeichnet wurden - wobei die Möglichkeit örtlicher Abweichungen vorgesehen war - der Bezirksbaudirektor, die Verantwortlichen für Finanzen und Preise, für Wohnungspolitik, für Arbeit und Löhne, für Verkehrs- und Nachrichtenwesen, für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, für Kultur, für Jugendfragen, Körperkultur und Sport, der Bezirksschulrat sowie der Bezirksarzt. Sie leiteten eigenverantwortlich ihre Aufgabengebiete. Dabei gab es unterschiedliche Arten: 1. Der Aufgabenbereich eines Ratsmitglieds konnte dem eines Fachorgans entsprechen, 2. der Aufgabenbereich konnte mehrere Fachorgane umfassen, die jeweils einen eigenen Leiter hatten, 3. der Aufgabenbereich konnte mehrere Fachorgane umfassen, wovon das Mitglied des Rates nur ein Fachorgan selbst leitete¹⁰⁵². Die daneben möglichen ehrenamtlichen MdR leiteten keine Fachorgane.

Folgende Abteilungsleiter waren nicht Mitglied des Rates des Bezirkes, sondern einem Ratsmitglied unterstellt: Leiter der Abt. I für Planung beim Vorsitzenden, der Abt. Kader, der Instrukteurabteilung, der Abt. Berufsbildung und Berufsberatung, der Abt. Geologie, der Abt. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, der Abt. Forstwirtschaft, der Abt. Innere Angelegenheiten, des Liegenschaftsdienstes, der Abt. Handel und Versorgung, der Abt. Preise, der Staatlichen Bauaufsicht und der Allgemeinen Verwaltung¹⁰⁵³.

Nomenklatur(kader):

Personenkreis, dessen Einstellung, Umgruppierung, Versetzung und Entlassung der vorherigen Einwilligung der übergeordneten Dienststelle (Nomenklaturstelle) bedurften¹⁰⁵⁴.

Örtliche Räte:

Ständig arbeitende vollziehende und verfügende Kollegialorgane (Verwaltungen) der örtlichen Volksvertretungen; integraler Bestandteil der einheitlichen sozialis-

¹⁰⁵² Vgl. Verwaltungsrecht - Lehrbuch - Berlin 1979, S. 141.

¹⁰⁵³ Vgl. Anlage 1 der Beschlussvorlage Nr. 322/75 zur Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 29.10.1975, in: Rep. 801 Nr. 6207.

¹⁰⁵⁴ Vgl. Richtlinien des Ministerrates für die Personalpolitik im Staatsapparat und in der volkseigenen Wirtschaft vom 28.08.1952, in: Rep. 801 Nr. 25251.

tischen Staatsgewalt. Sie wurden von der entsprechenden Volksvertretung gewählt. Zu ihrer Aufgabenerfüllung bildeten sie Fachorgane.

Örtliche Staatsorgane (Staatliche Organe) auf Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Ortsebene:

Örtliche Volksvertretungen und ihre Räte auf Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- und Gemeindeebene als gewählte beschließende und durchführende Organe (Bezirkstag und Rat des Bezirkes, Kreistag und Rat des Kreises, Stadtverordnetenversammlung¹⁰⁵⁵ und Rat der Stadt, Gemeindevertretung und Rat der Gemeinde). Sie arbeiteten nach dem Prinzip des Demokratischen Zentralismus.

Örtliche Volksvertretung:

Gewählte Volksvertretung als oberstes Organ der Staatsmacht auf Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- bzw. Gemeindeebene.

Querschnittsabteilung:

Für Aufgaben des gesamten Rates zuständig (z. B. Kaderabteilung, Finanzen, Allgemeine Verwaltung); nicht doppelt unterstellt.

Ratsbereich:

Den einzelnen Stellvertretern des Vorsitzenden oder Abteilungsleitern unterstellte Fachbereiche (Aufgabengebiete).

Sachgebiet bzw. Sektor:

Den Fachabteilungen unterstehende Verwaltungseinheiten der Fachorgane der örtlichen Räte. Der Begriff „Sektor“ wurde seit 1974 angewandt.

Staatsorgan:

Zu den obersten staatlichen Machtorganen zählten die gewählten zentralen und örtlichen Machtorgane und die zentralen und örtlichen Organe des Staatsapparates (Staatsoberhaupt, Verteidigungsrat, Ministerrat, örtliche Organe der Staatsgewalt auf Bezirks-, Kreis- und Gemeindeebene, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Schutz- und Sicherheitsorgane). Beschlussfassung, Durchführung und Rechtsprechung bildeten dabei eine Einheit.

¹⁰⁵⁵ Im Bezirk Cottbus verfügte keine Stadt über einen Stadtbezirk.

Strukturteil:

Untergliederung eines Fachorgans (Abteilung, Amt, Referat, Sektor, Sachgebiet usw.).

2.3. Sach- und Personenregister

- Abfallwirtschaft, Dezernat 203
 Abgaben 41, 153
 Abgeordnete 62
 Abgeordnetenkabine 29, 44, 56,
 62, 64
 ABI 26
 Absatz 78, 79
 Abwasser 131
 Adolph, Leonhard 213
 ADV-Systemplanung und
 -anwendung, Dezernat 202
 Agrar- und Bodenrecht 116, 118
 Agrar- und Bodenrecht, Dezernat
 203
 Agrarfragen, Allgemeine 41, 110,
 116
 Agrarpropaganda 110, 111
 Aktivi des Bezirkstages 29
 Albinus, Hubert 244
 Allgemeine Verwaltung 64
 Altlasten, Dezernat 203
 Amtsgericht 168
 Anders, Wolfgang 207
 Ansorge, Hermann 255
 Apel, Arno 254
 Apel, Ursula 255
 Apotheken- und Arzneimittelwesen
 181
 Apothekenwesen 180
 Arbeit 58, 69, 71, 79, 95
 Arbeit nach West-Deutschland 64
 Arbeit und Arbeitsförderung,
 Dezernat 203
 Arbeit und Berufsausbildung 42,
 179, 181
 Arbeit und Berufsberatung, Amt für
 95
 Arbeit und Löhne 44
 Arbeit, Gesundheit und Soziales,
 Ressort 184, 203
 Arbeitsausschuss zur Bildung des
 Landes Brandenburg 21
 Arbeitsbummelei 174
 Arbeitskräfte lenkung 42, 99
 Arbeitsstätteninspektion 181
 Arbeitsschutzinspektion 42, 99
 Arbeitssekretariat Länderbildung
 21
 Architektur 144, 145
 Archiv 42, 63
 Archivwesen 52, 160, 162, 171
 Aufbau 41, 58, 144
 Aufenthaltsgenehmigungen 172,
 174
 Aufnahmeheim 171 Siehe auch
 Bezirksheim
 Aus- und Fortbildung, Dezernat
 202
 Ausländische Werk tätige,
 Bezirksarbeitsgruppe 102
 Auslandsjournalistik 64
 Außerschulische
 Einrichtungen/Sport, Dezernat
 202
 Außerunterrichtliche Tätigkeit 189
 Auszeichnungen 175
 AWG, Bezirksbeirat 150
 Ay, Willi 255
 Backwarenkombinat 86
 Balzer, Rolf 227
 Barth, Dr. Kurt 236
 Bartsch, Heinz 228
 Bartusch, Burckhard 246
 Bartusch, Willi 208, 231
 Batke, Günter 228, 243
 Bau- und Baustoffindustrie 145
 Bau und Melioration 116

- Bauaufsicht 144, 146
 Bauaufsicht, Staatliche 146, 147,
 148, 149
 Bauindustrie 79, 147, 148
 Baumaterialienindustrie 147, 148
 Baumeister, Christian 240
 Baumgart, Horst 229
 Bauten, landwirtschaftliche 110
 Beauftragten für sorbische
 Angelegenheiten 55
 Beauftragter für Wasserwirtschaft
 133
 Behrendt, Heinz 208
 Bergbau 69, 92
 Bergbau, Dezernat 203
 Bergsicherung 95
 Bernicker, Günter 259
 Berufsausbildung 42, 58, 185, 186
 Berufsbildung 184
 Beirat für 101
 Bezirkskomitee für 95
 Berufsbildung und Berufsberatung
 95, 187
 Berufsschulen 187
 Berufsschulinspektor 140
 Beschwerden und Eingaben 56
 Beton 147
 Betriebsakademie 52
 Betriebsakademie der ÖVW 78
 Betriebsarchive 176
 Betriebswirtschaft 79
 Betriebswirtschaftlicher
 Beratungsdienst 114
 Bettin, Dr. Karl 220, 221
 Bevölkerungsbewegung 172
 Bevölkerungspolitik 42, 52, 63,
 160, 171, 173
 Bevollmächtigte des
 Staatssekretariats für Innere
 Angelegenheiten 160
 Beyer, Max 239
 Bezirksagronom 110
 Bezirksapotheker 180
 Bezirksarchitekt 148, 149
 Bezirksarzt 43, 44, 179, 180
 Bezirksbauamt 95, 145
 Bezirksbaudirektor 43, 44, 145
 Bezirksbibliothek 191
 Bezirksbrennstoffbeauftragter 83,
 84
 Bezirksbüro für Sozialhygiene 181
 Bezirksdirektion des volkseigenen
 Einzelhandels 139
 Bezirksdirektion VEG 114, 115,
 122
 Bezirksdruckgenehmigungsstelle
 42, 175
 Bezirksenergetiker 106
 Bezirksenergiebeauftragter 83
 Bezirksenergiekommission 108
 Bezirksfilmdirektion 191
 Bezirksgasverteilung 84
 Bezirksgeleitete Industrie 44, 78
 Bezirksgericht 26
 Bezirkshauptkasse 204
 Bezirksheim 170, 174
 Bezirkshochwasserkommission
 129
 Bezirkshygieneinspektion 42, 179,
 181
 Bezirkshygieneinstitut 179, 181
 Bezirksinstitut für Veterinärwesen
 114
 Bezirkskabinett für
 außerunterrichtliche Tätigkeit
 187
 Bezirkskabinett für Kulturarbeit
 191
 Bezirkskabinett für Weiterbildung
 186, 187
 Bezirkskatastrophenkommission
 50, 133, 164

- Bezirkskomitee der
 antifaschistischen
 Widerstandskämpfer 53
 Bezirkskontrollkommission 170
 Bezirkskrankenhaus 181
 Bezirkskulturakademie 191
 Bezirkslandwirtschaftsrat 43, 111
 Bezirkslastverteilung 84
 Bezirksleitbetriebe 75
 Bezirksmuseum 191
 Bezirksplankommission 43, 59, 72
 Bezirksschulinspektion 186
 Bezirksschulrat 43, 44, 184, 185
 Bezirksstelle für Tuberkulose und
 Lungenkrankheiten 180
 Bezirksstelle für Unterrichtsmittel
 187
 Bezirkstag 56, 62, 201
 Bezirkstierarzt 123
 Bezirkstransportausschuss 105,
 106
 Bezirkstuberkulosearzt 181
 Bezirksturnrat 186
 Bezirksverwaltungsbehörde 21
 Bezirksveterinärinspektion 111,
 123
 Bezirkswahlausschuss 50
 Bezirkswahlbüro 56
 Bezirkswirtschaftsrat 71, 94
 Bezirkszootechniker 110
 Bibliotheken 190
 Bielke, Lothar 239
 Biernat, Dr. Klaus-Dieter 253
 Bildende Kunst 190
 Bildung, Wissenschaft und Kultur,
 Ressort 184, 202
 Binnenfischerei 110
 Blaha, Kurt 219, 238
 Blohm, Peter 214, 243
 Blume, Harald 223
 Blutspende- und
 Transfusionswesen,
 Bezirksinspektion 181
 Bodenmelioration 67, 81, 110, 119
 Bodenrecht und Bodenordnung
 110, 113, 161
 Bodenverbesserung 111
 Boeck, Dietrich 220
 Bombach, Käte 226
 Bonkaß, Rainer 228
 Böttcher, Gerhard 255
 Böttger, Wieland 238
 Brade, Klaus 244
 Brandschutz 52, 162, 174
 Brasch, Horst 216
 Brennstoffversorgung,
 Bevollmächtigter für 50
 Brücken 105
 Brune, Horst 208, 220, 228
 Bullan, Kurt 221
 Büro
 des Bezirkstages 29
 des Rates 44, 62, 64
 für Neuererwesen 78
 für örtliche Volksvertretungen
 62
 für Territorialplanung 95, 147
 für Verkehrsplanung 107
 Bürodirektion, Dezernat 202
 BWR Siehe Bezirkswirtschaftsrat
 Campingplätze 192
 Chemie 77, 79
 Christians, Rudolph 250
 Cottbus, MTS-Spezialwerkstatt
 124
 Dattelbaum, Hans-Joachim 229
 Demokratischer Zentralismus 262
 Denkmalpflege 190
 Denkmalschutz 146, 190
 Deysing, Günter 246
 Dietze, Arno 212, 216, 247

- Dispatcher 73
Dittrich, Bernhard 228
Dix, Gerhard 234
Doer, Fritz 218
Dommaschk, Max 255
Domowina 19, 55
Dopieralla, Helmut 219
Dorferneuerung, Dezernat 203
Drechsel, Rudi 207, 246
Druckgenehmigungen 63, 171, 174, 191
Ein- und Ausfuhr 174
Einbürgerungen 172
Einreise und Ausreise, ständige 174
Eisermann, Dr. Falk 260
Elsel, Dieter 214
Elter, Erich 254
Elze, Dr. Kurt 252
Energetik 107
Energetiker 84
Energie 59, 69, 72, 73, 74
Energie- und Bergwesen, Dezernat 203
Energiebeauftragter 41, 58, 79, 82, 84
Energiekommission 82, 84, 106, 107
Energieversorgung, VEB 83, 84
Energieversorgung, VVB 84
Entwurfsbüro für Hochbau 144, 145
Entwurfsbüro für Stadt- und Dorfplanung Potsdam 144
Entwurfsbüro, Bautechnisches 144
Erbe, Werner 250
Erfassung 59
Erfassung und Kauf 41, 58, 111
Erholungswesen 44, 135, 184, 192
Erholungswesen, Aktiv 191
Ermlich, Manfred 244, 258
Ernährung, Dezernat 203
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ressort 203
Erwachsenenbildung 140
Erziehung kriminell gefährdeter Bürger 162
Fachabteilung 262
Fachorgan 262
Fachschulen, medizinische 181
Familie, Jugend, Soziales, Dezernat 203
Familiennamen, Änderung 172
Familienzusammenführungen 172
Feriengestaltung 189
Feuer- und Katastrophenschutz, Dezernat 202
Finanzbeirat 154
Finanzen 39, 41, 43, 44, 58, 76, 118
Finanzen, Ressort 203
Fischer, Dr. Heinz 251
Fischer, Günter 217, 240
Fischereiwesen 113
Fleischkombinat 114
Floeter, Dr. Joachim 236
Flohr, Walter 250
Flüssige Treibstoffe 83
Folmert, Erhard 254
Förderungsausschuss für die deutsche Intelligenz 42, 48
Forstwirtschaft 59, 110, 113, 118, 120, 162
Forstwirtschaft, Dezernat 203
Fraktionen 27
Franke, Rolf 213, 247
Franz, Harry 215
Freiwillige Feuerwehr 175
Fremdenlegionäre 171
Fremdenverkehr, Bezirksausschuss 107, 192
Fremdenverkehr, Dezernat 203

- Fröhlich, Hans 208, 239
Frömmel, Dr. Gudrun 257
Führungskader 263
Gartenbau 111
Gebiets- und Perspektivplanung
 Beirat für 70
Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung
 146, 147
Gebietsplanung 95
Gehaltsstelle, Zentrale 155, 156,
 204
Geheimnisschutz 162, 166
Geisler, Dr. Dieter 235
Gemeinschaftsverpflegung 139
Genehmigungen 172, 173
Geologie, Bezirksstelle für 95
Geologie, Dezernat 203
Geologische Kommission 96
Gericke, Dr. Dieter 234
Gesamtdeutsche Arbeit 53, 63,
 171, 172
Gesche, Erwin 209
Gesundheits- und Sozialwesen
 Bezirksakademie 181
 Investitionsbüro 181
Gesundheits- und Sozialwesen,
 Dezernat 203
Gesundheitswesen 42, 58
Getränkekombinat 86
Gewässeraufsicht 130
Gewerbe 79
Gewerbe, Dezernat 203
Gewerbebeamter 79
GHG 140
Glaebner, Harriet 218
Glas-Keramik 75
Glausch, Johannes 231
Glazik 238
Gnauck, Helmut 242
Gollasch, Georg 215, 216
Götze, Karl-Heinz 209, 223
Grasse, Margot 258
Grauer, Gertrud 207, 246
Grobbeil, Karl 209
Grundbuch 52, 167
Grundsatzfragen, Dezernat 202
Grundstoffindustrie 79, 83
Günther, Walter 231, 238
Hafrang, Josef 241
Haftentlassene 171, 172, 173
Handel und Versorgung 41, 43, 44,
 57, 58, 59, 116
Handel, Dezernat 203
Handelsinspektion, Staatliche 140
Handelsinstruktion 139
Handelspolitik 140
Handwerk 69, 71, 72, 73, 76, 79,
 81
Handwerk, Dezernat 203
Handwerkskammer 75, 76
Hanke, Hubert 245
Hannig, Ruth 256
Hansow, Jürgen 230
Hanusch, Erwin 211
Harig, Dr. Edgar 251
Härtling, Fritz 250
Häßler, Klaus 260
Hauptarchitekt 49, 145, 146
Hauptenergetiker 149
Hauptgeologe 96
Hauptplanträger komplexer
 Wohnungsbau 43
Haushalt 41, 76, 153, 160, 161
Haushaltsangelegenheiten,
 Dezernat 203
Haushaltsstelle, Zentrale 64
Heider, Hubert 228
Heidrich, Charlotte 217
Heimerziehung 186
Heinze, Fritz 219
Hellwig, Ilse 259
Henschke, Helmut 217

- Hentschel, Reinhard 223
 Herber, Klaus 259
 Herzog, Horst 235
 Heydenbluth Siehe unter Priesner
 Hoch- und Tiefbau, Kommunalen
 146
 Hochbauprojektierung, VEB 147
 Hochwasserschutz-Eisgefahr 133
 Hofer, Max 241
 HO-Kreisbetriebe,
 Bezirksverwaltung 139
 Holzinspekteur 77
 Holz-Papier-Polygraphie 75
 Hubaleck, Rudolf 223
 Hultsch, Harald 212
 Immission, Dezernat 203
 Industrie 41, 58, 66, 72, 73, 82
 Industrie- und Handelskammer 75,
 76
 Industrie und Handwerk 70, 71, 80,
 86, 122
 Industrie, Bezirksgeleitete 59, 69,
 78
 Industrie, Private und örtliche 69
 Industrieabteilungen 73, 74
 Industriearbeiter aufs Land 111
 Industrielle Konsumgüter
 Bezirkskommission 71
 Leitstelle 70
 Industriewaren 139
 Innere Angelegenheiten 43, 52,
 118, 160, 172
 Verwaltungen für 160
 Inneres 43, 44, 59
 Ressort 202
 Inspektionsbeauftragter 142
 Institut für Lehrerbildung 186, 187
 Instrukteur für Energie 83
 Instrukteur für Kohle 83
 Instrukteur-Abteilung 56
 Internationale Arbeit 64
 Internationale Beziehungen 64
 Internationale Verbindungen 64
 Investbauleitung Wasserwirtschaft
 130
 Isensee, Wilhelm 214
 Jagdbehörde 118, 120, 164, 165
 Jagdwesen 110, 111, 113, 115,
 116, 117, 118, 121, 164
 Jaschinsky, Günter 242
 Jaschke, Erich 233
 Jentzen, Paul 218
 Jerke, Fred 228
 Jessen, MTS-Spezialwerkstatt 124
 Jugend und Familie, Dezernat 184
 Jugendfragen 42, 43, 44, 49, 53,
 185, 188
 Jugendfragen, Körperkultur und
 Sport 190
 Jugendfürsorge 186
 Jugendherbergswesen 189
 Jugendhilfe 186, 188
 Jugendhilfe und Heimerziehung
 184, 185
 Jugendhilfeausschuss 189
 Jugendtourismus 189
 Jugendwerkhof Drehna 187
 Juhran, Willi 232
 Jung, Oskar 232
 Junkel, Magdalene 258
 Justitiariat, Dezernat 202
 Justiz, Ressort 202
 Käberich, Charlotte 221
 Kader 41, 43, 49, 52, 53, 64, 160,
 161, 263
 Kahlo, Ursula 254
 Kaireit, Alfred 219
 Kaiser, Günter 248
 Kakuschky, Lothar 236
 Kalkowski, Gert 226
 Kamenz, Manfred 259
 Kämpfe, Hans-Joachim 248

- Kapelle, Johannes 260
Kappelt, Siegfried 250, 258
Kartenstelle 41
Kartenwesen 139
Kataster 52, 160, 167, 171
Katastrophen- und Luftschutz 50
Katastrophen- und Seuchenschutz 174
Kätzmer, Heinz 231
Keramik und Zuschlagstoffe 147
Kinder- und Jugendsportschule 187
Kindler, Kurt 258
Kinnigkeit, Dr. Günther 251
Kippen, Rekultivierung 120
Kirchen, Dezernat 202
Kirchenfragen 43, 52, 53, 162, 163, 164
Klement, Ernst 241
Kluge, Heinz 253
Knorr, Erika 250
Koch, Herbert 236
Koch, Karl 214
Kohle und Energie 71
Kohle- und Energieprogramm 120
Kohle, Energie, Metallurgie 79
Köhler, Erich 258
Koinke, Wolfgang 258
Kollektivverträge und Lohnkontrollen 42, 99
Kombinat für Getreidewirtschaft 114
Kommissionen 26
Kommissionen, ständige 25, 29, 43, 62
Kommissionen, zeitweilige 32
Kommunal- und Wasserwirtschaft 71
Kommunale Angelegenheiten, Dezernat 202
Kommunale Straßen und Brücken 66, 81
Kommunale Wirtschaft 41, 58, 66, 67, 71, 73, 76, 105, 119
Kommunalwirtschaft, Reparaturen und Dienstleistungen 72
König, Josef 249
Konservatorium 191
Konsumgüterleitstelle 73
Konsumgüterproduktion 78
Kontrolle 160, 161
Kontrollstelle 48
Konzert- und Gastspieldirektion 191
Koordinierung 79
Koordinierungsausschuss 20
Koordinierungsausschuss 20
Koordinierungsrat Wissenschaft und Technik 116
Koordinierungsstelle für Bergbau und Energiewirtschaft 83
Korn, Gerhard 245
Körperkultur 43
Körperkultur und Sport 44, 59, 189
Bezirkskomitee 42, 58, 188
Kraftverkehr 105
Kraftwerke, VVB 84
Kreisgericht 168
Krems, Herbert 230
Kretschmer, Karl-Heinz 260
Kretzschmar, Frank 249
Kriegel, Max 259
Krikowsky, Gerhard 226
Kriminalitätsbekämpfung 174
Krüger, Heinz 205
Kultfragen 48, 171
Kultur 43, 44, 54, 59, 175, 190
Kultur, Dezernat 202
Kultur, sorbische 190
Kulturelle Massenarbeit 42, 58, 190
Kunst 42, 58, 190
Kunze, Dr. Siegfried 253

- Kunze, Günter 241, 242
 Kur- und Bäderwesen 180
 Kureinrichtungen 180
 Land- und Forstwirtschaft 41, 57,
 67, 81
 Land- und Tiefbau 147
 Land-, Forst- und
 Nahrungsgüterwirtschaft 59
 Landbaukombinat 114
 Länderbildung, Arbeitssekretariat
 201
 Landeskultur 111, 113, 117, 135,
 164, 165
 Landesverteidigung 149
 Ländliches Bauwesen 145
 Landschaftsgestaltung 67, 81, 110,
 117, 119, 120
 Landwirtschaft 44, 58, 59
 Allgemeine 141
 Dezernat 203
 Ständige Kommission 113
 Landwirtschaftsbau 147
 Lang, Manfred 256
 Lange, Elli 249
 Lange, Waltraud 248
 Langer, Kurt 247
 Lanz, Helmut 242
 Latk, Gert-Reiner 221
 Laurisch, Horst 235
 Lebelt, Bernhard 231
 Lebensmittel 73
 Lebensmittelhygiene 114
 Lebensmittelindustrie 44, 59, 66,
 70, 74, 75, 77, 78, 79
 Lehmann, Ingeborg 220
 Lehmann, Margarete 235
 Lehnert, Wilfried 238
 Lehr- und Versuchsgüter 110
 Lehraus- und -fortbildung, Dezernat
 202
 Leichenüberführung 174
 Leichtindustrie 77, 79
 Leistungssportkommission 53, 190
 Lewandowski, Hanno 245
 Lichtspielwesen 190
 Liegenschaften, Dezernat 202
 Liegenschaftsdienst 162
 Liegenschaftswesen 43
 Lieschke, Dr. Gerhard 236
 Lippmann, Dr. Bernd 260
 Literatur 190
 Loch, Günter 234
 Loos, Helmut 238
 Löser, Ernst 215
 LPG 41, 110, 124
 LPG-Recht 110, 111, 118
 Ludwig, Rolf 225
 Luftschutz 49, 53, 71, 164
 Luftschutzbeauftragter 72
 Luftschutzoffizier 164
 Lützkendorf, Gerhard 229
 Macion, Alfred 232
 Maier, Dr. Fred 252
 Manneberg, Werner 205
 Maschinenbau 79
 Massenarbeit 63
 Massenarbeit, politische 263
 Masseninitiative,
 volkswirtschaftliche 64
 Massenorganisationen 263
 Material- und Versorgungsbilanzen
 95
 Materialtechnische Versorgung 72
 Materialversorgung 41, 66, 92
 Materialverteilung 84
 Materialwirtschaft 78, 85
 Matzat, Hans 247
 Medizinische Rat 180
 Mehner, Martin 212, 228
 Meier, Otto 220
 Melchert, Horst 209
 Melioration 111

- Meliorationsbau, VEB 114
Meliorationskombinat 114
Metall-Chemie 75
Metallurgie 82
Metallverarbeitenden Industrie 77
Metzler, Hans-Günter 219
Mickel, Ursula 249
Miersch, Werner 210
Mikolajczak, Werner 221
Milchwirtschaftliche Vereinigung
86
Mirtschin, Willi 213, 217
Mitglied des Rates 263
Mitteilungsblatt 29, 63
Mizeraczyk, Erna 258
Möller, Dr. Georg 236
Möschk, Horst 211, 213
Möb, Karl 219
MTS 110
 Bezirksverwaltung 124
 Spezialwerkstätten 124
 Verwaltung 42, 58, 124
MTV 69, 70, 71, 73, 76, 121
Müller, Fritz 241
Müller, Günter 244
Müller, Jürgen 260
Müller, Rudolf 221
Mundt, Gerhard 251
Museen 190
Musik 190
Nahrung und Genuss 79, 85
Nahrungs- und
 Genussmittelindustrie 66, 79
Nahrungsgüter 139
Nahrungsgüterwirtschaft 44, 70,
 80, 86, 114
Nahrungsmittelindustrie 77, 86
Nakoinz, Hermann 245
Nationalitätenpolitik 54
Nationalpreis 173
Natur- und Landschaftsschutz,
 Dezernat 203
Natur, Umwelt, Raumordnung,
 Ressort 203
Naturschutz 49, 67, 81, 110, 111,
 113, 116, 117, 118, 135, 162,
 164
Naturschutz, Umweltschutz und
 Wasserwirtschaft 121
Nestke, Fritz 210
Nestler, Dr. Peter 225
Neue Technik 72
Neuererzentrum 74, 75
Neumann, Dr. Eckhard 225
Neumann, Hans-Joachim 238
Neuordnung und Steuerverwaltung
 203
Nicklas, Alfred 217, 250
Nicolini, Wilhelm 229
Noack, Werner 250
Nölte, Frank 254
Nomenklatur(kader) 264
Nowell, Werner 225
Oertel, Dr. Dieter 251
Ökonomie 76, 77, 78
Ökonomie, Dezernat 203
Ökonomik 73
Operativstab Kohle/Energie 84
Opitz, Hermann 206
Ordnungs- und
 Genehmigungsangelegenheiten
 162
Ordnungsrechtliche und
 Staatsverwaltungsangelegenhei-
 ten, Dezernat 202
Org.-Instrukteur 41
Org.-Instrukteur-Abteilung 29, 43,
 62
Organe des Bezirkstages 29
Organisation, Dezernat 202
Örtliche Räte 264

- Örtliche Staatsorgane 265
 Örtliche Versorgungsindustrie 76, 82
 Örtliche Versorgungswirtschaft 43, 44, 59, 76, 78
 Örtliche Volksvertretung 265
 Örtliche Wirtschaft 58, 66, 92
 Otterpohl, Dr. Maximilian 252
 Otto, Dr. Johannes 251
 ÖVW 78
 Pädagogische Schule 186, 187
 Paetzold, Renate 256
 Penschke, Charlotte 214
 Personalangelegenheiten, Dezernat 202
 Personenstandswesen 42, 52, 160, 162, 171, 173
 Perspektivplanung 76
 Petow, Kurt 255
 Pflanzenproduktion 116
 Pflanzenschutz 111
 Pflanzenschutzamt 114
 Pflanzenschutzinspektion 116
 Pflanzliche Produktion 41, 110
 Pharmazeutisches Zentrum 181
 Pharmazie und Medizintechnik
 Bezirksdirektion 181
 Versorgungszentrum 181
 Piesendel, Gottfried 226
 Piesk, Herbert 238
 Piontek, Dietmar 249
 Plankommission 39, 41, 66, 84
 Plankoordinierung 39, 73, 80, 94
 Planung 69, 71, 78, 79, 84
 Planung des komplexen
 Wohnungsbaues 95
 Planung und Bilanzierung 73
 Planung und Koordinierung 76, 82
 Ploessl, Alfred 218
 Polytechnik 186
 Präbller, Dr. Heinz 241
 Preisbeobachtung, Dezernat 203
 Preisbildung 79, 153
 Preise 44, 139
 Preiskontrolle 154
 Presse und Information 44, 191
 Pressereferent 64
 Priesner, Margot 217
 Privatbetriebe, Umwandlung 53
 Privatisierung, Dezernat 203
 Produktion 78
 Produktionsleitung 111, 114
 Produktionsleitung für
 Landwirtschaft und
 Nahrungsgüterwirtschaft 114
 Pundrich, Paul 234
 Quandt, Herbert 242
 Queißer, Günther 245
 Querschnittsabteilung 265
 Rademacher, Angelika 257
 Randau, Gerhard 216
 Ranzau, Hans-Heinrich 218
 Rat für landwirtschaftliche
 Produktion und
 Nahrungsgüterwirtschaft 114, 122
 Rationelle Energieanwendung,
 Bezirksstelle für 108
 Ratsbereich 265
 Raumordnung, Dezernat 203
 Rechnungsführung und
 Wirtschaftsprüfung, VEB 156
 Rechtspflege 162, 173
 Rechtsstelle 42, 56, 63
 Recknagel, Karl-Heinz 230
 Regierungsaufträge 41, 72, 73, 84, 92
 Regierungsbevollmächtigter 20, 201, 202
 Reichel, Rolf 218
 Reiseverkehr, Gesamtdeutscher 174

- Religionsgemeinschaften 169
Remus, Hans 214
Reparationen 42
Reparaturen und Dienstleistungen
76, 82
Republikfluchten 171, 172
Rettig, Herbert 247
Rettinghaus, Horst 240
Richter, Dr. Werner 260
Richter, Werner 248
Rink, Christian 257
Ristau, Erwin 212
Robel, Hans-Georg 248
Roch, Dr. Christian 257
Rödel, Wolfgang 252
Rommel, Barbara 261
Roß, Siegfried 224
Rosseck, Knut 260
Routschek, Dr. Helmut 243, 261
Roy, Arnold 249
Rückkehrer 172
Rückkehrer und Zuziehende 171,
174
 Bezirkskommission 171
Rudloff, Marlies 214, 256
Rudow, Gerhard 219
Runder 19
Runder Tisch 20
Sachgebiet 265
Salomon, Siegfried 258
Sammlungsgenehmigungen 174
Sammlungswesen 173
Schäfer, Anneliese 217
Schahn, Margarete 247
Scheil, Olga 249
Schenkling, Werner 232, 233
Schiemang, Elfriede 255
Schiemenz, Werner 242
Schierack, Gottfried 261
Schieritz, Dr. Werner 236
Schmidt, Hans 205
Schmidt, Heinz 223
Schmidt, Klaus 214, 217
Schmidt, Paul 214
Schmieder, Werner 224
Schmitt, Ernst 221, 224
Schneider, Dr. Roland 257
Schneider, Ingeborg 215
Schnelle, Heinz 240
Schöffel, Kurt 249
Scholz, Erwin 248, 258
Scholz, Kurt 246
Schömborg, Erhard 240
Schöne, Jürgen 237
Schotte, Hans 235
Schotte, Hans-Joachim 233
Schramm, Erich 238
Schrottbeauftragter 79
Schuffenhauer, Hans 235
Schulberatung, Dezernat 202
Schulen, bezirksgeleitete 52
Schulung 41, 57
Schulverwaltung, Dezernat 202
Schulz, Gerhard 258
Schulze, Dr. Horst 207
Schumann, Gerhard 219
Schurmann, Max 211
Schuster, Eberhard 236
Schuster, Otto 228
Schwember, Alfred 226
Schwimmeister 189
SED-Bezirksleitung 39, 47
Seidel, Franz 254
Seidlitz, Max 237
Sekretär 41, 43, 44, 55, 56
Sekretariat 62
Sektor 265
Sekundärrohstoffe 78
Seuchenbekämpfung 179
Sicherheit im
 Straßenverkehr/Verkehrssicher-
 heit, Arbeitsgruppe 164

- Sicherheit und Ordnung,
 öffentliche, Dezernat 202
 Sicherheitsinspektion 79
 Siegesmund, Peter 205
 Simon, Jürgen 211
 Skorna, Ulrich 213
 Sommer, Fritz 249
 Sorbenfragen 52, 53, 54, 187
 Sorbenfragen, Aktiv 55
 Sorbenrechte 56
 Sorbische Sprachschule 52, 55
 Sorbische Volksgruppe 54
 Sozialwesen 42, 99
 Sparkassen 156
 Bezirksstelle 156
 Sparkassen und Banken 153
 Specht, Lothar 254
 Sperling, Albert 249, 258
 Spezialkinderheim Groß-Leuthen
 187
 Sport 43
 Sprecher des Rates des Bezirkes 44
 Staatliche Forstwirtschaftsbetriebe
 117
 Staatliche Organe 265
 Staatliches Eigentum 42, 153, 160,
 161
 Staatliches und treuhänderisch
 verwaltetes Eigentum 154
 Staatsapparat 265
 Staatsbürgerschaftsfragen 173
 Staatsgrenze 164
 Staatshochbau, Dezernat 203
 Staatsorgan 265
 Stadt- und Dorfplanung 144, 145
 Stadt- und Stadtentwicklung,
 Dezernat 203
 Städtebau 146, 148
 Städtebau und Dorfplanung 144
 Städtebau und Projektierung 148
 Stadtentwicklung, Wohnen,
 Verkehr, Ressort 203
 Stadtwirtschaftliche Versorgung
 76, 82
 Standesamtsbezirke 172
 Stein, Horst 232
 Steinbrecher, Arno 233
 Steine und Erden 79
 Stellenplanwesen 153, 154
 Stellvertreter des Vorsitzenden 38,
 41, 48
 Stellvertreter des Vorsitzenden des
 Rates für bezirksgel leitete
 Industrie und
 Lebensmittelindustrie 78
 Stellvertreter des Vorsitzenden,
 Erster 43, 44, 55, 57
 Stellvertreter, Ständiger 52
 Stengel, Manfred 227
 Stern, Elisabeth 249
 Steuern 154
 Steuern, Mittelbehörde 204
 Stiftungen 153
 Straßen 105
 Straßenwesen 43
 Straßenwinterdienst,
 Bezirkskommission 105
 Stricker, Manfred 253
 Strukturteil 266
 Strukturwandel Wirtschaft,
 Dezernat 203
 Stury, Richard 219
 Tagungsleitung 29
 Tanneberger, Lebrecht 236
 Tbc und Lungenkrankheiten
 Krankenhäuser 181
 Tbc-Heilstätten 181
 Technik 73, 77
 Technik, Neue 75
 Technische Überwachung 71, 76
 Technisches Kabinett 74

- Technisch-Ökonomischer Rat 66,
73, 75
- Textil-Bekleidung-Leder 75
- Theater 190
- Theil, Berthold 246
- Thiebold, Karl 235
- Thiel, Rainer 238
- Tiedemann, Petra 245
- Tiergesundheitsamt 110
- Tierische Produktion 41, 110
- Tierproduktion 116
- Tierzuchtinspektion 110
- Tietze, Erich 232
- Tourismus 107, 192
- Tourismus, Dezernat 203
- Transportausschuss 43, 107
- Transportbüro 106, 107
- Transportgenehmigungen 85
- Treinat, Helmut 238
- Treuhandeigentum, Dezernat 203
- Tschöpel, Paul Heinz 230
- Tuberkulose und
Lungenkrankheiten
Bezirksstelle 181
- Turnrat 185, 189
- Übersiedlungen 172
- Umsiedlungen 172
- Umweltamt 135
- Umweltangelegenheiten, Dezernat
203
- Umweltinspektion 135
- Umweltschutz 44, 165
- Unterricht 186
- Unterstellung, doppelte 262
- Unversucht, Max 206
- Urkundenstellen 172
- Urkundsmessungsberechtigung
167
- Uschkamp, Irma 205, 224
- Vaterländischer Verdienstorden
173
- VdN 42, 53, 99, 179, 180, 181
- VEB Fernwasserversorgung Lausitz
130
- VEB Gewässerunterhaltung und
Meliorationsbau 130
- VEG 110, 111
- Verbraucherfragen, Dezernat 203
- Vereinigungen, Anerkennung 174
- Verfolgte des Naziregimes Siehe
VdN
- Verkehr 41, 43, 58, 67, 69, 71, 81
- Verkehrs- und Nachrichtenwesen
44, 60
- Verkehrs- und Straßenwesen,
Dezernat 203
- Verkehrssicherheit 174
- Vermessung 42, 63, 167
- Vermessung, Dezernat 202
- Vermögen 153, 161
- Vermögensverwaltung 153
- Versen, Katharina 210
- Versorgung, Territoriale 77
- Versorgungsinspektion 142
- Versorgungskommission 43, 75,
139
- Versorgungswirtschaft 76, 81
- Verwaltung Staatlicher
Forstwirtschaftsbetriebe 110,
117
- Verwaltung, Allgemeine 42, 44, 62
- Verwaltungsarchiv 162, 176
- Verwaltungsdirektor 64
- Verwaltungsschule 52
- Veterinär-Hygiene-Inspektion 114
- Veterinärwesen 110, 111, 116
- Veterinärwesen, Dezernat 203
- Voigt, Kristina 257
- Volksbildung 42, 54, 58, 99
- Volkhochschulen 184, 186, 190
- Vorschulerziehung 186
- Vorsitzender 38, 41, 43, 44, 57

- Vorsitzender, Amtierender 48, 52
 Vorsitzender, Ständiger 48
 VS-Stelle 63, 162, 171
 VVB Binnenfischerei 122
 VVB Forstwirtschaft 117
 VVEAB 121
 Wahlen 56
 Wahlen und Volksbefragungen 172
 Wahlen, Dezernat 202
 Waldbrandschutz 120
 Warenumsatz-Handelsnetz 139
 Wasseraufsichtsbehörde 130
 Wasserbau 131
 Wasserbeauftragter 75, 133
 Wasserversorgung und
 Abwasserbehandlung, VEB 132
 Wasserwirtschaft 41, 43, 44, 66,
 67, 69, 81, 105, 106, 120
 Wasserwirtschaft und
 Umweltschutz 192
 Wasserwirtschaft, Dezernat 203
 Wasserwirtschaftlicher Beirat 134
 Wasserwirtschaftsdirektion 132
 Wehle, Roland 254
 Wehrerziehung 162
 Weidhase, Heinz 253
 Weinert, Georg 224
 Wendt, Dr. Otto 207, 255
 Wenzel, Bodo 253
 Wetzel, Herbert 223
 Wiedereingliederung
 Strafentlassener 162
 Wiedereingliederung,
 Strafentlassene, kriminell
 gefährdete Bürger 173
 Wiesner, Manfred 215
 Wießner, Hans 227
 Wirtschaft, Mittelstand,
 Technologie, Ressort 202
 Wirtschaftsförderung, regionale,
 Dezernat 203
 Wirtschaftskommission 67
 Wirtschaftsrat 43, 59, 67, 74, 76,
 93, 94, 154
 Wirtschaftsstrafrecht 42, 63
 Wirtschaftsverband für Milch 114
 Wissenschaft und Technik 78
 Wissenschaftliche
 Führungstätigkeit, Gruppe 56
 Wissenschaftlich-technische Räte
 70
 Wohnen/Wohnungswirtschaft,
 Dezernat 203
 Wohnraumlenkung 42, 99
 Wohnungsbau 43, 146, 147
 Wohnungsbau, Komplexer 147
 Hauptplanträger 149
 Wohnungsbaugenossenschaften
 Beirat für sozialistische 150
 Wohnungspolitik 43, 44, 59, 60
 Wohnungswirtschaft 60
 Wolf, Hans 244
 Wolf, Joachim 241
 Wollnick, Karl 239
 Zachow, Helmut 211
 Zahlungsverkehr, Innerdeutscher
 153
 Zentralabteilung, Dezernat 203
 Zentralismus 262
 Zentralstelle für Hygiene 181
 Zetzschke, Helmut 235
 Ziemainz, Ewald 223
 Zivil-militärische Zusammenarbeit,
 Dezernat 202
 Zivilverteidigung 50
 Zollweger, Horst 261
 Zuziehende 172

2.4. Abkürzungsverzeichnis¹⁰⁵⁶

ABF	Arbeiter-und-Bauern-Fakultät
ABI	Arbeiter-und-Bauern-Inspektion
ÄBK	Ärzteberatungskommission
ABV	Abschnittsbevollmächtigter
ACZ	Agrochemisches Zentrum
AdK	Akademie der Künste
AdL	Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
ADMV	Allgemeiner Deutscher Motorsport-Verband
AdW	Akademie der Wissenschaften
AE	Akteneinheit
AfNS	Amt für Nationale Sicherheit
AG	Arbeitsgruppe
AGB	Arbeitsgesetzbuch
AGL	Abteilungsgewerkschaftsleitung
Agit./Prop.	Agitation und Propaganda
AIV	Agrarindustrievereinigung
AK	Arbeitskraft
ALV	Ablieferungsverzeichnis
AO	Anordnung
APO	Abteilungsparteiorganisation (der SED)
AS	Außenstelle
ASG	Armeesportgemeinschaft
ASK	Armeesportklub
ASMW	Amt für Standardisierung, Messwesen und Warenprüfung
ASR	Akademie für Staats-und Rechtswissenschaft
ASV	Armeesportvereinigung
ATG	Auto-Transport-Gemeinschaft
AWG	Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft
BArch	Bundesarchiv
BBA	Bezirksbauamt

¹⁰⁵⁶ Aufgenommen wurden Abkürzungen, die in den Findhilfsmitteln sowie in den Beständen der Bezirkstage und Räte der Bezirke Verwendung fanden.- Weitere Abkürzungen siehe in: Heinz Koblischke, Großes Abkürzungsbuch, Leipzig 1983, DDR-Handbuch, Band 1, 1985, S. XXXVII, sowie Übersichten über die Bestände des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Teile III/1 und III/2, Berlin 2001 bzw. 2005.

Die Abkürzungen wurden zumeist sowohl für die Singular- als auch für die Pluralform verwendet.

BBD	Bezirksbaudirektor
BBS	Betriebsberufsschule
BD	Bezirksdirektion
BDA	Bund Deutscher Architekten
BDVP	Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei
BEL	Bezirkseinsatzleitung
BfN	Büro für Neuererwesen
BGL	Betriebsgewerkschaftsleitung
BHG	Bäuerliche Handelsgenossenschaft
BHI	Bezirkshygieneinspektion
BKK	Bezirkskatastrophenkommission <i>oder</i> Braunkohlenkombinat <i>oder</i> Bezirkskontrollkommission
BKV	Betriebskollektivvertrag <i>oder</i> Braunkohlenverwaltung
BKW	Braunkohlenwerk
BL	Bezirksleitung
BLHA	Brandenburgisches Landeshauptarchiv
BLN	Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft
BLWR	Bezirkslandwirtschaftsrat
BMK	Bau- und Montagekombinat
BMSR-Technik	Betriebsmess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
BPK	Bezirksp plankommission
BPO	Betriebsparteiorganisation (der SED)
BPS	Bezirksparteischule
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BSB	Betrieb mit staatlicher Beteiligung
BSG	Betriebssportgemeinschaft
BStA	Bezirksstaatsanwalt
BV	Bezirksvorstand
BWK	Bezirkswahlkommission
BWR	Bezirkswirtschaftsrat
CDU	Christlich Demokratische Union
CFK	Chemiefaserkombinat
COLIDO	Computergestützte Liegenschaftsdokumentation
DAMW	Deutsches Amt für Material- und Warenprüfung <i>oder</i> Deutsches Amt für Messwesen und Warenkontrolle
DASR	Deutsche Akademie für Staats- und Rechts- wissenschaft

DAV	Deutscher Anglerverband
DB	Durchführungsbestimmung <i>oder</i> Dienstberatung
DBD	Demokratische Bauernpartei Deutschlands
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEWAG	Deutsche Werbe- und Anzeigengesellschaft
DFD	Demokratischer Frauenbund Deutschlands
DHG	Deutsche Handelsgesellschaft
DHZ	Deutsche Handelszentrale
Dipl.	Diplom
DIA	Deutscher Innen- und Außenhandelsbetrieb
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DLK	Dienstleistungskombinat
DN	Deutsche Notenbank
DPA	Deutscher Personalausweis
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DSF	(Gesellschaft für) Deutsch-Sowjetische Freundschaft
DSG	Deutsche Saatgutgesellschaft
DSV	Deutscher Schriftstellerverband
Dt.	deutsch
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund
DVA	Deutsche Verwaltungsakademie
DVP	Deutsche Volkspolizei
DVZ	Datenverarbeitungszentrum
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
EKO	Eisenhüttenkombinat Ost
ELG	Einkaufs- und Liefergenossenschaft des Handwerks
EOS	Erweiterte Oberschule
ESSAG	Energieversorgung Spree-Schwarze Elster AG Cottbus
EVN	Energie, Verkehr und Nachrichtenwesen
Fa.	Firma
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FFW	Freiwillige Feuerwehr
FHM	Findhilfsmittel
FK	Findkartei
FO	Fachorgan

FZR	Freiwillige Zusatzrentenversicherung
GAB	Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz
GAN	Generalauftragnehmer
GAV	Gesellschaftliches Arbeitsvermögen
GBL	Gesetzblatt (der DDR)
GHG	Großhandelsgesellschaft
GHK	Großhandelskontor
Gkdos	Geheime Kommandosache
GO	Grundorganisation
GPG	Gärtnerische Produktionsgenossenschaft
GSE	Grundsatzentscheidung
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt (des Landes Brandenburg ab 1990)
GVOBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt (des Landes Brandenburg bis 1952)
GVS	Geheime Verschlusssache
GVVO	Grundstücksverkehrsverordnung
HA	Hauptabteilung
HAG	Hauptauftraggeber
HAN	Hauptauftragnehmer
HO	Handelsorganisation
HOG	HO-Gaststätte
HR (HRef)	Hauptreferat
HuV	Handel und Versorgung
HV	Hauptverwaltung
HZ	Handelszentrale
IfL	Institut für Lehrerbildung
IG	Industriegewerkschaft
IHB	Industrie- und Handelsbank
IHK	Industrie- und Handelskammer
IHS	Ingenieurhochschule
IML	Institut für Marxismus-Leninismus (beim ZK der SED)
JP	Junger Pionier
KAP	Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion
KB	Kulturbund
KdT	Kammer der Technik
KEL	Kreiseinsatzleitung

KFA	Kreisfachausschuss
KG	Konsumgenossenschaft <i>oder</i> Kommanditgesellschaft
KfL	Kreisbetrieb für Landtechnik
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Konsumgenossenschaft
KGD	Konzert- und Gastspielführung
KIM	Kombinat Industrielle Mast
KJS	Kinder- und Jugendsportschule
KKK	Kreiskatastrophenkommission <i>oder</i> Kreiskontrollkommission
KKW	Kernkraftwerk
KL	Kreisleitung
KOM	Kraftomnibus
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPKK	Kreisparteikontrollkommission
KPS	Kreispartei-schule
KT	Kreistag
KV	Kreisvorstand <i>oder</i> Kreisverband
KVP	Kasernierte Volkspolizei
KWU	Kommunales Wirtschaftsunternehmen
LD	Liegenschaftsdienst
LDPD	Liberal Demokratische Partei Deutschlands
LFN	Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
LNG	Land- und Nahrungsgüterwirtschaft
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LPG (P)	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (Pflanzenproduktion)
LPG (T)	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (Tierproduktion)
LuG	Lohn und Gehalt
MAS	Maschinen-Ausleih-Station
MdF	Ministerium der Finanzen
MdI	Ministerium des Innern
MdR	Mitglied des Rates
MfAA	Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
MfALF	Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau
MfB	Ministerium für Bauwesen

MfBIL	Ministerium für Bezirksgeleitete Industrie und Lebensmittelindustrie
MfC	Ministerium für Chemische Industrie
MfEE	Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik
MfEMK	Ministerium für Erzbergbau, Metallurgie und Kali
MfGeo	Ministerium für Geologie
MfGK	Ministerium für Glas- und Keramikindustrie
MfGW	Ministerium für Gesundheitswesen
MfHF	Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen
MfHV	Ministerium für Handel und Versorgung
MfK	Ministerium für Kultur
MfKE	Ministerium für Kohle und Energie
MfL	Ministerium für Leichtindustrie
MfLFN	Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
MfMW	Ministerium für Materialwirtschaft
MfPF	Ministerium für Post- und Fernmeldewesen
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MfSAB	Ministerium für Schwermaschinen- und Anlagenbau
MfU/W	Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
MfV	Ministerium für Verkehrswesen
MfWV	Ministerium für Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau
MGK	Ministerium für Glas und Keramikindustrie
MHV	Ministerium für Handel und Versorgung
ML	Marxismus-Leninismus
MLF	Ministerium für Land- und Forstwirtschaft
MMM	Messe der Meister von Morgen
MSK	(Gewerkschaft der) Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalen Wirtschaft
MTV	Materialtechnische Versorgung
NAW	Nationales Aufbauwerk
NDPD	National Demokratische Partei Deutschlands
NF	Nationale Front
NfD	Nur für den Dienstgebrauch
NGW	Nahrungsgüterwirtschaft
NÖS oder NÖSPL	Neues Ökonomisches System der Planung und Leitung (der Volkswirtschaft)

NSA	Nichtsozialistisches Ausland
NSW	Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet
NUR	Natur, Umwelt, Raumordnung
NV	Neuerervorschlag
NVA	Nationale Volksarmee
OAZ	Organisations- und Abrechnungszentrum
OBM	Oberbürgermeister
OdF	Opfer des Faschismus
OFD	Oberfinanzdirektion
OGK	Ortsgestaltungskonzeption
OGS	Obst, Gemüse, Speisekartoffeln
OIA	Org(anisations)-Instrukteur-Abteilung
ÖLB	Örtlicher Landwirtschaftsbetrieb
OMR	Obermedizinalrat
OPR	Oberpharmazierat
OR(ef.)	Oberreferat
Org.	Organisation
OR	Oberreferat
ORZ	Organisations- und Rechenzentrum
OS	Oberschule
OSR	Oberstudienrat
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
PGB	Produktionsgenossenschaft der Binnenfischer
PGH	Produktionsgenossenschaft des Handwerks
PH	Pädagogische Hochschule
PHS	Parteihochschule (der SED)
PL	Produktionsleitung
POS	Polytechnische Oberschule
PwF	Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer
Rep. 401	Repositur 401: Bezirkstag und Rat des Bezirkes Potsdam (= Bestand des BLHA)
Rep. 601	Repositur 601: Bezirkstag und Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder) (= Bestand des BLHA)
Rep. 801	Repositur 601: Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus (=Bestand des BLHA)
RAW	Reichsbahnausbesserungswerk
RBD	Reichsbahndirektion
RBV	Regierungsbevollmächtigter
RdB	Rat des Bezirkes

RdK	Rat des Kreises
RdSt	Rat der Stadt
Ref.	Referat
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
RKV	Rahmenkollektivvertrag
RLN	Rat für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft
RTS	Reparatur-Technische Station
SAG	Sowjetische Aktiengesellschaft
SAJ	Sozialistische Arbeiterjugend
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SKB	Sterilkonservenbetrieb
SKK	Sowjetische Kontrollkommission <i>oder</i> Staatliche Kontrollkommission
SL	Städtebauliche Leitplanung
SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
SMD	Sportmedizinischer Dienst
SSUB	Staatlicher Straßenunterhaltungsbetrieb
Staatl. gepr.	Staatlich geprüfter
StAG	Staatliche Aufgabe
StAL	Staatliche Auflage
Stellv.	stellvertretender
StFB	Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVA	Strafvollzugsanstalt
StVE	Strafvollzugseinrichtung
StVV	Stadtverordnetenversammlung
SU	Sowjetunion
SV	Sozialversicherung
SVK	Sozialversicherungskasse
SZWS	Staatliche Zentralverwaltung für Statistik
TAN	Technische Arbeitsnorm
Te-Be-Le	(Industriegewerkschaft) Textil-, Bekleidungs-, Lederindustrie
TGA	Technische Gebäudeausrüstung
TH	Technische Hochschule
TOM	Technisch-organisatorische Maßnahmen
TÖZ	Technisch-ökonomische Zielstellung

UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UHA	Untersuchungshaftanstalt
UTP	Unterrichtstag in der Produktion
VBK	Verband Bildender Künstler
VBKD	Verband Bildender Künstler Deutschlands
VBV	(Gewerkschaft) Verwaltung, Banken und Versicherungen
VD	Vertrauliche Dienstsache
VdgB	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe
VdN	Verfolgter des Naziregimes
VE	volkseigen
VEAB	Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetrieb (für landwirtschaftliche Erzeugnisse)
VEB	Volkseigener Betrieb
VEB (B)	Volkseigener Betrieb, bezirksgeleitet
VEB (K)	Volkseigener Betrieb, kommunalgeleitet
VEG	Volkseigenes Gut
VEM	Vereinigung des Elektro-Maschinenbaus
VHZ	Volkseigene Handelszentrale
VKSK	Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter
VMI	Volkswirtschaftliche Masseninitiative
VO	Verordnung
VP	Volkspolizei
VPKA/Ä	Volkspolizeikreisamt/-ämter
VPA (B)	Volkspolizeiamt (Betriebsschutz)
VR	Volksrepublik
VS	Verschlusssache
VSA	Verkehrssicherheitsaktiv
VStfB	Verwaltung Staatlicher Forstwirtschaftsbetriebe
VV	Volksvertretung, Volksvertreter
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe <i>oder</i> Verwaltung Volkseigener Betriebe
VVEAB	Vereinigung Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetriebe
VVG	Vereinigung Volkseigener Güter
VVHB	Vereinigung Volkseigener Handelsbetriebe
VVK	Vereinigtes Verkehrskombinat

VVMAS	Vereinigung Volkseigener Maschinen-Ausleih-Stationen
VVN	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
VVO	Vaterländischer Verdienstorden
VVS	Vertrauliche Verschlusssache
VW-	Volkswirtschafts-
VWR	Volkswirtschaftsrat
WAO	Wissenschaftliche Arbeitsorganisation
WBK	Wehrbezirkskommando <i>oder</i> Wohnungsbaukombinat
WdB	Wirtschaftsrat des Bezirkes
WK	Wohnkomplex
WoPo (WoPol)	Wohnungspolitik
WR	Wirtschaftsrat
WT	Wissenschaft und Technik
WtB	Waren täglicher Bedarf
WtF	Wissenschaftlich-technischer Fortschritt
WTZ	Wissenschaftlich-Technisches Zentrum
WV	Wirtschaftsvereinigung
WWD	Wasserwirtschaftsdirektion
ZBE	Zwischenbetriebliche Einrichtung
ZKD	Zentraler Kurierdienst
ZKDS	Zentraler Kaderdatenspeicher
ZK	Zentralkomitee
ZKSK	Zentrale Kommission für Staatliche Kontrolle
ZPKK	Zentrale Parteikontrollkommission
ZV	Zentralvorstand <i>oder</i> Zivilverteidigung
ZVB	Zucht- und Vermehrungsbetrieb

2.5. Literatur und Einzelquellen¹⁰⁵⁷*Literatur*

Bezirk Cottbus, Geschichte und Gegenwart seit 1945: empfehlendes regionalbibliographisches Verzeichnis.- Cottbus 1989

Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945-1990, hrsg. von Gabriele Baumgärtner und Dieter Hebig.- K.G.Saur München Bd. 1 A - L 1996, Bd. 2 M - Z 1997

Brandenburgisches Biographisches Lexikon, hrsg. von Friedrich Beck und Eckart Henning, Verlag für Berlin-Brandenburg.- Potsdam 2002

Wer war wer in der DDR ? Ein biographisches Lexikon, hrsg. von Helmut Müller-Enbergs, Jan Wielogks und Dieter Hoffmann, Ch. Links Verlag.- Berlin 2001

Detlef Kotsch, Das Land Brandenburg zwischen Auflösung und Wiederbegründung.- Berlin Verlag Arno Spitz GmbH.- Berlin 2001

Detlef Kotsch, Minderheitenpolitik in der SBZ/DDR nach dem Zweiten Weltkrieg - Die Sorben, sowjetische Besatzungsherrschaft und die staatliche Sorbenpolitik, Verlag für Berlin-Brandenburg.- Potsdam 2000

Friederike Sattler, Wirtschaftsordnung im Übergang.- Münster 2002

Mitteilungsblatt des Rates des Bezirkes (1955) bzw. (seit Nr. 1 vom 13.02.1956 bis 1989) des Bezirkstages Cottbus, hrsg. vom Rat des Bezirkes Cottbus

Übersicht über die Bestände des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Teil III/2. Staatliche Verwaltung, Wirtschaft, Parteien und Organisationen in den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam 1952 - 1990, Berliner Wissenschafts-Verlag.- Berlin 2005

¹⁰⁵⁷ Es handelt sich hierbei um eine Auswahl der für die Arbeit häufig genutzten und im vorliegenden Text in verkürzter Form zitierten Quellen.

Sonstige Quellen

Ordnung für den Aufbau und die Arbeitsweise der staatlichen Organe der Bezirke vom 24.07.1952, in: GBl. 1952 S. 621

Aufstellung der Abteilungsleiter der Bezirksverwaltung Cottbus, [August 1952], in: Rep. 801 Nr. 136 Bl. 133

Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus, o.D., bestätigt durch die Stellenplankommission bei der ZKSK am 25.09.1952, in: Rep. 801 Nr. 883

Struktur des Rates des Bezirkes Cottbus, Stand: 04.12.1953, in: Rep. 801 Nr. 23487

VO über die Änderung der Ordnung für den Aufbau und die Arbeitsweise der staatlichen Organe der Bezirke vom 06.01.1955, in: GBl. I (1955) S. 18

Stellenplan des Rates des Bezirkes Cottbus vom 16.12.1955, erarbeitet vom MdF, Stellenplanverwaltung, in: Rep. 801 Nr. 20125

Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht vom 18.01.1957, in: GBl. I (1957) S. 65

Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der DDR vom 11.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 117

VO über die Organisation der Planung der Volkswirtschaft vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 125

VO über die Bildung von Wirtschaftsräten bei den Räten der Bezirke und über die Aufgaben und Struktur der Plankommission bei den Räten der Kreise vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 138

VO über die Aufgaben des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 181

VO über die Organisation der Planung der Land- und Forstwirtschaft und von Erfassung und Einkauf vom 13.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 185

Beschluss des Ministerrates über die Zusammensetzung und Struktur der Räte der Bezirke und Kreise vom 27.02.1958, in: GBl. I (1958) S. 229

Erlass des Staatsrates der DDR zu den Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe vom 28.06.1961, in: GBl. I (1961) S. 51

Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 05.07.1961 über Maßnahmen zur Verstärkung der leitenden Tätigkeit des Ministerrates und der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, in: BArch, DC20 / I/4-470

Beschluss des Präsidiums des Ministerrates über die Zusammensetzung und Struktur der örtlichen Räte vom 11.09.1961, in: GBl. II (1961) S. 68

Beschluss des Präsidiums des Ministerrates vom 26.10.1961 über die Umbildung der Wirtschaftsräte bei den Räten der Bezirke und der Kreisplankommissionen bei den Räten der Kreise, in: BArch, DC20 / I/4-504

Erlass des Staatsrates der DDR über die Planung und Leitung der Volkswirtschaft durch den Ministerrat vom 11.02.1963, in: GBl. I (1963) S. 1

Beschluss des Ministerrates über die Richtlinie zur Leitung der sozialistischen Landwirtschaft nach dem Produktionsprinzip vom 15.03.1963, in: BArch, DC20 / I/4-694

Beschluss des Präsidiums des Ministerrates des DDR über die Struktur der Produktionsleitung des Landwirtschaftsrates beim Ministerrat der DDR und der Produktionsleitungen der Bezirks- und Kreislandwirtschaftsräte vom 05.04.1963, in: BArch, DC20 / I/4-705

Beschluss des Präsidiums des Ministerrates der DDR zur weiteren Durchsetzung der Leitung der bezirksgeleiteten Industrie nach dem Produktionsprinzip vom 07.11.1963, in: Rep. 401 Nr. 9480

Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit des Rates des Bezirkes und seiner Fachorgane im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft (Vorlage 128/64 zur Sitzung des Rates des Bezirkes Cottbus am 25.11.1964), in: Rep. 801 Nr. 1731

Grundsätze und Erfahrungen der Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung, beraten vom Rat des Bezirkes Cottbus am 03.02.1965, in: Rep. 801 Nr. 25043

Erlass des Staatsrates der DDR über Aufgaben und Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft vom 02.07.1965, in: GBl. I (1965) S. 161

Beschluss des Ministerrates über Maßnahmen zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft in den Jahren 1969/1970 vom 31.07.1968, Auszug in: GBl. II (1968) S. 711

VO über das Statut des RLN der DDR vom 19.03.1969, in: GBl. II (1969) S. 245

Beschluss des Staatsrates der DDR zur Entwicklung sozialistischer Kommunalpolitik vom 16.04.1970, in: GBl. I (1970) S. 39

Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der DDR vom 12.07.1973, in: GBl. I (1973) S. 313

Beschluss des Ministerrates über die Zusammensetzung der Räte der örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 28.02.1974, Auszug in: GBl. I (1974) S. 189

Beschluss des Ministerrates zur weiteren Arbeit mit den örtlich geleiteten volkseigenen Betrieben vom 01.08.1974, in: BArch, DC20 / I/4-3123

Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus Nr. 04-10/74 über die Festlegung der Verantwortlichkeit der Mitglieder des Rates des Bezirkes vom 28.08.1974, in: Rep. 801 Nr. 6171

Verfügung Nr. 405/75 des Vorsitzenden des Ministerrates zur weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft durch die Räte der Bezirke und Kreise vom 15.05.1975, in: Rep. 401 Nr. 26306

Angaben über die Mitglieder des Rates (mit Foto), [1976], in: Rep. 801 Nr. 25861

Beschluss des Ministerrates vom 07.06.1978 über die rationelle Energieanwendung, in: BArch, DC 20 / I/3-1491

Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 04.07.1985, in: GBl. I (1985) S. 213

Beschluss des Ministerrates über die Zusammensetzung der Räte der örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 30.01.1986, in: Rep. 801 Nr. 26856

Verfassungsgesetz zur Bildung von Ländern in der Deutschen Demokratischen Republik - Ländereinführungsgesetz - vom 22.07.1990, in: GBl. I (1990) S. 955

Beschluss der Volkskammer der DDR zur Beendigung der Legislaturperiode der Bezirkstage vom 17.05.1990, in: GBl. I (1990) S. 269

Gesetz über die Organisation der Landesverwaltung - Landesorganisationsgesetz - vom 25.04.1991, in: GVOBl. Ld. Br. (1991) S. 148

Quellen, Findbücher und Inventare des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Herausgegeben von Klaus Neitmann

- Band 1 Landtag des Landes Brandenburg 1945-1952 (Ld. Br. Rep. 201), Potsdam 1994.
- Band 2 Kurmärkische Stände (Pr. Br. Rep. 23 A), bearbeitet von Margot Beck, Potsdam 1995.
- Band 3 Der brandenburgische Landtag. Festschrift zur 50. Wiederkehr seiner Konstituierung, Potsdam 1996.

Die Bände 1-3 sind im Selbstverlag erschienen.

- Band 4 Befehle der Sowjetischen Militäradministration des Landes Brandenburg 1945-1949, bearbeitet von Klaus Geßner, 1997.
- Band 5 Die Revolution 1848/49 in Brandenburg. Eine Quellensammlung, bearbeitet von Gebhard Falk, 1998.
- Band 6 Zwangsarbeit in der Provinz Brandenburg 1939-1945. Spezialinventar der Quellen im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, bearbeitet von Frank Schmidt, 1998.
- Band 7 Torsten Hartisch: Die Enteignung von "Nazi- und Kriegsverbrechern" im Land Brandenburg. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie zu den SMAD-Befehlen Nr. 124 vom 30. Oktober 1945 bzw. Nr. 64 vom 17. April 1948. 1998.
- Band 8 Klaus Neitmann (Hrsg.): Im Dienste von Verwaltung, Archivwissenschaft und brandenburgischer Landesgeschichte. 50 Jahre Brandenburgisches Landeshauptarchiv. Beiträge der Festveranstaltung vom 23. Juni 1999. 2000.
- Band 9 Neumärkische Stände (Rep. 23 B), bearbeitet von Margot Beck und eingeleitet von Wolfgang Neugebauer. 2000.
- Band 10 Uwe Schaper (Hrsg.): Kurzübersicht über die Archivbestände der Kreise, Städte und Gemeinden im Land Brandenburg. 2001.
- Band 11 Inventar der Offenen Befehle der Sowjetischen Militäradministration des Landes Brandenburg. Nach der Überlieferung im Staatsarchiv der Russischen Föderation, bearbeitet von Klaus Geßner und Wladimir W. Sacharow. Mit Unterstützung von Manfred Heinemann und Klaus Neitmann. 2002.
- Band 12 Regierung Potsdam Präsidialregistratur (Rep. 2 A I P). Bearbeitet von Rudolf Knaack, Falko Neining und Rita Stumper. 2003.
- Band 13 Urkunden der Stadt Beeskow in Regesten (1272-1649). Bearbeitet von Friedrich Beck. 2003.
- Band 14 Regierung Potsdam Kommunalangelegenheiten (Rep. 2 A I Korn). Bearbeitet von Rudolf Knaack, Falko Neining und Elisabeth Schulze (†). 2004.
- Band 15 Das Domstift Brandenburg und seine Archivbestände. Bearbeitet von Wolfgang Schöblier. 2005.
- Band 16 Friedrich Beck: Regesten der Urkunden *Kurmärkische Stände* (Rep. 23 A) des Brandenburgischen Landeshauptarchivs. 2006.
- Band 17 Joachim Stephan: Die Vogtei Salzwedel. Land und Leute vom Landesausbau bis zur Zeit der Wirren. 2006.
- Band 18 Klaus Neitmann (Hrsg.): Die Ballei Brandenburg des Johanniterordens. Findbuch zum Bestand Rep. 9 B des Brandenburgischen Landeshauptarchivs. 2006.
- Band 19 Familienarchiv der Grafen zu Lynar auf Lübbenau. (Rep. 37 Lübbenau). Bearbeitet von Jürgen König und Werner Heegewaldt. 2006.

- Band 20 Urkunden der Stadt Pritzwalk in Regesten (1256–1703). Bearbeitet von Friedrich Beck. 2007.
- Band 21 Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus 1952–1990/91 (Rep. 801). Findbuch zum Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus: Bereiche Vorsitzender, Stellvertreter, Sekretär, Inneres. Bearbeitet von Eva Rickmers. 2007.
- Band 22 Eva Rickmers: Aufgaben und Struktur der Bezirkstage und Räte der Bezirke in der DDR 1952–1990/91 am Beispiel des Bezirkes Cottbus. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie. 2007.

www.peterlang.de

Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus 1952–1990/91 (Rep. 801)

**Findbuch zum Bezirkstag und Rat des Bezirkes Cottbus:
Bereiche Vorsitzender, Stellvertreter, Sekretär, Inneres**

Bearbeitet von Eva Rickmers

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2007.
XLI, 363 S., 1 Abb., 2 Graf.

Quellen, Findbücher und Inventare des Brandenburgischen Landeshauptarchivs.
Herausgegeben von Klaus Neitmann. Bd. 21

ISBN 978-3-631-56226-0 · br. € 68.50*

Die Publikation gibt einen detaillierten Überblick über ausgewählte Bestandsgruppen der Überlieferung des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Cottbus aus dem Zeitraum 1952–1990/91. Vorgestellt werden die Strukturteile des Staatsorgans mit Leitungs- und Querschnittsfunktionen – Vorsitzender, Stellvertreter, Sekretär – und ein Fachbereich von Rang – Inneres. In der Hand dieser leitenden Organe beziehungsweise ihrer Leitungskräfte lag der Umgang mit den politisch gewichtigen und bestimmenden Vorgängen. Der Bezirk Cottbus erhielt sein besonderes Gewicht in der DDR, wie an der Aktenüberlieferung sichtbar wird, durch seine Braunkohlenindustrie und durch die Existenz einer slawischen Minderheit, der Sorben. Die Einleitung macht den Benutzer in einem Überblick mit der verwaltungsgeschichtlichen Entwicklung der berücksichtigten Strukturteile vertraut und gibt allgemeine Hinweise zum Archivbestand.

Aus dem Inhalt: Überblick über die Überlieferung von ausgewählten Aktengruppen aus dem Archivbestand des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Cottbus aus dem Zeitraum 1952–1990/91 · Detaillierte Beschreibung der Strukturteile Vorsitzender, Stellvertreter, Sekretär und Inneres mit den politischen gewichtigen und bestimmenden Vorgängen innerhalb des Bezirkes



Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Auslieferung: Verlag Peter Lang AG

Moosstr. 1, CH-2542 Pieterlen

Telefax 0041 (0)32/376 1727

*inklusive der in Deutschland gültigen Mehrwertsteuer
Preisänderungen vorbehalten

Homepage <http://www.peterlang.de>

